

# ESV HÖNEBACH 1912 E.V.

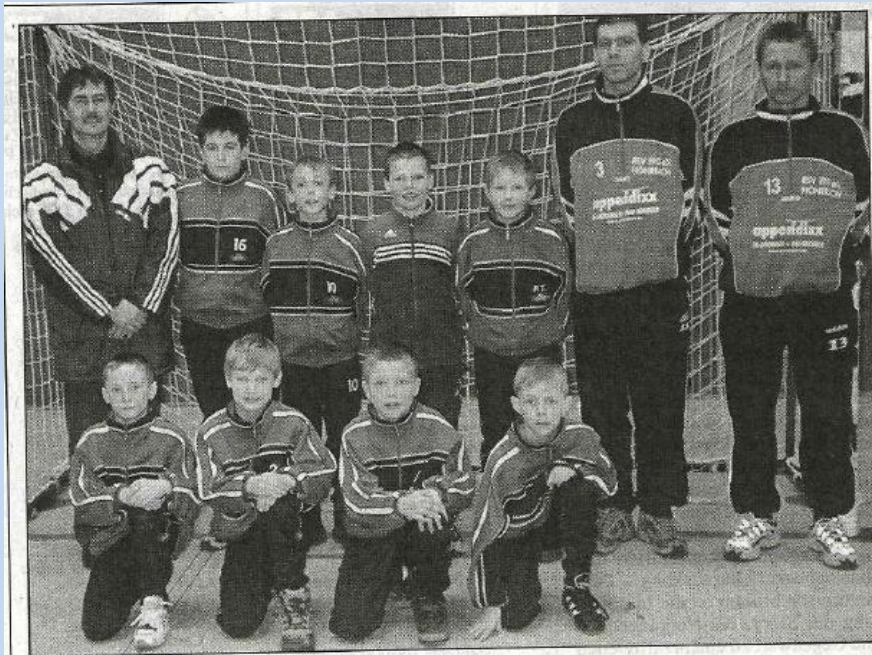
FUSSBALLABTEILUNG



CHRONIK

## SAISON 2000/2001

- 1. Mannschaft - Bezirksoberliga Kassel - Gruppe 2
- 2. Mannschaft - Kreisliga B Rotenburg
- Frauen - Bezirksliga Kassel
- Junioren - JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee



Zusammengestellt von Reinhold Schuster

[www.esv-hoenebach.de](http://www.esv-hoenebach.de)

## Viele Tore bei der Sportwoche in Richelsdorf

**RICHELSDORF** ■ Das Sportwochen-Turnier der SG Richelsdorf gewann Fußball-Bezirksligist ESV Hönebach, der im Finale den TSV Ulfgrund mit 9:0 (5:0) abkanzelte.

Bernd Witzel hatte den Favoriten in Führung gebracht (9.). Neuzugang Enrico Keil ließ nur eine Minute später das 2:0 folgen. Mit einem Hattrick schraubte Reiner Noll (12., 28., 33.) das Resultat auf 5:0, den Pausenstand, herauf.

Celik (81.), Katzmann (63.) und Rudolph (80., 88.) gelangen nach dem Wechsel die weiteren Treffer in dieser einseitigen Partie.

### ESV HÖNEBACH

**Abgänge:** Schiller (FSV Hohe Luft), Hödicke (SG Haseltal).

**Zugänge:** Keil (SV Asbach), Müller (FSV Lengfeld), Ratz (FSV Gospenroda), Terrel (SG Hessen Hersfeld).

**Aufgebot:** Tor: Sippen, vangiensbergen, Weichgrebe. Abwehr: Agirmann, Mötzing, Katzmann, Müller, Rudolph, Ratz. Mittelfeld/Angriff: Celik, Gök, Keil, B., D. und R. Noll, Paul, Schade, Terrel, Voigt, Witzel.

**Trainer:** Werner Schlacher.

**Saisonziel:** gesicherter Mittelfeldplatz.

**Meisterschaftsfavorit:** Calden, Weidenhausen, KSV.

## Kreispokalfinale Frauen

SC Lisenhausen - ESV Hönebach 8 : 0

### FRAUENFUSSBALL

# SCL-Frauen kennen kein Pardon mit dem ESV

**LISPENHAUSEN** ■ In guter Frühform präsentierten sich die Frauenfußballer des SC Lisenhausen. Im Kreispokalfinale bezwang das Team von SCL-Trainer Eugen Schmidt am Mittwochabend den ESV Hönebachglatt mit 8:0 (3:0).

Die Platzfrauen nahmen vom Anpfiff weg das Zepter in die Hand und bereits nach vier Minuten zappelte das Leder bereits im Hönebacher Gehäuse. Tulay

Cetin traf aus kurzer Distanz. Nur 20 Minuten spärrt war erneut Cetin zum 2:0 erfolgreich. Noch vor der Pause besorgte Lingner das 3:0.

### Dem Schicksal ergeben

Nach dm Seitenwechsel ergaben sich die Wildecker ihrem sportlichen Schicksal. Brill (59.), Lingner (63./64.) und Lent-schig /74./78.) sorgten für einen glatten 8:0-Erfolg. (jbx)

Samstag, 29.07.2000 - Freundschaftsspiel

ESV Hönebach - SV Naumburg (Saale) 3 : 4

Tore: Marc Schade, Steven Terrell, Marc Schade

**HÖNEBACH** ■ Mit 3:4 (1:3) verlor der **ESV Hönebach** ein Testspiel gegen den Fußball-Landesligisten SV Naumburg (Saale). Der heimische Bezirksoberrigist, bei dem sechs Stammspieler fehlten, schien im ersten Durchgang in ein Debakel zu steuern. Probleme in der Abwehr führten schnell zu einem 0:3-Rückstand. Marc Schade gelang fünf Minuten vor der Pause das 1:3.

Dieser Treffer hatte Signalwirkung, denn die Wildecker

bäumten sich nun auf und agierten phasenweise sogar überlegen. Der Lohn: Steven Terrell (54.) nach schöner Einzelleistung und Reiner Noll (62.) per Flugkopfball schafften den Ausgleich.

Die mögliche Führung vergab Neuzugang Terrell, der mit einem Foulelfmeter am Gästetorhüter scheiterte (75.). Vier Minuten später fiel die Entscheidung

nach einem krassen Deckungsfehler des ESV. (twa)

31.07.2000 - HNA

FUSSBALL-BEZIRKS OBERLIGA

# Keil „ein Glücksfall für Hönebach“

Nichts ist unmöglich beim ESV Hönebach - meint jedenfalls Trainer Werner Schlacher, den weder eine gute Platzierung noch die Verwicklung in den Abstiegskampf überraschen würde.

**HÖNEBACH** ■ Enrico Keil und Steven Terrell heißen die beiden Hoffnungsträger beim ESV Hönebach. Was Ersterer kann, weiß man beim einzigen Fußball-Be-

VON THOMAS WALGER

zirksoberligisten des Altkreises Rotenburg. Enrico Keil spielte viele Jahre beim ESV. Und zuletzt zeigte er beim SVA Bad Hersfeld, dass er auch in der Oberliga seinen Mann steht. Er gehörte meist zu den Besten. „Der Rico ist ein Glücksfall für Hönebach. Er spricht mit den Leuten während des Spiels und bringt Ruhe rein“, sagt Trainer Werner Schlacher, der ihn ins defensive Mittelfeld beordern will.

Steven Terrell dagegen ist in seinem neuen Umfeld noch ein Unbekannter. Der 20-jährige Hersfelder, Sohn des früheren „Hessen“ Harry Terrell, spielte früher für Borussia Fulda in der A-Jugend-Oberliga. Der torgefährliche Stürmer wechselte jetzt von Hessen Hersfeld in den Wildecker Ortsteil. „Er ist schnell, dynamisch und relativ dribbelstark“, charakterisiert ihn sein neuer Coach.

Keil und Terrell sind in den Planungen Schlachers feste Größen. Mit Ricardo Ratz, der wie Keil aus Gospenroda stammt, steht ein weiterer 20-jähriger Neuzugang auf dem Sprung in die erste Elf. Als



Hönebachs Trainer Werner Schlacher (rechts) zeigt zwei seiner Neuzugänge, Steven Terrell (links) und Ricardo Ratz, worum sich beim Fußball alles dreht. (Foto: Walger)

Manndecker hat er allerdings harte Konkurrenz im Verein. Denn Agirmann und Bernd Mötzing werden ihre Stammsplätze nicht freiwillig räumen. Auch für Steffen Müller, der aus Lengenfeld kam, wird es schwer werden, sich in die Anfangsformation zu spielen.

## Weiter auf der Suche

Vier neue Spieler, zwei davon erste Wahl - alles in Butter also für Schlacher? Keineswegs. „Ich habe im Vorfeld gesagt, dass es nötig wäre, sieben oder acht Spieler zu holen“, sagt der Trainer, „sonst würde es schwierig werden“. Dabei hatte er nicht nur die erste Mannschaft im Blick, sondern auch die Reserve, die in der vergangenen Saison häufig nur mit Schwierigkeiten elf Mann aufbieten konnte. Dass eine solch massive Verstärkung

nicht gelang, nennt Schlacher bedauerlich. „Aber wir sind weiter auf der Suche, vielleicht ergibt sich ja noch etwas“, sagt er.

Ein Mann mit dem Zuschnitt Clito Hödicke, der zu Haseltal ins Trainerfach gewechselt ist, würde Schlacher gut ins Konzept passen. „Als Pendant zu Bernd Noll, der ohne Unterstützung überlastet ist und zudem Probleme mit der Achillessehne hat“, führt Schlacher aus. „Der Bernd ist ein genialer Fußballer, aber mit seinen 43 Jahren kann er so eine Rolle nicht mehr ausfüllen.“ Den Routinier will Schlacher mittelfristig als seinen Nachfolger aufbauen. In den ersten drei Spielen wird Noll ohnehin das Sagen haben, denn Schlacher wird in dieser Zeit fehlen. „Es kann sein, dass ich im Oktober/November dann aus persönlichen Gründen noch ein-

mal für ein paar Wochen weg bin“, kündigt er an.

Warum er überhaupt den Job beim ESV übernommen hat, obwohl er doch lieber eine Pause vom Fußball eingelegt hätte, begründet Schlacher so: „Ich kenne Spieler wie den Bernd und Reiner Noll oder den Udo Rudolph so lange. Wir haben ein gutes Verhältnis, und es macht Spaß, mit denen zu arbeiten. Die geben immer ihr Bestes.“

Auf die Frage nach dem Saisonziel antwortet Schlacher: „Das lässt sich schwer sagen. Wenn die Mannschaft konzentriert spielt, dann kann sie jedes Spitzenteam schlagen. Wenn sie das nicht tut und es auch noch an Disziplin fehlt, kann sie gegen jeden Gegner verlieren.“

In Hönebach ist seiner Meinung nach alles möglich, „von einer guten Platzierung bis hin zum Abstieg“.

Sonntag, 06.08.2000 - Freundschaftsspiel

1.FV Bebra - ESV Hönebach 0 : 2

Tore: Reiner Noll, Eric Voigt

## FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# ESV startet gegen die „Adler“ in die Saison

**HÖNEBACH** ■ Morgen werden die Karten auf den Tisch gelegt. Ab 19 Uhr wird sich zeigen, ob die Hönebacher Bezirksoberliga-Fußballer zum Saisonstart auf den Punkt fit sind. Gleich im ersten Spiel geht es gegen den Landesliga-Absteiger SV Adler Weidenhausen.

So schwach, wie sich die Weidenhäuser kürzlich im Test gegen den SV Rotenburg präsentierten, werden sie sich in Hönebach aber sicherlich nicht vorstellen. Damals agierten sie mit einer Viererkette in der Abwehr, die überhaupt nicht funktionierte. Bernd Noll, Spielmacher des ESV, geht davon aus, dass sich die „Adler“ schnell wieder von der Einführung der Viererkette verabschiedet haben, wie es auch der ESV getan hat. Somit erwartet er die gleiche taktische Deckungsvariante auf beiden Seiten, mit Libero und zwei Manndeckern.

Im personellen Bereich kann der ESV aus dem Vollen schöpfen, denn bis auf Agirmann (leichte Blessur am Fuß) sind alle Spieler fit.

Als Saisonziel nennt Bernd Noll zunächst die Abgrenzung von den Abstiegsplätzen, um dann oben mitzuspielen. Er ist überzeugt, dass die Konkurrenz im Titelkampf in diesem Spieljahr besonders groß sein wird, weil sich viele Mannschaften

Chancen auf den Aufstieg ausrechnen.

Morgen genießt der ESV den Vorteil, dass der Gegner auf einen seiner stärksten Spieler verzichten muss: Silberhagen sah im letzten Freundschaftsspiel seines SV die Rote Karte und wird somit in Hönebach fehlen.

### Tipp: 2:1

Diese Schwäche gilt es zu nutzen. Bernd Noll geht davon aus, dass sein Team es schafft, sich gleich die ersten drei Punkte zu sichern. Er tippt auf ein 2:1, denn schließlich sei „knapp gewonnen auch gewonnen“.

Im Mittelfeld hat Bernd Noll als Spielgestalter in dieser Saison in Person von Enrico Keil Verstärkung bekommen. Mit dem Asbach-Rückkehrer neben sich soll Noll die Offensivkräfte mit seinen gefährlichen Pässen ausreichend versorgen. A propos Offensive: Die Chancenverwertung der Hönebacher bereitet Sorgen. Manches Vorbereitungsspiel ging nicht in angemessener Höhe aus.

Gespannt ist man beim ESV in dieser Saison auch auf den jungen Riccardo Ratz, der in der Vorbereitung einen sehr guten Eindruck hinterließ. Sollte Agirmann ausfallen, dann könnte für ihn morgen die erste Bewährungsprobe anstehen. (sn)

Mittwoch, 16.08.2000

ESV Hönebach - SV Weidenhausen 2 : 0

Tore: Steven Terrell, Bernd Noll

FUSSBALL-BEZIRKS-OBERLIGA

# Terrell stellt mit dem 1:0 die Weichen

Die ersten drei Punkte sind unter Dach und Fach: Gegen Landesliga-Absteiger Weidenhausen gewann der ESV Hönebach nach Toren von Steven Terrell und Bernd Noll mit 2:0 (0:0).

**HÖNEBACH** ■ Über Enrico Keils rotblonden Stoppelkopf strichen nach dem Schlusspfiff viele Hände. Der Rückkehrer feierte in Hönebach einen gelun-

VON THOMAS WALGER

genen Wiedereinstand beim 2:0 (0:0)-Heimerfolg gegen den Landesliga-Absteiger SV Adler Weidenhausen.

Im Mittelfeld war viel über ihn gelaufen. Seine Aufgabe, für Ruhe und Ordnung in den ESV-Reihen zu sorgen, erfüllte er voll und ganz. Und er setzte auch in der Offensive die ersten Akzente. Seinen Kopfball-Aufsetzer konnte Weidenhausens Keeper Andreas Marcirak nur mit großer Mühe um den Pfosten drehen.

Das war in der 23. Minute geschehen. Und bis dahin war Weidenhausen tonangebend gewesen. Zweimal hatte der aufgerückte Dirk Missner die Gästeführung auf dem Kopf (4., 15.), einmal Jörg Hartmann auf dem Fuß (12.) gehabt. Der sehr starke Mario Katzmann konnte Letzteren gerade noch stoppen.

Erst in der Mitte des ersten Durchgangs kamen die defensiv ausgerichteten Hönebacher besser ins Spiel. „Ich hatte das Gefühl, wenn die zu einem Tor kommen, wird es ganz gefährlich für uns. Deshalb waren wir nicht so offensiv“, erklärte ESV-Trainer Werner Schlacher die anfängliche Zurückhaltung. Weidenhausens Goalgetter Kruse war zwar bei Bernd Mötzing gut aufgehoben; dass er aber immer für einen Treffer gut ist, bewies er in der 20. und 31. Minute. Allerdings fehlte Kruse das nötige Glück im Abschluss.

*Marc Schade führt den Ball. Er bot beim Saisondebüt gegen eine engagierte Adler-Elf aus Weidenhausen eine ansprechende Leistung - wie die meisten seiner Mitstreiter. (Foto: Bechstein)*



Das lachte drei Minuten nach der Pause den Platzherren. Ein Steilpass auf Steven Terrell, der erwartete Abseitspfiff blieb aus, und schon stand es 1:0. Der Schütze feierte seinen ersten Punktspieltreffer für den ESV mit einem Freudentänzchen.

### Glück gehabt

„Das Glück lag ein bisschen auf unserer Seite“, räumte Werner Schlacher später ein. Die schmeichelhafte Führung ebnete schließlich den Weg zum ersten Saisonerfolg. Denn den engagierten, verbissen fightenden

Gästen fehlten die spielerischen Mittel, die immer sattelfestere Hönebacher Deckung in der immer hektischer und zerfahrener werdenden Partie aus den Angeln zu heben. Chancen boten sich nun fast ausschließlich den Hönebachern, die Räume zum Kontern bekamen. Doch Terrell (55.) und Marc Schade (72.) nutzten ihre Möglichkeiten zum vorentscheidenden 2:0 nicht. Das fiel erst zwölf Minuten vor dem Ende. Mario Katzmann war gefault worden, den fälligen Strafstoß verwandelte Bernd Noll sicher.

„Klasse Bernd, schön Ma-

rio!“ rief der erleichterte Trainer über den Rasen. Die ersten drei Punkte waren im Sack. Überschwang löste das bei Schlacher nicht aus. „Wir haben gegen einen guten Gegner nicht besser gespielt, aber gewonnen“, lautete sein Fazit. „für den Auftakt kann ich zufrieden sein.“

**ESV:** Sippel - Rudolph - Agirmann, Mötzing (85. Gök) - Keil, D. Noll (76. Ratz), Schade, Katzmann, B. Noll - Terrell, R. Noll (72. Witzel)  
**SR:** Rudolph (Feisberg)  
**Zuschauer:** 250

FUSSBALL

# Schlacher glaubt an Leistungssteigerung

**HÖNEBACH** ■ Nach dem Auftaktsieg gegen Weidenhausen (siehe weiteren Bericht) müssen die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach am Samstag um 15.30 Uhr bei CSC 03 Kassel antreten. „Ich glaube, wir bringen dort eine bessere Leistung als heute“, sagte ESV-Coach Werner Schlacher am Mittwoch unmittelbar nach dem Abpfiff, „wenn wir attraktiv spielen wollen, muss der Ball besser laufen.“ Und die Kugel rollte bei der Saisonpremiere noch längst nicht so, wie er sich das vorstellt.

Ein Schwachpunkt war ausgerechnet der Mann, dessen Name für gewöhnlich für gehobene Spielkultur steht: Bernd Noll. „Der Bernd hat viele Fehler pro-

duziert, auch deshalb kamen wir nicht so gut ins Spiel“, kritisierte Schlacher, der so die nötige Kreativität vermisste.

Gegen CSC hofft der Übungsleiter auf einen wiedererstarkten Bernd Noll, denn gerade im Mittelfeld könnte das morgige Spiel entschieden werden. Die Aufbaureihe ist das Prunkstück der Kasseler. „Da sind sie sehr spielstark, da müssen wir Paroli bieten“, sagt Schlacher, der mit der Vorstellung seiner Abwehr sehr zufrieden war. Torwart Sippel, Libero Udo Rudolph sowie die Manndecker Agirmann und Mötzing hatten die Lage meist im Griff. Und das macht Mut für die kommende Aufgabe. (twa)

Samstag, 19.08.2000

CSC 03 Kassel - ESV Hönebach 2 : 0

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Kein Aufbäumen des ESV

**KASSEL** ■ Außer Spesen nichts gewesen: Die Fahrt nach Kassel, wo die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach am Samstag bei CSC 03 antreten mussten, hätten sie sich schenken können. Sang- und klanglos verloren die Wildecker dort mit 0:2 (0:2).

Der Sieger war in dieser schwachen Partie eigentlich keinen Deut besser, doch er nutzte wenigstens seine beiden einzigen Gelegenheiten während der gesamten 90 Minuten. Die Höhepunkte des niveauarmeren Gekickes waren an einer Hand abzuzählen, was wohl auch an der drückenden Schwüle lag, welche die Spieler zu lähmen schien.

Aus Hönebacher Sicht nahm das Unheil in der 28. Minute seinen Lauf. Ein Freistoß der Kasseler prallte von der Mauer zurück. Aus dem Hinterhalt nahm Iordache Maß, und sein Aufsetzer schlug unhaltbar für ESV-Keeper Sippel zum 1:0 ein.

Der Torschütze schleppt zwar

gegenüber seinen Glanzzeiten einige Kilo Übergewicht mit sich herum, von seiner fußballerischen Klasse hat er aber wenig eingeübt. Der Stürmer gab Hönebachs Manndecker Mötzing vor dem Wechsel einige Rätsel auf. Nach der Pause betraute ESV-Coach Schlacher Agirmann mit der Bewachung des Altmeisters, der ihn aber ebenfalls nicht so recht in den Griff bekam. Iordache war stets anspielbereit und immer für ein Kabinettstückchen gut.

## Gajics 2:0

Das 2:0 zwei Minuten vor der Halbzeit schoss allerdings ein anderer: Gajic. Der wurde aus abseitsverdächtiger Position am Flügel angespielt. Aus spitzem Winkel drosch er den Ball mutig auf das Tor, und vom zweiten Pfosten sprang die Kugel über die Torlinie - damit war die Entscheidung bereits gefallen.

Die Hönebacher bemühten sich zwar nach Wiederanpfiff,

doch angesichts der Schwüle fehlte ihnen der nötige Schwung. Zu einem Kraftakt konnten sie sich bei den hohen Temperaturen - dem Publikum lief der Schweiß bereits beim Zuschauen - nicht aufraffen.

Nicht eine einzige echte Torgelegenheit konnten sie sich erarbeiten. Die größte Gefahr für Kassels Torwart Sippel drohte noch bei Katzmans Kopfball aus sieben Metern. Auf eine echte Bewährungsprobe konnte aber auch er den Keeper nicht stellen.

Auch als nach einer Stunde mit Celik und Gök frische Leute für Witzel und Terrell in die Spitze rückten, blieb der Hönebacher Sturm ein schwüles Lüftchen. (twa)

**ESV:** Sippel - Rudolph - Mötzing, Agirmann - Keil, D. Noll (46. Ratz), Schade, B. Noll, Katzmann - Witzel (60. Celik), Terrell (60. Gök).

Freitag, 18.08.2000

**ESV Hönebach II - TSV Baumbach II 11 : 1**

Tore: Harald Schumann (3), Eric Voigt (3), Ricardo Ratz, Dennis Paul, Bernd Feiler

In dieser Freitagpartie spielte sich unsere Mannschaft in einen wahren Torrausch. Gegen die Reserve des TSV Baumbach hatte unser Team wenig Mühe den zweiten Saisonsieg unter Dach und Fach zu bringen. Angetrieben durch Steffen Müller sowie Celik Cercis drängte man die Gäste fast über die gesamte Spielzeit in die eigene Hälfte zurück. Die an diesem Tag vorhandene spielerische Überlegenheit wurde durch die Baumbacher Personalnot noch unterstützt. Zu Beginn der Partie konnten die Gäste lediglich acht Akteure aufbieten, jedoch erhöhte sich die Zahl im Laufe des Spiels noch auf die auf volle Mannschaftsstärke. Bereits zum Pausenpfeiff lag unsere Mannschaft sicher mit 5:0 Toren in Front. Selbst Torwart Klaus van Giersbergen konnte sich per Strafstoß in die Torschützenliste eintragen. Sicher verwandelte er zum zwischenzeitlichen 3:0 für unser Team.

In der Halbzeitpause wurde mit Harald Schumann ein Stürmer der alten Schule ins Team gebracht. Seinem Ruf als Torjäger machte er auch nach ganzen fünf Spielminuten alle Ehre. Dennis Paul konnte sich am linken Flügel erfolgreich durchsetzen und scharf nach innen flanken. Schumann stand goldrichtig und brauchte den Ball nur über die Linie zu drücken. Es dauerte nicht lange und Schumann markierte mit seinem zweiten Treffer das schönste Tor des Tages. Eine sehenswerte Hereingabe von Bernd Feiler verwertete er per Flugkopfball unhaltbar für den Gästekeeper. Schumann konnte zwar im Spielverlauf noch seinen dritten Treffer an diesem Tage erzielen, jedoch gelang im kein lupenreiner Hattrick mehr.

Weiterhin trugen sich an diesem Abend Eric Voigt (3x), Ricardo Ratz (2x), Dennis Paul sowie Bernd Feiler in die Liste der Torschützen ein. Am Sonntag mußte unsere Mannschaft bei der Reserve der SG Machtlos/Iba zum Kräfteressen antreten. Mehr zum Spielverlauf werden sie auf den weiteren Seiten unseres ESV – Kuriers entnehmen können.

**20.08.2000**

Tore: Dirk Noll, Eric Voigt

**SG Machtlos/Iba II – ESV Hönebach II 1:3 (1:2)**

Am vergangenen Wochenende mußte unsere Mannschaft bei der Reserve der SG Machtlos / Iba antreten. An diesem Tag konnte unser Team jedoch nur mit neun Akteuren antreten. Das man am Ende erneut den Platz als Sieger verlassen konnte lag zum Einen an der erstklassigen kämpferischen Einstellung des gesamten Teams sowie an der Tatsache das man es verstand die Räume clever zu zustellen. Nach einem Eckball konnte Dirk Noll aus kurzer Distanz die 1:0 Führung für unsere Mannschaft erzielen.(25.). Den zwischenzeitlichen Ausgleich markierten die Gastgeber mit einem sehenswerten Freistoß. Danach folgte der Auftritt von Eric Voigt. Innerhalb von 5 Minuten vergab er gleich vier Hundertprozentige Torchancen leichtfertig. Als der Ball nach einem Eckball Voigt an der Strafraumgrenze vor die Füße sprang, legte dieser seine gesamte Wut über die ausgelassenen Chancen in den Torschuß. Per Dropkick drosch er den Ball zur erneuten Führung ins Tordreieck. Im zweiten Abschnitt spielte unsere Mannschaft aus einer sicheren Abwehr nach vorn. Erneut Voigt stellte eine Viertelstunde vor Schluß den 3:1 Endstand her.

## Vorschau Calden

## FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

## „Entscheidend ist die Einstellung“

Rehabilitieren sollen sich die Hönebacher Fußballer am Samstag gegen Jahn Calden für den schwachen Auftritt bei CSC 03.

**HÖNEBACH** ■ Die Maßgabe für die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach ist klar: „Es muss eine enorme Leistungssteigerung her, und die erwarte ich“, sagt Trainer Werner Schlacher vor dem zweiten Heimspiel. Gegner ist am Samstag um 15.30 Uhr Jahn Calden.

Eine Steigerung sollte dem ESV auch nicht schwer fallen, legt man die Vorstellung vom vergangenen Samstag (0:2-Niederlage bei CSC Kassel) als Messlatte an. „In der ersten halben Stunde haben wir da ganz

gefällig gespielt, aber schon da hat der rechte Mumm gefehlt“, sagt Schlacher, „da war kein Wille zu erkennen gewesen, dort die Punkte mitzunehmen.“

Nach dem Rückstand habe sich auch nur Enrico Keil „mit Abstrichen“ aufgebaut. „Ansonsten sind in der ganzen Mannschaft Lähmungserscheinungen sichtbar geworden.“

Die Ursachen für den schwächlichen Auftritt kennt der Trainer auch nicht. „Solche Tage gibt es eben im Fußball. Das müssen wir abhaken. Ich kann nur hoffen, dass sich die Spieler nun gegen Calden besinnen.“ Das wird nötig sein, wenn die Gäste da anknüpfen, wo sie gegen BC Sport aufgehört haben. Den hoch eingeschätzten Sportlern haben sie nämlich

bei ihrem 4:1-Erfolg mächtig eingeheizt.

In Mitternacht, der vom Mittelfeld in den Sturm gerückt ist, besitzt Jahn einen torgefährlichen Linksfuß. Hildebrand hat sich als starker Neuzugang erwiesen, Müller, zum Libero umfunktioniert, als zuverlässiger Abwehrchef. „Spielmacher Krone ist das Herzstück der Mannschaft“, hebt Schlacher den Regisseur heraus.

Hofeditz fehlt

Ob die Tatsache, dass der starke Hofeditz wegen einer Knieverletzung ausfällt, ein Vorteil für seine Hönebacher ist, müsse sich erst noch erweisen, sagt der ESV-Trainer. Er wird morgen auf zwei Stammspieler

verzichten müssen: Bernd Mötzing und Dirk Noll, die aus privaten Gründen diesmal fehlen.

Für Ersteren soll Ricardo Ratz Manndecker spielen, für Dirk Noll werden entweder Bernd Witzel oder Cercis Celik die rechte Außenbahn besetzen. Taktisch wird das Team eher defensiv ausgerichtet sein.

Beim CSC hatten die Wilderker zeitweise mit drei Stürmern agiert. Diesen Versuch bezeichnet Schlacher als misslungen, meint aber: „Egal, ob wir mit einer oder zwei Spitzen spielen – entscheidend ist nicht die Aufstellung, sondern die Einstellung.“ Die müsse stimmen, wenn die Partie gegen Jahn Calden so packend wie in der vorigen Saison werden soll. Damals hatte der ESV 3:1 gewonnen. (twa)

Donnerstag, 24.08.2000

SG Haseltal II - ESV Hönebach

Tore: Dirk Noll (5), Steffen Müller, Dennis Paul, Alfred Schade, Eric Voigt

**SG Haseltal II – ESV Hönebach II 1:9 (0:2)**

Am Donnerstag gab unsere Mannschaft ihre Visitenkarte bei der Reserve der SG Haseltal ab. Mußte man bis kurz nach der Pause etwas um den Sieg zittern, spielte sich unser Team in der letzten halben Stunde der Begegnung in eine wahren Torrausch. Das Mittelfeld mit Dennis Paul, Steffen Müller, Bernd Mötzing und Dirk Noll ließen den Gegner nach belieben laufen.

Kombinationsfußball vom feinsten wurde streckenweise geboten. Nutznießer war an diesem Tag Dirk Noll. Mit fünf Treffern erschloß er die Gastgeber fast im Alleingang. Die weiteren Treffer erzielten jeweils Steffen Müller, Dennis Paul, Alfred Schade sowie Eric Voigt. Am morgigen Sonntag bleibt unsere Mannschaft spielfrei. Am kommenden Wochenende muß man zur ersten Mannschaft des TSV Baumbach. Hier ist ein heißer Tanz zu erwarten, da man vor einer Woche die Reserve des Gastgebers bekanntlich mit 11:1 vom Platz fegte. Die Baumbacher werden sich sicher hierfür revanchieren wollen.



Samstag, 26.08.2000

ESV Hönebach - TSV Jahn Calden 0 : 0

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

## Terrell und Gök patzen im Abschluss

Chancen hüben wie drüben, aber keine Treffer. Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach kam in seinem Heimspiel gegen Jahn Calden nicht über ein mageres 0:0 hinaus.

**HÖNEBACH** ■ Es gibt Fußball-Spiele, die enden 0:0, und das Publikum hat dennoch ein packendes Match gesehen. Das torlose Remis der beiden Bezirks-

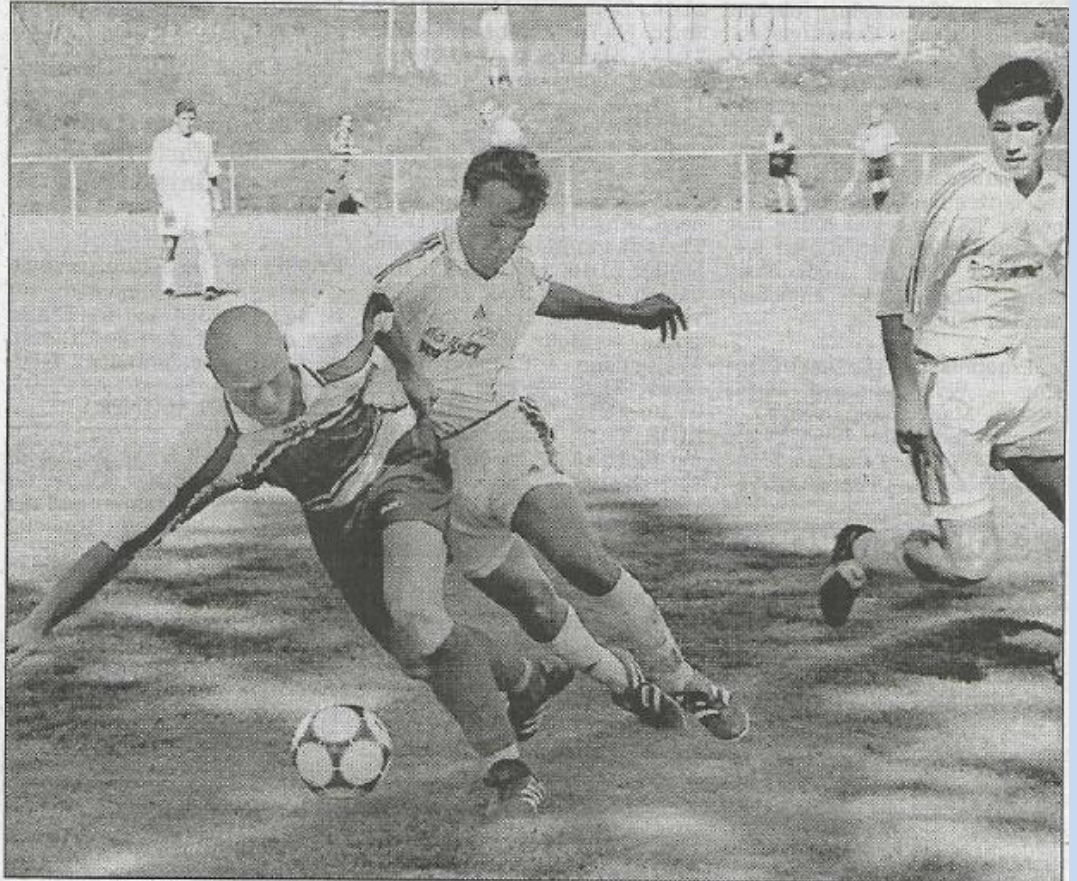
VON THOMAS WALGER

oberligisten ESV Hönebach und Jahn Calden am Samstag zählt nicht dazu. Viel Leerlauf, wenig Spielverständnis - einen Sieg hatte keines der beiden Teams verdient.

„So leicht wie heute sind nie wieder drei Punkte zu holen.“ Der Zuruf eines Zuschauers Mitte der zweiten Halbzeit war eigentlich als Ermunterung für die Hönebacher gedacht, hätte aber ebenso gut für die andere Seite gelten können. Ein Tor, egal für wen, hätte an diesem heißen August-Nachmittag wohl die Partie entschieden. Kaum anzunehmen, dass sich die in Rückstand geratene Mannschaft noch einmal aufgebaut hätte. Dem goldenen Treffer einen Tick näher waren in der letzten halben Stunde sicher die Gäste aus Calden. Aber sie hatten offensichtlich kein Zielwasser getrunken. Und wenn sie den Hönebacher Kasten doch trafen, dann war Keeper Jens Sippel zur Stelle. Er verdiente sich beim ESV die Bestnote.

### Mittnacht glücklos

In der 62. Minute fischte der Schlussmann Mittnachts gefährliche Eingabe weg, in der 73. Minute parierte er gegen Lindemann, 120 Sekunden später wehrte er Mittnachts präzisen Kopfball ab. Einmal nahm Manndecker Nadi Agirmann dem Torhüter die Arbeit ab, als



Enrico Keil (links) musste wegen einer Verletzung im zweiten Abschnitt gegen Jahn Calden kürzer treten. (Foto: Walger)

Bernd Noll und Udo Rudolph die Kugel nicht trafen und Mittnacht um ein Haar zum Matchwinner geworden wäre (72.).

Matchwinner hätten auch zwei Hönebacher sein können: Ilker Gök zum Beispiel, dem - Auge in Auge mit dem Keeper - die Nerven versagten (46.) Oder Steven Terrell: Als der sich in der 78. Minute gegen Päckert durchsetzte, stand Jahn-Keeper Karavdic das Glück des Tüchtigen zur Seite. Und dann war ja noch die 56. Minute: Da war Terrell auf dem besten Weg gewesen, seinem Bewacher Kirchner zu entweichen und alleine auf den Kasten zuzusteuern. Doch der Caldener hielt den schnellen

ESV-Stürmer am Trikot. Rote Karte, klarer Fall, dachten die Beteiligten, als der Pfiff von Schiedsrichter Kreutzburg aus Tabarz (Thüringen) ertönte. Doch der fingerte nur den Gelben Karton aus seiner Gesäßtasche. Nichts war es mit der fälligen Überzahl der Gastgeber.

Die hatten im ersten Durchgang etwas ansprechender Fußball gespielt als im zweiten und ihre beste Chance ebenfalls durch Terrell gehabt. Doch dessen Lupfer über den herausstürzenden Keeper Karavdic flog über die Latte (11.). Die Hönebacher Führung auf dem Kopf hatte dann Ilker Gök, doch er setzte die Kugel aus fünf Metern

knapp neben den Pfosten (24.). Was folgte, war ein müder Kick, der erst kurz vor der Pause farbiger wurde. Doch Mario Katzmann (44.) und im anderen Strafraum Caldens Mittnacht (45.) fanden in den Torhütern ihre Meister. Schon da deutete sich an, dass Sippel und Karavdic am Ende die Spieler sein würden, die mit dem Ergebnis am besten leben können: 0:0 - es war der Tag der Männer mit der Nummer eins auf dem Rücken.

**ESV:** Sippel - Rudolph - Agirmann, Ratz - Cercis (75. Paul), Katzmann, Keil, Schade, B. Noll - Gök (54. Witzel), Terrell.

Mittwoch, 30.08.2000

Olympia Kassel - ESV Hönebach 4 : 3

Tore: Reiner Noll, Ilker Gök, Bernd Noll

# Ein bitterer Abend für Schlacher-Elf

Der Schlussspurt war vergebens: Der ESV Hönebach stellte über weite Strecken das bessere Team, kassierte bei Olympia Kassel aber eine unnötige 3:4 (1:1)-Niederlage.

**KASSEL** ■ Auch in seinem zweiten Auswärtsspiel gelang dem Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach kein Punktgewinn. Das Team unterlag bei Olympia Kassel nicht nur mit 3:4 (1:1), sondern verlor auch noch den unbeherrscht reklamierenden Mario Katzmann durch eine Rote Karte (75.).

Auch die Verletztenliste verlängerte sich am Mittwochabend: Udo Rudolph (Prellung) und Reiner Noll (Zerrung) mussten ausgetauscht werden. Da

Enrico Keil bereits in Kassel passen musste und Marc Schade in Urlaub fährt, droht Trainer Werner Schlacher beim Auswärtsspiel am Sonntag in Kaufungen (15 Uhr) der Ausfall von fünf Leistungsträgern.

Schlechte Aussichten also für den ESV, dabei hatte die Partie bei Olympia so verheißungsvoll begonnen. Nach schöner Vorarbeit von Steven Terrell war Reiner Noll bereits in der zweiten Minute das Führungstor gelungen. Dieser Treffer gab Sicherheit. Der Gast dominierte, der Gegner kam kaum aus seiner Hälfte. Allerdings trug der ESV seine Angriffe zu drucklos vor. Viel zu selten wurde entschlossen der Abschluss gesucht.

Auf ihre erste Chance mussten die Kasseler bis zur 40. Minute warten. Marc Schade, der erneut unter seinen Möglichkei-

ten blieb, hatte den Ball vertändelt. Den daraus resultierenden Konter schloss Spielertrainer Lotz zum 1:1 ab.

Nach dem Wechsel änderte sich zunächst wenig. Die Wildecker gaben den Ton an, blieben aber in der Offensive harmlos. Das Unheil nahm für sie in der 70. Minute seinen Lauf: Bei einem Freistoß aus gut 25 Metern tat sich die Mauer der Hönebacher auf, und schon lag der Ball im Netz und der ESV hinten.

## Lotz erhöht

Olympia setzte nach. Aus abseitsverdächtiger Position erhöhte Lotz auf 3:1 (75.), was Katzmann so in Rage brachte, dass er Rot sah. Nur vier Minuten später traf Swarski gar zum 4:1 (79.). Neue Hoffnung schöpften die Hönebacher, als Ilker

Gök auf Zuspiel von Terrell auf 4:2 verkürzte (85.). Bernd Nolls Freistoß von der Strafraumgrenze brachte den nicht mehr erwarteten Anschluss (88.).

Das anschließende Gerangel um den Ball zwischen Gök und Olympias Libero Seifert sorgte dann für noch mehr Platz auf dem Rasen. Beide erhielten Gelb-Rot.

In der Nachspielzeit setzte sich Bernd Witzel im Strafraum durch und wurde, als er freie Schussbahn hatte, von den Beinen geholt. Der fällige Elfmeterpfiff des Schiedsrichters blieb allerdings aus. (twa)

**Hönebach:** Sippel – Rudolph (46. Witzel) – Mötzing, Agirmann – D. Noll (73. Celik), Ratz, B. Noll, Katzmann, Schade, R. Noll (65. Gök), Terrell.

Sonntag, 03.09.2000

SG Kaufungen - ESV Hönebach 2 : 2

Tore: Bernd Noll, Cercis Celik

## FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Celiks Last Minute-Schuss passt

In der Nachspielzeit sicherte sich der ESV Hönebach bei der SG Kaufungen durch Celiks Distanzschuss zum 2:2-Endstand einen Punkt.

**KAUFUNGEN** ■ Ein Spiel mit zwei völlig unterschiedlichen Halbzeiten lieferten sich die Fußball-Bezirksoberligisten SG Kaufungen und ESV Hönebach beim 2:2 (2:0). Die stark ersatzgeschwächten Gäste aus Wilddeck steigerten sich nach dem Wechsel enorm. Zur Pause konnten sie allerdings zufrieden sein, nur 0:2 im Rückstand zu liegen.

In Hönebachs Abwehr und Mittelfeld herrschte bis dahin große Unordnung. Das wirkte sich erstmals in der 27. Minute

aus, als Schill einen Rückpass von Toorosian unhaltbar zum 1:0 versenkte.

## Doppelschlag

Nur vier Minuten später war die schläfrige ESV-Deckung erneut bezwungen. Schönewolf konnte sich die Ecke aussuchen, vom Innenposten sprang der Ball zum 2:0 über die Linie.

Die siegessicheren Kaufunger versuchten sich anschließend mit Schönspielerei gegenseitig zu übertreffen. Vor dem Strafraum waren sie mit ihren Künsten aber am Ende.

Ab der 46. Minute dann zeigte der ESV sein anderes Gesicht. Nun gingen die Hönebacher energischer in die Zweikämpfe.

Bernd Noll tat sich besonders hervor. Er war überall auf dem Platz zu finden und gab seiner Elf die nötigen Impulse.

Die Kaufunger kamen kaum noch aus ihrer Hälfte heraus. ESV-Keeper Sippel stand meist weit vor dem Kasten und agierte als zweiter Libero hinter dem reaktivierten Hintzen. Der hatte nach einer Stunde den Platz von Rudolph eingenommen, der sich nach vorne orientierte.

## Rudolph Wegbereiter

Rudolph bereitete auch den Anschlusstreffer vor, als er für Ratz auflegte, der von Torwart Dietz von den Beinen geholt wurde. Den fälligen Elfmeter verwandelte Bernd Noll (80.). Terrell vergab nur eine Minute

später die gute Möglichkeit zum Ausgleich. Dietz wehrte ab. Rudolphs Nachschuss wurde vor der Linie abgeblockt.

Dann aber kam Celiks Auftritt: In der zweiten Minute der Nachspielzeit zog er aus 20 Metern ab. Unhaltbar für Kaufungen Keeper senkte sich der Ball ins Netz. Der Jubel im Hönebacher Lager über den kaum mehr für möglich gehaltenen Punktgewinn war riesig. Allerdings hatten sich die Gäste ihn auf Grund ihrer enormen Steigerung auch verdient. (twa)

**ESV Hönebach:** Sippel – Rudolph – Agirmann (60. Müller), Mötzing – B. Noll, D. Noll, Celik, Gök (55. Hintzen), Ratz – Witzel, Terrell.

Bezirksoberliga, Gruppe 2			
Calden - Eintr. Baunatal		0:3	
CSC 03 Kassel - Olympia Kassel		1:3	
Rothwesten - Wehretal		3:1	
Eschwege - BC Sport Kassel		2:5	
Kaufungen - Hönebach		2:2	
Großalmerode - KSV Hessen		0:4	
Viktoria Kassel - Weidenhausen		4:0	
KSV Baunatal II - Grebenstein	Dienstag		

1. Eintr. Baunatal	5	13:6	12
2. Olympia Kassel	5	16:14	12
3. KSV Hessen	5	17:8	11
4. Viktoria Kassel	5	11:7	9
5. KSV Baunatal II	4	11:10	9
6. Eschwege	5	15:13	7
7. Kaufungen	5	11:9	7
8. BC Sport Kassel	5	11:11	7
9. Caldén	5	9:9	6
10. CSC 03 Kassel	5	10:11	6
11. Wehretal	5	13:15	6
12. Großalmerode	5	6:10	6
13. Hönebach	5	7:8	5
14. Weidenhausen	5	5:11	4
15. Rothwesten	5	8:12	3
16. Grebenstein	4	4:13	1

Kreisliga B Rotenburg			
Cornberg/R. II - Rotenburg II		2:5	
Baumbach I - Hönebach II		2:0	
Baumbach II - Blankenheim		0:5	
Machtlos/lba II - Gudegrund II		2:5	
FV Bebra II - Braach II		1:1	
Solz II - Breitenbach II		1:2	
Gilfersh./Asm. II - Ronshausen II		1:3	

1. Ronshausen II	5	22:5	15
2. Rotenburg II	5	20:3	15
3. Blankenheim	5	17:3	13
4. Hönebach II	5	29:7	12
5. Gudegrund II	4	23:6	9
6. Breitenbach II	5	9:9	7
7. Cornberg/R. II	5	9:15	7
8. Gilfersh./Asm. II	4	10:7	6
9. Baumbach I	4	7:5	6
10. Braach II	4	6:11	5
11. Haseltal II	4	6:19	3
12. FV Bebra II	5	4:20	1
13. Solz II	3	2:10	0
14. Machtlos/lba II	5	6:20	0
15. Baumbach II	5	4:34	0

03.09.2000  
**ESV Hönebach II - TSV Baumbach II 0 : 3**

**Vorschau Eschwege**

Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach muss am Sonntag gegen die Spielvereinigung 07 Eschwege punkten, will das Team nicht wieder in unterste Tabellenregionen abrutschen.

**HÖNEBACH** ■ Nicht schon wieder gegen den Abstieg, das hat sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach vor der Saison vorgenommen. Nach fünf Spieltagen steht die Mannschaft von Trainer Werner Schlacher nun auf dem 13. Platz. Fünf Punkte konnte das Team bisher ergattern. „Jetzt müssen wir das Heimspiel gegen Eschwege gewinnen“, sagt ESV-Libero Udo Rudolph vor dem Duell gegen die Mannschaft aus dem Werra-Meißner-Kreis am Sonntag ab 15 Uhr. Und wenn nicht? „Dann wird es wieder wie im letzten Jahr. Und das wollten wir aber gerade vermeiden.“

Noch aber ist alles „voll im Soll“, wie es Rudolph ausdrückt. Und das soll auch so bleiben. Rudolph hofft, dass sich der Heim-Erfolg des vergangenen Jahres gegen Eschwege wiederholt. 6:3 hieß es damals am Ende. Ein Ergebnis, mit dem sich Rudolph auch am Sonntagabend anfreunden könnte – auch wenn er als Abwehr-Chef drei Gegentore zu verantworten hätte. Er sagt: „Hauptsache, wir gewinnen!“

„Wir brauchen drei Punkte“, bekennt auch Hönebachs Trainer Werner Schlacher. Er ist „guten Mutes“. Und das, obwohl beim ESV mal wieder Not an Spielern herrscht. Der urlaubende Marc Schade und der gesperrte Mario Katzmann werden Schlacher ebenso nicht zur Verfügung stehen wie der ver-



Bernd Noll (Zweiter von rechts) soll wie im vergangenen Jahr gegen Eschwege Druck machen. Und zwar so viel, dass die Gegenspieler nur noch hinterherschauen können. (Foto: Archiv)

letzte Enrico Keil. Und das sind – laut Schlacher – schließlich „drei Hochkaräter“. Sie zu ersetzen, wird nicht leicht fallen. Immerhin: Der zuletzt ebenfalls verletzte Reiner Noll wird gegen Eschwege möglicherweise wieder mit von der Partie sein.

Was dem ESV-Coach darüber hinaus Hoffnung macht: Die Leistung seiner Mannschaft in der zweiten Halbzeit des Spiels gegen Kaufungen am vergangenen Sonntag. Auch da fehlten vier Stammkräfte – Hönebach machte trotzdem aus einem 0:2

ein 2:2. Den Einsatz, den seine Schützlinge in dieser Phase zeigten, verlangt Schlacher von seiner Elf nun auch gegen Eschwege.

**Gute Stürmer**

Vor dem kommenden Kontrahenten hat der Coach Respekt. Schlacher hat die Eschweiger bei deren 2:2 gegen Hessen Kassel beobachtet – und er ist heute noch angetan von dem, was er gesehen hat. „Es war ein Top-Spiel.“ Insbesondere die Stür-

mer seien sehr gefährlich gewesen. Vornehmlich gelte es daher, auf die 07-Angreifer Alkin und Holstein aufzupassen. „Aber ich sehe da nicht schwarz“, erzählt Schlacher. Er selbst wird seiner Elf am Sonntag gar keine Ratschläge erteilen können. Schlacher macht einen Kurzurlaub. Er ist sich aber sicher, dass seine Mannschaft die Aufgabe gegen Eschwege auch ohne ihn bewältigt – und das auch noch mit Erfolg. Statt seiner wird Bernd Noll die Geschicke als Verantwortlicher leiten. (fgx)

Sonntag, 10.09.2000

ESV Hönebach - SV 07 Eschwege 1 : 1

Tor: Bernd Noll

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

# ESV-Stürmer scheitern an Mangold

**HÖNEBACH** ■ Karsten Mangold – so hieß der Mann, an dem die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach gestern Nachmittag schier verzweifelten. Mangold, immer wieder Mangold. Mangold spielt im Tor der Spielvereinigung 07 Eschwege. Er allein verhinderte beim 1:1 (0:1) gegen die Gastgeber aus Wildeck eine Eschweger Niederlage. Die Hönebacher verpassten damit nicht nur den Sieg, sondern auch den Sprung ins sichere Tabellen-Mittelfeld.

Dass des Gegners Torhüter zum besten Spieler auf dem Feld avancierte, macht auch deutlich, wie überlegen die Mannschaft des ESV gegen Eschwege agierte. „Es war eines der besseren Spiele, die wir in dieser Saison geliefert haben“, bekannte nachher auch ESV-Spielmacher Bernd Noll. Er vertrat gestern Coach Werner Schlacher, der im Kurzausflug weilte.

Dass es am Ende nur zu einem Unentschieden gereicht hatte, stimmte Bernd Noll trotz Hönebachers Überlegenheit nicht traurig: „Sicherlich war mehr

drin, aber wir müssen zufrieden sein.“ Deshalb, weil der ESV durchaus hätte verlieren können. Nach Celiks Gelb-roter Karte (60. Minute) vernachlässigte Hönebach nämlich die Abwehrarbeit und ließ Konter zu. Schließlich hatte das Team einen 0:1-Rückstand aufzuholen.

### Chancen über Chancen

Immerhin: Statt 0:2 hieß es am Ende 1:1 – und das völlig verdient. Denn: Von Anfang an machten die Wildecker Druck, sie attackierten die Gegenspieler und zwangen sie so zu Fehlern. Die Folge: Chancen über Chancen. Allein Bernd Witzel und Steven Terrell hatten Möglichkeiten, um mehrere Partien entscheiden zu können. Eine Auswahl: Witzel trifft in der 24. Minute nur die Latte, nachdem er zwei Gästeakteure austanzte. Terrells Schuss aus der 37. Minute lenkt Mangold noch zur Ecke ab, den aus der 44. Minute fängt der Torhüter ganz locker.

Das Tor schossen in der ersten Halbzeit die Gäste. Dirk

Schimpf nutzte nach einer Viertelstunde ein Missverständnis zwischen ESV-Torhüter Jens Sippel und Verteidiger Nadi Agirmann aus.

Dem Treffer liefen die Hönebacher auch in der zweiten

Noch unglücklicher als für die Stürmer lief es gestern für ESV-Angreifer Reiner Noll. Er kam in der 59. Minute ins Spiel und musste nach sechs Minuten wieder ausgewechselt werden. Nach einem Zweikampf mit

Halbzeit nach. Erst ein Elfmeter brachte den Ausgleich. Nach Foul an Terrell verwandelte Bernd Noll sicher (70.). In der Schlussphase boten sich Terrell und Witzel noch weitere Möglichkeiten. Aber einer stand immer im Weg. Wer? Mangold!

Göpfert fiel er auf den Rücken. Noll musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. (fgx)

ESV: Sippel – Rudolph – Mötzing, Agirmann (59. Reiner Noll, 65. Hintzen) – Ratz (16. Gök), Dirk Noll, Schade, Celik, Bernd Noll – Terrell, Witzel.

Sonntag, 10.09.2000

ESV Hönebach II - SG Cornberg/Rockensüß II 8 : 0

Erneutes Torfestival auf dem Hönebacher Sportplatz. Im Heimspiel gegen die Reserve der SG Cornberg/Rockensüß ließ unsere Mannschaft wenig anbrennen. Über die gesamte Spielzeit waren die Hönebacher die technisch bessere Mannschaft. Klug ließ man Gegner und Ball laufen, so das bei sommerlichen Temperaturen auch im zweiten Abschnitt viel Bewegung im Spiel unserer Mannschaft war. Geschickt wurde das Spielgeschehen immer wieder verlagert, so das sich für Jörg Ehmer sowie Jürgen Schad immer wieder Freiräume auf den Außenbahnen auftraten, die in auch in ungewohnte Manier genutzt wurden. Die Mittelfeldreihe mit Ehmer, Müller, Ehrlich und Schad sorgten immer wieder mit Ihren Vorstößen für Gefahr im gegnerischen Strafraum. Angetrieben durch das hervorragend besetzte Mittelfeld konnten sich die Stürmer Sieland und Voigt zahlreiche Torchancen herausarbeiten. Gerade Schad konnte sich an diesem Tag als wahres Laufwunder auszeichnen. Stellenweise mußte er in seinem Offensivdrang sogar von den eigenen Mitspielern gebremst werden. Den Torreigen eröffnete jedoch ein anderer. Alexander Witzel nahm den Ball an der Strafraumgrenze an und zog beherzt ab. Die Freude über diesen Treffer merkte man dem junge Vater deutlich an, hatte er doch gerade zum ersten Mal für den ESV Hönebach getroffen. Von nun an rollte Angriff auf Angriff auf das Gästetor. Nur gelegentlich kamen die Gäste zu Konterchancen, die jedoch vom Hönebacher Keeper Klaus van Giersbergen zur Nichte gemacht wurden. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ist jedoch Bekim Fedjiek etwas herauszuheben. Mit viel Ruhe und Übersicht leitete er zahlreiche Angriffe bereits geschickt aus der Abwehr ein.

In der überlegen geführten Partie konnten sich weiterhin Kurt Sieland (2x), Steffen Müller(2x), Eric Voigt, Alfred Schade sowie Harald Ehrlich als Torschützen in die Liste eintragen.

Kreisliga B Rotenburg		
Gudegrund II - Baumbach II		4:2
Hönebach II - Cornberg/R. II		8:0
Rotenburg II - Giffersh./Asm. II		3:0
Solz II - Ronshausen II		2:5
Haseltal II - FV Bebra II		ausg.
Braach II - Machtlos/Iba II		6:0
Blankenheim - Baumbach I		1:2

1. Ronshausen II	6	27:7	18
2. Rotenburg II	6	23:3	18
3. Hönebach II	6	37:7	15
4. Blankenheim	6	18:5	13
5. Gudegrund II	5	27:8	12
6. Baumbach I	5	9:6	9
7. Braach II	5	12:11	8
8. Breitenbach II	5	9:9	7
9. Cornberg/R. II	6	9:23	7
10. Giffersh./Asm. II	5	10:10	6
11. Haseltal II	4	6:19	3
12. FV Bebra II	5	4:20	1
13. Solz II	4	4:15	0
14. Machtlos/Iba II	6	6:26	0
15. Baumbach II	6	6:38	0

Samstag, 09.09.2000 - Frauen Bezirksliga  
Zierenberg - ESV Hönebach 4 : 4

Tore: Viola Hess (2), Sabrina Schade, Carmen Kunze

**Bezirksliga Frauen: Zierenberg - Hönebach**  
4:4, Ahnatal - Zennern 3:1, Hundelshausen - Diemelsee 3:1.

1. Hundelshausen	4	17:10	9
2. Ahnatal	4	18:12	9
3. FSV Kassel	2	9:3	6
4. Zierenberg	3	10:8	4
5. Hönebach	3	6:7	4
6. Breitenbach	1	9:3	3
7. Diemelsee	2	4:3	3
8. Zennern	2	2:3	3
9. Elbersdorf	3	5:13	0
10. Arnsfeld	1	1:9	0
11. Niedervorschütz	3	1:11	0

**Bezirksoberliga, Gruppe 2**

Eintr. Baunatal - Kaufungen	1:1
Wehretal - Viktoria Kassel	5:1
Weidenhausen - CSC 03 Kassel	4:2
BC Sport Kassel - KSV Baunatal II	2:2
Grebenstein - Großalmerode	2:0
KSV Hessen - Rothwesten	3:0
Olympia Kassel - Calden	1:2
Hönebach - Eschwege	1:1

1. KSV Hessen	6	20:6	14
2. Eintr. Baunatal	6	14:7	13
3. KSV Baunatal II	6	17:13	13
4. Olympia Kassel	6	17:16	12
5. Wehretal	6	18:16	9
6. Calden	6	11:10	9
7. Viktoria Kassel	6	12:12	9
8. Eschwege	6	18:14	8
9. Kaufungen	6	12:10	8
10. BC Sport Kassel	6	13:13	8
11. Weidenhausen	6	9:13	7
12. Hönebach	6	8:9	6
13. CSC 03 Kassel	6	12:15	6
14. Großalmerode	6	6:12	6
15. Grebenstein	6	7:17	4
16. Rothwesten	6	6:15	3

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Schade spekuliert auf einen Punkt

**HÖNEBACH** ■ Eine Frage an Marc Schade, Kapitän des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach: Trefft ihr besser, wenn Coach Werner Schlacher wieder zuschaut? Schades Antwort: „Wir haben ja auch nicht getroffen, als Werner Schlacher an der Seitenlinie stand.“

Die Chancenverwertung – das große Manko der Wildecker in dieser Saison. Am vergangenen Wochenende vergaben die Stürmer beim 1:1 gegen die Spielvereinigung 07 Eschwege eine Möglichkeit nach der anderen. Trainer Schlacher blieb erspart, dies mitzerleben. Er weilte im Kurzurlaub.

Jetzt ist er wieder da. Ob die ESV-Aktiven morgen beim KSV Baunatal II (Anpfiff: 15.30 Uhr) zielsicherer agieren? Zumindest Marc Schade bezweifelt dies. Er kann nicht verstehen, warum die aussichtsreichsten Gelegenheiten nicht in Treffer verwandelt werden. „Im Training funktioniert es doch auch.“

Kaltschnäuzigkeit vor des Gegners Tor – diese müssten sich die ESV-Angreifer bis morgen noch aneignen, soll am Ende der Partie in Baunatal ein Erfolgserlebnis stehen. Gegen den starken Aufsteiger werden sich wohl nicht so viele Chancen ergeben wie noch gegen Eschwege.

Den kommenden Gegner schätzt Schade als sehr stark ein. Der Neuling in der Bezirksoberliga akklimatisierte sich auf Anhieb in der neuen Klasse und belegt derzeit Rang drei. Die Reserve des Oberliga-Teams dokumentiert damit ebenfalls den Aufschwung des Baunataler Vereins in dieser Saison. Die erste KSV-Mannschaft sorgt momentan zwei Ligen höher für Furore – als Tabellenführer in der Oberliga. Der frische, kombinations-sichere Fußball des ersten Baunataler Teams strahlt auch auf das zweite aus.

Auf den ESV Hönebach kommt somit viel Arbeit zu. Das

weiß auch Schade. „Wir werden uns ordentlich anstrengen müssen“, sagt der 22-Jährige. Er spekuliert und hofft auf einen Punkt, damit der ESV im Heimspiel eine Woche später gegen Großalmerode befreit aufspielen und endlich wieder einen Sieg einfahren kann. Ein Erfolg, das hat auch Schade erkannt, „muss langsam her“.

Was die Aufgabe in Baunatal nicht gerade erleichtert: Reiner Noll wird wegen seiner starken Knie-Prellung ebenso fehlen wie der noch rot-gespernte Mario Katzmann und wohl auch wie der noch verletzte Enrico Keil. (fgx)

Samstag, 16.09.2000

KSV Baunatal II - ESV Hönebach 3 : 3

Tore: Bernd Noll (2), Steven Terrell

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Terrells strammer Schuss rettet ESV einen Punkt

**BAUNATAL** ■ Einen Punkt entführte der ESV Hönebach beim bisherigen Tabellendritten der Fußball-Bezirksoberliga, der Reserve des KSV Baunatal. Steven Terrell erzielte dabei zwei Minuten vor dem Abpfiff für die Gäste das Tor zum gerechten 3:3 (1:1)-Unentschieden.

Die Hönebacher mussten dreimal einen Rückstand aufholen gegen einen Kontrahenten, der viele junge Akteure aufgeboden hatte und spritziger wirkte. Der ESV setzte seine Routine und viel Kampfgeist dagegen.

### Göks Lupfer drüber

Fast wäre die ersatzgeschwächte Elf von Trainer Werner Schlacher in Führung gegangen, doch Ilker Göks Lupfer flog über die Latte (6.). Der nicht bewachte Klier traf auf der anderen Seite besser. Er nutzte den Rückpass von Gül, auf den sich gleich drei Hönebacher gestürzt hatten (16.).

Die Wildecker ließen sich durch diesen Treffer nicht schocken. Sie verstärkten die Offen-

sive, mussten auf den Ausgleich allerdings bis zur 38. Minute warten: Bernd Noll zirkelte einen Freistoß an der Mauer vorbei ins Netz.

Im zweiten Durchgang bot sich ebenfalls dem ESV die erste Möglichkeit, doch Terrell scheiterte knapp (48.). Nach Lattermanns 2:1 (60.) leitete Terrell den erneuten Gleichstand ein. Er wurde von Braun von den Beinen geholt, den fälligen Strafstoß verwandelte Bernd Noll (68.). Es war sein sechstes Saisontor. Einen Foulelfmeter bekam nach einem leichten Rempler von Ricardo Ratz auch der KSV zugesprochen. Gül nutzte ihn zum 3:2 (78.).

Nach Terrells strammem Schrägschuss zum 3:3 (88.) hatte Marc Schade in der Schlussminute sogar noch den Hönebacher Siegtreffer auf dem Fuß, doch er legte sich den Ball einen Tick zu weit vor. (twa)

**ESV Hönebach:** Sippel – Rudolph – Agirmann, Mötzing – Hintzen, Ratz, Bernd Noll, Celik, Schade – Terrell, Gök.

1. KSV Hessen	7	24:6	17
2. Eintr. Baunatal	7	17:7	16
3. Olympia Kassel	7	19:16	15
4. KSV Baunatal II	7	20:16	14
5. Viktoria Kassel	7	16:13	12
6. Calden	7	12:11	10
7. Wehreit	7	18:20	9
8. Großalmerode	7	7:12	9
9. Kaufungen	7	12:12	8
10. Eschwege	7	16:17	8
11. BC Sport Kassel	7	13:14	8
12. Weidenhausen	7	10:14	8
13. Hönebach	7	11:12	7
14. CSC 03 Kassel	7	13:19	6
15. Rothwesten	7	11:17	6
16. Grebenstein	7	9:22	4

Sonntag, 17.09.2000

SG Gilfershausen/Asmushausen II - ESV Hönebach II 0 : 11

1. Rotenburg II	7	25:4	21
2. Hönebach II	7	45:7	18
3. Ronshausen II	7	28:10	18
4. Blankenheim	7	21:8	14
5. Baumbach I	7	16:10	13
6. Gudgrund II	6	28:12	12
7. Breitenbach II	6	12:10	10
8. Braach II	6	12:13	8
9. Cornberg/R. II	7	12:26	8
10. Gilfersh./Asm. II	6	10:21	6
11. Haseltal II	5	10:21	6
12. Baumbach II	7	8:38	3
13. Solz II	6	8:20	1
14. FV Bebra II	5	4:20	1
15. Machtlos/lba II	7	8:30	0

17.09.2000 - Frauen Bezirksliga

TSV Zierenberg - ESV Hönebach 4 : 4

Tore: Viola Hess (2), Sabrina Schade, Carmen Kunze

Eine Torreiche Begegnung bekamen die Zuschauer auf dem Sportgelände in Zierenberg zu sehen. Von beiden Mannschaften wurde zudem noch attraktiver Fußball gezeigt. Den besseren Start erwischte dabei unsere Mannschaft. Bereits nach einer Viertelstunde hatte unsere Mannschaft einen 2:0 Vorsprung heraus gearbeitet. Viola Hess beendete in der 9. Spielminute mit ihrem 1:0 ihre persönlich Durststrecke ohne Torerfolg. Von nun an merkte man ihr deutlich die Erleichterung an. Immer wieder konnte sie die gegnerischen Abwehrspielerinnen vor große Probleme stellen. Nachdem Sabrina Schade in der 14. Minute den 2:0 Führungstreffer erzielen konnte ließ man es im Hönebacher Team etwas ruhiger angehen. Sehenswert war hierbei die Vorarbeit von Maja Winter. Die Gastgeber kamen in der 17. Minute zum Anschlußtreffer. Mit einem schönen Freistoßtor brachten sich die Gastgeberinnen wieder ins Spiel zurück. Als Viola Hess mit ihrem zweiten Treffer ihre hervorragende Leistung an diesem Tag krönte schien die Partie entschieden zu sein (36.). Bereits im Gegenzug gelang den Gastgeberinnen jedoch der erneute Anschluß (38.). Zu allem Überfluß viel mit dem Pausenpiff der 3:3 Halbzeitstand. Im zweiten Abschnitt drängten die Gastgeberinnen weiter. In der 67. Minute fiel der 4:3 Führungstreffer und die Partie schien gänzlich gekippt zu sein. Unsere Mannschaft steckte jedoch nicht auf. Als mit Sylvia Barm und Nicole Bachmann frische Leute das Spielfeld betraten kam nochmals Schwung in die Partie. Hönebach kämpfte beherzt und wurde in der 78. Minute belohnt. Carmen Kunze bis dahin Libera wurde in die Sturmspitze beordert. Einen Traumpaß von Sabrina Schade nahm Viola Hess im vollen Lauf an und leitete sofort zu Carmen Kunze weiter. Geschickt blockte Hess ihr Mitspielerin frei. Nun zeigte Kunze ihre ganze Klasse. Mit einer Seelenruhe wartete sie bis die herausstürmende Torfrau ihr eine Ecke anbot. Kaltschnäuzig verwandelte sie zum viel umjubelten 4:4 Endstand.

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Nach drei Remis will Schlacher siegen

**HÖNEBACH** ■ Wenn am Samstag um 15.30 Uhr die Bezirks-oberliga-Fußballer des ESV Hönebach ihr nächstes Heimspiel bestreiten, dann ist der Gegner für sie ein unbeschriebenes Blatt. Stärken und Schwächen des FC Großalmerode? „Das interessiert mich herzlich wenig“, antwortet Hönebachs Trainer Werner Schlacher, „wir haben eigene Probleme.“ Und die liegen im personellen Bereich.

„Ich hoffe, dass die neun, zehn Hanseln, die wir haben, fit sind“, sagt der Coach nur vermeintlich respektlos, denn er weiß die jüngsten Leistungen seines Häufleins Aufrechter durchaus zu schätzen. „Am Sonntag hatten wir in Baunatal beim Anstoß zehn Mann auf dem Platz, der Manni Hintzen kam dann kurze Zeit später dazu. Und auf der Reservebank herrschte gähnende Leere. Trotzdem holten sich die Wildecker bei der Oberliga-Reserve des KSV, die zur Spitzengruppe zählt, einen Punkt.“

Für morgen kann Schlacher auf bessere Voraussetzungen hoffen. Mario Katzmans dreiwöchige Rotsperre ist abgelaufen, außerdem stößt Dennis Paul wieder zum Kader. Bernd Witzel, Reiner Noll und Enrico Keil fallen allerdings weiterhin verletzt aus. Eigentlich müssten auch die angeschlagenen Bernd Mötzing und Ricardo Ratz ihre Blessuren einmal auskurieren, doch ange-

sichts der schwierigen Lage beißen sie auf die Zähne und werden auch gegen Großalmerode wieder auflaufen.

Nach drei Unentschieden in Folge – mit diesen war der ESV-Coach unter den gegebenen Umständen zufrieden – erwartet er morgen mehr: „Ein Dreier muss jetzt her, damit wir wieder Anschluss finden.“ Die Gäste sind allerdings nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Sie haben sich bis jetzt als Meister der Effizienz erwiesen. Ihr Torkonto nach sieben Spielen: 7:12. Das der Hönebacher: 11:12. Der ESV hat allerdings nur sieben Punkte auf seinem Konto stehen, Großalmerode trotz der wenigen erzielten Treffer schon neun. „Wir müssen klug sein“, warnt deshalb Schlacher, „denen reicht vielleicht schon ein Tor zum Sieg.“

## Nicht ängstlich

Allzu zurückhaltend wird seine Taktik aber nicht ausfallen. „Wir müssen zu Hause Druck machen, der Gegner muss sich nach uns richten“, sagt er. Schlacher hat in den bisherigen Partien festgestellt, dass „wir immer dann gut ausgesehen haben, wenn wir nach vorne gespielt haben. Wenn wir ängstlich aufgetreten sind, kam der Ball immer gleich wie ein Bumerang zurück“.

(twa)



Kapitän Marc Schade soll den ESV morgen gegen Großalmerode zu einem Heimsieg führen. (Foto: Wölger)



Samstag, 23.09.2000

ESV Hönebach - FC Großalmerode 5 : 0

Tore: Steven Terrell (4), Marc Schade

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Steven Terrell entwickelt Torhunger

Vier Treffer steuerte Steven Terrell zum 5:0-Kantersieg des Bezirksoberligisten ESV Hönebach über Großalmerode bei. Es dauerte allerdings bis zur 69. Minute, ehe Terrell mit dem 2:0 den Bann brach.

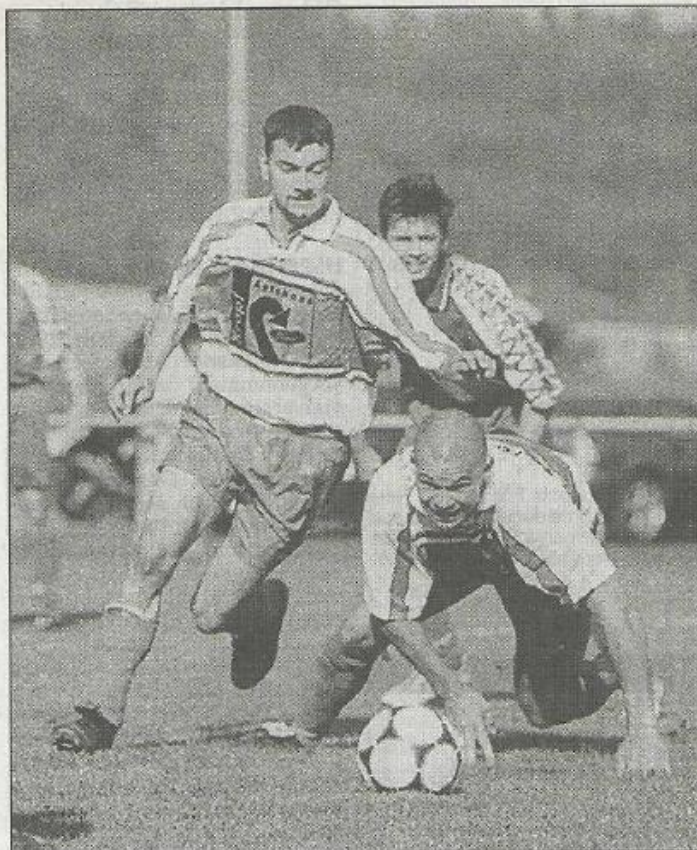
**HÖNEBACH** ■ Erst nach der Pause drehte Fußball-Bezirksoberrligist ESV Hönebach auf und fertigte die Gäste vom FC Großalmerode mit 5:0 (1:0) ab. Vier Treffer erzielte dabei Hönebachs Goalgetter Steven Terrell. Trotz spielerischer Dominanz sah es zunächst nicht nach einem so deutlichen Sieg für die Wildecker aus.

Zehn Minuten lang hielten die Gäste mit. Dann übernahm Hönebach die Initiative. Nach einem Freistoß und anschließendem Kopfballduell fällt Terrell das Leder vor die Füße. Der ESV-Goalgetter fackelt nicht lange und drischt die Kugel flach in die linke Torecke (12.).

Nun hätte der ESV das Spiel in Ruhe gestalten können. Doch statt gleich den zweiten Treffer nachzulegen, wurden die Chancen leichtfertig vergeben. So zischte Marc Schades Schuss am Pfosten vorbei (28.).

## Sippel passt auf

Auf der Gegenseite musste Keeper Jens Sippel einen Schuss von Schubert zur Ecke lenken (29.). Die Kontrahenten verbissen sich nun im Mittelfeld ineinander. Eine wahre „Gelborgie“ veranstaltete Schiedsrichter Stroh aus Wasenberg, der auf beiden Seiten kleinlich und we-



Ins Straucheln geriet Steven Terrell nur in dieser Szene. In der letzten halben Stunde erwies er sich als echter Torjäger. Insgesamt gelangen ihm vier Treffer bei Hönebachs 5:0. (Foto: zme)

nig konsequent pfiß. Die Möglichkeit zum zweiten Treffer hatte Terrell, dem jedoch der Ball versprang, Cercis Celik vergab im Nachschuss (30.).

Der ESV leistete sich zehn Minuten vor der Pause noch einen Durchhänger. Das Spiel verflachte, und erneut prüfte Schu-

bert Keeper Sippel mit einem Distanzschuss.

Auch nach dem Wechsel wollte der erlösende zweite Treffer für den ESV zunächst nicht fallen. Dann kam jedoch die große (halbe) Stunde von Terrell, der einen Befreiungsschlag aus der eigenen Abwehr aufnahm, an

seinen Gegenspieler vorbeizog, von der Mittellinie allein auf das Tor zustürmte und den Ball am herauslaufenden Torhüter vorbei ins Netz schob (69.).

Nun war der Bann gebrochen, und der ESV spielte befreit auf. Als nach einem Foul von Gude an Schade der verwarnte Großalmeröder Spieler das Feld mit Gelbrot räumen musste, agierte der ESV gar in Überzahl (74.). Nun fielen die Tore wie reife Früchte. Schade setzt sich über links durch und passt in die Mitte zu Terrell, der seinen dritten Treffer erzielt (79.).

## Nolls Übersicht

Wie wertvoll Bernd Noll nach wie vor für den ESV ist, bewies der Routinier nicht zuletzt bei seinem mit viel Übersicht geschlagenen Pass zu Schade, der von der Mittellinie aus lossprang und auf 4:0 erhöhte (83.).

Der eingewechselte Paul spielte sich bis zur Grundlinie vor und passte zum Elfmeterpunkt. Hier wartete Celik, dessen Bogenlampe jedoch über das Tor ging (85.). Terrells Torhunger war offensichtlich noch nicht gestillt. Von Bernd Noll geschickt, krönte der schnelle Stürmer seine tolle Leistung mit seinem vierten Treffer zum 5:0 Endstand für den ESV (87.).

Zwei Minuten vor Schluss musste Großalmerodes Kaufmann mit einer weiteren Ampelkarte den Platz wegen Meckerns verlassen. (zme)

**ESV Hönebach:** Sippel - Agirmann, Mötzing (72. Paul), Ratz, Katzmann, Schade, Celik, Terrell, Noll, Gök (61. Hintzen).

## Schlacher fordert bessere Chancenverwertung

ESV Hönebachs Trainer Werner Schlacher war trotz 1:0-Führung aufgebracht im Bezirksoberliga-Heimspiel gegen den FC Großalmerode. „Hacke, Spitze, eins, zwei, drei - Zauberkunststücke“, scholt er die zunächst meist vergeblichen Angriffsbemühungen seiner spielerisch klar überlegenen Mannschaft.

### Schlacher „heilfroh“

„Das Spiel stand nur deshalb auf der Kippe, weil die Überlegenheit nicht zum zufriedenstellenden Abschluss gebracht wurde“, weist der ESV-Coach auf die vergebenen Torgelegenheiten bereits in der ersten Hälfte hin. „Ich bin heilfroh, dass bei unserer schwierigen Personalsituation am Ende ein 5:0-Sieg he-

raussprang“, zeigt er sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis, das auch in dieser Höhe verdient sei.

„Ein früherer zweiter Treffer hätte uns nach Belieben schalten und walten lassen“, weist der Coach auf eine unnötige Hektik im Spielaufbau hin. Terrell habe dann aber seine Schnelligkeit ausspielen können und mit seinen Toren für Beruhigung im ESV-Spiel gesorgt.

Der Goalgetter lebe natürlich von einem genauen Anspiel. Und hier hebt der Coach Routinier Bernd Noll hervor, der für Impulse im Mittelfeld sorgte. „Wenn wir sicherer kombinieren und unsere Chancen konsequent nutzen, werden wir in Zukunft auch das große Zittern abschaffen“, hofft Werner Schlacher auf frühere Tore in den kommenden Begegnungen. *(zme)*

1. KSV Hessen	8	33:6	20
2. Eintr. Baunatal	8	20:10	17
3. KSV Baunatal II	8	23:19	15
4. Olympia Kassel	8	20:20	15
5. Calden	8	14:12	13
6. Viktoria Kassel	8	16:22	12
7. Weidenhausen	8	17:14	11
8. Eschwege	8	20:18	11
9. BC Sport Kassel	8	16:16	11
10. Hönebach	8	16:12	10
11. Wehretal	8	19:22	9
12. Großalmerode	8	7:17	9
13. Kaulungen	8	12:19	8
14. Grebenstein	8	11:23	7
15. CSC 03 Kassel	8	14:21	6
16. Rothwesten	8	12:20	6

23.09.2000 - Frauen Bezirksliga

ESV Hönebach - Hundelshausen 2 : 4

Tore: Viola Hess, Claudia Henning

Gut gespielt, gut gekämpft aber leider verloren. So könnte man das Heimspiel unserer Damen gegen den Tabellenführer aus Hundelshausen beschreiben. Die Gäste zeigten von Beginn an warum die Mannschaft an der Tabellenspitze steht. Geschickt wurde jeder Zentimeter Raum im Angriffsspiel genutzt. Mit schnell vorgetragenen Flügelspiel brachte man immer wieder Gefahr vor das Hönebacher Gehäuse. Das erste Tor jedoch erzielte der ESV Hönebach. Nach einer sehenswerten Kombination über Sabrina Schade und Gaby Krug lief sich Viola Hess geschickt frei. Krug ließ den Ball leicht abtropfen so das Hess diesen im vollen Lauf mitnehmen konnte. Mit Ball am Fuß war Hess schneller als ihre beiden Gegenspielerinnen und ließ im Abschluß der herausstürmenden Torfrau ebenfalls keine Abwehrmöglichkeit. Überlegt schob sie zur etwas schmeichelhaften Führung für ihr Team ein. Etwas unglücklich fiel der 1:1 Ausgleich kurz vor dem Pausenpfeiff. Ein Freistoß von der Strafraumgrenze senkte sich hinter der ansonsten sehr guten ESV Torfrau Karin Hornmickel in das Hönebach Tor. Im zweiten Abschnitt entwickelte sich eine hochkarätige Partie in der beiden Seiten vorbildlichen kämpferischen Einsatz sowie aber auch spielerische Akzente den zahlreichen Zuschauern zeigten. Nach dem die Gäste nach einem Konter mit 2:1 in Führung gingen kämpften die ESV - Damen unermüdlich weiter. Lohn der Mühe war der schönste Treffer an diesem Tage durch Claudia Hennig. Nach einer Hereingabe tanzte sie auf engstem Raum gleich vier Gegenspielerinnen aus um zum viel umjubelten Ausgleich abzuschließen. Der Jubel schien noch in den Köpfen zu stecken da lag unsere Mannschaft erneut im Rückstand. Im Gegenzug markierte der Tabellenführer die erneute Führung. Trotzdem steckten die ESV - Damen nicht auf. Das in der letzten Minute der 4:2 Endstand durch einen Elfmeter fiel war noch zu verschmerzen. Die etwas harte rote Karte wegen Trikotzupfens wird je nach Sperrdauer mehr weh tun.

**Bezirksliga Frauen:** FSV Kassel - Breitenbach verl., Zierenberg - Armsfeld 8:0, Diemelsee - Elbersdorf 7:1, Hönebach - Hundelshausen 2:4.

1. Hundelshausen	6	25:16	13
2. Ahnatal	5	19:13	10
3. Diemelsee	4	18:5	9
4. FSV Kassel	3	14:3	9
5. Zierenberg	5	22:12	8
6. Breitenbach	3	19:5	7
7. Hönebach	4	8:11	4
8. Zernern	3	2:8	3
9. Elbersdorf	5	9:20	3
10. Niedervorschütz	4	1:14	0
11. Armsfeld	4	3:33	0

Sonntag, 24.09.2000

ESV Hönebach II - SV Solz II 1 : 0

Tor: Udo Rudolph

Gegen den SV Solz II entwickelte sich das erwartete schwere Spiel für unsere Mannschaft. Von Beginn an hielten sich die Gäste an ihre ausgegebene Defensivtaktik. Geschickt wurde sich bis weit hinter die Mittellinie zurückgezogen um den verbleibenden Raum für unsere Stürmer so eng wie möglich zu machen. Ilker Gök sowie Eric Voigt sahen sich permanent von zwei bis drei Gegenspielern umringt. Einzig wenn unser Team den Weg über die Außenbahnen suchte, konnte man für ein wenig Gefahr sorgen. Um so bitterer war die mangelnde Torausbeute an diesem Tag. Über die gesamte Spielzeit stellte unsere Mannschaft das technisch bessere Team, die Chancenausbeute war jedoch an diesem Tag äußerst dürftig. Hochkarätige Gelegenheiten ließ man leichtfertig verstreichen so das man nur mit Hilfe eines Freistoßtores zum ersehnten Erfolg gelangte. Als Ilker Gök in der 31. Minute an der Strafraumgrenze zu Fall gebracht wurde war die Zeit von Udo Rudolph gekommen.

Rudolph beförderte den Ball in „Mario Basler - Manier“ über die Mauer ins Tordreieck. Zwar rechnete der Gästekeeper mit so einem krummen Ding, verhindern konnte er den anschließenden Torjubel jedoch nicht. Nun wurden die Gäste etwas aktiver in ihren Angriffsbemühungen ohne jedoch die an diesem Tag etwas unsicher wirkende ESV –

Defensivabteilung ernsthaft gefährden zu können. Wo seine Vorderleute versagten war Jürgen Stephan wieder einmal auf dem Posten und vereitelte die wenigen Chancen der Gäste gekonnt.

Im zweiten Abschnitt reicht unserer Mannschaft eine mäßige Leistung um die Partie nach Hause zu schaukeln.

Gerade gegen Gegner die ihre Stärken in der Defensivarbeit haben muß unsere Mannschaft ihr Flügelspiel zu forcieren. Zu ungestüm wurde immer wieder der direkte Weg zum Tor gesucht anstatt mit Seitenwechselln oder Flankenläufen zum Erfolg zu kommen.

Letztendlich kam diese Partie zum rechten Zeitpunkt, da die in den letzten Spielen gezeigte Torflut doch etwas zur Überheblichkeit bei einigen Akteuren hätte führen können.

1. Rotenburg II	8	27:6	22
2. Hönebach II	8	49:7	21
3. Ronshausen II	7	28:10	18
4. Blankenheim	8	24:10	17
5. Baumbach I	8	17:10	16
6. Gudegrund II	7	28:18	12
7. Breitenbach II	7	14:12	11
8. Cornberg/R. II	8	18:26	11
9. Haseltal II	6	13:21	9
10. Braach II	7	12:14	8
11. Gilfersh./Asm. II	7	12:24	6
12. FV Bebra II	6	13:21	4
13. Baumbach II	8	8:41	3
14. Solz II	7	8:21	1
15. Machtlos/lba II	8	9:39	0

## JUGENDFUSSBALL IN ZAHLEN

**A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2:** Wildeck/R/S - Waldkappel 2:4, Ronsh./Hön./Kl. - Sontra 0:2, Lisp./Häselgr. - Reichensachsen 0:8.

1. Sontra	5	23:8	12
2. Heinebach/Ost.	4	20:4	10
3. Weit./Breit./lba	4	13:4	10
4. Reichensachsen	4	21:6	8
5. Ronsh./Hön./Kl.	3	7:5	4
6. Waldkappel	5	11:30	3
7. Wildeck/R/S	5	5:20	1
8. Lisp./Häselgr.	4	4:27	0

**B-Jugend Bezirksliga:** Lossetal - Meißner 1:2, Weit./Breit./lba - Bebra 0:3, Meißner - Heinebach/Ost. 1:4, Berk./Kam./BSA - Lossetal 0:3.

1. Berk./Kam./BSA	5	23:9	12
2. Eschwege	5	17:7	12
3. Bebra	5	12:10	10
4. VfB Witzhausen	4	27:5	9
5. Cornberg/Rock.	4	13:14	7
6. Lossetal	5	13:11	6
7. Meißner	8	13:22	6
8. Weit./Breit./lba	6	9:26	6
9. Heinebach/Ost.	4	9:9	3
10. Lichtenau	4	2:25	0

**B-Jugend Kreisliga:** HNU/Wichmhs. II - Niederhonne abgbr., E/O/Meißner - Reichensachsen 19:0, Sontra - Waldkappel II 10:0.

1. E/O/Meißner	5	37:5	15
2. Niederhonne	4	27:6	9
3. Sontra	4	24:6	9
4. Waldkappel I	2	16:7	6
5. HNU/Wichmhs. II	5	19:14	6
6. Reichensachsen	4	15:35	6
7. Ronshausen	3	6:12	3
8. Braach	3	6:21	0
9. Waldkappel II	6	14:58	0

**C-Jugend Bezirksliga:** VfB Witzhausen - Bad Sooden-A. 4:2, Eschwege - Bad Sooden-A. 10:2, Wildeck/R/S - Großalmerode 1:5, JSG Witzhausen - Meißner 0:6, Heinebach/Ost. - VfB Witzhausen 2:1, Lisp./Häselgr. - Rotenburg 2:1, Lichtenau - Weit./Breit./lba 4:2.

1. Eschwege	8	43:6	22
2. Meißner	8	36:8	22
3. Waldkappel	7	35:13	18
4. Heinebach/Ost.	8	19:18	13
5. Rotenburg	7	23:12	12
6. Cornberg/Rock.	7	25:28	12
7. Lisp./Häselgr.	8	16:22	12
8. Großalmerode	6	18:15	9
9. Bad Sooden-A.	7	26:39	9
10. Lichtenau	8	18:21	8
11. Weit./Breit./lba	8	24:41	6
12. VfB Witzhausen	8	16:37	6
13. JSG Witzhausen	7	8:20	4
14. Wildeck/R/S	7	5:32	0

**C-Jugend Kreisliga:** Meißner II - HNU/Wichm. II 0:3, Reichensachsen - FSA/Wanfried 2:7, Hebenshausen - E/O/Meißner II 2:1.

1. FSA/Wanfried	6	55:10	18
2. Hebenshausen	5	27:11	10
3. Niederhonne	4	24:18	9
4. HNU/Wichm. II	5	21:15	9
5. Reichensachsen	5	33:15	7
6. Sontra	4	19:13	6
7. E/O/Meißner II	7	9:39	6
8. Weit./Breit./lba II	3	7:11	3
9. Meißner II	4	5:13	3
10. Berkatal/Kamm.	5	5:60	0

**D-Jugend Kreisliga, Großfeld:** Rotenburg - Weit./Breit./lba 8:1, Lsp./Häselgr. - Heinebach/Ost. 6:0, Weit./Breit./lba - Ronsh./Hön./Kl. 0:11, Asm./Gilt./Solz - Wildeck 7:3, Braach - Wildeck 8:0.

1. Ronsh./Hön./Kl.	6	37:6	18
2. Lsp./Häselgr.	7	31:8	16
3. Rotenburg	6	27:12	15
4. Bebra	6	27:7	13
5. Braach	7	22:16	12
6. Asm./Gilt./Solz	7	22:26	9
7. Heinebach/Ost.	7	20:29	3
8. Wildeck	7	8:42	3
9. Weit./Breit./lba	7	8:54	0

**E1-Jugend:** Ronshausen - Rotenburg 4:6, Weit./Breit./lba II - Ronshausen 2:9, Heinebach/Ost. - Rotenburg 1:6, Bebra - Wildeck 6:1, Lisp./Häselgr. - Weit./Breit./lba I 8:1.

1. Rotenburg	5	42:7	15
2. Ronshausen	5	37:9	12
3. Bebra	5	24:13	9
4. Heinebach/Ost.	4	22:12	9
5. Lisp./Häselgr.	5	18:35	6
6. Weit./Breit./lba I	4	8:25	3
7. Weit./Breit./lba II	5	6:27	1
8. Wildeck	5	6:35	1

**E2-Jugend:** Weit./Breit./lba III - Baumbach 8:4, Baumbach - Heinebach/Ost. II 3:4, Bebra II - Ronshausen II 10:4, Asmushausen - Lsp./Häselgr. Mgd. 12:1, Heinebach/Ost. II - Rotenburg II 4:5, Ronshausen II - Lsp./Häselgr. Mgd. 4:0, Weit./Breit./lba III - Lisp./Häselgr. II 3:5.

1. Asmushausen	7	53:10	18
2. Braach	7	52:17	18
3. Rotenburg II	8	56:28	18
4. Ronshausen II	10	42:49	18
5. Cornberg/Rock.	7	54:20	15
6. Heinebach/Ost. II	6	23:27	9
7. Weit./Breit./lba III	9	32:57	9
8. Lisp./Häselgr. II	6	28:27	7
9. Bebra II	6	28:43	4
10. Baumbach	5	7:39	0
11. Lsp./Häselgr. Mgd.	7	3:61	0

### FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

# Schlachers Elf steht am Scheideweg

**HÖNEBACH** ■ Die Fußballer des ESV Hönebach fahren zum Schlusslicht der Bezirksoberliga, dem TSV Rothwesten. Wenn am Sonntag um 15 Uhr der Anpfiff erfolgt, wollen die Hönebacher dort ansetzen, wo sie am vergangenen Wochenende aufgehört hatten. Der ESV zeigte trotz der aktuellen Personalmissere eine ansprechende Leistung auf heimischem Terrain gegen den FC Großalmerode. Lediglich die mangelnde Chancenauswertung in der ersten Hälfte verhinderte eine frühzeitige Entscheidung zu Gunsten des heimischen Bezirksoberligisten.

Beim Kellerkind Rothwesten soll unbedingt ein weiterer Sieg her, um den Anschluss an das vordere Mittelfeld nicht zu verlieren. Das bedingt jedoch kon-

sequentes Ausnutzen der sich bietenden Tormöglichkeiten.

Doch wer den ESV Hönebach kennt, der weiß, wie schwer er sich gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel in der Vergangenheit getan hat. „Gerade gegen die Absteiger hat der ESV in den zurückliegenden Jahren wertvolle Punkte verloren und sich das Leben unnötig schwer gemacht“, weiß Hönebachs Coach Werner Schlacher. Er warnt vor der anstehenden Aufgabe: „Rothwesten verfügt mit Urbano, Maschke und den Karasoy-Brüdern über exzellente Einzelaktive, die ein Spiel ganz allein entscheiden können. Wenn die sich als geschlossenes Team präsentieren, wird es äußerst schwer, zu punkten.“

Schlacher erwartet von seinen Schützlingen eine engagierte Leistung, denn die wird nötig sein, um beim TSV zu bestehen. Der ESV-Trainer sieht in der Begegnung mehr als ein normales Auswärtsspiel: „Wir haben die Möglichkeit zu demonstrieren, dass wir in den Abstiegsregionen der Tabelle nichts verloren haben. Sollte dies misslingen, wird sich der Zick-Zack-Kurs wahrscheinlich fortsetzen.“

### Duo kommt in Fahrt

Für die nötigen Tore auf Hönebacher Seite soll das Sturmduo Gök/Terrell sorgen, das so langsam in Fahrt zu kommen scheint.

Einen möglichen Rückstand zieht der erfahrene Fußball-

Lehrer Schlacher in Betracht: „Sollte das passieren, dürfen wir keinesfalls hektisch werden und uns in nutzlose Einzelaktionen verstricken. Ein ruhiger, geordneter Spielaufbau und das disziplinierte Einhalten der taktischen Vorgaben werden dann umso wichtiger sein.“

Definitiv fehlen werden dem ESV weiterhin verletzungsbedingt die beiden Leistungsträger Enrico Keil und Reiner Noll. Auch Urlauber Dirk Noll wird am Sonntag noch nicht wieder zur Verfügung stehen. Hinter dem Einsatz des angeschlagenen Stürmers Bernd Witzel steht noch ein dickes Fragezeichen.

Zu dem Auswärtsspiel setzt der ESV einen Bus ein, der um 12 Uhr am Gasthaus Lindenhof abfährt.

(zul)

Sonntag, 01.10.2000

TSV Rothwesten - ESV Hönebach 1 : 3

Tore: Bernd Mötzing, Mario Katzmann, Dennis Paul

**FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE**

# Manndecker Mötzing gelingt wichtige Führung

**ROTHWESTEN** ■ Die Fußballer des ESV Hönebach nahmen sich die mahnenden Worte ihres Trainers zu Herzen und lieferten eine engagierte Partie beim TSV Rothwesten ab. Mit einem verdienten 3:1 (1:0)-Erfolg kehrten die Schlacher-Schützlinge vom Schlusslicht der Bezirksberereiche zurück.

Zahlreiche Einschussgelegenheiten boten sich dem spielerisch überlegenen ESV. Hatten in der vergangenen Woche noch die Offensivkräfte der Hönebacher zugeschlagen, war es diesmal Manndecker Bernd Mötzing, der mit seinem Kopfball zum 0:1 (34.) den Grundstein für den Sieg legte. Nach einer kurzen Ecke flankte Bernd Noll maßgerecht auf den Kopf des nachgerückten Defensiv-Spezialisten.

Der erwartete Sturmangriff des TSV blieb indes auch in der zweiten Hälfte aus. Dem trickreiche Mario Katzmann gelang nach feiner Vorarbeit des eingewechselten Bernd Witzel das vorentscheidende 0:2 (51.).

„Die ersten 15 Minuten des zweiten Abschnitts haben mir sehr gut gefallen. Da haben wir ansprechenden Fußball gebo-

ten“, freute sich ESV-Vorsitzender Harald Schumann.

In dieser Phase fiel dann auch die Entscheidung für den heimischen Bezirksberereichisten. Eine scharfe Eingabe von Bernd Witzel musste Dennis Paul nur noch zum dritten Treffer über die Torlinie bugsieren (57.).

Hätte der ESV an diesem Tag seine Konterchancen besser genutzt, wäre ein höheres Ergebnis möglich gewesen. Terrell und Witzel vergaben kurz hintereinander in aussichtsreicher Position (60.). Einziger Wermutstropfen war der Gegentreffer. ESV-Torhüter Jens Sippels kleine Unsicherheit nach einer weiten Flanke wurde sofort bestraft. Bei diesigem Wetter blieb Sonnenschein 1:3 (70.) aber der einzige Lichtblick, den der TSV in diesem Aufeinandertreffen haben sollte. In den Schlussminuten belagerte die Heimelf zwar das Gästegemäuer, doch der ESV ließ sich den Erfolg nicht mehr nehmen. (zul)

**ESV:** Sippel - Rudolph - Mötzing, Agirmann - Paul (72. Gök), Katzmann, Schade, Ratz, Bernd Noll, Celik (30. Witzel), Terrell.

1. KSV Hessen	9	33:7	20
2. Eintr. Baunatal	9	25:11	20
3. KSV Baunatal II	9	28:20	18
4. Calden	9	21:14	16
5. Olympia Kassel	9	21:25	15
6. Weidenhausen	9	23:17	14
7. BC Sport Kassel	9	20:16	14
8. Hönebach	9	19:13	13
9. Viktoria Kassel	9	18:29	12
10. Eschwege	9	23:24	11
11. Kaufungen	9	14:20	11
12. Grebenstein	9	12:23	10
13. Wehretal	9	20:26	9
14. Großalmerode	9	8:22	9
15. CSC 03 Kassel	9	15:23	6
16. Rothwesten	9	13:23	6

# Erleichterung beim ESV nach 3:1 in Rothwesten

**ROTHWESTEN** ■ Nach dem souveränen 1:3-Auswärtserfolg beim Kellerkind TSV Rothwesten, dem zweiten Sieg in Folge, haben die Bezirksberereiche-Fußballer des ESV Hönebach wieder Anschluss ans Mittelfeld gefunden.

„Im Training hat die Mann-

schaft durch diszipliniertes Arbeiten angedeutet, dass sie das Spiel unbedingt gewinnen will“, sagte Trainer Werner Schlacher.

**„Gut präsentiert“**

Er lobte sein Team weiter: „Wir haben uns heute gut prä-

sentiert. So stelle ich mir Auftritte auf gegnerischen Fußballplätzen auch zukünftig vor.“

Erleichtert war auch der Vorsitzende des ESV, Harald Schumann: „Wir haben einen direkten Konkurrenten auf Distanz gehalten und uns somit einen

Mittelfeldplatz in der Tabelle gesichert.“ Schumann hofft, dass die Spieler nun weiteres Selbstvertrauen für die kommenden Paarungen entwickeln und seinem Verein ein „Hinterherlaufen“ wie in der vergangenen Serie erspart bleiben wird. (zul)

Sonntag, 01.10.2000

SG Breitenbach II - ESV Hönebach II 1 : 2

Favoriten Schreck SG Breitenbach. Mit ihren Siegen gegen Ronshausen sowie Tabellenführer SV Rotenburg sorgten die Gastgeber für Aufsehen in der Kreisliga B. Unsere Mannschaft war also gewarnt. Unterstützung von der 1. Mannschaft war ebenfalls nicht zu erwarten, da diese in Rothwesten ihr Auswärtsspiel bestreiten mußte. Zwar spielte unsere Team sehenswerten Fußball über die Außenbahn ohne jedoch zählbaren Erfolg herauschlagen zu können. Zu durchsichtig waren teilweise die Anspiele auf unsere Sturmspitzen Sieland und Voigt. Die Defensivabteilung stand an diesem Tag hervorragend. Was durchkam entschärfte wieder einmal Jürgen Stephan überaus souverän. Im ersten Abschnitt machte eine alte Fußballweisheit die Runde. Die einen stürmen (Hönebach) die anderen (Breitenbach) schießen die Tore. Ganze drei gefährliche Torschüsse hatten die Gastgeber in den ersten 45 Minuten zu verbuchen. Einer davon führte zur schmeichelhaften 1:0 Führung für Breitenbach. Nach einem Eckball bekam unsere Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone. Von der Strafraumgrenze zog ein Breitenbacher volley ab. Zum ersten Mal in dieser Saison mußte unsere Mannschaft einen Rückstand hinnehmen. Um so erstaunlicher war es wie ruhig und abgeklärt man danach zur Sache ging, und weiter sicher in der Abwehr stand.

Im zweiten Abschnitt bestimmte unsere Mannschaft noch deutlicher das Spielgeschehen ohne jedoch die nun gefährlicheren Konter der Gastgeber zu unterschätzen. Als Markus Schade von Benjamin Schumann mustergültig angespielt wurde und sein Kopfball von der Querlatte vor die Füße von Kurt Sieland prallte, verwandelte dieser in Torjägermanier. Den verdienten Siegtreffer leitete dann ebenfalls Sieland ein. Geschickt ließ er den Ball für Steffen Müller abtropfen. Seiner technischen Fähigkeiten bewußt vernaschte Müller noch zwei gegnerische Abwehrspieler ehe er in Jürgen Kliensmann Manier den Siegtreffer feierte. Am morgigen Sonntag kommt es nun zum Derby zwischen dem Tabellenzweiten ESV Hönebach und dem Tabellendritten ESV Ronshausen.

1. Rotenburg II	9	30:7	25
2. Hönebach II	9	51:8	24
3. Blankenheim	9	28:11	20
4. Baumbach I	9	24:11	19
5. Ronshausen II	8	29:13	18
6. Gudegrund II	7	28:18	12
7. Breitenbach II	8	15:14	11
8. Braach II	8	14:15	11
9. Cornberg/R. II	9	19:28	11
10. Haselthal II	7	14:28	9
11. FV Bebra II	7	25:24	7
12. Giltersh./Asm. II	7	12:24	6
13. Baumbach II	9	11:53	3
14. Soltz II	8	9:25	1
15. Machtlos/lba II	8	9:39	0

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# ESV vor Maikel Buchenau gewarnt

**ROTENBURG** ■ Den Bezirksoberrliga-Fußballern des ESV Hönebach bietet sich die Gelegenheit, ihre kleine Siegesserie auf eigenem Rasen auszubauen und die dritte Partie in Folge zu gewinnen. Mit der SG Wehretal stellt sich am Samstag um 15.30 Uhr der Aufsteiger aus der Bezirksliga Gruppe sechs im Wildercker Ortsteil vor.

Überraschungen gelandet

Der Neuling landete zunächst einige Überraschungen und rangierte nach den ersten Begegnungen in der Tabelle sogar vor dem ESV. Mittlerweile wurde die Elf von Trainer Buchenau aber von der Realität eingeholt. Mit lediglich neun Punkten aus neun Spielen liegt

sie auf Position 13, dem Relegationsrang.

Glauvt man der Statistik, treten die Hönebacher gegen die zweit schwächste Abwehr der Liga an. Bereits 26-mal mussten die Akteure aus dem Kreis Eschwege das runde Leder aus dem eigenen Netz holen.

„Wehretal kommt nach Hönebach und will dort seine Negativ-Serie beenden. Wir haben überhaupt keinen Grund, den Gegner zu unterschätzen“, warnt ESV-Coach Werner Schlacher. „Wir werden sicherlich auf einen sehr defensiv eingestellten Gegner treffen, der sich aufs Kontern beschränkt“, erwartet Schlacher.

Gerade in dieser Spielweise besteht große Gefahr für die Hönebacher. Mit dem groß gewach-

senen Stanzel und dem pfeilschnellen Trainersohn Maikel Buchenau, der bereits Oberliga-Luft beim SV Asbach schnupperte, verfügen die Wehretaler über exzellente Konterspieler.

Auch gegen ein Team mit einer solchen Spielanlage gibt es Möglichkeiten. Der ESV-Übungsleiter lässt sich aber nicht in die Karten schauen:

„Wir werden uns darauf einstellen und die entsprechenden taktischen Maßnahmen ergreifen.“

Viel wichtiger ist ihm, dass seine Elf engagiert und selbstbewusst an die Aufgabe herangeht und somit nahtlos an die gezeigten Leistungen anknüpfen kann. Nur so werde ein neuerlicher Erfolg zu erringen sein.

„Wir haben zwei Kontrahenten geschlagen, die hinter uns

standen. Das waren lediglich Pflichtsieg. Die Situation ist gegen die SG Wehretal nicht anders“, stellt Schlacher fest.

Wiedersehen mit Eyrich

Auf ein Wiedersehen mit Fred Eyrich, der zu Landesliga-Zeiten beim ESV kickte, können sich die Hönebacher Fans freuen. Der gelernte Stürmer besetzte in der Vergangenheit häufig die Libero-Position und hat sich nun auf das Verhindern von Toren spezialisiert. Einen vergleichbar erfolgreichen Werdegang hat ja bekanntlich auch der „freie Mann“ des Gastgebers, Udo Rudolph, hinter sich, der von seiner neuen Position als Abwehr-Chef kaum mehr wegzudenken ist. (zul)

Samstag, 07.10.2000

ESV Hönebach - SG Wehretal 5 : 0

Tore: Bernd Witzel (2), Steven Terrell (2), Marc Schade

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Bernd Witzel tanzt sie alle aus

**Fußball aktuell**

## 5:0 - Hönebach mit drittem Sieg in Folge

Mit 5:0 (2:0) fertigte Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach Aufsteiger Wehretal ab und blieb im sechsten Spiel hintereinander ungeschlagen. Bernd Witzel leitete den Erfolg mit zwei Toren ein.

**HÖNEBACH** ■ Hätte jemand am Samstag nach einer Viertelstunde Spielzeit den Hönebacher Sportplatz verlassen und sich dann später nach dem Ender-

VON THOMAS WALGER

gebnis erkundigt, er hätte es wohl nicht geglaubt. 5:0 gewonnen? Wie denn das? Die Wehretaler waren doch so stark!

Korrekt. Der große Auftritt des Neulings dauerte allerdings nur 15 Minuten. In dieser Phase drohte der gastgebende ESV mehr als einmal in Rückstand zu geraten. Entsprechend aufgebracht die Reaktionen von Trainer Werner Schlacher. Ein paar Kostproben: „Das kann doch nicht sein. So ein Durcheinander.“ „Das kann nicht gut gehen.“ „Wir spielen nicht miteinander.“ Oder: „Jeder kocht sein eigenes Süppchen.“ Einer rührte ein besonders schmackhaftes an: Bernd Witzel. Nach einem genauen Pass von Mario Katzmann vernaschte Witzel seinen Gegenspieler, ließ auch noch Keeper Axt aussteigen und vollendete zum 1:0 (16.).

### Rudolph klärt

Zuvor hatte die SG Wehretal mehrfach gute Chancen vergeben. So musste Libero Rudolph bereits nach vier Minuten vor dem einschussbereiten Seum klären. In der achten Minute konnte Germerodt aus der mangelhaften Zuordnung im Hönebacher Defensivbereich kein Kapital schlagen, und nach



Hönebachs Nadi Agirmann bekam Wehretals Goalgetter Maikel Buchenau mit zunehmender Spieldauer immer besser in den Griff. (Foto: Walger)

zwölf Minuten visierte Stanzel das Außennetz an.

Das überraschende 1:0 lähmte den Aufsteiger. Erst als Stanzel Großkurth steil schickte und Jens Sippel per Fußballabwehr parierte, war der Schock des Rück-

stands überwunden (25.). Nun entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Marc Schade hatte das 2:0 auf dem Fuß, e schaufelte die Kugel aber über die Querlatte (28.).

Die besseren Gelegenheiten

boten sich allerdings den Gästen, die aber vor dem Kasten des starken Sippel oft zu umständlich wirkten. Kostenlosen Anschauungsunterricht bekamen sie von Bernd Witzel, der in der 40. Minute seinen zweiten großen Auftritt hatte. Den Ball eng am Fuß führend, tanzte er gleich vier Wehretaler aus und erhöhte auf 2:0. „Er war unser Matchwinner“, stellte sein Coach später fest.

### 2:0 wie ein K.o.

Das stimmte. Das 2:0 wirkte wie ein K.o.-Schlag auf die SG, die nur durch Stanzels präzisen Freistoß (46.) noch einmal für Gefahr sorgte. Die Hönebacher hatten ihren Gegner fortan fest im Griff. Als Steven Terrell bei einem Konter schön den Weg für Schade frei machte und dann dessen Vorlage zum 3:0 verwertete (65.), war die Partie entschieden.

Die Pflicht war erledigt, nun folgte die Kür. Bernd Nolls Maßflanke köpfte Marc Schade zum 4:0 ein (70.), ehe Terrells Kunstschuss zum 5:0 knapp unter dem Dreieck einschlug (83.).

### Gelb-Rot für Buchenau

Zwischen den beiden letzten Treffern war auch Wehretals Torjäger Maikel Buchenau in Erscheinung getreten. Für höhnischen Beifall sah er Gelb (78.), nach einem Zweikampf gegen Bernd Noll Gelb-Rot (80.). In der zweiten Halbzeit hatte Mann-decker Nadi Agirmann den gefürchtetsten Wehretaler nicht mehr zur Entfaltung kommen lassen, was auch ein Meilenstein auf dem Weg zum 5:0 war.

Bezirksoberliga, Gruppe 2				Kreisliga B Rotenburg			
Calden - Kaufungen			1:3	Machtlos/Iba II - Baumbach II			7:1
Eintr. Baunatal - Rothwesten			4:0	Gudegrund II - Solz II			5:2
CSC 03 Kassel - Eschwege			6:1	Hönebach II - Ronshausen II			2:1
Hönebach - Wehretal			5:0	FV Bebra II - Baumbach I			2:2
BC Sport Kassel - KSV Hessen			0:3	Haseltal II - Cornberg/R. II			6:1
Grebenstein - Viktoria Kassel			1:1	Braach II - Gilfersh./Äsm. II			0:4
Weidenhausen - KSV Baunatal II			2:1	Blankenheim - Breitenbach II			4:1
Olympia Kassel - Großalmerode			3:2				
1. KSV Hessen	10	36:7	23	1. Hönebach II	10	53:10	27
2. Eintr. Baunatal	10	29:11	23	2. Rotenburg II	9	30:7	25
3. KSV Baunatal II	10	29:22	16	3. Blankenheim	10	32:12	23
4. Olympia Kassel	10	24:27	18	4. Baumbach I	10	27:13	20
5. Weidenhausen	10	25:18	17	5. Ronshausen II	9	30:15	18
6. Hönebach	10	24:13	16	6. Gudegrund II	8	33:20	15
7. Caldén	10	22:17	16	7. Haseltal II	9	23:32	12
8. BC Sport Kassel	10	20:19	14	8. FV Bebra II	9	30:26	11
9. Kaufungen	10	17:21	14	9. Breitenbach II	9	13:17	11
10. Viktoria Kassel	10	19:30	13	10. Braach II	9	14:19	11
11. Eschwege	10	24:30	11	11. Gilfersh./Äsm. II	8	14:22	10
12. Grebenstein	10	13:24	11	12. Cornberg/R. II	10	17:32	9
13. CSC 03 Kassel	10	21:24	9	13. Machtlos/Iba II	9	16:40	3
14. Wehretal	10	20:31	9	14. Baumbach II	10	11:59	3
15. Großalmerode	10	10:25	9	15. Solz II	9	11:30	1
16. Rothwesten	10	13:27	6				

07.10.2000 - Frauen

Armsfeld - ESV Hönebach 2 : 3

Tore: Carmen Kunze (2), Sabrina Schade

**SV Armsfeld – ESV Hönebach 2:3 (2:1)**

Unsere Damen konnten beim Tabellenletzten SV Armsfeld nach einer Aufholjagd doch noch drei Punkte mit nach Hause nehmen. Die Hönebacherinnen taten sich im ersten Abschnitt überaus schwer mit dem Aufsteiger. Bereits in der ersten Viertelstunde hätten die Wildecker in Führung gehen müssen, doch leichtfertig wurden zahlreiche hochkarätige Torchancen vergeben. Die Gastgeber aus Armsfeld stellten sich da doch etwas cleverer im Abschluß an. Mit ihrer ersten Torchance gingen die Gastgeberinnen gleich in Führung. Mittelfeldspielerin Seumer wurde im Mittelfeld nicht energisch genug angegriffen. Diese Freiheit nutzte sie zu einem sehenswerten Schuß von der Strafraumgrenze. Der Ball zischte unhaltbar für die ansonsten gute Hönebacher Torfrau Winter ins untere Eck. Es dauerte nur fünf Minuten da nutzte ebenfalls Seumer ein Mißverständnis in der Hönebacher Abwehrreihe zur 2:0 Führung. Nun schien die Partie bereits zu Gunsten der Gastgeberinnen entschieden zu sein. Zu harmlos waren die Bemühungen unserer Mannschaft. Als Carmen Kunze nach einem langen Ball von Karin Hornickel auf ein Mißverständnis der Armsfelder Abwehrreihe spekulierte, hatte sie mit ihrer Vorahnung recht. Libera und Torfrau waren sich nicht einig wer den hohen Ball aus der Gefahrenzone befördern sollte. Kunze nutzte diese Unsicherheit und köpfte überlegt ein.(39.). In der Halbzeitpause schien es kräftig geraucht zu haben, denn von nun an sahen die Zuschauer ein ganz anderes Hönebacher Team. Mit hohem Einsatz wurde um jeden Ball gekämpft. Der schnelle Ausgleichstreffer durch Sabrina Schade machte zusätzliche Kräfte im Spiel des ESV frei. Schade zog nach einer Hereingabe von der Strafraumgrenze ab und erwischte dabei die Torfrau auf dem falschen Fuß.(52.). Nun drängte unser Team auf den Siegtreffer. Als Gaby Krug mit einem schönen Solo von der Torauslinie Carmen Kunze bediente, ließ diese sich die Möglichkeit zu ihrem zweiten Treffer nicht entgehen. Gekonnt verwandelte sie zum 3:2 Endstand. (76.).



Sonntag, 08.10.2000

ESV Hönebach II - ESV Ronshausen II 2 : 1

Tore: Mario Katzmann

Unsere zweite Mannschaft konnte in einer spannenden Partie den Tabellennachbarn ESV Ronshausen II mit 2:1 besiegen. Das Derby beinhaltete alles was ein spannendes Fußballspiel zu bieten hat. Tempo und Torraumszenen waren an diesem Tag keine Mangelware. Nach einer Unachtsamkeit in der ESV Deckung gelang den Gästen die schnelle 1:0 Führung (15.). Auf der Gegenseite vereitelte Torhüter Jeppe mit zahlreichen Glanzparaden den Ausgleich. Unsere Mannschaft spielte jedoch ruhig weiter und konnte nach einer sehenswerten Hereingabe von Harald Ehrlich den viel umjubelten Ausgleichstreffer erzielen. Mario Katzmann versenkte mit einem schulmäßigen Kopfball die Kugel im Ronshäuser Gehäuse.(61). Die Partie stand nun auf Messersschneide und so verließ keiner der Zuschauer vorzeitig das Sportgelände. Selbst nach dem Mario Katzmann seinen zweiten Treffer per Kopf erzielte war die Partie noch lange nicht unter Dach und Fach.(77.) Bis zum Schluß blieben die Gäste gefährlich, doch mit etwas Glück brachte unsere Mannschaft die Führung über die Zeit.

FUSSBALL

## Keil hofft nun auf den Bayern-Doc

Hönebachs Enrico Keil hofft nun auf Bayern Münchens Wunderdoktor. Der soll seine Fersenentzündung heilen. Den Termin erhielt der Manndecker über seinen alten Kumpel Thomas Linke.

**HÖNEBACH** ■ Einer der wichtigsten Spieler im Team des Fußball-Bezirksobrigisten ESV Hönebach musste sich am Samstag wieder einmal mit der Zu-

**VON THOMAS WALGER**

schauerrolle begnügen. Erst sah Enrico Keil das 5:0 seiner Kollegen gegen die SG Wehretal,

dann im Sporthaus den Rest des Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiels der deutschen Nationalmannschaft in England. Auch hier schaute er einem ehemaligen Kollegen beim Kicken zu: Thomas Linke.

Gemeinsam mit dem Bayern-Profi gehörte Keil einst zu den hoffnungsvollsten Talenten in Thüringen. Ihre Wege haben sich geteilt, aber der Kontakt ist geblieben. Der mittlerweile berühmte Kumpel weiß, dass Keil seit vielen Wochen nicht auflaufen kann und wegen einer Entzündung unter der Ferse von Arzt zu Arzt rennt. „Keiner konnte mir helfen“, sagt Keil. Vielleicht kann's Linke. Er hat ihm einen Termin bei Bayern Münchens Vereinsarzt Müller-Wohlfarth besorgt. Der ist zwar

erst Anfang November, aber er gibt Hönebachs Sorgenkind neue Hoffnung auf Genesung.

Tröstlich für Keil ist, dass sein ESV zurzeit auch ohne ihn Erfolg hat. Drei Unentschieden folgten drei Siege - eine imponierende Serie.

„Wenn wir gewinnen, bin ich immer zufrieden“, kommentierte Keil das 5:0. Schwächen sind ihm nicht verborgen geblieben. Aber: „Im Moment holt die Mannschaft das Optimale aus sich heraus.“ Das sieht sein Trainer Werner Schlacher ähnlich. Nachdem die anfänglichen Zuordnungsprobleme gelöst waren, konnte er recht zufrieden mit der Vorstellung seiner Elf sein - vor allem die gute Chan-

cenauswertung hob er hervor. „Die wollen da hinten weg“, stellt der Coach fest. Und aus dem Keller der Tabelle nach oben zu klettern, das ist den Hönebachern ja mittlerweile auch gelungen.

Samstag, 14.10.2000 - Frauen Bezirksliga  
 ESV Hönebach - TSV Elbersdorf 5 : 1

Tore: Carmen Kunze (3), Viola Hess (2)

**ROTENBURG** ■ In der Fußball-Berzirksliga setzten die Frauen des ESV Hönebach ihre kleine Erfolgsserie fort. Sie gewannen auf eigenem Platz gegen den TSV Elbersdorf mit 5:1 (2:1).

Schon in der 10. Minute ging der ESV durch Carmen Kunze in Führung. Kurz danach entwich Elbersdorfs Maika Weichgrebe ihrer Bewacherin Nicole Bachmann und glich aus (17.).

Die Gäste kamen aber auch nach diesem überraschenden Treffer nie richtig zur Entfaltung. Viola Hess sorgte für den

verdienten 2:1-Pausenstand (36.). Als die Gäste im zweiten Abschnitt zur Aufholjagd ansetzen wollten, schaffte erneut Viola Hess nach schönem Solo mit dem 3:1 die Vorentscheidung. Nun steckten die Gäste auf, und Carmen Kunze baute mit einem Doppelschlag die Führung auf 5:1 aus.

Am kommenden Samstag spielen die ESV-Frauen in Zennern. Ein weiterer Sieg wäre wichtig, um den Platz in der oberen Tabellenhälfte zu festigen.

**Bezirksliga Frauen:** Diemelsee - Breitenbach 0:4, Hundelshausen - Armfeld 14:2, Zierenberg - Zennern 2:0, Niedervorschütz - Ahnatal n.g., Hönebach - Elbersdorf 5:1.

1. Hundelshausen	7	39:18	16
2. Ahnatal	7	25:18	16
3. Zierenberg	8	29:17	14
4. Breitenbach	5	28:8	13
5. Diemelsee	6	19:10	10
6. FSV Kassel	5	18:9	10
7. Hönebach	5	13:12	7
8. Zennern	6	4:12	5
9. Niedervorschütz	7	9:19	4
10. Elbersdorf	8	15:31	4
11. Armfeld	6	6:53	0

**Fußball-Bezirksoberliga**

**Schumann erwartet 1000 Fußball-Fans**

**HÖNEBACH** ■ Die Fußballer des Bezirksoberligisten ESV Hönebach treten am Sonntag um 15 Uhr beim Tabellenführer KSV Hessen Kassel an. Nach zuletzt drei Siegen in Folge kann der ESV die Reise zum Titelaspiranten relativ unbekümmert antreten.

„Wir müssen die ersten 20 Minuten unbeschadet überstehen, dann bekommen auch wir unsere Möglichkeiten“, sagt Hönebachs Routinier Bernd Noll. Er erwartet von seinen Mannschaftskameraden eine ordentliche Einstellung und höchste Konzentration auf die Begegnung.

Sollten diese Voraussetzungen erfüllt sein, hält der ESV-Spielmacher ein Punktgewinn für durchaus realisierbar: „Der KSV hat momentan einige Verletzte. Wenn wir diszipliniert spielen, ist auch dort etwas zu holen.“

Als der ESV vor über 20 Jahren in die heutige Bezirksoberliga aufstieg, wurde den Wildckern eine kurze Verweildauer prognostiziert – sie haben sich aber gehalten. Beim KSV ging

der Blick damals in Richtung Profitum. Heute spielen die Vereine in der gleichen Klasse.

„Wenn man die Voraussetzungen und die Entwicklung bei Hessen Kassel sieht, ist das schon ein besonderes Spiel“, gibt Noll zu. Er ergänzt: „Sportlich brauchen wir uns heute aber nicht zu verstecken.“

Die mit klangvollen Namen wie Mason, Lienhop, Müller, Schäfer oder Freudenstein bestückte Elf des KSV Hessen Kassel steht wie erwartet an der Spitze der Tabelle.

Im Eiltempo

Nach zwei Meisterfeiern hintereinander soll auch die Bezirksoberliga im Eiltempo durchlaufen werden. Das dieses Unterfangen in der laufenden Serie nicht ganz so einfach werden wird, haben die scheinbar Übermächtigen bereits erfahren müssen. Nach 67 Punktspielen in Folge ohne Niederlage, kassierten sie die erste Schlappe mit 0:1 gegen Grebenstein und das sogar vor heimischer Kulisse. Gegen den ESV wird Ex-Pro-

fi Thomas Freudenstein allerdings nicht auflaufen. Er lässt sich zurzeit von der Sonne Thailands verwöhnen.

Der Vorsitzende der Hönebacher, Harald Schumann, erwartet rund 1000 Zuschauer bei der Begegnung auf dem G-Platz an der Damaschkestraße. „In unserer Region muss man dafür normalerweise zehn Mal auf einen Fußballplatz gehen“, sagt er. Dass das Aufeinandertreffen mit dem Kasseler Traditionsclub aus dem allwöchentlichen Spielbetrieb herausragt, sieht auch Schumann so.

Den Schwung der vergangenen Partien gilt es mit in diese besondere Begegnung zu nehmen. Da der ESV momentan ganz gut dasteht, hofft Schumann auf eine ansprechende Präsentation. „Ohne Druck lässt es sich besser, attraktiver und häufig auch erfolgreicher spielen“, weiß er aus seiner aktiven Zeit als Stürmer.

Zu diesem Auswärtsspiel setzt der ESV Hönebach erneut einen Fan-Bus ein. Abfahrt ist am Sonntag um 12 Uhr am „Lindenhof“.

(zul)

FUSSBALL-BEZIRKSBEREIKERLIGA

# Bernd Noll ohne Angst vor dem KSV

**HÖNEBACH** ■ Die Fußballer des Bezirksoberligisten ESV Hönebach treten am Sonntag um 15 Uhr beim Tabellenführer KSV Hessen Kassel an. Nach zuletzt drei Siegen in Folge kann der ESV die Reise zum Titelaspiranten relativ unbekümmert antreten.

„Wir müssen die ersten 20 Minuten unbeschadet überstehen, dann bekommen auch wir unsere Möglichkeiten“, sagt Hönebachs Routinier Bernd Noll. Er erwartet von seinen Mannschaftskameraden eine ordentliche Einstellung und höchste Konzentration auf die Begegnung.

Sollten diese Voraussetzungen erfüllt sein, hält der ESV-Spielmacher einen Punktgewinn für durchaus realisierbar: „Der KSV hat momentan einige Verletzte. Wenn wir diszipliniert spielen, ist auch dort etwas zu holen.“

Als der ESV vor über 20 Jah-

ren in die heutige Bezirksoberliga aufstieg, wurde den Wildckern eine kurze Verweildauer prognostiziert – sie haben sich aber gehalten. Beim KSV ging der Blick damals Richtung Profitum. Heute spielen die Vereine in der gleichen Klasse.

## Besonderes Spiel

„Wenn man die Voraussetzungen und die Entwicklung bei Hessen Kassel sieht, ist das schon ein besonderes Spiel“, gibt Noll zu. Er ergänzt: „Sportlich brauchen wir uns heute aber nicht zu verstecken.“

Die mit klangvollen Namen wie Mason, Lienhop, Müller, Schäfer oder Freudenstein bestückte Elf des KSV Hessen Kassel steht wie erwartet an der Spitze der Tabelle. Nach zwei Meisterfeiern hintereinander soll auch die Bezirksoberliga im Eiltempo durchlaufen werden. Dass dieses Unterfangen in der

laufenden Serie nicht ganz so einfach werden wird, haben die scheinbar Übermächtigen bereits erfahren müssen. Nach 67 Punktspielen in Folge ohne Niederlage kassierten sie die erste Schlappe mit 0:1 gegen Greben-



Rechnet mit 1000 Zuschauern: Harald Schumann (Foto: zsn)

stein; und das sogar vor heimischer Kulisse. Gegen den ESV wird Ex-Profi Thomas Freudenstein allerdings nicht auflaufen. Er lässt sich zurzeit von der Sonne Thailands verwöhnen. Der Vorsitzende der Höneba-

cher, Harald Schumann, erwartet rund 1000 Zuschauer bei der Begegnung auf dem G-Platz an der Damaschkestraße. „In unserer Region muss man dafür normalerweise zehnmal auf einen Fußballplatz gehen“, sagt er. Dass das Aufeinandertreffen mit dem Kasseler Traditionsclub aus dem allwöchentlichen Spielbetrieb herausragt, sieht auch Schumann so.

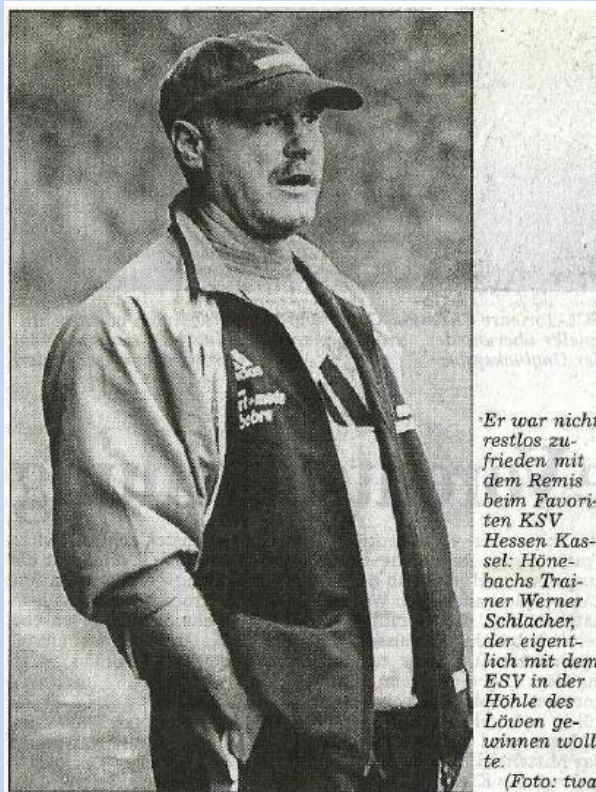
Den Schwung der vergangenen Partien gilt es mit in diese besondere Begegnung zu nehmen. Da der ESV momentan ganz gut dasteht, hofft Schumann auf eine ansprechende Präsentation. „Ohne Druck lässt es sich besser, attraktiver und häufig auch erfolgreicher spielen“, weiß er aus seiner aktiven Zeit als Stürmer.

Zu diesem Auswärtsspiel setzt der ESV Hönebach erneut einen Fan-Bus ein. Abfahrt ist am Sonntag um 12 Uhr am „Lindenhof“.

Sonntag, 15.10.2000

KSV Hessen Kassel I - ESV Hönebach 1 : 1

Tor: Bernd Witzel



Er war nicht restlos zufrieden mit dem Remis beim Favoriten KSV Hessen Kassel: Hönebachs Trainer Werner Schlacher, der eigentlich mit dem ESV in der Höhle des Löwen gewinnen wollte. (Foto: twa)

1. Eintr. Baunatal	11	36:12	26
2. KSV Hessen	11	37:8	24
3. KSV Baunatal II	11	31:25	18
4. Olympia Kassel	11	26:31	18
5. Hönebach	11	25:14	17
6. Weidenhausen	11	26:20	17
7. BC Sport Kassel	11	26:21	17
8. Calden	11	22:19	16
9. Viktoria Kassel	11	22:32	16
10. Eschwege	11	26:30	14
11. Kaufungen	11	19:24	14
12. CSC 03 Kassel	11	24:26	12
13. Großalmerode	11	12:26	12
14. Grebenstein	11	15:30	11
15. Rothwesten	11	17:29	9
16. Wehretal	11	21:38	9

# Keils Kurzeinsatz hat sich gelohnt

**KASSEL** ■ Die Fußballer des Bezirksoberrligisten ESV Hönebach kehrten mit einem hochverdienten 1:1(1:0)-Unentschieden vom Meisterschaftsfavoriten KSV Hessen Kassel zurück. Bereits in der zehnten Minute musste ESV-Torhüter Sippel den Ball aus dem Netz fischen. Nach einer Unsicherheit in der Hönebacher Abwehr überlistete Rosch den Keeper mit einem Heber.

„Wir haben es dem KSV leicht gemacht, in Führung zu gehen“, sagte Hönebachs Coach Werner Schlacher. Nach dem Führungstreffer der favorisierten Heimelf legte der ESV jedoch jeglichen Respekt ab und agierte konzentriert und mit viel Engagement. Nur drei Minuten nach dem Rückstand hatte Marc Schade die Gelegenheit, den Ausgleich zu erzielen - die Latte verhinderte das 1:1.

Obwohl die „Löwen“ versuchten, ihren Gast dauerhaft unter Druck zu setzen, wussten die Hönebacher sich stets zu behaupten. „Wir haben gut dagegehalten in dieser emotionsgeladenen Begegnung“, lobte Werner Schlacher. Er geht sogar noch weiter: „Die Mannschaft hat große Moral bewiesen und verdient meinen Respekt.“

Beeindruckt hat ihn vor allem die Leistung von Dirk Noll, der den etatmäßigen Manndecker Bernd Mötzing bravourös vertrat und den Torschützenkönig

der Liga, Claus Schäfer, zur Wirkungslosigkeit verdammt.

Fitgespritzt, eingewechselt, das Tor vorbereitet und wieder auf die Ersatzbank zurück - so lässt sich der effektive Kurzeinsatz von Enrico Keil beschreiben. Er war es, der Bernd Witzel in der 63. Minute anspielte, so dass dieser seine Qualitäten als Goalgetter erneut unter Beweis stellen konnte und den 1:1-Ausgleichstreffer markierte.

„Hessen Kassel hat nach dem 1:1 zwar gedrückt, die durchdachteren Spielzüge aber hatten wir“, beschreibt Schlacher die Situation nach Witzels Treffer.

Sogar ein Sieg für den Wildeckler Ortsteil lag in greifbarer Nähe: Der von Schade bediente Steven Terrell vergab aus sieben Metern völlig freistehend vor Keeper Noll (78.).

In einer niveauvollen Partie nahm der ESV zu Recht einen Zähler mit. Der Punktgewinn dürfte den Hönebachern weiteres Selbstbewusstsein für die anstehenden Partien verleihen. Nur einer war nicht ganz zufrieden mit dem Remis: Werner Schlacher. „Eigentlich bin ich zum KSV gefahren, um zu gewinnen“, sagte er. (zul)

**ESV:** Sippel - Rudolph - Agirmann, Dirk Noll, Katzmann, Schade, Bernd Noll, Celik (55. Keil, 75. Hintzen), Ratz, Terrell, Witzel.

15.10.2000

SV 1914 Rotenburg/F. II - ESV Hönebach II 2 : 1

Tor: Alexander Witzel

Wenig Glück hatte unser Team am vergangenen Wochenende beim Tabellenführer in Rotenburg. In einer emotionsgeladenen Partie erwischte unsere Mannschaft nach 20 Minuten einen guten Start. Einen Freistoß von Siggli Linß spitzelte Alexander Witzel zur 1:0 Führung ins Rotenburger Gehäuse. Von nun an entwickelte sich für den Rest der Partie ein offener Schlagabtausch. Im zweiten Abschnitt erhöhten die Gastgeber das Tempo und kamen nicht ganz unverdient durch Schulte zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Etwas geschockt ließen man eine Viertelstunde die Köpfe hängen, so das Huhn nach einer Unachtsamkeit der ESV-Deckung den 2:1 Siegtreffer für die Gastgeber erzielen konnte. Nun versuchte unser Team ein verdientes Remis zu retten, jedoch hatten Voigt sowie Linß Pech in ihren Aktionen. An diesem Wochenende bleibt unser Team spielfrei.

Kreisliga B Rotenburg			
Cornberg/R. II - FV Bebra II			3:1
Baumbach I - Machtlos/lba II			10:0
Rotenburg II - Hönebach II			2:1
Ronshausen II - Blankenheim			4:0
Breitenbach II - Guddegrund II			2:0
Solz II - Braach II			4:2
Giffersh./Asm. II - Haseltal II			2:4
1. Rotenburg II	10	32:8	28
2. Hönebach II	11	54:12	27
3. Baumbach I	11	37:19	23
4. Blankenheim	11	32:16	23
5. Ronshausen II	10	34:15	21
6. Guddegrund II	9	33:22	15
7. Haseltal II	10	27:34	15
8. Breitenbach II	10	15:17	14
9. Cornberg/R. II	11	20:33	12
10. FV Bebra II	10	31:29	11
11. Braach II	10	16:23	11
12. Giffersh./Asm. II	9	18:26	10
13. Solz II	10	15:32	4
14. Machtlos/lba II	10	16:50	3
15. Baumbach II	10	11:59	3

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Schlacher befürchtet Mauer-Taktik

War das 1:1 des ESV Hönebach beim KSV Hessen Kassel noch die große Überraschung, so zählt für den heimischen Bezirksoberrigisten morgen gegen Tuspo Grebenstein nur ein Sieg.

**HÖNEBACH** ■ „Bei uns läuft es momentan gut, das ist schon erfreulich.“ Hönebachs Trainer Werner Schlacher kann sich derzeit ein Lachen nicht verkneifen, wenn er an die Prognosen so genannter Fußball-Experten vor Beginn der Punktspielrunde denkt. Damals hatten diese „Propheten“ den ESV angesichts seines überalterten Personals zum wiederholten Mal abgeschrieben. Doch nach dem überraschenden 1:1 beim designierten Titelfavoriten KSV Hessen Kassel rangieren die

VON DIRK MÜLLER

Wildecker auf einem tollen fünften Tabellenplatz. Gerade deshalb hat sich der ESV nun aber selbst unter Druck gesetzt, denn nach diesem Punktgewinn muss am morgigen Samstag gegen das abstiegsgefährdete Team des Tuspo Grebenstein natürlich ein „Dreier“ folgen. Doch Vorsicht: Mit einer „ganz starken taktischen Defensiv-Leistung“ (so Schlacher) überrichte der Tuspo kürzlich den KSV Hessen Kassel und fügte diesem als erste Mannschaft nach 68 Spielen eine Niederlage zu (0:1). „Die mischen Beton an“, ahnt Schlacher bereits, dass er sich etwas Besonderes einfallen lassen muss, um den „Catenaccio“ des Gegners zu durchbrechen. Zunächst einmal „muss ich meine Jungs aber zur Schwerstarbeit aufrufen.“ „Und in der Abwehr müssen wir höllisch aufpassen“, weiß der Übungsleiter des ESV, dass die Grebensteiner trotz ihres

derzeitigen Angriffsdefizits - der Tuspo-Sturm ist nach Großalmerode der zweitschwächste - dank ihrer mannschaftlichen Kompaktheit nur schwer zu knacken sind. Jedoch möchten die Hönebacher ihre kleine Er-

folgsserie - sieben Begegnungen lang gab es keine Niederlage - auch gegen den kommenden Kontrahenten nicht reißen lassen. Sorgen bereitet dem Coach bislang einzig die lange Ausfall-Liste, denn auch gegen Grebenstein muss Schlacher auf Bernd



Er fehlt dem ESV im Spiel gegen Grebenstein: Bernd Mötzing. (Foto: zul)

Mötzing, Enrico Keil und Reiner Noll verzichten. Einzig Dennis Paul stößt zum erfolgreichen Kader wieder hinzu und hat laut Aussage des Trainers auch „gute Chancen, von Beginn an aufzulaufen“. Ein Lob zollte Schlacher zudem Cercis Celik. „Er hat in Kassel gezeigt, dass er mit-spielen kann.“ Um für den Gegner noch unberechenbarer zu werden, „werden wir schon ein bisschen durchmischen“, sagt Schlacher. Möglichkeiten gibt es genug: „Wir können auch mal einen Linksfüßer auf die rechte Seite stellen. Das haben wir schon ein paar Mal praktiziert.“

**Auf Spielersuche**  
Der oberligaerfahrene Schlacher gibt sich mit der momentanen Besetzung des Kaders nicht zufrieden. „Wir wollen unsere Mannschaft noch verjüngen.“ Er plant mit ein oder zwei Neuzugängen, nennt aber noch keine Namen.

Samstag, 21.10.2000

ESV Hönebach - TuSpo Grebenstein 1 : 2

Tor: Dirk Noll

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

## Nur Dirk Noll trifft bei Heimpleite

Elfmeter verschossen, Überzahl nicht genutzt, vor allem aber schlecht gespielt: Der ESV Hönebach kassierte gegen Grebenstein eine vermeidbare 1:2-Heimniederlage.

**HÖNEBACH** ■ Beim 1:2 (0:1) gegen den Tuspo Grebenstein erlitten die Bezirksoberrliga-Fußballer des ESV Hönebach die erste Heimpleite der Saison.

Es gibt Spiele, in denen läuft einfach nichts zusammen. Ein solches erwischte die Hönebacher am Samstag. Einfachste Anspiele misslangen, und wenn das Spielgerät einmal den Weg zum Mitspieler fand, wusste dieser nicht viel damit anzufangen.

An einem solchen Tag verwundert es dann auch nicht, wenn selbst ein Strafstoß nicht verwertet wird: Bei einem an Ricardo Ratz verursachten Elfmeter (10.) fand Mittelfeld-Motor Bernd Noll seinen Meister in Grebensteins Torhüter Schmidt.

Kurz zuvor hatte sich Torjäger Steven Terrell gleich zweimal (6., 8.) die Gelegenheit geboten, den ESV in Front zu bringen. Im Mittelpunkt der ersten Hälfte standen die beiden Männer mit der Nummer eins auf ihrem Trikot. Während Tuspos Schmidt immer wieder mit genauen Abwürfen und Abschlägen bis fast an den gegnerischen Strafraum auf sich aufmerksam machte, zeichnete sich ESV-Keeper Jens Sippel mit tollen Reflexen aus. Er verhinderte zweimal einen Rückstand (14., 23.). In der 30. Minute allerdings gab es für Sippel nichts zu halten: Die einzige echte Spitze des Gegners, Seba, tanzte Nadi Agirmann und Udo Rudolph aus



Zuletzt eine Stütze des ESV Hönebach: Mario Katzmann. Gegen Grebenstein blieb auch er blass. (Foto: Walger)

und drosch die Kugel aus fünf Metern zum 0:1 ins Netz.

Der Gastgeber versuchte nun, den Druck zu verstärken und sich Möglichkeiten zu erarbeiten. Doch die Präzision im Zuspiel der zurückliegenden Partien sollte die Heimelf gegen die Gäste nicht erlangen. So kam

Cercis Celik eher zufällig zur größten Chance des ESV. Nach einer verunglückten Abwehr bekam er das Leder sechs Meter vor dem Tuspo-Kasten. Statt eines strammen Schusses entschied sich Celik für einen harmlosen Kopfstoß (45.).

Direkt nach dem Seitenwech-

sel nahm Bernd Witzel einen Rückpass von Mario Katzmann auf, doch der erfolgreichste ESV-Schütze der vergangenen beiden Begegnungen traf ebenfalls nicht (46.). Sein Sturmpartner Terrell scheiterte anschließend mit der besten Möglichkeit zum Ausgleich mit einem Außenrist-Schuss am schier unbezwingbaren Schmidt (50.). Der Kasten der Grebensteiner schien wie vernagelt für die Hönebacher.

### K.o. durch Kopfball

So sollte es sich auch insgesamt nicht auszahlen, dass die Gäste ab der 60. Minute - nach einer Gelb-Roten Karte wegen Handspiels - numerisch unterlegen waren. Im Gegenteil: Nach einem der vielen gefährlichen Konter versetzte erneut der kaum zu kontrollierende Seba mit einem sehenswerten Kopfballtreffer zum 0:2 (62.) dem ESV den K.o.

Zwar startete die Elf von Coach Werner Schlacher nun zahllose Angriffe, aber wirklich Verwertbares sprang dabei nicht heraus. „Wir haben einfach zu ungeschickt agiert“, sagte der Übungsleiter des ESV. Gerade in Überzahl habe er die technischen und taktischen Unzulänglichkeiten einzelner Spieler deutlich gesehen.

Einzig Dirk Noll war es beim ESV vergönnt, ein Tor zu schießen. Mit der Pike erzielte er aus dem Gewühl heraus den Anschluss (75.). (zul)

**ESV:** Sippel - Rudolph, Agirmann (63. Müller), Dirk Noll, Ratz, Celik (52. Gök), Bernd Noll, Schade, Katzmann (65. Paul), Terrell, Witzel.

21.10.2000 - Frauen Bezirksliga  
 SC Zennern - ESV Hönebach 1 : 4

Tore: Carmen Kunze (2), Viola Hess (2)

FRAUEN-FUSSBALL

# Gaby Krug kaum zu überwinden

**ZENNERN** ■ Einen 4:1 (0:0)-Sieg beim SC Zennern feierten die Bezirksliga-Fußballerinnen des ESV Hönebach. Nach 56 Minuten eröffnete Carmen Kunze nach einem Abwehrpatzer des SC mit dem 0:1 den Torreigen. Auch das 0:2 ging auf ihr Konto

(63.). Die Gastgeberinnen drängten nun auf den Anschluss, scheiterten aber immer wieder an ESV-Keeperin Gaby Krug. Sie war selbst per Elfmeter nicht zu überwinden.

Dann folgte der Auftritt von Viola Hess, die mit ihren beiden

Treffern die Führung auf 4:0 ausbaute.

Kurz vor Schluss gelang Zennern der Ehrentreffer. Mehr gestattete die starke Innenverteidigung mit Conny Hakens und Maja Winter dem SC nicht.

(zul)

Die Anhänger des ESV Hönebach mußten bis zur 56. Minute zittern ehe die ESV-Damen den ersten Treffer zu Stande brachten. Hönebach bestimmte zwar das Spielgeschehen, ließ jedoch zahlreiche hochkarätige Torchancen leichtfertig aus. Viola Hess scheiterte ebenso am Aluminium wie Claudia Hennig und Carmen Kunze. Im zweiten Abschnitt nutzte Carmen Kunze eine Unachtsamkeit in der Deckung der Gastgeber zur 1:0 Führung. Mit ihrem zweiten Treffer stellte Kunze ihre Torjägerqualitäten wieder einmal unter Beweis. Geschickt schirmte sie im Laufduell den Ball gegen zwei Gegenspielerinnen ab ehe sie überlegt zur 2:0 Führung abschloß. (63.) Nun verstärkten die Gastgeberinnen ihre Angriffsbemühungen und wechselten ihre Torfrau.

Die Hönebacher gerieten unter Druck, jedoch hatte man mit Gaby Krug einen sicheren Rückhalt im ESV-Gehäuse. Als der sehr gut leitende Schiedsrichter nach einer doch harmlosen Situation auf Strafstoß für die Gastgeberinnen entschied, hätte die Partie nochmals kippen können. Zennern konnte diese Gelegenheit jedoch nicht nutzen und brachte den Ball nicht im ESV - Gehäuse unter. Nun schien auch Viola Hess ihre Treffsicherheit wiedergewonnen zu haben. Nach einer schönen Einzelaktion schloß sie im Gegenzug zur 3:0 Führung für die Hönebacherinnen ab. Jetzt zeigten Bianka Geist, Sylvia Barm sowie Hess und Kunze Fußball vom Feinsten. Auf engsten Raum lief der Ball über alle vier Stationen. Den Abschluß zum 4:0 besorgte dann wiederum Viola Hess.

Den 4:1 Endstand konnten die Gastgeberinnen nach einem Mißverständnis kurz vor Schluß erzielen.

Überzeugen konnte an diesem Tag die Mittelfeldreihe mit Claudia Hennig, Bianka Geist sowie Sylvia Barm mit sehenswerten Kombinationsfußball.

**Bezirksliga Frauen:** Breitenbach - Zierenberg 0:3, Ahnatal - Diemelsee 4:0, Elbersdorf - Hundelshausen 0:3, FSV Kassel - Niedervorschütz 4:2, Zennern - Hönebach 1:4.

1. Ahnatal	9	36:17	22
2. Hundelshausen	8	42:18	19
3. Zierenberg	9	32:17	17
4. Breitenbach	6	26:9	13
5. FSV Kassel	6	22:11	13
6. Hönebach	7	20:15	13
7. Diemelsee	7	19:14	10
8. Zennern	7	5:16	5
9. Niedervorschütz	9	12:30	4
10. Elbersdorf	9	15:34	4
11. Armfeld	7	8:56	0

FUSSBALL-NACHLESE

# Schlacher: Rückschritt gemacht

Im achten Spiel ohne Niederlage erwischte es die Fußballer des ESV Hönebach. Landesligist SVA Bad Hersfeld hat seine Erfolgsserie dagegen ausgebaut.

**HÖNEBACH** ■ Mit dem 1:2 (0:1) vor heimischer Kulisse gegen den auswärtsstarken Tuspo Grebenstein endete eine Serie von sieben Spielen ohne Niederlage für den Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach.

„Ich bin nicht enttäuscht über den Ausgang der Partie, denn ich habe befürchtet, dass es so kommt“, sagt ESV-Trainer Werner Schlacher. Er sieht in diesem Misserfolg keinen „Beinbruch“, doch er warnt davor, jetzt ins Mittelmaß der Liga abzugleiten.

„Nach den Erfolgen der Vergangenheit haben wir die Realität vielleicht ein bisschen aus den Augen verloren“, bemerkt

der Coach. Man müsse bedenken, dass die Mannschaft in der zurückliegenden Serie dem Abstieg nur knapp entronnen sei und dies erst ein paar Wochen zurückläge. Laut Schlacher könne man nicht in so kurzer Zeit alle alten Fehler abstellen und nur noch konstant gute Leistungen erwarten. Er kritisiert aber: „Wir haben ein höheres Niveau angepeilt – heute haben wir jedoch einen riesigen Rückschritt gemacht.“

### Nicht unterschätzt

ESV-Keeper Jens Sippel glaubt nicht, dass der Gegner aus dem unteren Tabellendrittel unterschätzt wurde: „Wer Hessen Kassel besiegt, den kann man nicht auf die leichte Schulter nehmen.“ An der Einstellung seiner Mannschaftskameraden habe es aber auch nicht gelegen, meint der Torwart: „Es gibt einfach Tage, da läuft nichts zusammen. Da gelingt nicht einmal der einfachste Pass.“

Ihm fehlte ein „Reibungspunkt“ in dieser Partie, der den Akteuren nochmals Auftrieb gegeben hätte. Die gezeigte Leistung habe sich bereits im Abschlussstraining angedeutet: „Da lief ebenfalls nicht viel zusammen.“ Sein Rat an die Kollegen: „Die Partie schnell abhaken und nach vorne schauen.“ (zul)

**FUSSBALL**

**A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2:** Weit./Breit/lba - Reichensachsen 0:5, Ronsh./Hön./Kl. - Heinebach/Ost. 3:3, Lisperhausen - Waldkappel 3:4.

1. Heinebach/Ost.	6	30:7	14
2. Sontra	6	27:12	13
3. Reichensachsen	5	26:6	11
4. Weit./Breit/lba	6	17:13	11
5. Waldkappel	6	15:33	6
6. Ronsh./Hön./Kl.	4	10:8	5
7. Wildeck/R/S	5	5:20	1
8. Lisperhausen	6	7:38	0

**D-Jugend Kreisliga, Großfeld:** Rotenburg - Bebra 3:2, Ronsh./Hön./Kl. - Braach 1:0.

1. Ronsh./Hön./Kl.	8	45:7	24
2. Rotenburg	8	36:15	21
3. Bebra	8	37:10	16
4. Lisperhausen	8	32:15	16
5. Braach	8	22:17	12
6. Asm./Gilt./Solz	8	22:34	9
7. Wildeck	8	11:45	4
8. Heinebach/Ost.	8	21:35	3
9. Weit./Breit/lba	8	9:57	1

**E1-Jugend:** Heinebach/Ost. - Weit./Breit/lba I 28:0.

1. Rotenburg	5	42:7	15
2. Heinebach/Ost.	5	50:12	12
3. Ronshausen	5	37:9	12
4. Bebra	5	24:13	9
5. Lisperhausen	5	18:35	6
6. Weit./Breit/lba I	5	8:53	3
7. Weit./Breit/lba II	5	6:27	1
8. Wildeck	5	6:35	1

**E2-Jugend:** Baumbach - Bebra II 1:7, Lisperhshn. Mäd. - Heinebach/Ost. II 0:12, Rotenburg II - Asmushausen 4:1, Bebra II - Rotenburg II 5:4, Heinebach/Ost. II - Lisperhausen II 6:7, Baumbach - Cornberg/Rock 0:3.

1. Braach	9	65:21	24
2. Rotenburg II	10	64:34	21
3. Asmushausen	8	54:14	18
4. Cornberg/Rock	9	59:23	18
5. Ronshausen II	10	42:49	18
6. Lisperhausen II	9	41:35	16
7. Bebra II	9	49:48	13
8. Heinebach/Ost. II	9	44:43	12
9. Weit./Breit/lba III	9	32:57	9
10. Baumbach	9	9:56	0
11. Lisperhshn. Mäd.	9	3:82	0



### Vor 20 Jahren ...

... jubelte der ESV Ronshausen, denn im Heimspiel gegen Grossenritte gelang dem abstiegsbedrohten Fußball-Landesligisten ein wichtiger 3:2-Sieg. Rudolph war dabei der „Held des Tages“, denn sein Treffer fünf Minuten vor dem Abpfiff ebnete den Luftkurortlern erst den Weg zum doppelten Punktgewinn.

Ihrem Torwart Hassenpflug hatten es derweil die Landesliga-Kicker des FV Bebra zu verdanken, dass es im Punktspiel bei der SG Ohetal „nur“ eine 1:2-Niederlage gab.

Der ESV Hönebach trumpfte auf: Mit 3:0 gewannen die Wildecker das Derby in der Fußball-Bezirksliga beim SV Rotenburg und ver-

besserten sich dadurch auf den zwölften Tabellenrang. Dabei hatten die Platzherren nicht ihren besten Tag erwischt, denn bereits im ersten Abschnitt musste Suchie eine Zeitstrafe verbüßen, während Ludwig nach Foul an Linß die Rote Karte sah (63.). Zudem hatte der ESV einen Neuzugang in seinen Reihen, der in seiner ersten Partie gleich auf sich aufmerksam machte: Wolfgang Denk gelangen die ersten beiden Treffer, und Bernd Noll erzielte Tor Nummer drei. Rotenburgs Müller verschoss kurz vor Schluss sogar einen Strafstoß, was die Unterlegenheit der Rotenburger noch unterstrich.

### FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Steven Terrell liebt fremdes Terrain

**HÖNEBACH** ■ Die Bezirksoberriga-Fußballer des ESV Hönebach treten am Samstag um 15.30 Uhr „am großen Kreisel“ beim BC Sport Kassel an. Gegen den direkten Tabellennachbarn – beide Teams haben 17 Punkte – gilt es, die unrühmliche Heimniederlage des zurückliegenden Spieltags wettzumachen.

„Ich erwarte eine Trotzreaktion von der Mannschaft“, sagt ESV-Keeper Sippel. Der Hönebacher Torjäger Steven Terrell wird sogar noch konkreter: „Ich will dort unbedingt gewinnen.“

Das wäre für die Gäste äußerst wertvoll, sieht man sich die Tabellensituation der in diesem Jahr sehr ausgeglichenen Bezirksoberriga an. Der ESV ist nur drei Punkte von Position

drei entfernt, gleichzeitig aber auch nur drei Zähler vom Relegationsplatz. Und den wollen die Hönebacher ganz bestimmt nicht wieder belegen.

#### Mental steigern

„Dass wir Fußball spielen können, haben wir bewiesen. Um bei BC Sport zu bestehen, müssen wir uns vor allem mental steigern“, weiß Terrell, der vor der Serie von Hessen Hersfeld zum ESV gewechselt war.

„Wir müssen die Chancen eigentlich nur reinmachen“, sagt der Goalgetter, der seiner Elf immer ein bis zwei Tore zutraut, ganz egal, gegen welchen Kontrahenten es geht. Auch mit Selbstkritik knausert der Stu-

dent nicht: „Im Abschluss muss ich abgeklärter werden. Ich brauche noch zu viele Möglichkeiten, um ein Tor zu machen.“



*Hofft auf präzise Vorlagen: Steven Terrell. (Foto: zul)*

Dem Auftritt bei den Kassellern sieht Terrell optimistisch entgegen. Er hofft, dass die Anspiele seiner Mittelfeld-Kollegen diesmal wieder präziser

kommen und sich Gelegenheiten zum Kontern ergeben. Denn wenn der Stürmer mit seinem Turbo-Antritt das Gehäuse der Sportianer ansteuert, dürfte es schwer werden, ihn zu bremsen. Als Konter-Spieler agiert er deshalb „fast lieber auswärts als zu Hause“, gibt Terrell zu.

Die Partie bei BC Sport wird zeigen, ob sich die Schützlinge von ESV-Coach Werner Schlacher nach der gerissenen Erfolgsserie weiter im Mittelfeld behaupten können oder der Blick in die unteren Regionen der Tabelle gerichtet werden muss. Neben den Dauerverletzten Enrico Keil und Bernd Mötzing wird Bernd Witzel (dienstlich verhindert) in Kassel nicht zur Verfügung stehen. (zul)

Samstag, 28.10.2000

BC Sport Kassel - ESV Hönebach 2 : 3

Tore: Steven Terrell (2), Dennis Paul

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Terrells Doppelschlag bringt Erfolg

Einen 0:2-Rückstand verwandelte Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach bei Sport Kassel noch in einen 3:2-Erfolg. Dennis Paul und zweimal Steven Terrell trafen für den Gast.

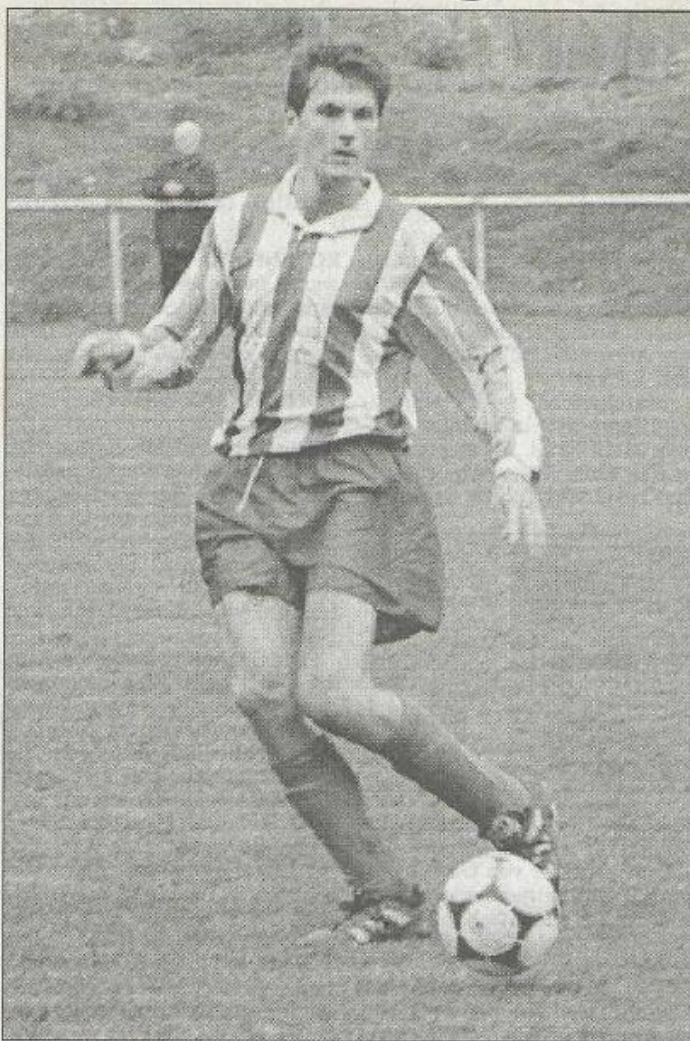
**KASSEL ■** Mit einem 3:2 (1:2)-Erfolg kehrten die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach von ihrem Gastspiel bei BC Sport Kassel zurück. Als der Schlusspfiff ertönte, rissen die ESV-Akteure vor Freude die Arme in die Höhe. Mit einer erheblichen Leistungssteigerung der kompletten Mannschaft in Abschnitt zwei hatten sie den 1:2-Pausenrückstand wettgemacht und in eine 3:2-Führung umgewandelt, die bis zum Schluss Bestand hatte.

Nach der bitteren Heimniederlage der vergangenen Woche gelang damit ein äußerst wichtiger Sieg beim Tabellennachbarn. Bei seinem ersten Auftritt von Beginn an im ESV-Dress nach seiner Rückkehr agierte Gunter Müller dabei auf der rechten Außenbahn.

## Fehlstart

Für die Gäste aus Hönebach sah es 44 Minuten ganz und gar nicht nach einem positiven Ende aus. Bereits nach fünf Minuten zappelte das Spielgerät im Gehäuse von Keeper Sippel, als Wolge nach einem Eckstoß völlig unbedrängt aus sechs Metern zum 1:0 einköpfte. Somit waren die taktischen Vorgaben des Hönebacher Trainers Werner Schlacher frühzeitig außer Kraft gesetzt.

Vor allem sein zuletzt so zu-



Mit seiner Vorlage auf Dennis Paul leitete er den wichtigen Anschlusstreffer der Hönebacher ein: Dirk Noll. (Foto: Walger)

verlässiger Abwehrblock bereitete dem Coach in der ersten Hälfte Kopfzerbrechen. Viel zu oft setzten sich die gegnerischen

Stürmer in Szene, und einige Male rettete Torsteher Sippel in höchster Not vor den agilen Sportianern. Er verhinderte zu-

nächst ganz alleine einen höheren Rückstand.

Als Kaplan nach einem Konter zwischen mehreren ESV-Kickern zu Fall kam, entschied der Unparteiische auf Strafstoß. Romano ließ Sippel dabei keine Abwehrmöglichkeit und erhöhte auf 2:0 (32.).

Erst jetzt besann sich der ESV auf seine kämpferischen Qualitäten. Und das wurde kurz vor dem Pausenpfiff prompt mit dem Anschlusstreffer belohnt: Dirk Noll leitete eine Eingabe von Marc Schade geschickt weiter, und Dennis Paul schob ein.

## Terrell kaltblütig

Nach dem Seitenwechsel untermauerte Steven Terrell seine Gefährlichkeit bei schnell vorgelegten Angriffen. Zweimal wurde er innerhalb von sechs Minuten mustergültig bedient, und zweimal schloss er in Torjäger-Manier kaltblütig ab. Beim 2:2 (62.) bediente ihn Bernd Noll, kurze Zeit später war es der eingewechselte Cercis Celik, der den Pass zum Siegtreffer gab (68.). Mit Glück und Geschick verteidigten die Hönebacher ihren knappen Vorsprung bis zum Ende der Partie.

Hätten die zahlreichen Konter in der Schlussphase zu zählbarem Erfolg geführt, so wäre den Hönebachern das Zittern um die verdienten drei Auswärtszähler in diesen letzten Minuten der Partie erspart geblieben. (zul)

**ESV:** Sippel - Rudolph (60. Celik), Agirmann, Ratz, Paul, Schade, Bernd Noll, Müller, Dirk Noll (69./Gök), Katzmann, Terrell (82. Reiner Noll).

## Nachbetrachtung zum Spiel **Schlacher: "Anschlusstreffer war Gold wert."**

...mt, monierte Schlacher. Er  
...t: „Die beiden Stürmer Ki-  
...ane und Kaplan haben wir ei-  
...gentlich nie unter Kontrolle ge-  
...bracht.“

Beim 3:2 (1:2)-Auswärtser-  
folg der Bezirksoberliga-Fuß-  
baller des ESV Hönebach bei BC  
Sport Kassel brachte erst eine  
deutliche Leistungssteigerung  
in den zweiten 45 Minuten den  
erhofften Erfolg. Bereits in der  
Vorwoche hatten die Sportianer  
ihr Heimspiel gegen Viktoria  
Kassel verloren. „Mir war des-  
halb klar, dass der Gegner en-  
gagiert beginnen wird“, sagte  
Hönebachs Trainer Werner  
Schlacher. Er wertete darum die  
verdiente 2:0-Führung der  
Heimelf auch nicht als Schwä-  
che des eigenen Teams, sondern  
als Stärke des Kontrahenten im  
ersten Abschnitt.  
Die Zuordnung habe anfangs  
jedoch überhaupt nicht ge-

**Disziplinlos**

Dass BC Sport zwar attrak-  
tiven Fußball bietet und sogar  
fünf Tore in einer Hälfte erzielen  
könne, sei bekannt. Kein Ge-  
heimnis sei aber auch, dass die  
Kasseler mit zunehmender Dau-  
er taktisch undiszipliniert agie-  
ren und konditionelle Defizite  
haben – „deshalb war ich mit  
nur zwei Gegentoren nicht un-  
zufrieden“, sagte Schlacher.

Er ergänzt: „Der Anschlus-  
streffer kurz vor der Halbzeit war  
deshalb Gold wert.“ In der zwei-  
ten Hälfte der Partie habe der  
ESV dann viel ruhiger gespielt;  
was phasenweise seinen Vorstel-  
lungen entsprochen habe, er-  
zählt der Übungsleiter. (zul)

*Fußball aktuell*

# 3:2 - ESV Hönebach siegte beim BC Sport

**Bad Hersfeld (wk)** • Auswärtssieg für den ESV Hönebach: Eine Woche nach der Heimmiederlage gegen Grebenstein zeigte das Team um Trainer Werner Schlacher wieder sein anderes Gesicht und gewann an der Scharnhorststraße in Kassels Osten am Kreisel beim BC Sport mit 3:2 (1:2).

**Noch nicht richtig wach**

Das Gästeteam schien noch nicht richtig auf dem Platz, da lag es schon zurück: Im Anschluss an eine Ecke traf Wöge bereits in der dritten Minute für den BC Sport. Romano erhöhte per Foulelfmeter (32.), doch Dennis Paul nutzte eine Einlage. Mario Katz-

manns Sekunden vor der Pause zum „psychologisch wichtigen“ Anschlusstreffer für den ESV.

**Terrell trifft doppelt**

Innerhalb von drei Minuten trat Steven Terrell, ehemals bei Hessen Hersfeld, auf den Plan: Nach 61 Minuten glich er zum 2:2 aus, nachdem er ein Anspiel des Routiniers Bernd Noll verwandelte, drei Minuten später war Terrell nach Cercis' Zuspiel zum Siegtreffer erfolgreich.

Entscheidend: Mit dem kämpferischen Einsatz fand der Gast auch zu seinen spielerischen Möglichkeiten zurück. Knüpft der ESV wieder an seine Siegesserie an?

1. Eintr. Baunatal	13	46:15	32
2. KSV Hessen	13	41:14	27
3. Weidenhausen	13	35:23	23
4. Viktoria Kassel	13	32:35	22
5. KSV Baunatal II	13	34:30	21
6. Hönebach	13	29:18	20
7. Calden	13	27:24	19
8. Großalmerode	13	18:27	18
9. Olympia Kassel	13	28:40	18
10. BC Sport Kassel	13	30:29	17
11. Kaufungen	13	24:27	17
12. Eschwege	13	28:39	14
13. Grebenstein	13	19:36	14
14. CSC 03 Kassel	13	25:31	12
15. Wehretal	13	30:44	12
16. Rothwesten	13	20:34	12

## FRAUEN-FUSSBALL

# Ein offenes Kreisderby: Hönebach – Breitenbach

**HÖNEBACH** ■ Ein interessantes Kreisderby steht in der Bezirksliga auf dem Programm: Die Fußballerinnen des ESV Hönebach genießen dabei am Samstag ab 15 Uhr Heimrecht gegen die SG Breitenbach.

Am vergangenen Wochenende haben es die Breitenbacherinnen verpasst, den Anschluss zur Tabellenspitze zu halten. Sie unterlagen in einer schwachen

Partie Zierenberg mit 0:3. Beste im Team des Verlierers war Libera Britta Schade.

Nun muss ein Auswärtssieg her, will die SG nicht ins Mittelmaß abrutschen. Gastgeber Hönebach scheint aber gerade gut in Form zu sein, wie der souveräne 4:1-Erfolg vor Wochenfrist in Zennern vermuten lässt. Der Ausgang der Derbys ist völlig offen. (bf)

Samstag, 28.10.2000 - Frauen

ESV Hönebach - SG Breitenbach 3 : 1

Tore: Carmen Kunze (2), Claudia Henning

## FRAUEN-FUSSBALL

# Geist und Winter geben der ESV-Deckung Halt

**HÖNEBACH/SOLZ** ■ In einem spannenden und temporeichen Bezirksliga-Kreisderby setzten sich die Fußballerinnen des ESV Hönebach auf eigenem Platz mit 3:1 (2:1) gegen den ESV Breitenbach durch.

Die Begegnung wurde von beiden Seiten offensiv geführt. Nach feiner Vorarbeit von Sabrina Schade erzielte Carmen Kunze die 1:0-Führung (17.) für den heimischen ESV.

Unbeeindruckt vom Rückstand setzten die Breitenbacherinnen ihre Angriffsbemühungen fort und wurden bald belohnt:

fort und wurden bald belohnt: Barbara Schweitzer markierte nach sehenswertem Solo den 1:1-Ausgleich (26.).

Nach 33 Minuten schob dann Hönebachs Törjägerin Kunze zur erneuten Führung ein. Sylvia Barm hatte sie geschickt in Szene gesetzt.

Im zweiten Abschnitt lieferten sich beide Team weiter einen offenen Schlagabtausch. Die Gästespielerinnen Göbel und Schimke scheiterten dabei mehrfach in aussichtsreicher Position an Torfrau Krug. Claudia Henning war es dann, die zum vielumjubelten Endstand

einlochte. Nach einer schönen Kombination schloss sie überlegt zum 3:1 (76.) ab. Garant für den Erfolg war die sichere Innenverteidigung des ESV. Ein Sonderlob verdienten sich Bianka Geist und Maja Winter, die sich mit den gegnerischen Stürmerinnen zahlreiche packende Zweikämpfe lieferten und meistens als Siegerinnen aus ihnen hervorgingen.

In einem Temporeichen und bis zum Schluß spannenden Derby behielt unser Team letztendlich mit 3:1 die Oberhand. Beide Mannschaften versteckten sich nicht und versuchten von Beginn an ihr Heil in der Offensive. Somit waren an diesem Tag besonders die Abwehrreihen gefordert. Hier konnte sich auf seiten der Breitenbacher Libera Sandra Schade besonders hervortun. Das es jedoch letztendlich zu einem Erfolg für die Gastgeber kam, dazu trug insbesondere die Hönebacher Innenverteidigung mit Bianka Geist und Maja Winter bei. Beide lieferten sich mit ihren Gegenspielerinnen Göbel und Schimke packende aber durchweg faire Duelle. Nach einer schönen Einzelleistung von Sabrina Schade konnte Carmen Kunze die 1:0 Führung für ihr Team erzielen.(17.) Breitbach konnte den zwischenzeitlichen 1:1 Ausgleich durch Barbara Schweitzer erzielen. Bereits vor dem Pausenpfiff wurde Carmen Kunze durch Sylvia Barm sehenswert in Szene gesetzt. Überlegt konnte sie zur 2:1 Pausenführung einschieben.(33.) Im zweiten Abschnitt ging der offene Schlagabtausch weiter. Die Entscheidung zu Gunsten der Hönebacherinnen fiel in der 76. Minute. Claudia Hennig zog nach einer schönen Ballstafette auf das Breitenbacher Gehäuse zu und überwand die Torfrau zum viel umjubelten 3:1 für Hönebach.

**Bezirksliga Frauen:** Diemelsee - FSV Kassel 6:3, Hundelshausen - Zennern 10:0, Hönebach - Breitenbach 3:1, Armsfeld - Elbersdorf 2:6.

1. Hundelshausen	9	52:18	22
2. Ahnatal	9	36:17	22
3. Zierenberg	9	32:17	17
4. Hönebach	8	23:16	16
5. Breitenbach	7	27:12	13
6. Diemelsee	8	25:17	13
7. FSV Kassel	7	25:17	13
8. Elbersdorf	10	21:36	7
9. Zennern	8	5:26	5
10. Niedervorschütz	9	12:30	4
11. Armsfeld	8	10:62	0

**FUSSBALL**

**A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2:** Reichensachsen - Sontra 3:2, Wildeck/R/S - Lispenshausen 3:1, Waldkappel - Ronsh./Hön./Kl. 1:4, Heinebach/Ost. - Weit./Breit./Iba 3:0.

1. Heinebach/Ost.	7	33:7	17
2. Reichensachsen	6	29:8	14
3. Sontra	7	29:15	13
4. Weit./Breit./Iba	7	17:16	11
5. Ronsh./Hön./Kl.	5	14:9	8
6. Waldkappel	7	16:37	6
7. Wildeck/R/S	6	8:21	4
8. Lispenshausen	7	8:41	0

Sonntag, 29.10.2000

ESV Hönebach II - TSV 1910 Blankenheim I 3 : 1

Tore: Reiner Noll (3)

Im Spitzenspiel der Kreisliga B konnte unsere mannschaft ihren Platz im oberen Tabellendrittel festigen. Durch drei Treffer von Rainer Noll brachte man im direkten Aufeinandertreffen mit dem Tabellennachbarn aus Blankenheim volle ernte ein. Von Beginn an versuchten die Gäste die Räume in der eigenen Hälfte eng zu gestalten. Hier zeigten sich einige Schwächen im Spiel unserer mannschaft, da man das Flügelspiel an diesem Tag sehr vernachlässigte und permanent sein Heil durch die Mitte suchte. Am morgigen Sonntag trifft man auf die Reserve des SV Braach. Hier gilt es das gute freundschaftliche Verhältnis unter den vereinen für 90 Minuten abzulegen.

**Kreisliga B Rotenburg**

Cornberg/R. II - Baumbach II	5:1
Hönebach II - Blankenheim	3:1
Rotenburg II - Gudgrund II	4:0
Ronshausen II - Braach II	7:0
Breitenbach II - Haseltal II	5:0
Soiz II - FV Bebra II	3:1
Gilfersh./Asm. II - Machtlos/Iba II	ausg.

1. Rotenburg II	12	37:11	31
2. Hönebach II	12	57:13	30
3. Baumbach I	12	44:13	26
4. Blankenheim	13	36:20	26
5. Ronshausen II	12	44:19	24
6. Breitenbach II	12	22:18	20
7. Gudgrund II	11	37:29	18
8. Cornberg/R. II	13	30:36	18
9. Haseltal II	12	33:40	18
10. Gilfersh./Asm. II	10	19:28	13
11. FV Bebra II	12	34:35	11
12. Braach II	12	17:32	11
13. Soiz II	12	19:39	7
14. Machtlos/Iba II	11	18:55	3
15. Baumbach II	12	12:71	3

Samstag, 04.11.2000 - Frauen Bezirksliga  
 ESV Hönebach - SG Diemelsee 0 : 0

Im Duell der beiden Bezirksoberligaabsteiger gab es keinen Sieger. Beide Mannschaften konnten sich zwar einige Torchancen herausarbeiten behielten jeweils die Torhüterinnen in den Duellen die Oberhand. In eigener Sache möchten wir unsere Fans doch bitten unsere Mannschaft auch an den nicht so glanzvollen Tagen zu unterstützen. Jeder der selber einmal gegen den Ball getreten hat weiß, das aufmunternde Worte manchmal eine Menge zur Leistungssteigerung beitragen können

0.0. Armsfeld - FSV Kassel	3:3		
1. Hundelshausen	9	52:18	22
2. Ahnatal	9	36:17	22
3. Zierenberg	9	32:17	17
4. Hönebach	9	23:16	17
5. FSV Kassel	8	28:20	14
6. Diemelsee	9	25:17	14
7. Breitenbach	7	27:12	13
8. Elbersdorf	10	21:36	7
9. Zennern	8	5:26	5
10. Niedervorschütz	9	12:30	4
11. Armsfeld	9	13:65	1

05.11.2000

SG Gudegrund II - ESV Hönebach II 1 : 5

Tore: Siegfried Linss (2), Ilker Gök (2),

In Gudegrund lag unsere Mannschaft bereits nach dem ersten Angriff der Gastgeber mit 1:0 im Rückstand. Nun schien unsere Mannschaft jedoch aufgewacht zu sein. Innerhalb einer Viertelstunde konnte man aus einem Rückstand eine 2:1 Führung machen. Durch einen abgefälschten Schuß von Siggi Linß sowie einer schönen Einzelleistung durch Ilker Gök war unsere Mannschaft wieder im Rennen. Von nun an bestimmte Hönebach das Spielgeschehen scheiterte jedoch im ersten Abschnitt am starken Torhüter der Gastgeber. Erst im zweiten Abschnitt stellt sich auch der Torerfolg wieder ein. Nach einer schönen Ballstaffette konnte Ilker Gök nur mit einem Foulspiel am Torschuß gehindert werden. Mit seinem zweiten Treffer brachte er unsere Mannschaft mit 3:1 in Führung. Nun ließ man im Hönebacher Lager nichts anbrennen. Mit Benjamin Schumann wurde ein weiterer Offensivspieler gebracht. Bereit seine ersten Aktionen sorgten für Unruhe im gegnerischen Strafraum. Nach einem Flankenwechsel war es dann Siggi Linß der auf 4:1 erhöhte. Nun ließ sich auch „*unser George*“ nicht lumpen. Hatte er im ersten Abschnitt noch etwas Pech mit seinen Versuchen, so drosch er nach einer schönen Einzelleistung den Ball zum 5:1 in die Maschen.

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Müller will an Viktoria vorbeiziehen

Zum zweiten Mal in Folge tritt der ESV Hönebach auf Kasseler Boden an. Ohne die Dauerverletzten Enrico Keil und Bernd Mötzing geht es diesmal nach Bettenhausen zu Viktoria Kassel.

**HÖNEBACH** ■ Auf die Bezirksoberriga-Fußballer des ESV Hönebach wartet am Sonntag um 14.30 Uhr erneut eine schwierige Auswärtsaufgabe. Diesmal geht die Reise zum Tabellenvierten Viktoria Kassel nach Bettenhausen.

Mit von der Partie wird auch wieder Gunther Müller sein, der

nach zweijähriger Abstinenz zum ESV zurückkehrte. Während dieser Zeit fungierte er als Spielertrainer der SG Widdershausen/Kleinensee. Vor Saisonbeginn stellte der 35-Jährige sein Amt dort zur Verfügung. Sein Terminkalender war einfach zu voll geworden.

Auf Anfrage der Hönebacher schnürt der Routinier nun seit kurzem doch wieder die Fußballschuhe, um den überschaubaren Kader des heimischen Bezirksoberrigisten zu erweitern.

Um beim nächsten Kontrahenten zu bestehen, hält Müller folgendes Rezept parat: „Wir müssen dort anknüpfen, wo wir in BC Sport aufgehört haben.“ Er glaubt: „Wenn es uns gelingt,

individuelle Fehler zu minimieren, können wir auch gegen diesen Gegner bestehen.“

Sein Augenmerk richtet sich vor allem auf das negative Torverhältnis der Bettenhausener: Bereits 35 Mal musste der Keeper der Heimelf hinter sich greifen. Die Offensiv-Abteilung konnte hingegen nur 32 Mal jubeln.

„In der Defensive scheinen sie anfällig zu sein“, vermutet Müller daher. Entgegen komme seiner Mannschaft die Tatsache, dass mit Reiner Noll, nach überstandener Verletzung, und mit Bernd Witzel, der zuletzt dienstlich verhindert war, zwei zusätzliche Akteure zur Verfügung stehen, die stets für einen Treffer

gut sind. Definitiv fehlen werden die Langzeitverletzten Bernd Mötzing und Enrico Keil. In beiden Fällen ist eine Rückkehr in den Kader noch vor der Winterpause äußerst fraglich.

### Nicht überwunden

Keils 20-minütiger Kurzeinsatz am 15. Oktober bei Hessen Kassel hat gezeigt, dass die Verletzung noch längst nicht überwunden ist. Sollten die Schlacher-Schützlinge erneut mit einem Erfolg zurückkehren, würden sie den Gegner in der Tabelle überflügeln. Und genau deshalb möchte der erfahrene Abwehrstrategen Müller „unbedingt gewinnen“.

(zul)

Sonntag, 05.11.2000

Viktoria Kassel - ESV Hönebach 1 : 4

Tore: Steven Terrell (2), Bernd Witzel, Marc Schade

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Witzel und Terrell in Spiellaune

Eine souveräne Vorstellung boten die Kicker des ESV Hönebach beim 4:1 (2:0)-Auswärtserfolg über Viktoria Kassel.

**KASSEL** ■ Ein Doppelschlag von Steven Terrell brachte - wie schon in der Vorwoche - den Fußball-Bezirksoberrigisten ESV Hönebach auf die Erfolgsspur. Nach starker Leistung setzte sich das Team beim bisherigen Tabellenvierten Viktoria Kassel mit 4:1 durch.

Zu den beiden frühen Treffern von Terrell leistete sein

Sturmpartner Bernd Witzel jeweils die sehenswerte Vorarbeit. Doch nicht nur dieses Duo harmonierte gut. Auch in der Abwehr stimmte es. Die beiden Manndecker Agirmann und Dirk Noll hatten ihre Kontrahenten stets unter Kontrolle.

### Pfostentreffer

Im ersten Durchgang gaben die Wildeckers stets den Ton an, versäumten es aber, ihre guten Gelegenheiten gegen eine oft hilflose Viktoria-Deckung zu einer höheren Führung zu nutzen. Die einzige Kasseler Chance bis

zur Halbzeit vergab Schmidt, der am Pfosten scheiterte (25.).

Nach dem Wechsel änderte sich wenig. Die Gastgeber waren bemüht, aber einfallslos, und der ESV schoss weitere Tore. So sorgte Bernd Witzel nach schönem Solo mit dem 0:3 (55.) bereits für die Vorentscheidung.

Viktoria geriet in der 65. Minute auch noch in Unterzahl, als Pest wegen wiederholten Foulspiels die Ampelkarte sah. Dann folgte der große Auftritt von Marc Schade: Mit einem Kunstschuss aus spitzem Winkel markierte er das 0:4.

Nun schalteten die Höneba-

cher einen Gang zurück. So gelang den Männern aus dem Kasseler Stadtteil Bettenhausen noch das Ehrentor: Schmidt nutzte eine Unachtsamkeit der ESV-Deckung zum 1:4 (86.). Die Freude darüber wurde bei den überhart agierenden Gastgebern aber gleich wieder getrübt, als Schreiber 60 Sekunden später ebenfalls mit Gelb-Rot vom Rasen geschickt wurde. (twa)

**ESV:** Sippel - Katzmann - Agirmann, Dirk Noll - Paul, Reiner Noll, Müller (80. Rudolph), Bernd Noll, Schade - Witzel, Terrell.

1. Eintr. Baunatal	14	49:15	35
2. KSV Hessen	14	43:15	30
3. KSV Baunatal II	14	37:30	24
4. Hönebach	14	33:19	23
5. Weidenhausen	14	36:25	23
6. Viktoria Kassel	14	33:39	22
7. Olympia Kassel	14	30:40	21
8. Kaufungen	14	26:28	20
9. Calden	14	29:28	19
10. Großalmerode	14	19:29	18
11. BC Sport Kassel	14	30:32	17
12. Wehretal	14	36:46	15
13. Rothwesten	14	24:36	15
14. Eschwege	14	28:42	14
15. Grebenstein	14	19:38	14
16. CSC 03 Kassel	14	27:37	12

1. Rotenburg II	13	47:11	34
2. Hönebach II	13	62:14	33
3. Baumbach I	13	48:14	29
4. Ronshausen II	13	50:19	27
5. Blankenheim	13	36:20	26
6. Breitenbach II	13	24:21	20
7. Cornberg/R. II	14	34:42	20
8. Gudengrund II	12	38:34	18
9. Hasetal II	13	33:46	18
10. FV Bebra II	13	37:37	14
11. Gilfersh./Asm. II	10	21:31	12
12. Braach II	13	17:42	11
13. Solz II	13	24:41	10
14. Machtlos/lba II	12	20:58	3
15. Baumbach II	12	12:71	3

**Bezirksliga Frauen: Hönebach - Diemelsee**  
0:0, Armsfeld - FSV Kassel 3:3.

1. Hundelshausen	9	52:18	22
2. Ahnatal	9	36:17	22
3. Zierenberg	9	32:17	17
4. Hönebach	9	23:16	17
5. FSV Kassel	8	28:20	14
6. Diemelsee	9	25:17	14
7. Breitenbach	7	27:12	13
8. Elbersdorf	10	21:36	7
9. Zennern	8	5:26	5
10. Niedervorschütz	9	12:30	4
11. Armsfeld	9	13:65	1

07.11.2000 - Kreisanzeiger

Fußball vom Wochenende

# Sieh an, der ESV Hönebach

**Unter den heimischen Teams aus beiden Kreisteilen macht in diesen Wochen ein Verein Schlagzeilen, dem in den letzten Jahren wegen seiner hohen Altersstruktur stets der Weg nach unten prophezeit wurde: der ESV Hönebach.**

**Bad Hersfeld (wk) • 4:1 (2:0)** gewann der ESV am Sonntag in der Bezirksoberliga Kassel bei Viktoria Kassel. Erneut traf Ex-„Hessen“-Spieler Steven Terrell doppelt: Nach Zulieferarbeit seines Sturmpartners Bernd Witzel sorgte Steven, der am Donnerstag 21 Jahre

jung wird, in Hälfte eins für die Basis des zweiten ESV-Auswärtserfolges innerhalb einer Woche.

### Sehenswerte Treffer

Witzel erhöhte per Alleingang auf 3:0, Marc Schades „Kunstschuss“ bedeutete das 4:0 in Bettenhausen. Stark auch Hönebachs engere Abwehr: Um Libero Mario Katzmann traten die Manndecker Dirk Noll und Agirman äußerst solide auf.

Erst am Samstag vor einer Woche hatte Hönebach 3:2 beim BC Sport gewonnen. Zuvor gab's bei der 1:2-Heimniederlage gegen Grebenstein eher

einen Ausrutscher, die Basis für den bisher so positiven und erfolgreichen Saisonverlauf legte das Team um Werner Schlacher aber in den Wochen zuvor. 13 Punkte aus sieben Spielen ohne Niederlage holte der ESV da, seit der Niederlage Ende August bei Olympia Kassel. „Ganz neue Gefühle“ für Hönebachs Fußballer, die sich den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga bekanntlich erst über den Umweg der Relegation im Frühsommer diesen Jahres hatten sichern können.

HNA 07.11.2000

## REFORM

# Hersfeld-Rotenburg bald wieder ein Fußball-Kreis?

**ROTENBURG** ■ Wie eine Fusion der Fußballkreise Hersfeld und Rotenburg angeschoben werden kann, darüber will ein fünfköpfiges Gremium erstmals am 20.

**VON FRANK KIMPEL**

November in Ronshausen beraten. Am jüngsten Verbandstag seien die Bezirke und Kreise nochmals angehalten worden, die Verwaltungsreform im hessischen Fußball voranzubringen, berichtet Hermann Dücker (Nüsttal).

Der Fuldaer Bezirks-Fußballwart ist einer aus der Gruppe, die sich in Ronshausen mit Fragen eines Zusammenschlusses analog der politischen Struktur in Waldhessen befassen wird. Hinzu kommen Rolf Hocke, der Präsident des Hessischen Fußball-Verbandes, Heinrich Pfeil, der Kasseler Bezirks-Fußballwart, sowie die Kreis-Fußballwarte Karl-Heinz Blumenhagen (Rotenburg) und Heinrich Lehn (Hersfeld).

Verbandschef Hocke, ranghöchster Befürworter einer Fusion der Fußballkreise Hersfeld und Rotenburg, hatte sich vor dem Hintergrund, dass der Fußball-Bezirk Kassel von zehn auf sechs Kreise schmelzen soll, schon vor Monaten für einen Zusammenschluss der Waldhessen

stark gemacht. Für die Rotenburger würde dies die Eingliederung in den Spielbetrieb des Bezirks Fulda bedeuten. Wie die Fusion laufen könnte und ab wann sie gültig wäre, lässt sich noch nicht sagen. „Dazu wird es nach dem 20. November mehr zu berichten geben“, sagt Hermann Dücker. Auch Heinrich Pfeil übt sich in Zurückhaltung: „Über Details bin ich noch gar nicht informiert.“

### Nicht vor 2002/03

Da im Falle einer Fusion die erst jüngst reformierten Spielklassen wieder neu gegliedert werden müssten, ist mit dem Start der Rotenburger Klubs im Fuldaer Fußball-Bezirk allerdings nicht vor der Serie 2002/2003 zu rechnen.

Der Verband wolle es so haben, bekräftigt Dücker das Drängen von höchster Stelle, schränkt jedoch ein: Nicht überall werde die Notwendigkeit gesehen, die Strukturen zu ändern. Schließlich seien die Fußball-Kreise intakte Gebilde.

Hersfeld/Rotenburg auf gemeinsamen Fußball-Pfaden, das wäre allerdings keine Revolution. Bis 1965 hatten die damals politisch noch selbstständigen Kreise im Fußball eine Einheit gebildet.



## FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Ohne Schlacher gegen Favoriten

Abwartend werden die Fußballer des ESV Hönebach morgen gegen die Schützlinge von „Beppo“ Hofeditz zu Werke gehen, dessen Team als Spitzenreiter anreist.

**ROTENBURG** ■ Das Spitzenspiel der Fußball-Bezirksoberliga steigt am Samstag um 14.30 Uhr auf dem Hönebacher Sportplatz an der Autobahn: Der ESV empfängt den Tabellenführer Eintracht Baunatal.

Ein Vater des derzeitigen Hönebacher Erfolges wird dabei jedoch fehlen: Coach Werner Schlacher. Er ist am Mittwoch wegen eines akuten Bandscheiben-Leidens zu einem dreiwöchigen Kuraufenthalt in den Schwarzwald gereist und wird nicht wie gewohnt von der Bank aus eingreifen können.

## Beweis erbracht

Sein Vorgänger im Amt wird die Vertretung übernehmen: ESV-Routinier Bernd Noll wird in den nächsten Wochen das Training leiten und als Spielertrainer fungieren. Dass er das kann, hat er ja bereits bewiesen. Er half kräftig mit, seinen Verein im Frühjahr vor dem fast sicheren Abstieg zu bewahren.

Die Vorgaben für die anstehende Partie kommen jedoch von Schlacher, der die Gäste bereits zweimal beobachtete. „Liberi Dickhaut, die Mittelfeldakteure Staudt und Metze sowie das Stürmer-Duo Bliwert/Abraha sind die tragenden Säulen der Baunataler. Sie gilt es

auszuschalten“, sagt Schlacher.

Vor allem von den präzise und schnell vorgetragenen Angriffen des Gegners zeigte er sich beeindruckt. Für die ESV-Kicker heißt das ganz konkret, dass sie die Baunataler eng abschirmen müssen, um sie nicht zu ihrem Spielfluss finden zu lassen.

Schlacher appelliert an seine Schützlinge, die taktische Disziplin und den Siegeswillen aus den beiden vorangegangenen erfolgreichen Auswärtsauftritten mit in den Vergleich vor heimischer Kulisse zu nehmen. „Es kann nicht sein, dass wir auswärts anders auftreten als zu Hause. Wir müssen endlich ein Gesicht zeigen“, fordert er.

Sollte dies gelingen, dann ist sich Schlacher sicher, dass es für die Mannen von Ex-Profi Erhard „Beppo“ Hofeditz schwierig wird, den ESV zu schlagen. Der ESV-Übungsleiter hält es für die beste Lösung, die Partie „abwartend und geordnet“ anzugehen. Eine taktische Maßnahme, die der Heimelf entgegenkommen dürfte. Wenn die heimischen Akteure nämlich das Spiel selbst gestalten mussten, war dies bisher nicht von allzu viel Erfolg gekrönt: Gegen die derzeit auf den Abstiegsrängen platzierten Teams von CSC 03 Kassel, Tuspo Grebenstein und Eschwege 07 wurde insgesamt lediglich ein Punkt eingefahren.

Bedenken, die Geschicke des ESV für einen gewissen Zeitraum abgeben zu müssen, hat der oberligaerfahrene Schlacher nicht. Bernd Noll genießt sein vollstes Vertrauen. Der Coach ist sich sicher: „Der Bernd hat so viel Erfahrung. Der weiß genau, was zu tun ist.“ (zul)

## FUSSBALL-TRAINERVEREINIGUNG

**Kühnel möchte einen Modellversuch starten**

**ROTENBURG** ■ Die Fußball-Trainervereinigung des Kreises Hersfeld-Rotenburg plant, sich dem Förderschulen-Konzept des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) anzuschließen und will ab März 2001 zwei Stützpunkte für die E I-Jugend und die D I/D II-Jugend anbieten.

Im zweiwöchigen Rhythmus sollen die jeweils von zwei lizenzierten Übungsleitern gestalteten Fördereinheiten stattfinden. Möglich wurde dies auf Grund der konsequenten Ausbildung der C-Lizenz-Absol-

venten, die zur kompetenten Schulung im Jugendbereich beitragen. In den vergangenen drei Jahren erwarben insgesamt 37 Teilnehmer eine solche Lizenz für den Jugendbereich.

Das Konzept der Trainervereinigung sieht vor, dass in beiden Stützpunkten sowohl gesichtet als auch trainiert wird. Für die E I-Jugend wird somit hessenweit erstmals eine solche innovative Einrichtung von der heimischen Trainervereinigung geschaffen.

„Es handelt sich hierbei um

einen Modellversuch. Ich bin gespannt, wie er sich in der Praxis auswirkt“, sagt der Vorsitzende der Trainervereinigung, Gerhard Kühnel. Das Konzept wird er auf der Jugendleiter-Pflichtsitzung am Montag in Niedergude vorstellen.

Das Training leiten werden Reiner Noll, Frank Hauck, Wolfgang Adam, Alfred Möller, Harald Conradi und Ralf Gossler, der sogar B-Lizenz-Inhaber ist.

Damit Organisationsleiter Erich Wirf und die Stützpunkttrainer nicht ganz leer ausgehen,

hat die Vereinigung einen einmaligen Zuschuss für das Jahr 2001 beim HFV beantragt. Die Jugendtrainer verzichten in ihrem Antrag auf die Hälfte des üblichen Entgeltes.

Nach den umfangreichen Aktivitäten für die E- und D-Jugend liegt aber noch ein weiteres Konzept in der Schublade von Gerhard Kühnel: Er wünscht sich auch für die C-Jugendlichen eine entsprechende Förderung, da auch hier noch „Talente im Rahmen der normalen Entwicklung auftauchen“. (zul)



Bernd Noll (links) wird in den nächsten Wochen nicht nur für den ESV kicken, sondern das Team auch coachen. (Foto: Walger)

Samstag, 11.11.2000

ESV Hönebach - Eintracht Baunatal 2 : 0

Tore: Steven Terrell, Reiner Noll

# Reiner Noll kommt, sieht und trifft

**Wildeck** • Jubel beim ESV Hönebach: Das Team um Coach Werner Schlacher ließ sich auch von Spitzenreiter Eintracht Baunatal nicht aufhalten und siegte nach Toren von Steven Terrell nach knapp einer Stunde und dem erst kurz zuvor eingewechselten Reiner Noll mit 2:0 (0:0).

Der Routinier, der das Tore-schießen wohl nie verlernt, kam, sah und siegte wieder 'mal für seinen ESV: Zwei Minuten zuvor erst für Bernd Witzel eingewechselt, markierte Reiner Noll den spielentscheidenden Treffer. Hönebachs taktisches Konzept ging auf: Der ESV stand gegen den Spitzenreiter defensiv dicht, massiert, konzentriert und weitgehend sicher. Technisch war's ein erstklassiges Spiel,

größere Torchancen blieben aber in Hälfte eins aus.

Hönebachs Geduld lohnte sich: Einen Gäste-Abspielfehler im Mittelfeld nutzte der ESV, und Steven Terrell traf erneut für sein Team. Auch wenn er beim Führungstor vom Glück begünstigt war: Die Kugel rutschte ab und war als Heber für den Gästekeeper unerreichbar. Baunatals wenige Chancen erbrachten nichts: Anfangs der zweiten Hälfte ging ein Schuss aus Nahdistanz, als der Gästespieler noch ins Straucheln geriet, an die Latte, vier Minuten vor Spielende traf die „Eintracht“ den Pfosten. Und Reiner Noll hatte alles verdorben.

**Tore:** 1:0 Steven Terrell (59.), 2:0 Reiner Noll (76.)

**ESV Hönebach – Eintracht Baunatal 2:0 (0:0).** Der Hauptplatz des ESV war gesperrt und

trotz den widrigen Bodenverhältnissen auf dem Trainingsplatz der Hönebacher gelang es der Eintracht, das Spiel über weite Strecken zu dominieren. Doch die Tore erzielten die Gastgeber. In der Anfangsphase vergaben Stieglitz (2.) und Köhler (6.) die mögliche Führung der Baunataler. Hönebach beschränkte sich auf gekonntes Konterspiel, wobei Terrell den ersten Schuss auf das von Eintracht-Tor abgab (19.). Witzel (40.) hatte in der 40. Minute die Führung für den ESV auf dem Fuß, vergab jedoch freistehend.

Nach der Pause stand Hönebachs Schlußmann Zippel des öfteren im Mittelpunkt, verhinderte er doch gegen Metzke (47.) und Bliewert (48.) das 0:1. Nachdem Bliewert den Ball an die Latte setzte (57.), zeichnete sich Zippel abermals gegen Bliewert aus. Eine Nachlässigkeit im Abwehrverhalten der Gäste nutzte Terrell und sorgte in der 60. Minute mit einer Bogenlampe für das 1:0. Die Eintracht setzte alles auf eine Karte, aber Stieglitz scheiterte an Zippel, der den Ball gekonnt um den Pfosten drehte (66.). Ein abermaliger Konter der Hönebacher brachte durch R. Noll das 2:0 - der Endstand (76.).

1. Eintr. Baunatal	15	49:17	35
2. KSV Hessen	15	45:15	33
3. KSV Baunatal II	15	41:30	27
4. Hönebach	15	35:19	26
5. Weidenhausen	15	36:28	23
6. Calden	15	32:30	22
7. Viktoria Kassel	15	33:43	22
8. Olympia Kassel	15	30:40	22
9. Großalmerode	15	22:30	21
10. Kaufungen	15	26:30	20
11. BC Sport Kassel	15	30:32	18
12. Rothwesten	15	26:36	18
13. Grebenstein	15	22:38	17
14. Wehretal	15	38:49	15
15. Eschwege	15	29:45	14
16. CSC 03 Kassel	15	27:39	12

## FUSSBALL-LANDESLIGA

# Reiner Noll macht Triumph perfekt

Mit kämpferischen Mitteln und feinen Kontern hat der ESV Hönebach Tabellenführer Eintracht Baunatal entzaubert.

**HÖNEBACH** ■ Wer den ESV Hönebach kennt, der hätte es eigentlich ahnen können. Denn gegen starke Gegner steigert sich das Team immer. So auch

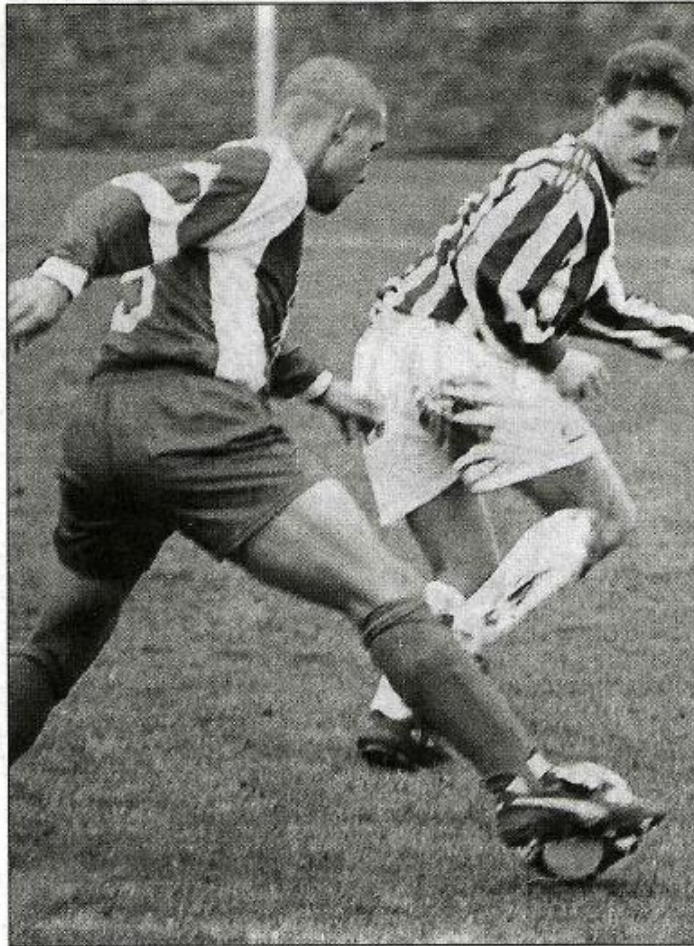
VON THOMAS WALGER

am Samstag. Da stellte sich Eintracht Baunatal im Wildecker Ortsteil vor, der Tabellenführer der Fußball-Bezirksoberliga. Und er wurde mit 2:0 (0:0) niedergelämpft.

Mit breiter Brust hatte die Eintracht begonnen, sofort die Initiative übernommen und wäre fast in Minute zwei in Führung gegangen. Nach einer missglückten Kopfball-Abwehr von Marc Schade schoss Gerrit Stieglitz daneben. Das war eine der seltenen Momente im ersten Abschnitt, in denen der Favorit in den Hönebacher Strafraum eindringen konnte.

Das lag an der guten Umsetzung der Taktik, die Spielmacher Bernd Noll so noch mit Trainer Werner Schlacher abgesprochen hatte, bevor der zur Kur gefahren war. Dem Gegner keinen Raum zur Entfaltung geben, war die Vorgabe. Und die setzten die Gastgeber konsequent um. Dabei kam ihnen entgegen, dass auf dem schmalen und holprigen B-Platz gekickt wurde, der den technisch beschlagenen Baunatalern nicht behagte.

Der ESV lauerte auf Konterchancen. Die waren aber zunächst rar gesät. Steven Terrell bot sich die erste in der 17. Minute. Doch er merkte nicht, dass er freie Bahn hatte und zog verfrüht ab. 20 Minuten rackerten



Steven Terrell (dunkle Hose) spielte gegen Baunatal seine Schnelligkeit aus. Er brachte den ESV in Führung. (Foto: Walger)

beide Teams fortan im Mittelfeld, ohne eines der beiden Tore in Gefahr zu bringen. Das gelang dann vor der Halbzeit gleich mehrfach den Wildeckern, die nun frecher wurden. Zoran Zeljko stoppt Schades Schrägschuss mit der Faust (37.), dann gerät Schades Steilpass auf Bernd Witzel etwas zu lang (38.), ehe der bis dahin schönste An-

griff über Paul und Schade beinahe zum 1:0 führt. Doch Bernd Witzel verfehlt das Ziel um ein paar Zentimeter (39.). Nur 60 Sekunden später steht er frei vor dem Kasten, doch der Ball springt ihm gegen das Schienbein.

Der Eintracht blieb nicht verborgen, dass ihr das Spiel zu entgleiten drohte. Entsprechend

engagiert begann sie auch den zweiten Durchgang. Und gleich brannte es vor Jens Sippels Gehäuse. Als der Keeper einen gefährlichen Distanzschuss nicht festhalten konnte, wollte Björn Bliwert abstauben, traf aus drei Metern im Fallen aber nur die Latte (48.). Die Eintracht blieb am Drücker, hatte aber keinen Erfolg. Der stellte sich auf der Gegenseite ein: Terrell jagt im Laufduell einem Pass von Bernd Noll hinterher, übersieht den mitgelaufenen Bernd Witzel, schießt selbst, und obwohl er den Ball nicht richtig trifft, senkt der sich in hohem Bogen zum 1:0 ins Netz (60.).

## Wütende Angriffe

Wütende Angriffe des Favoriten waren die Folge. Mit einer Glanzparade verhinderte Sippel gegen Stieglitz den drohenden Ausgleich (65.). Es entwickelte sich nun ein offener Schlagabtausch, der die Zuschauer begeisterte. Und sofern sie dem ESV die Daumen drückten, hatten sie in der 77. Minute wieder Grund zum Jubeln. Nach schönem Doppelpass mit Cercis Celik vollendete der eingewechselte Reiner Noll zum 2:0.

Dieser Treffer schockte die Eintrachtler, die zwar weiter fighteten, aber immer wieder in der Hönebacher Deckung hängen blieben. Die hatte in der 88. Minute noch einmal Glück, dass Emek Bozkurt per Kopf nur den Pfosten traf. So war er wieder einmal perfekt, der Favoritensturz durch den ESV Hönebach.

**ESV:** Sippel - Katzmann - Agirmann (11. Celik), Dirk Noll - Paul (87. Rudolph), Schade, Müller, Bernd Noll, Ratz - Witzel (73. Reiner Noll), Terrell.  
**SR:** Otto Ziegler (Waldkappel)  
**Zuschauer:** 200

FUSSBALL-BEZIRKSÜBERLIGA

# Disziplin als Schlüssel zum Erfolg

**HÖNEBACH** ■ Trainerstäbe sind modern im deutschen Fußball. Was sich Bayer Leverkusen mit Berti Vogts und dessen Gehilfen Pierre Littbarski, Wolfgang Rolff und Toni Schumacher in der Bundesliga vorgenommen hat, das setzt Bezirksoberligist ESV Hönebach bereits mit Erfolg um.

Beim 2:0-Sieg über Spitzenreiter Eintracht Baunatal stand geballte Erfahrung am Spielfeldrand, um Spielertrainer

Bernd Noll, der den kurenden Coach Werner Schlacher vertrat, mit Rat und Tat zu unterstützen. Lautstark erteilte Sigi Linß die Anweisungen, die er mit den Routiniers und Ersatzspielern Reiner Noll, Klaus van Giersbergen, Udo Rudolph sowie den Verletzten Enrico Keil und Bernd Mötzing absprach. Konnte da noch etwas schief gehen?

Natürlich. Denn die Wahrheit liegt bekanntlich auf dem Platz und nicht daneben. Und auf dem

Platz, da rackerten 90 Minuten lang elf beherzte Hönebacher. „Keiner ist abgefallen, und keiner ist aufgefallen. Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung“, spendete Bernd Noll ein Pauschallob.

## Startschwierigkeiten

„In der ersten Viertelstunde gab es noch ein bisschen Durcheinander. Und als Baunatal Late und Pfosten traf, war auch

Glück dabei“, sagt Noll, „aber eigentlich haben die gegen uns keine Mittel gefunden.“

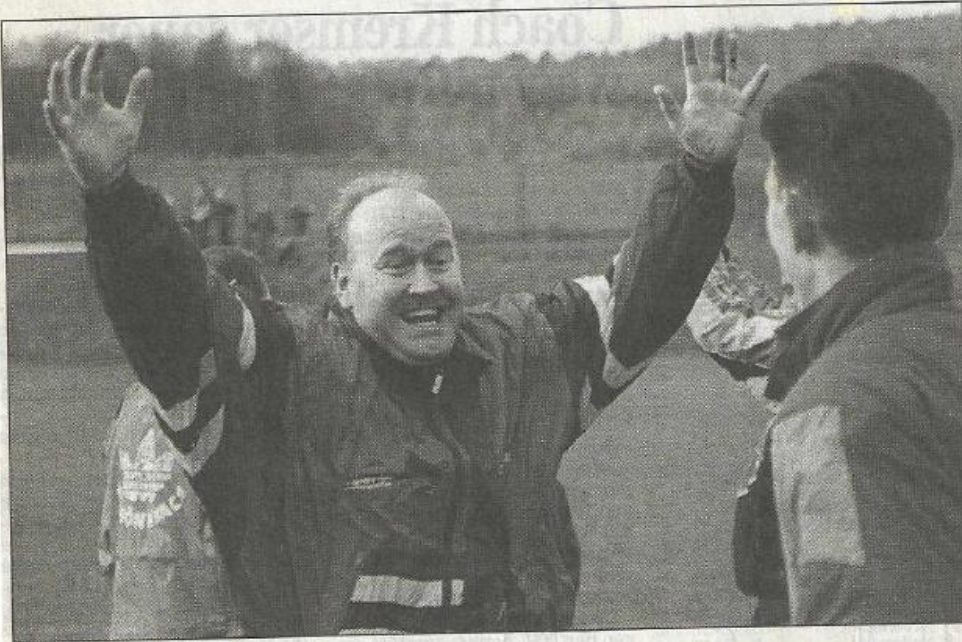
„Mann gegen Mann“, benennt der Spielmacher das Erfolgsrezept. „Wenn wir im Raum gestanden hätten, dann hätten wir nicht gewonnen“, legt er sich fest.

Dass die Mannschaft das taktische Konzept so diszipliniert umgesetzt hat, das war auch für Sigi Linß der Schlüssel zum überraschenden Erfolg. Mulmig wurde ihm nur, als sich Agirmann bereits in der Anfangsphase verletzte. Nach dem Ausfall von Mötzing und Keil waren Mamdecker ohnehin Mangelware geworden. Doch Dirk Noll und Ricardo Ratz erwiesen sich als aufmerksame Bewacher der Eintracht-Spitzen, fand Linß.

Er und die anderen Hönebacher Fußball-Weisen an der Seitenlinie ließen sich auch nicht von der Forderung vieler Zuschauer nach mehr Offensivgeist beirren. Schließlich hat man mit Steven Terrell und Marc Schade ja schnelle Stürmer, denen das Konterspiel auf den Leib geschneidert ist.

Und so kam es, wie es sich der ESV gewünscht hatte. Die technisch beschlagenen Gäste konnten den Ball nicht wie gewohnt laufen lassen und reagierten zunehmend nervös. Lücken taten sich auf, in die Terrell und Co. genussvoll hineinstießen. Und Reiner Noll, dem es nur vier Minuten nach seiner Einwechslung vorbehalten war, dem Favoriten den frenetisch bejubelten K.o. zu versetzen.

(twa)



Hönebachs Ersatztorhüter Klaus van Giersbergen freute sich riesig über den unerwarteten, aber verdienten 2:0-Erfolg seiner Elf über den Tabellenführer Eintracht Baunatal. (Foto: Walger)

Beim Tabellenzweiten gerieten unsere Damen in der Schlußviertelstunde gehörig unter die Räder. Zwar waren die Gastgeberinnen in der Anfangsphase spielbestimmend, jedoch fiel der Sieg viel zu hoch aus. Die zahlreichen Zuschauer sahen zwei ganz unterschiedliche Spielhälften, wobei der teilweise überforderte Schiedsrichter eine Menge dazu beitrug. Im ersten Abschnitt schlug man sich überaus deutlich auf die Seite der Gastgeberinnen, wobei zum Ausgleich die zweite Hälfte ganz im Sinne der Hönebacherinnen verlief. Das es jedoch gerade in der Schlußviertelstunde für unser Team haarig wurde hatte man sich selbst zuzuschreiben. Doch der Reihe nach. Bereits nach einer Viertelstunde konnte die Gastgeberinnen die 1:0 Führung aus klarer Abseitsposition erzielen. Den Ärger über diesen Treffer merkte man dem ESV – Spiel deutlich an. Zu überhastet wurden die Aktionen abgeschlossen. Einzig Carmen Kunze hatte in der 31. Minute die Chance zum Ausgleich. Doch charakteristisch für unser Spiel wurde diese Großchance nicht genutzt. Im zweiten Abschnitt sah man ein anderes ESV – Team. Die Zweikämpfe wurden kompromißloser angenommen, so das eine optische Überlegenheit zu verzeichnen war. Einen zusätzlichen Schub erhielt man durch einen von Gaby Krug gehaltenen Strafstoß (64.). Nun schaltete sich Karin Hornickel immer öfter in die Angriffsbemühungen mit ein, so das es in der Defensive häufig zu 1:1 Situationen für die Abwehrspielerinnen kam. In der 74. Minute geriet die bis dahin sehr gute Bianka Geist ins straucheln und bescherte somit ihrer Gegenspielerin frei Bahn auf das ESV Gehäuse. Die SV-Stürmerin ließ man im ESV Lager die Köpfe hängen und ging nicht mehr engagiert zu Werke. Folgerichtig fielen die restlichen Treffer für die Gastgeberinnen. Kurz vor dem Abpfiff gelang Carmen Kunze der Ehrentreffer. Nun gilt es in der heutigen Partie beim FSV Kassel wieder zu punkten. Mit einer engagierten Leistung sollte dies durchaus möglich sein.

Frauen Bezirksliga  
**SVW Ahnatal - ESV Hönebach 5 : 1**  
 Tor: Carmen Kunze

Sonntag, 12.11.2000

**ESV Hönebach II - TV Braach II 4 : 1**

Tore: Ilker Gök, Cercis Celik, Benjamin Schumann, Udo Rudolph

In dieser Partie legten beide Mannschaften für 90 Minuten ihre freundschaftliches Verhältnis zueinander fast gänzlich ab. Über die gesamte Spielzeit wurde um jeden Zentimeter Boden gekämpft. Auf dem aufgeweichten B – Platz kam über die gesamte Spielzeit kein schönes Fußballspiel zustande. Immer wieder versprang der Ball beim Versuch das Kurzpaßspiel auszuüben. Unserer Mannschaft gelang durch Ilker Gök, nach einer schönen Vorarbeit von Eric Voigt, der 1:0 Führungstreffer (21.). Mit diesem Treffer machte sich Gök sein eigenes Geburtstagsgeschenk an diesem Tag. Braach zeigte sich wenig beeindruckt und kam bereits in der 29. Minute zum Ausgleich. Unsere Mannschaft war zwar spielbestimmend jedoch blieben die Gäste mit schnell vorgetragenen Kontern stets gefährlich. Im zweiten Abschnitt versuchte unser Team das Kurzpaßspiel zu vermeiden. Mit geschicktem Flügelspiel wurde sich nun Chance für Chance herausgearbeitet. Gerade über Benjamin Schumann sowie den aufgerückten Siggli Linß konnte man für Gefahr vor dem gegnerischen Tor sorgen. Nach einer Unachtsamkeit brachte der unermüdlich kämpfende Celik Cercis unser Team mit 2:1 in Führung. Benjamin Schumann sorgte in der 73. Minute für die Entscheidung. Mit einem gefühlvollem Heber überwand er den ansonsten sehr guten Gästekeeper zur 3:1 Führung für sein Team. Als der gut leitende Schiedsrichter H. Knoth an der Strafraumgrenze auf Freistoß für den ESV entschied, warteten die Zuschauer auf einen erneuten Kunstschuß von Udo Rudolph. Sein raffiniert angeschittener Freistoß segelte durch den halben Strafraum ehe er zur Überraschung der Gäste zum 4:1 im Gehäuse einschlug. Trotz der stellenweise kampfbetonten Partie lebte nach dem Schlußpfiff der gute freundschaftliche Kontakt zwischen den beiden Vereinen wieder auf. In geselliger Runde verbrachten beide Mannschaft noch einige schöne Stunden im Sporthaus des ESV Hönebach.

Im Vorspiel zum 1. Mannschaftsspiel gab die Reserve der SG Haseltal ihre Visitenkarte ab. Das Ergebnis wird Ihnen in der Halbzeitpause mitgeteilt.

Kreisliga B Rotenburg		
Hönebach II - Braach II		4:1
Rotenburg II - Haseltal II		5:1
Ronshausen II - FV Bebra II		5:1
Breitenbach II - Machtlos/Iba II		2:2
Solz II - Baumbach II		4:3
Gilfersh./Asm. II - Baumbach I	ausg.	
Blankenheim - Gudegrund II		2:3
1. Rotenburg II	14	52:12 37
2. Hönebach II	14	66:15 36
3. Ronshausen II	14	55:20 30
4. Baumbach I	13	48:14 29
5. Blankenheim	14	38:23 26
6. Gudegrund II	13	41:36 21
7. Breitenbach II	14	26:23 21
8. Cornberg/R. II	14	34:42 20
9. Haseltal II	14	34:51 18
10. FV Bebra II	14	38:42 14
11. Solz II	14	28:44 13
12. Gilfersh./Asm. II	10	21:31 12
13. Braach II	14	18:46 11
14. Machtlos/Iba II	13	22:60 4
15. Baumbach II	13	15:75 3

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

# Ratz genießt die Ruhe auf dem Platz

Den vierten Sieg in Folge wollen die Hönebacher gegen Olympia Kassel erringen. Interims-Coach Bernd Noll warnt jedoch vor zu viel Euphorie.

**HÖNEBACH** ■ Die Hönebacher Bezirksoberliga-Fußballer bestreiten am kommenden Wochenende erneut ein Heimspiel: Diesmal heißt der Kontrahent Olympia Kassel, den es am Sonntag ab 14.30 Uhr zu bezwingen gilt.

In der ersten Begegnung der Rückrunde trifft der ESV gleich auf eine von nur drei Mannschaften, gegen die sie in der Hinserie verlor. Mit 3:4 unterlagen sie bei den Kasselern.

Nach dem jüngsten Coup gegen Tabellenführer Eintracht Baunatal warnt Interims-Coach Bernd Noll vor zu viel Euphorie: „Wir dürfen jetzt nicht abheben.“ Er sagt: „Die Einstellung gegen Olympia muss genauso sein wie gegen den Spitzenreiter.“

In den Partien gegen diesen Gast sei immer „Pfeffer drin gewesen“, verweist der Schlacher-

Vertreter auf spannende Spiele in den zurückliegenden Jahren. Einen 3:2-Erfolg in der vorletzten Saison hat er noch gut in Erinnerung. Damals reiste Olympia als Meisterschaftsfavorit an und strauchelte.

„Jetzt ist es aber ein anderes Spiel. Ein Selbstläufer wird es ganz sicher nicht werden“, sagt der Spielmacher. Besonderes Augemerkt gilt Gäste-Spielertrainer Lotz, der sehr torhungrig ist. Von einem weiteren Akteur erwartet Noll ebenfalls gefährliche Aktionen: Der wieder-genesene Bosche, der bereits Landesliga-Luft schnupperte, kehrte vor wenigen Wochen ins Team zurück.

Taktisch will Noll etwas offensiver agieren lassen, ohne das Prunkstück - die Abwehr - dabei zu entblößen. Dass die Defensiv-Abteilung der Hönebacher so blendend dasteht, liegt unter anderem an Riccardo Ratz, der zu Saisonbeginn aus Gospenroda in Thüringen kam und sich als echte Verstärkung entpuppte.

Der 20-Jährige, der bereits in der Jugend beim ESV kickte, hat den Sprung aus der A-Klasse in

die Bezirksoberliga auf Anhieb geschafft. Seine Schnelligkeit, Zweikampfstärke und die Disziplin, mit der er seine Aufgaben bewältigt, machen ihn zurzeit zu einer unentbehrlichen Größe im Mannschaftsgefüge des Tabellenvierten - ganz gleich, ob er im Mittelfeld oder als Manddecker eingesetzt wird.



Er schaffte beim ESV auf Anhieb den Sprung in die Bezirksoberliga: Der 20-jährige Riccardo Ratz (Foto: zul)

Mit „breiter Brust“ geht Newcomer Ratz in die anstehende Partie. Ihm gibt der Erfolg über den Klassen-Primus aus vergangenen Spieltag zusätzliche Motivation und Selbstbewusstsein.

„Ich erwarte ein Kampfspiel“, sagt er. „Wenig Torgelegenheiten zuzulassen“, das wird seiner Auffassung nach das

Wichtigste gegen Olympia sein.

In den fast fünf Monaten unter der Führung von Coach Werner Schlacher habe er schon eine Menge gelernt - besonders in taktischer Hinsicht. Verbessern möchte sich der Youngster aber auch noch in technischen Belangen.

Entgegen kommt ihm dabei vielleicht die Tatsache, dass der kurende Trainer Schlacher momentan nicht an der Außenlinie steht, denn „er macht uns immer ziemlich Feuer unterm Hintern“, sagt Ratz. Er glaubt: „Ohne diesen Druck gehe ich sicher etwas ruhiger ins Spiel.“ Seinem Engagement wird dies aber nicht abträglich sein, versichert er.

Riccardo Ratz hofft, dass seine Elf erneut drei Punkte einfahren wird gegen die Gäste aus Kassel und der vierte Sieg in Folge gelingt.

Seine innere Ruhe genießt Ratz derweil auf dem Platz. Denn wenn Werner Schlacher wieder das Kommando übernehmen wird, ist ihm eines bewusst: „Dann bubbert mein Herz garantiert wieder schneller.“ (ulx)

Sonntag, 19.11.2000

ESV Hönebach - Olympia Kassel 4 : 0

Tore: Riccardo Ratz, Bernd Witzel, Dennis Paul, Steven Terrell

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

# Ratz eröffnet beim 4:0 den Torreigen

Eine starke Anfangsphase genügte dem ESV Hönebach, um gegen Olympia Kassel einen 3:0-Vorsprung herauszuspielen und die erwarteten drei Zähler gegen diesen Gegner sicher einzufahren.

**HÖNEBACH** ■ Die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach feierten ihren vierten Sieg in Folge. Auch Olympia Kassel, das den ESV im Hinspiel noch 4:3 besiegt hatte, konnte den Siegeszug der Hönebacher nicht stoppen. Mit 4:0 (3:0) wurden die Gäste bezwungen.

Wer den ESV kennt, weiß, dass die Elf eigentlich erst mit zunehmender Spieldauer konzentrierter wird und den Beginn einer Partie gelegentlich ver-

schläft. Diesmal war jedoch alles anders: 20 starke Anfangsminuten genügte, um sich früh den Erfolg zu sichern.

Bevor Riccardo Ratz den zu diesem Zeitpunkt bereits verdienten Führungstreffer per Kopf - nach einem Eckstoß von Bernd Noll - erzielte (6.), hatte der Gastgeber bereits zwei hochkarätige Chancen vergeben. Beide Male rettete Olympias Torsteher: Bernd Witzels Fernschuss lenkte er über die Latte (4.), und die Gelegenheit des ungedeckten Dennis Paul vereitelte er ebenfalls (5).

Wenig später machten es die beiden Hönebacher allerdings besser. Nach einer präzisen Flanke von Paul nahm Witzel die Kugel an und lochte gekonnt zum 2:0 (11.) aus fünf Metern ein. Einige sehenswerte Ballstaffetten boten die Wildecker in

dieser Phase der Begegnung. Und ein Ende der Spielfreude war nicht abzusehen. Einen weiteren gelungenen Angriff über die linke Seite schloss Paul zum 3:0 (17.) ab: Aus spitzem Winkel überraschte er den Gäste-Keeper auf dem falschen Fuß und drosch den Ball ins kurze Eck.

### Nur physisch anwesend

Der Gegner, bis dahin eigentlich nur physisch anwesend, rautete sich nun etwas zusammen, ohne dabei die sichere Abwehr um Libero Mario Katmann in Gefahr zu bringen. Obwohl der ESV das Tempo drosselte, ergaben sich Gelegenheiten. Zweimal verfehlte Steven Terrell das Ziel nur hauchdünn (32., 35.), und nach Witzels Hackentrick flog Marc Schades Schuss knapp am Pfosten vorbei.

Für den zweiten Abschnitt hatten sich die Mannen von Interims-Coach Bernd Noll vorgenommen, wieder konzentrierter zu agieren. Doch im Gefühl des sicheren Sieges ließen seine Kicker dem Kontrahenten mehr Raum. Doch an diesem Tag waren die Kasseler einfach zu schwach, um Kapital aus ihren Möglichkeiten zu schlagen: Sogar einen Strafstoß schoss Olympia-Spielmacher Bosche neben das Gehäuse (70.). Terrell setzte dann mit dem 4:0 nach Katmanns Pass den Schlusspunkt unter eine überlegen geführte Partie (86.). (ulx)

**ESV Hönebach:** Sippel - Katmann, Agirmann, Noll, Dirk, Müller (68. Celik), Ratz, Noll, Bernd, Schade, Paul (75. Gök), Terrell, Witzel (80. Rudolph).

ESV HÖNEBACH

# Riccardo Ratz stopft alle Löcher

Riccardo Ratz war als emsiger Arbeiter im Mittelfeld auch beim 4:0 über Olympia einer der wirkungsvollsten Hönebacher Kicker.

**HÖNEBACH** ■ Ein Blitzstart gegen Olympia Kassel brachte die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach frühzeitig beim 4:0 (3:0)-Heimerfolg auf die Siegerstraße. Nach 17 Minuten stand es bereits 3:0 für den Gastgeber.

„Normalerweise verschlafen wir den Beginn einer Partie eher, aber heute hat viel geklappt“, sagte Interims-Coach Bernd Noll. Entgegen kam seiner Elf dabei, dass Olympia in der Anfangsphase keine rechte Einstellung zum Spiel finden wollte und in der Defensive schlecht stand.

„Wir haben diese Situation

bis zum 3:0 konsequent genutzt und zudem einige schöne Ballstafetten gezeigt“, erklärt Noll. Trotz beruhigender Führung wurden einige Torgelegenheiten jedoch überhastet vergeben. „Ich hatte aber nie das Gefühl, die Begegnung könnte noch kippen“, beschreibt Hönebachs Spielmacher Noll seine Gedanken während der 90 Minuten. Sein Sonderlob verdiente sich Youngster Riccardo Ratz: „Er stopfte über die gesamte Spieldauer die Löcher im Mittelfeld und war immer da, wenn es gefährlich zu werden schien.“

### Treffende Analyse

Treffend beschrieb Siggli Linß, der Noll von der Außenlinie aus unterstützte, die Lage nach dem 3:0: „Die einen brauchten nicht mehr zu tun, und die anderen konnten es nicht.“ Nach einem so zeitigen

Rückstand sei es aber auch schwierig für den Kontrahenten gewesen, Offensiv-Geist zu entwickeln. Zudem stand die Abwehr des neuen Tabellendritten auch an diesem Tag sehr sicher. „Von den Kassellern hätte ich eigentlich mehr erwartet. Heute waren sie einfach zu schwach“, restimierte Linß. „Wenn wir im Abschluss konzentrierter agiert hätten, wäre sogar ein noch höherer Sieg drin gewesen“, ergänzte er.

Der wiedergenesene Olympia-Spielmacher Bosche sah die Ursachen der Niederlage darin: „Wir sind zu spät angereist, haben uns zudem unzureichend aufgewärmt und haben völlig unkonzentriert begonnen.“ Es sei vor allem die schnelle und schnörkellose Art gewesen, Fußball zu spielen, die seinem Team nicht behagte. Um weitere Gründe für den deutlichen Misserfolg ist der technische be-

schlagene Kasseler nicht verlegen: „Die Nummer acht und die Nummer zehn haben wir während der gesamten Spielzeit nicht in den Griff bekommen.“

Gemeint sind Marc Schade und Bernd Noll, die die Fäden im ESV-Mittelfeld zogen und besonders anfangs die eigenen Angriffe gekonnt inszenierten.

### Hinter den Top-Favoriten

Nach dem neuerlichen Erfolg und dem gleichzeitigen Remis des KSV Baunatal II in Großalmerode hat sich der ESV Hönebach hinter den beiden Top-Favoriten auf die Meisterschaft, Eintracht Baunatal und KSV Hessen Kassel, auf einen ausgezeichneten dritten Rang vorgearbeitet und kann nun den beiden noch ausstehenden Vergleichen vor der Winterpause gelassen entgegensehen.

(ulx)

ESV Hönebach II - SG Haseltal II 4 : 4

Tore:

Kreisliga B Rotenburg			
Gilfersh./Asm. II - Cornberg/R. II	ausg.		
Solz II - Baumbach I	1:3		
Breitenbach II - Baumbach II	6:0		
Ronshausen II - Machtlos/lba II	ausg.		
Rotenburg II - FV Bebra II	4:1		
Hönebach II - Haseltal II	4:4		
Blankenheim - Braach II	2:0		
1. Rotenburg II	15	56:13	40
2. Hönebach II	15	70:19	37
3. Baumbach I	14	51:15	32
4. Ronshausen II	14	55:20	30
5. Blankenheim	15	40:23	29
6. Breitenbach II	15	32:23	24
7. Gudegrund II	13	41:36	21
8. Cornberg/R. II	14	34:42	20
9. Haseltal II	15	38:55	19
10. FV Bebra II	15	39:46	14
11. Solz II	15	29:47	13
12. Gilfersh./Asm. II	10	21:31	12
13. Braach II	15	18:48	11
14. Machtlos/lba II	13	22:60	4
15. Baumbach II	14	15:81	3



FUSSBALL-KREISE

# Fusion bringt „Feuer und Pep“

Karl-Heinz Blumhagen sieht Hindernisse auf dem Weg zu einer Fusion der Fußball-Kreise Hersfeld und Rotenburg. Heiko Englert hält sie „prinzipiell für eine gute Idee“.

**ROTENBURG** ■ Werden die Weichen für eine Fusion der Fußball-Kreise Rotenburg und Hersfeld auf Grün gestellt? Heute findet in Ronshausen ein Gedankenaustausch zwischen den Vertretern der beiden Kreis-Fußball-Ausschüsse und dem Präsidenten des Hessischen Fußball-Verbandes, Rolf Hocke, statt. Eine Umfrage zu diesem Thema zeigt, dass unterschiedliche Meinungen zum angedachten Zusammenschluss existieren.

Udo Baum kennt sich in beiden Fußball-Kreisen bestens aus. Er spielte unter anderem für den ESV Hönebach, den ESV Ronshausen und Hessen Hersfeld. Den VfB Heringen führte er als Spielertrainer von der A-Liga bis in die Bezirksoberliga. Und nun coacht er mit Erfolg den FV Bebra, den aktuellen Spitzenreiter der Bezirksliga.

Er befürwortet eine Fusion, die eine Neueinteilung der Spielklassen mit sich bringen

würde. „Ich glaube, dass es interessanter ist, gegen Hersfelder Vereine zu spielen, als gegen Melsunger. In Baums Gedächtnis sind noch die spannenden Derbys aus den Siebziger- und Achtzigerjahren der damaligen Gruppenliga zwischen Bebra und Hersfeld lebendig.

Vor allem für die betroffenen Bezirks- und Bezirksoberligisten sieht er Vorteile. Das würde



Er sieht Schwierigkeiten für die Vereine: Heiko Englert (Foto: twa)

viele Begegnungen mit Derby-Charakter bringen. Und das wäre nicht nur für die Zuschauer, sondern auch für die Fußballer selbst reizvoll.

## Große Probleme

Heiko Englert, Spielertrainer des Bezirksligisten SG Heinebach/Osterbach, hält die ins Gespräch gebrachte Vereinigung „prinzipiell für eine gute Idee“. Allerdings sieht er auch große Probleme auf die Klubs zukom-

men. Die laufende Saison steht schon ganz im Zeichen der vom Hessischen Fußball-Verband (HFV) beschlossenen Neuordnung der Bezirke. So werden aus der Bezirksliga-Staffel 6 gleich sieben von 16 Mannschaften absteigen müssen.

Dass es im Falle einer Fusion der Kreise dann in einem oder zwei Jahren wieder solche Qualifikationsrunden geben würde, hält er für bedenklich: „Ich finde, das sind Sachen, die nicht ausgegoren sind.“ Er fragt: „Wie soll man da als Verein planen? Hätte man an diese Fusion nicht eher denken können?“

## Reserven unter sich?

Dass die Vereinsvertreter gegen eine Fusion stimmen würden, kann sich Rotenburgs Kreis-Fußballwart Karl-Heinz Blumhagen vorstellen. Einen Grund dafür sieht er in der unterschiedlichen Einbindung der Reserven in den Spielbetrieb. Im Hersfelder Raum gibt es reine Reserverunden, in Rotenburg messen sich die zweiten Mannschaften in der A- und B-Liga in Konkurrenz mit ersten Mannschaften.

Und das wollen laut Blumhagen die meisten Rotenburger Klubs auch so beibehalten. In diesem Zusammenhang sei es al-

so auch von Bedeutung, ob ein Fußball-Kreis Hersfeld-Rotenburg dem Bezirk Kassel oder Fulda zugeordnet wird.

Harald Schumann, der Vorsitzende des Rotenburger Fußball-Aushängeschildes ESV Hönebach – es ist der einzige Verein, der in der Bezirksoberliga vertreten ist – spricht sich klar für eine Fusion aus: „Wir gehören politisch zusammen in einen



Er denkt an die Reservemannschaften: Karl-Heinz Blumhagen (Foto: red)

Kreis, wir arbeiten zusammen und sind Nachbarn. Warum sollen wir nicht auch in einer Klasse zusammen Fußball spielen?“ Er hofft, dass schon heute in Ronshausen „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden. Eine Fusion würde mehr „Feuer und Pep“ in das Wettkampfgeschehen bringen. „Dass wir nicht schlechter als die Hersfelder Vereine sind, haben wir ja in zahlreichen Testspielen bewiesen“, zeigt er keine Berührungsängste. (bf/twa)

## KOMMENTAR

# Lieber jetzt als nie

FV Bebra gegen Hessen Hersfeld, ESV Ronshausen gegen die „Hessen“ – die Erinnerungen an frühere Derbys machen Appetit auf eine Fusion der Fußball-Kreise Hersfeld und Rotenburg. Einer Illusion braucht sich aber niemand hinzugeben: Für vierstellige Zuschauerzahlen wie vor 20, 30 Jahren werden diese Spiele nicht mehr sorgen.

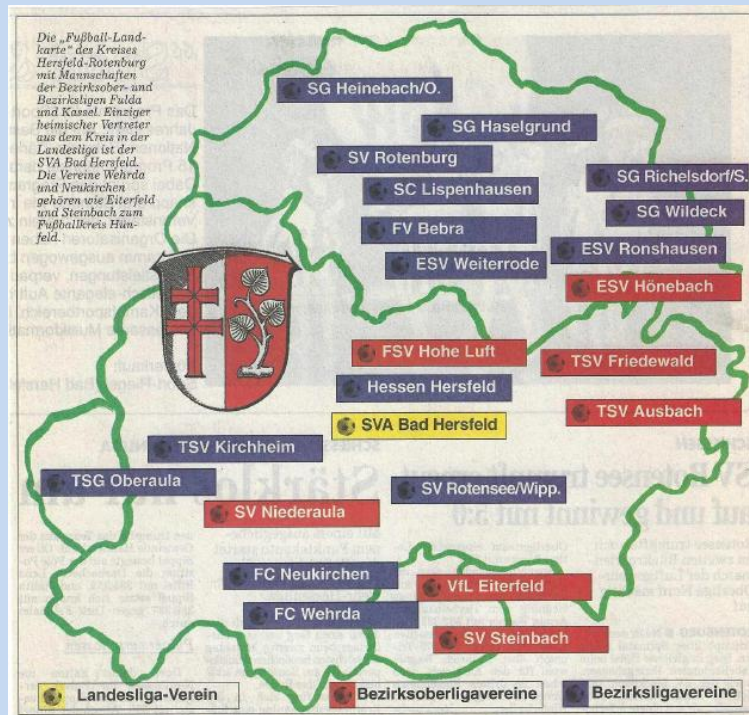
Ein Grund dafür ist, dass diese Mannschaften heute zwei Klassen tiefer spielen. Entscheidender aber ist, dass es inzwischen überall weniger Leute auf die Sportplätze zieht, wenn Amateure kicken.

Trotzdem: Die ins Gespräch gebrachte Fusion bietet die Chance, die lokale Fußball-Szene attraktiver zu machen. Denn Hersfeld und Ro-

tenburg gehören nicht nur auf politischer Ebene zusammen. Viele Menschen wohnen im Altkreis Rotenburg und arbeiten im Raum Hersfeld oder umgekehrt. Persönliche Verbindungen sind entstanden. Und das macht nicht nur für den FV Bebra eine Partie gegen Hersfeld interessanter als gegen Reichensachsen oder Netra.

Dass der Landesverband durch seine Spielreform die Weichen bereits anders gestellt hat, ist ärgerlich, aber kein unüberwindliches Hindernis. Lieber jetzt den Zusammenschluss wagen als nie. Denn die Möglichkeit, dadurch für neuen Schwung auf den Plätzen zu sorgen, kommt so schnell nicht wieder.

Thomas Walger



# „Prinzipiell eine gute Idee“

Am kommenden Montag treffen sich in Ronshausen erstmals Funktionäre, um Gedanken über eine Fusion der Fußballkreise Hersfeld und Rotenburg auszutauschen. Die HZ-Umfrage: Wie stehen Aktive und Vereinsvertreter zu diesem Zusammenschluss?

**BAD HERSFELD** ■ Der Fußballer Udo Baum hat im Verlauf seiner sportlichen Karriere Vereine aus beiden Kreisen kennen gelernt. Unter anderem spielte er beim ESV Hönebach, dem SV Ronshausen, der SG „Hessen“ Hersfeld, stieg mit Heringen von der A-Liga bis in die Bezirksoberriga auf. Derzeit trainiert der 38-Jährige den FV Bebra erfolgreich.

Mit einem Punkt Vorsprung führt die Elf aus dem Eisenbahnknotenpunkt die Tabelle der Bezirksliga Kassel, Gruppe sechs an. Aber nicht nur als Spielertrainer seines aktuellen Vereins, generell befürwortet er eine Fusion, die in eine neue Klasseneinteilung münden würde: „Ich glaube, dass es interessanter ist, gegen Hersfelder Vereine zu spielen, als gegen die Melsunger.“ In Baums Gedächtnis haften noch die spannenden Derbys zwischen Bebra und den Hersfelder „Hessen“ in den siebziger und achtziger Jahren. Vor allem für die Vereine der Bezirksober- und Bezirksligen sieht der Trainer den größten Nutzen einer Fusion.

Nicht nur wegen der Zuschauer sei es für Friedewald,

Ausbach und Niederaula lukrativer, gegen Clubs aus dem Rotenburger Kreisteil zu spielen.

## Mehr Derbys

Die geringere Entfernung würde für mehr Begegnungen mit Derbycharakter sorgen. „Nach Bebra ist es auch nicht so weit, als nach Steinau und nach Altengronau“, konstatiert Baum. Auch für die Fußballer selbst findet er einen Zusammenschluss von Vorteil. Dann würden viele auch den gesam-



Udo Baum

ten Kreis besser kennen lernen. Im Hersfelder Teil orientiert man sich eher in südlicher Richtung, in Rotenburg eher nach Kassel und Eschwege.

Heiko Englert findet eine Fusion „prinzipiell eine gute Idee“. Allerdings sieht der Spielertrainer des Bebraer „Klassenkameraden“ SG Heinebach/Osterbach große Probleme. Derzeit läuft die Qualifikation für die neue Klasseneinteilung im Kasseler Gebiet. In der mit 16 Vereinen bestückten Bezirksliga wird es schon ab Platz neun, den das Englert-Team derzeit hält, brenzlich im Kampf um den Klassenerhalt. Eine erneute Qualifikation



Heiko Englert



Karl-Heinz Blumhagen

runde für die nächste oder übernächste Serie sieht der Coach kritisch: „Ich finde, dass sind alles Sachen, die nicht ausgegoren sind.“ Und seine Fragen erscheinen berechtigt: „Wie soll man da als Verein planen? Hätte man an diese Fusion nicht eher denken können?“ Als Trainer eines Vereins, der dicht an der Nordgrenze des Kreises liegt, sieht er im übrigen Fahrten in den Eschweger Raum als nicht so problematisch an: „Wir haben mit der Bundesstraße B27 an viele Orte in der Klasse eine direkte Anbindung.“

Dass die Spielklassenreform ein Hinderungsgrund für die Vereinsvertreter sein könnte, einer geplanten Fusion nicht zuzustimmen, vermutet Rotenburgs Kreisfußballwart Karl-Heinz Blumhagen (Bebra). Einige Vereine hätten ihm bereits signalisiert, dass sie „hier nicht mitmachen würden“. Ein weiterer Grund, die Reform abzulehnen, sieht der Funktionär bei den Reservierungen, die im Rotenburger Kreis in der A- und B-Liga in Konkurrenz spielen.

Wie sehen die Vereine aus dem Randgebiet eine geplante (Wieder-)Vereinigung? - Der FC Wehrda, der wie Nachbar FC Neukirchen zum Fußballkreis

Hünfeld gehört, fühlt sich aufgrund der geographischen Lage nach Hans-Heinrich Raabe „wohl in der Bezirksliga Fulda Nord. Wir haben es genauso weit nach Gläserzell wie zuvor ins Kalirevier.“ Der Wehrdaer Schriftführer sieht es nicht als Nachteil an, wenn der Standort in der Mitte in einer neu geordneten Liga aufgegeben wird: „Früher, zu meiner aktiven Zeit, haben wir auch in Richelsdorf und in Baumbach gespielt.“

## „Nägel mit Köpfen“

Harald Schumann vom ESV Hönebach ist seit Jahren schon ein Befürworter einer Fusion: „Wir gehören politisch zusammen in einen Kreis, arbeiten zusammen und sind Nachbarn. Warum sollen wir nicht auch zusammen in einer Klasse Fußball spielen?“ Der Vorsitzende des Bezirksoberrigisten hofft, dass schon in einer Klasse Fußball spielen „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden. Eine Fusion würde mehr „Feuer und Pepp“ in das Wettkampfschehen bringen: „Dass wir nicht schlechter als die Hersfelder Vereine sind, haben wir ja in zahlreichen Testspielen bewiesen.“ (wz)

## FUSSBALL

# Noch ein weiter Weg bis zur Fusion

Das unterschiedliche Spielsystem der Reserven erweist sich als erstes großes Hindernis auf dem Weg zur angestrebten Fusion der Fußball-Kreise Hersfeld und Rotenburg.

**RONSHAUSEN** ■ Es scheint noch ein weiter Weg zu sein bis zur Fusion der Fußball-Kreise Hersfeld und Rotenburg. Das ist jedenfalls die Einschätzung von

**VON THOMAS WALGER**

Rotenburgs Kreiswart Karl-Heinz Blumhagen nach dem ersten Treffen der beiden Kreis-Ausschüsse mit dem Präsidenten des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV), Rolf Hocke.

Der erste Meinungsaustausch der Betroffenen am Montagabend in Ronshausen hat noch keinen Durchbruch für einen

Zusammenschluss gebracht. Einigkeit besteht lediglich in dem wichtigsten Punkt: Grundsätzlich haben nach Aussage von Blumhagen und seinem Hersfelder Kollegen Heinrich Lehn beide Kreis-Ausschüsse nichts gegen eine Fusion einzuwenden.

## Teufel im Detail

Der Teufel steckt im Detail. Zwei Fragen harren einer Antwort: Soll der zu bildende Fußball-Kreis Hersfeld-Rotenburg zum Bezirk Kassel oder zum Bezirk Fulda gehören? Und sollen die Reserve-Mannschaften - wie in Rotenburg und Kassel - in Konkurrenz mit Auf- und Abstiegsmöglichkeit spielen? Im Bezirk Fulda - und damit auch in Hersfeld, spielen die zweiten Garnituren unterhalb der Bezirksoberliga in reinen Reservierunden. Auf- und absteigen können sie nur, wenn die „Erste“ die Klasse wechselt. Die Reserven

bestreiten das Vorspiel der ersten Mannschaften. Fällt es aus - wie zwischen November und April nicht selten - dann wird es nicht nachgeholt, sondern mit 0:0 gewertet. Das erleichtere die Arbeit der Klassenleiter, ist aber aus sportlicher Sicht nicht befriedigend, findet Thomas Becker von der SG Wildeck, Rotenburgs 2. Kreis-Fußballwart.

Bei ihnen laufe es gut mit den zweiten Mannschaften, sagen die Hersfelder, lehnen Spiele in Konkurrenz ab und wollen im Bezirk Fulda bleiben. Die Haltung der Rotenburger ist laut Blumhagen etwas weicher: „Wenn der Bezirk Fulda bereit ist, die Reserven in Konkurrenz spielen zu lassen, dann würden wir nicht darauf bestehen, im Bezirk Kassel zu bleiben.“

Blumhagens Stellvertreter Becker gibt eine identische Schilderung der Lage. Ihm war wichtig, aus dem Munde von HFV-Präsident Rolf Hocke zu

hören, dass keine Entscheidung ohne Zustimmung aller Beteiligten fallen werde. Das heißt, nicht nur die beiden Kreis-Ausschüsse müssen sich einig werden. Auch die Vereine müssen das Ergebnis in einer Abstimmung absegnen.

## Arbeitsgruppen

Die beiden Kreise werden Arbeitsgruppen bilden, die sich erstmals im Januar treffen wollen. Vielleicht ist dann bereits ein großes Hindernis aus dem Weg geräumt. Denn am 2. Dezember tagen in Grünberg die Bezirks-Fußballwarte, um mit der Verbandsspitze nach Möglichkeiten zu suchen, ein landesweit einheitliches Spielsystem für die Reserven zu installieren.

Werden sie fündig und treffen sie eine Regelung, dann brauchen sich die Funktionäre der Kreise über diese Frage keine Gedanken mehr zu machen.

## KOMMENTAR

# Geben und Nehmen

Wenn sich zwei Parteien an einen Tisch setzen, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen, können die Interessen kollidieren. Dann ist Kompromissbereitschaft gefragt. Das gilt auch für die Verhandlungen über die Fusion der Fußball-Kreise Hersfeld und Rotenburg. Soll der Zusammenschluss gelingen, dann nur auf der Ebene von Geben und Nehmen.

Rotenburgs Kreis-Fußballwart Karl-Heinz Blumhagen hat das erkannt: Die Hersfelder sollen sich dazu durchringen, dass die Reserven in Konkurrenz spielen. Dann, so stellt er in Aussicht, würden die Rotenburger auch in den Bezirk Fulda wechseln. Das ist eine Basis für die weiteren Gespräche.

Die besseren Argumente

haben die Rotenburger ohnehin auf ihrer Seite. Denn eine Reserverunde, in der man nicht den Aufstieg anpeilen darf und auch nicht gegen den Abstieg kämpfen muss, in der zahlreiche Spiele ausfallen und dann nicht nachgeholt werden, ist lediglich von sehr begrenztem sportlichen Wert. Und für Spieler, die gerade der A-Jugend entwachsen sind, ist eine solche Liga auch keine geeignete Plattform, fußballerischen Ehrgeiz zu entwickeln.

Nur wenn die Hersfelder Fußball-Funktionäre ihre starre Haltung überdenken und ein bisschen nachfedern beim nächsten Treffen, dann kann es etwas werden mit der gewollten Fusion.

Thomas Walger

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

# Katzmann erwartet großen Ansturm

**HÖNEBACH** ■ Die Fußballer des ESV Hönebach haben sich mittlerweile bis auf den dritten Rang der Bezirksoberliga vorgearbeitet. Den ersten Sieg dieser so erfolgreich verlaufenen Saison landete der ESV im August auf eigenem Platz mit 2:0 gegen den SV Adler Weidenhausen. Am Samstag um 14.30 Uhr treten die ESV-Kicker zum Rückspiel in Weidenhausen an. Die HNA befragte dazu Libero Mario Katzmann.

*Herr Katzmann, was erwartet Sie ihrer Meinung nach beim Tabellenfünften Weidenhausen?*

**Mario Katzmann:** Die wollen Revanche nach der Hinspiel-Niederlage. Ich glaube, wir treffen auf einen starken, sehr offensiv ausgerichteten Gegner.

*Welche Taktik halten Sie für die beste, um den zu erwartenden*

*Ansturm schadlos zu überstehen?*

**Mario Katzmann:** Wir sollten zunächst etwas defensiver beginnen. Das hat sich gegen so offensivstarke Teams bewährt.



*Ein Mann für alle Fälle:  
Mario Katzmann  
(Foto: zul)*

*Gegen Eintracht Baunatal hat es ja schließlich auch zum Erfolg geführt.*

*Im Hinspiel meldete der zurzeit verletzte Manndecker Bernd Mötzing den gefährlichen Wei-*

*denhausener Stürmer Kruse völlig ab. Wem trauen Sie diese wichtige Aufgabe diesmal zu?*

**Mario Katzmann:** Ich würde Riccardo Ratz gegen ihn stellen. Der ist blendend drauf und passt auch von der Größe gut dazu. Dirk Noll könnte dafür ins Mittelfeld rücken.

*Wie beurteilen Sie den bisherigen Saisonverlauf ihres ESV?*

**Mario Katzmann:** Dass es so ausgezeichnet läuft, hätte ich vor der Serie nicht geglaubt. Mit einer Platzierung um Rang acht wäre ich zufrieden gewesen.

*Worin sehen Sie die Gründe für den derzeitigen Höhenflug?*

**Mario Katzmann:** Im Abwehrbereich haben wir die individuellen Patzer minimiert, und im Angriff muss ich Steven Terrell hervorheben, der eine echte Verstärkung ist. Er ist schnell und

torgefährlich. Jetzt schließen wir auch Konter wieder erfolgreich ab - das war lange anders.

*Sie selbst sind in dieser Runde aus dem Mittelfeld über den Sturm auf die Libero-Position gewechselt. Stört Sie das?*

**Mario Katzmann:** Wenn ein Spieler einigermaßen technisch begabt ist, kann er eigentlich überall eingesetzt werden. Ich sehe das eher als eine Herausforderung.

*Trotz aller Variabilität - gibt es eine bevorzugte Position, die Sie gerne einnehmen würden?*

**Mario Katzmann:** Am liebsten spiele hinter den Spitzen. Da hat man die Möglichkeit, feine Pässchen zu geben und kann ein größeres Risiko eingehen als in der Abwehr. Zudem ist man da viel torgefährlicher. Und ums Torschießen geht es doch. (ulx)

Samstag, 25.11.2000

SV Weidenhausen - ESV Hönebach 3 : 1

Tor: Cercis Celik

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

# Celiks Treffer einziger Lichtblick

Automatisch kommen die Punkte nicht aufs Konto. Dem ESV Hönebach fehlte in Weidenhausen die nötige Einstellung. Die Folge: Die Siegesserie von Noll & Co. ist gerissen.

**HÖNEBACH** ■ Nach vier Erfolgen in Serie mussten die Bezirksoberliga-Kicker des ESV Hönebach erstmals wieder eine Niederlage einstecken. Mit 1:3 (0:1) unterlagen sie beim SV Adler Weidenhausen.

Den großen Respekt, den beide Teams voreinander hatten, spürten die 250 Besucher auf dem Weidenhausener Chattenloh während der gesamten ersten Hälfte. Die Kontrahenten gingen mit ähnlichen Taktiken ins Rennen.

Abwartend, verhalten, bisweilen sogar etwas behäbig präsentierten sich beide Mannschaften in dem mit Spannung erwarteten Vergleich. Keiner

wollte dem Gegner ins offene Messer laufen - hatten sich doch Gastgeber wie Gäste in den zurückliegenden Partien stets als erfolgreiche Kontermannschaften erwiesen.

So blieben Torraumszenen vorerst Mangelware. Erst als Dirk Noll, der Bewacher von SV-Stürmer Kruse, den schon sicher kontrollierten Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte, wurde es gefährlich: ESV-Manndecker Nadi Agirmann und sein Torhüter Jens Sippel waren sich zudem nicht einig, und der nachgerückte Schäfer nutzte die Konfusion zum 1:0-Führungstreffer (36.).

### Hoffnungsschimmer

Nach dem Wechsel agierten die Hönebacher, deren Kapitän Marc Schade nach einem an ihm begangenen Foul verletzt ausscheiden musste, etwas engagierter. Der für Schade eingewechselte Cercis Celik war es, der Hoffnung für den ESV auf-

kommen ließ: Mit einem fulminanten Schuss aus 22 Metern in den Torwinkel glückte er zum 1:1 (51.) aus.

In die vielleicht beste Phase der Gäste platzte dann das 2:1 (62.) für die „Adler“: ESV-Keeper Sippel unterlief eine Flanke



*Er schied nach einem Foul verletzt aus: Kapitän Marc Schade  
(Foto: twa)*

von der rechten Außenbahn, und der lange Cebulla köpfte unbedrängt ein. Die Hönebacher verstärkten nun ihre Angriffsbemühungen, und als der Weidenhausener Sturmführer Kruse nach einem absichtlichen Handspiel Gelb-Rot (75.) sah, keimte wieder Hoffnung auf. Doch wie

bei der letzten Niederlage gegen Grebenstein vor fünf Spieltagen, vermochten es die Hönebacher nicht, den numerischen Vorteil zu nutzen.

Bernd Witzel besaß mit seiner schönen Direktabnahme (80.) aus zwölf Metern noch die beste Gelegenheit, doch der SV-Torsteher hielt bravourös. In der Schlussminute schloss Albrecht einen der zahlreichen Konter der Platzherren zum 3:1-Endstand ab und versetzte somit dem ESV den endgültigen K.o. „Unsere Einstellung war von Beginn an unzureichend. Deshalb haben wir hier verdient verloren“, sagten Torschütze Cercis Celik und Manndecker Nadi Agirmann übereinstimmend zur Vorstellung ihres Teams. (ulx)

**ESV Hönebach:** Sippel - Katzmann, Dirk Noll, Agirmann, Müller (65. Rudolph), Ratz (78. Hintzen), Bernd Noll, Schade (28. Celik), Paul, Witzel, Terrell.

1. Eintr. Baunatal	16	51:17	38
2. KSV Hessen	16	49:15	36
3. Hönebach	17	40:22	29
4. Weidenhausen	17	46:33	29
5. KSV Baunatal II	17	43:32	29
6. Calden	17	36:35	25
7. Viktoria Kassel	16	34:43	25
8. Rothwesten	17	30:37	22
9. Großalmerode	17	24:33	22
10. Olympia Kassel	17	30:46	22
11. Kaufungen	16	26:32	20
12. BC Sport Kassel	17	35:42	18
13. CSC 03 Kassel	17	32:40	18
14. Wehratal	17	42:52	18
15. Eschwege	17	33:51	17
16. Grebenstein	17	23:44	17

Kreisliga B Rotenburg			
Braach II - Gudegrund II			2:4
Hönebach II - FV Bebra II			3:1
Machtlos/lba II - Rotenburg II			0:9
Baumbach II - Ronshausen II		ausg.	
Baumbach I - Breitenbach II			4:0
Cornberg/R. II - Solz II			6:0
Haseltal II - Blankenheim			0:1
1. Rotenburg II			
2. Hönebach II	16	65:13	43
3. Baumbach I	16	73:20	40
4. Blankenheim	15	55:15	35
5. Ronshausen II	16	41:23	32
6. Gudegrund II	14	55:20	30
7. Breitenbach II	14	45:38	24
8. Cornberg/R. II	16	32:27	24
9. Haseltal II	15	40:42	23
10. FV Bebra II	16	38:56	19
11. Solz II	16	40:49	14
12. Gilfersh./Asm. II	16	29:53	13
13. Braach II	10	21:31	12
14. Machtlos/lba II	16	20:52	11
15. Baumbach II	14	22:69	4
	14	15:81	3

Sonntag, 26.11.2000

ESV Hönebach II - 1.FV Bebra II 3 : 1

Vorschau CSC 03 Kassel

FUSSBALL-BEZIRKSBEREITUNG

# „Keine Löcher in die Luft schießen“

**HÖNEBACH** ■ Der letzte planmäßige Spieltag vor der Winterpause beschert den Bezirksoberliga-Fußballern des ESV Hönebach am Samstag um 14 Uhr eine Begegnung vor heimischer Kulisse. Gegner wird der CSC 03 Kassel sein, der zurzeit auf dem Relegationsplatz rangiert und im Hinspiel die Gastgeber mit 2:0 besiegte.

Schlacher wieder da

„Meistens verlieren wir gegen die Mannschaften aus dem hinteren Teil der Tabelle“, warnt Interims-Coach Bernd Noll, der sein Amt am Samstag wieder an Werner Schlacher übergeben wird. Der Hönebacher Spielmacher weiß, warum er mahnende Worte wählt: „Die haben den Trainer gewechselt und zweimal nacheinander gewonnen“, sagt er und fügt an: „Wir haben also

überhaupt keinen Grund, sie zu unterschätzen.“ Der neue CSC-Übungsleiter Ude ist ein Urgestein seines Vereins und wird, wie Noll in der vergangenen Serie, mit vollem Einsatz an seine Aufgabe gehen.

„Die Stürmer Gajic und Iordache müssen wir diesmal in den Griff bekommen“, verweist Routinier Noll auf die Probleme in Kassel beim Hinspiel. Er fordert vor allem mehr Laufbereitschaft seines Teams als bei der Niederlage in Weidenhausen.

„Wenn wir die vielen individuellen Fehler aus diesem Spiel wieder abstellen, dann sollte einem Erfolg nichts im Wege stehen“, glaubt Noll, der die Zehnerstelle bei den erreichten Punkten unbedingt mit einer 3 versehen möchte. Derzeit hat sein ESV 29 Zähler.

Von einem Rückschritt seiner Elf will Bernd Noll nichts wis-

sen, sein zwölf Jahre jüngerer Bruder Dirk auch nicht. Der sagt: „Wenn wir keine Gastge-



Seit Wochen spielt der 30-jährige Hönebacher auf der Manndecker-Position: Dirk Noll. (Foto: zul)

schenke verteilt hätten, wären die Weidenhausener nur schwer zum Erfolg gekommen.“

Dirk Noll geht die kommende Aufgabe daher eher gelassen an: „Wenn wir uns gegen vermeintlich schwächere Mannschaften besonders vorbereitet haben, hat es auch nicht geklappt.“ Sein Rezept: „Ich mach' mich da

nicht verrückt.“ Dass er jedoch genauso konzentriert in die Partie geht wie sonst auch, daran lässt er keinen Zweifel.

Als Manndecker sei seine Aufgabe fest umrissen, weiß er. „Mein Gegenspieler darf kein Tor erzielen, und ich sollte auch keine Löcher in die Luft schießen“, stellt er lakonisch fest. Natürlich sei es von großer Bedeutung, in der Abwehr geordert zu stehen und „zu Null“ zu spielen. Auch ein 0:0 wäre für den Defensiv-Akteur kein Beinbruch, aber: „Eigentlich schießen wir immer mindestens eins.“

„Natürlich wäre es am schönsten, jetzt noch mal zu gewinnen“, sagt Dirk Noll. Sollte sein vorweihnachtlicher Wunsch in Erfüllung gehen, dann dürfte die trübe Stimmung des vergangenen Jahres beim ESV vergessen sein und ein frohes Fest 2000 vor der Türe stehen. (zul)

Samstag, 02.12.2000

ESV Hönebach - CSC 03 Kassel 3 : 1

Tore: Reiner Noll, Steven Terrell, Bernd Witzel

Fußball / Bezirksoberliga Kassel

# Bernd Witzel erlöst den ESV

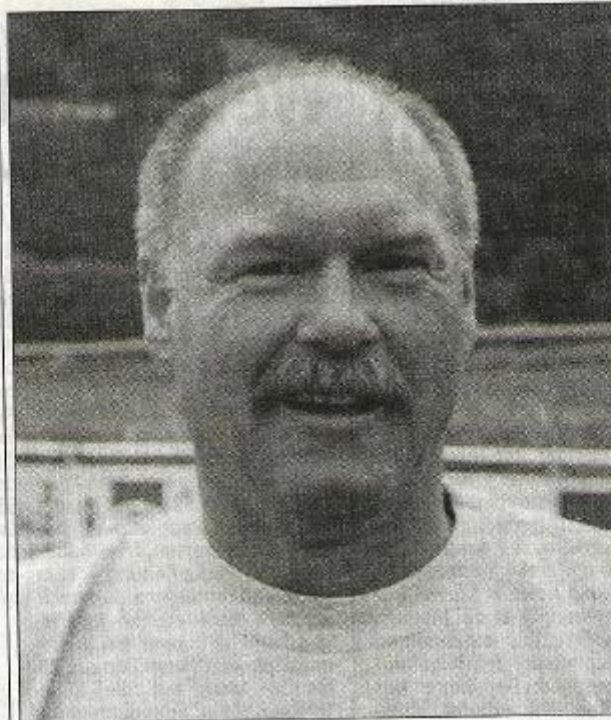
**Feiner Jahresabschluss für den ESV Hönebach: Durch den 3:1 (0:0)-Heimsieg gegen Kassels Traditionsverein CSC 03 bestätigte das Team um Trainer Werner Schlacher als Tabellendritter den eindrucksvollen Verlauf der ersten Saisonhälfte.**

**Hönebach (wk)** • Rein ins letzte Punktspiel-Tor des ESV im Jahr 2000: Endlich schließt der Gastgeber einen Konter erfolgreich ab, als der eingewechselte Ilker Gök über links Bernd Witzel bedient, der setzt eins gegen eins gegen Gästelibero Boz resolut seinen robusten Körper ein und schließt technisch sicher mit dem Spann des linken Fußes ins lange Eck ab. 3:1 fünf Minuten vor Spielende, Hönebach hat sich an diesem Tag zu einem „Arbeitsieg“ geschuftet und das Jahr vortrefflich beendet.

**Geduld vonnöten**

Doch im Duell gegen den Viertletzten, der von vergangenen Zeit in der Oberliga Anfang der 90er derzeit nur träumen kann, ist reichlich Geduld vonnöten. Der ESV will das Spiel noch in diesem Jahr über die Bühne kriegen und bittet den CSC auf den „B-Platz“, der so gerade noch bespielbar ist. Und Hönebach tut sich verdammt schwer in Hälfte eins, der Gast erarbeitet sich die besseren Torchancen. Vor allem Marius Lordache, aus seiner Zeit beim KSV Hessen und dem FSV noch bestens bekannt, stürzt Gegenspieler Nadi Agirmann von einer Verlegenheit in die andere.

In seiner eindrucksvollsten Szene setzt er sich nach einer halben Stunde kurz hinter der Mittellinie gegen Agirmann mit all seinen körperlichen Waffen durch, wagt aus dieser Distanz einen Heber gegen



Betreute sein Team nach seinem dreiwöchigen Kuraufenthalt wieder und freute sich über drei Punkte zum Jahresabschluss: ESV-Coach Werner Schlacher.

den etwas vor seinem Kasten postierten ESV-Keeper Sippel, die Kugel aber geht knapp vorbei. Zuvor schon verpassen Lordache, wieder aus dem Eins gegen eins heraus-(20.), und Gajic, der nach Maystorovic Anspiel knapp am langen Eck vorbeizieht (22.). Doch als hätte der ESV einen

Weckruf durch den Coach gebraucht, flugs findet er so recht zu sich: Nocht nicht einmal hundert Sekunden sind in Hälfte zwei vorüber, da schlägt Dennis Paul eine präzise getimte und straffe Flanke auf Reiner Noll, und der köpft frei am „Fünfer“ ein. Mehr noch: Dass das Denkmal für Nolls schon jetzt in Planung ist, beweist das erlösende 2:0: Der 44 Jahre junge Bernd leitet ein, Reiner spitzelt zu Steven Terrell, und der schließt mit überlegtem Flachschiuss ins lange Eck ab.

**Ohne „magisches Dreieck“**

Nach Lordache-Pass verkürzt Schütz für den nicht nachlassenden CSC, der vor der Saison sein „magisches Dreieck“ Thorsten Pflieger, Marek Prenner und Nüret Sen verlor und auch deshalb in der Tabelle so weit abgerutscht ist. Reiner Noll vertändelt (75.), Witzel und Terrell vergeben im Sekundentakt (77.).

Bis Bernd Witzel sein Team erlöst und für frohe Weihnachten sorgt. Es lohnt sich, dem ESV Hönebach wieder einen Besuch abgestattet zu haben.

**ESV Hönebach:** Sippel - Katzmann - Agirmann (58. Celik), Dirk Noll - Müller (34. Reiner Noll), Ratz, Bernd Noll, Schade, Paul (80. Gök) - Witzel, Terrell

**CSC 03 Kassel:** Schütze - Boz - Maystorovic, Sabanovic - Brübach, Wolf, Schütz, Irmiler, Yürek (66. Redler) - Gajic (62. Schreier), Lordache  
**Schiedsrichter:** Marco Buchenau (Ulfen); Assistenten: Boris - Borschel (Pffaffenbachtal), Lars Niebeling (Niederhone)

**Zuschauer:** 120  
**Tore:** 1:0 Reiner Noll (47.), 2:0 Steven Terrell (64.), 2:1 Marc Schütz (71.), 3:1 Bernd Witzel (86.)  
**Gelb-Rote Karte:** Maystorovic (85.)

**Des Trainers Stimme  
32 Punkte - das ist imponierend**

**Werner Schlacher (ESV Hönebach):** „Natürlich war's bei diesem Boden nicht besonders schön anzuschauen. Das Spiel war eher von Kampf und Krampf geprägt. Wir können sicherlich besser Fußball spielen. Einigen bei uns hat man schon angemerkt, dass sie wegen ihres

Schichtdienstes nicht regelmäßig trainieren können. Nach der Pause haben wir umgestellt und mit Dreierketten operiert, dadurch hatten wir mehr Räume. Wir hätten noch ein, zwei Tore machen können. Wir haben jetzt 32 Punkte, voriges Jahr zur gleichen Zeit hatten wir 17. Doch wir sind noch nicht am Ende. Von Mätzing, Keil und Gröll, die heute gefehlt haben, erhoffe ich mir schon eine spielerische Steigerung.“

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Umstellungen fruchteten

**HÖNEBACH** ■ Der ESV Hönebach wird auf dem dritten Platz in der Fußball-Bezirksoberliga überwintern. Im letzten Spiel des Jahres schlug das Team vor heimischer Kulisse CSC 03 Kassel mit 3:1 (0:0).

Kurz bevor der Unparteiische die Begegnung auf dem B-Platz des ESV anpfeift, versammelten sich die Gäste in der Nähe des Anstoßpunktes, bildeten einen Kreis und murmelten geheimnisvolle Formeln. Zumindest in der ersten Hälfte zeigte diese verschwörerische Geste Wirkung.

Nach einigen gelungenen Kombinationen in der Anfangsphase ließ die Angriffslust der Heimelf, deren Coach Werner Schlacher gut erholt nach seinem Kuraufenthalt wieder an der Linie wirkte, sichtlich nach. Die Kasseler, die nach zwei Siegen in Folge mit viel Euphorie nach Wildeck kamen, erarbeiteten sich im weiter Verlauf der ersten 45 Minuten gute Einschussgelegenheiten - wobei sie auch immer wieder von zahlreichen Missverständnissen und Fehlpässen des ESV profitierten. Wie befürchtet, waren es Gajic und Iordache, die die Innenverteidigung der Hönebacher vor größte Probleme stellten und stets Unruhe verbreiteten. „Das 0:0 zur Halbzeit war glücklich für uns“, sagte ESV-Trainer Schlacher.

Nach dem Wechsel ließ er mit drei Stürmern spielen, um den Druck auf den Gegner zu erhöhen. Seine Maßnahme hatte bald Erfolg: Eine exakte Flanke von Dennis Paul verwertete der eingewechselte Reiner Noll per Kopf zum wichtigen 1:0-Führungstreffer (47.).

Anschließend agierte der ESV etwas befreiter, ohne aber spielerische Glanzlichter auf dem rutschigen Untergrund zu



Der frischgebackene Vater von Zwillingen machte mit seinem 3:1 alles klar: Bernd Witzel (Foto: twa)

setzen. Sehenswert dann aber die Entstehung des 2:0 (65.) durch Steven Terrell: Bernd Noll hatte sich auf der rechten Seite durchgetankt und zu seinem Bruder Reiner gepasst, der die Kugel direkt auf Terrell weiterleitete. Dieser schob überlegt gegen die Laufrichtung des Gästekeepers aus acht Metern ein (72.).

Kleinere Unachtsamkeiten schlichen sich nun ins Spiel der Schlacher-Schützlinge ein. Eine davon wurde prompt bestraft: Der ungedeckte Marc Schütz,

Filius des ehemaligen CSC-Coaches, lupfte das Spielgerät über den herausstürmenden ESV-Torsteher Jens Sippel zum 2:1-Anschlusstreffer ins Netz (73.).

## Wilde Angriffe

Die wilden Angriffe der Ude-Mannen eröffneten den Gastgebern einige gute Kontergelegenheiten, die jedoch häufig schon im Ansatz verpufften. Bernd Witzel befreite sein Team dann von allen Ängsten und markierte nach einem feinen Solo mit einem raffinierten Außenrist-Schuss den 3:1-Endstand (86.). Kurz zuvor hatte Gäste-Spieler Maystorovic die Gelb-Rote Karte nach einer „Schwalbe“ im Mittelfeld gesehen.

In einem Kampfspiel errangen die Kicker aus Hönebach einen wichtigen Arbeitssieg, der auf Grund einer erheblichen Leistungssteigerung im zweiten Abschnitt verdient war und beste Voraussetzungen für die noch ausstehenden zwölf Begegnungen in 2001 schafft. (ulx)

**ESV:** Sippel - Katzmann, Agirmann (56. Celik), Dirk Noll, Müller (34. Reiner Noll), Ratz, Bernd Noll, Schade, Paul (80. Gök), Witzel, Terrell.  
**SR:** Buchenau (Ulfen)

1. Eintr. Baunatal	17	52:17	41
2. KSV Hessen	17	53:16	39
3. Hönebach	18	43:23	32
4. Weidenhausen	18	46:34	29
5. KSV Baunatal II	18	43:33	29
6. Calden	18	40:36	28
7. Rothwesten	18	34:38	25
8. Viktoria Kassel	17	34:44	25
9. Olympia Kassel	18	31:46	25
10. Großalmerode	18	25:37	22
11. Kaufungen	17	27:33	21
12. Wehretal	18	43:52	21
13. BC Sport Kassel	18	36:46	18
14. CSC 03 Kassel	18	33:43	18
15. Grebenstein	18	24:45	18
16. Eschwege	18	34:55	17

## FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Schlacher wünscht mehr Kreativität

**HÖNEBACH** ■ Mit einem hart erkämpften 3:1 (0:0)-Arbeitssieg gegen den abstiegsgefährdeten CSC 03 Kassel beendeten die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach das Jahr 2000. Somit starten die Wilderker Anfang März von Position drei aus in die noch ausstehenden zwölf Begegnungen der Saison 2000/01.

Die Ahnung von ESV-Trainer Werner Schlacher, auf einen unbequemen Kontrahenten zu treffen, wurde schnell bestätigt: „Wir haben ein Kampf- und Krampfspiel gesehen und das 0:0 glücklich in die Pause gerettet“, sagte er. Ihm wäre ein Spielausfall ursprünglich lieber gewesen, denn neben den Dauererkrankten Keil und Mötzing gingen auch Müller, Paul und Schade angeschlagen in die Begegnung.

begabung.

## Kräfteverschleiß

„Die Mannschaft wollte unbedingt spielen – trotz hohem Kräfteverschleiß und obwohl einige in den vergangenen Wochen nur sporadisch trainierten“, erklärte Schlacher und analysiert: „Jeder wollte gewinnen und hat den Ball nach vorne getrieben, anstatt zu spielen. Das Miteinander fehlte völlig.“

Werner Schlacher weiß aber auch, wie es besser geht: „Die Mannschaft wäre gut beraten, den Ball laufen zu lassen – von Station zu Station. Denn fußballerisch haben wir das drauf.“ Als Beispiel führt der Übungsleiter das 2:0 an, wo schnell und direkt gespielt wurde.

## Neu sortiert

Der Erfolg seines Teams gehe auf Grund der zweiten Halbzeit in Ordnung. „Wir haben uns in der Pause neu sortiert und uns dann ganz anders präsentiert“, erläutert er. Zukünftig wünscht er sich eine kreativere Spielweise seiner Elf und hofft, dass die ESV-Kicker sich individuell weiterentwickeln – denn die hinteren Tabellenregionen sind weit entfernt und dürften für die Hönebacher kaum noch ein hemmendes Element sein, eine überlegene Art von Fußball zu

spielen. Für den ESV-Vorsitzenden Harald Schumann war klar, dass filigrane Technik nicht Trumpf sein würde an diesem Tag. „Es war wohl eher Zufall, dass wir zur Halbzeit nicht in Rückstand lagen“, untermauert er die mäßige Leistung der Elf bis dahin.

Erst als Ratz in Abschnitt zwei den stets gefährlichen Iordache beschattete, wurde dessen Gefährlichkeit eingedämmt, sagt Schumann. Das 1:0 von Reiner Noll war für ihn der Knackpunkt des Spiels. „CSC hat dann zu offensiv gespielt, und wir bekamen mehr Raum“, sagte der Vereinsboss, für den das 3:1 ebenfalls in Ordnung geht.

Für Harald Schumann rundet dieser Erfolg die bisherige Serie ab. „Nach Anfangsschwierigkeiten sind wir glatt durchgekommen“, erklärt er und er-

gänzt: „Die Zusammensetzung der Mannschaft stimmt. Wir waren punktuell fit und haben die Schlüsselspiele gewonnen.“

Gerade in der Partie bei Rothwesten vor mehreren Wochen habe sich das Team souverän präsentiert und die Erfolgsserie eingeläutet. „Geistige und läuferische Frische waren die Garanten des Sieges“, weiß Schumann. Einen erheblichen Anteil daran hat Trainer Werner Schlacher, davon ist er überzeugt.

„Unser Coach kann ein Spiel lesen und auch entsprechend eingreifen. Seine Umstellungen führten oft zur entscheidenden Wende“, zollt der Vorsitzende seinem Trainer Respekt, der es wie kein anderer versteht, „das Letzte aus den Akteuren rauszukitzeln“. Ohne entsprechendes Potenzial in der Mannschaft sei dies allerdings auch nicht möglich, ergänzt er.

## Kampf um Platz drei

Im neuen Jahr erwartet Schumann, dass Weidenhausen, die Reserve des KSV Baunatal, Calden und seine Hönebacher um den dritten Rang kämpfen werden. „Die Top-Teams KSV Hessen Kassel und Eintracht Baunatal ziehen vermutlich unbeirrt ihre Bahn an der Spitze“, schätzt er die Lage ein. (ulx)



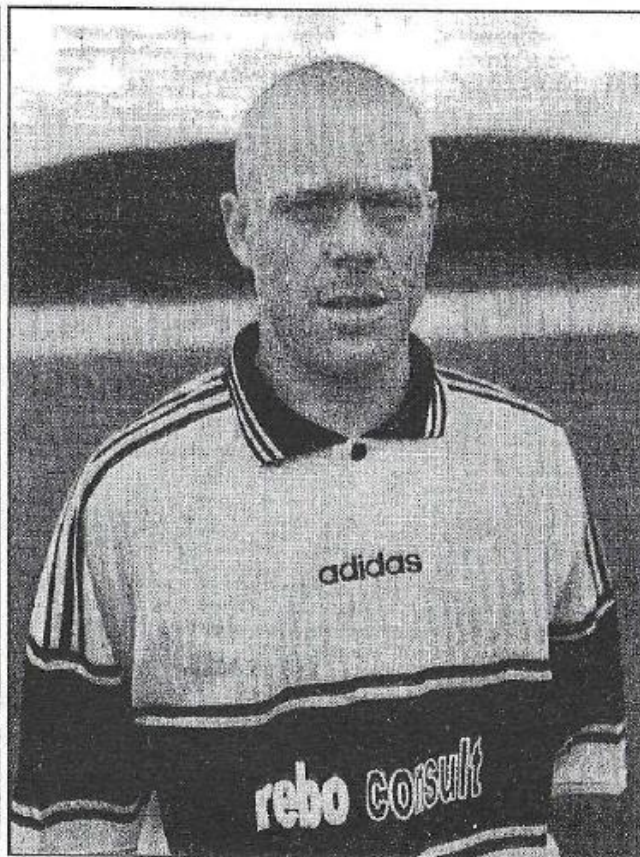
Sonntag, 03.12.2000

ESV Hönebach II - SG Machtlos/Iba II 6 : 0

# „Ein verschworener Haufen“

**Wer hätte damit gerechnet: Im Frühsommer den Klassenerhalt erst über die Zusatzschicht Relegation erkämpft, steht der ESV Hönebach zum Ende des alten Jahres nach reichlich der Hälfte der neuen Serie auf Platz 3 der Bezirksoberliga Kassel.**

**Hönebach (wk)** • Es ist Mittwoch, der 30. August diesen Jahres. Der ESV Hönebach tritt auf einer Traditions-Bühne des nordhessischen Fußballs an, am Platz an der Leuschnerstraße, bei Olympia Kassel. 3:4 geht die Partie verloren, die Niederlage schmerzt. Die Art und Weise ist's. „Danach hab' ich gezweifelt“, bekennt Trainer Werner Schlacher, „ob wir Fortschritte gemacht haben.“ Allen vier Gegentreffern sind gravierende individuelle Fehler vorausgegangen, das „Eins-gegen-eins-Verhalten“ gibt arg Anlass zum Nachdenken. Mario Katzmann handelt sich zudem die Rote Karte ein. Hat sich der ESV an diesem Abend tatsächlich einen Schritt



ESV die famose Serie hin, an deren Ende ein „besonderes Spiel“ steht.

1:1 heißt's am Ende beim wieder auferstandenen und auf dem Rückweg nach oben befindlichen KSV Hessen. Eine ganz starke Leistung sei's vom ESV an diesem Tag gewesen, „ein 2:1 oder 3:1 für uns wäre mehr als gerecht gewesen“, hat der Coach keine Mühe, Positives zurückzuholen. Die Mannschaft müsse zur Leistung „permanent angestaicht werden.“ Auch in Libero und Abwehr-Organisator Mario Katzmann kribbelt's noch heute: „Das war das stärkste Spiel von uns - vor 1.000 Zuschauern.“ Jeder sei da an seine Leistungsgrenze gegangen.

## Nicht umzuwerfen

Ausgerechnet Grebenstein beendet die Serie des ESV und siegt am 21. Oktober in Hönebach mit 2:1. Doch es spricht fürs intakte Team, dass es sich auch davon nicht umwerfen lässt: Wieder gibt's vier Siege in Folge. Beim BC Sport an der Scharnhorststraße am Kasse-

nung, keine Führung, keine Disziplin.

## Der Beginn einer Serie

„Doch im Nachhinein war's ein Ausrutscher“, rückt der er-

retwegen er nur drei Spiele im bisherigen Saisonverlauf für sein Team absolvieren konnte, kehrt Enrico Keil nach der Winterpause wieder in die Mannschaft des ESV Hönebach zurück. Auf Keil setzt Trainer Werner Schlacher große Stücke, soll er doch mithelfen, das Team auf dem Weg der Stabilität weiter voran zu bringen.

19:1. Grebenstein ist ein „Knickpunkt-Spiel“. „Die hatten 18 Punkte, wir 20“, ruft Schlacher zurück. Der ESV liegt zur Pause Auftritt 1:2 hinten, Dennis Pauls Anschlusstreffer

fahrene Coach, schnell gerade. Auch wenn sich die Beteiligten beim ESV zunächst noch in Geduld üben müssen, denn dem Negativ-Erlebnis bei Olympia folgen drei Unentschieden - insgesamt aber bleibt Hönebach in sieben Spielen am Stück ungeschlagen und holt in diesem Zeitraum 13 Punkte und 20:8 Tore. Dabei ist der erste Auswärtssieg der Saison in Rothwesten, 3:1 heißt's da, und zwei beeindruckende 5:0-Heimsiege gegen Großalmerode und Wehretal lassen an Fragen kaum was offen.

**Rückblende:** Es ist Dezember, vor Jahresfrist liegt der ESV am Boden. 17 Punkte aus 17 Spielen sind kümmerlich, manche rufen „Alarmstufe eins“ aus, von vielen wird der Klub seiner hohen Altersstruktur wegen zum x-ten Mal „totgesagt“. Da kommen den Verantwortlichen die guten Beziehungen zu Werner Schlacher gerade recht. Er soll der ESV-Integrationsfigur Bernd Noll stützend unter die Arme greifen.

Von '89 bis '92 ist Schlacher schon mal in Hönebach tätig, schafft mit dem ESV den Aufstieg in die Landesliga und hat nach seiner fünfjährigen Zeit beim SVA Bad Hersfeld, den er in Hessens höchste Spielklasse führt, ein Jahr Pause vom Fußball gemacht. „Alles war etwas disziplinlos hier“, erinnert er sich. „Im Januar haben wir 'ne straffe Vorbereitung gemacht, hatten durch Siege gegen Calden und den VfL Kassel einen guten Start ins neue Jahr, Euphorie kam wieder auf. Bis wir noch den Klassenerhalt geschafft haben.“ Nach dem 0:3 auf Kunstrasen in Lohfelden scheint's zunächst tatsächlich runter zu gehen, doch Top-Leistungen gegen den Nachbarn Rotenburg, der dem ESV

„den Rang abzulaufen droht“, und gegen Sielen retten Hönebach.

**Noch acht sind dabei**

Schlacher realisiert beim ESV wieder 'mal, dass er sich „auf den verschworenen Haufen mit Einheimischen“ verlassen kann. Doch er weiß auch: „Aus dem Kreis, mit dem wir vor zehn Jahren in die Landesliga aufgestiegen sind, sind noch acht Spieler dabei. Wir müssen uns verjüngen, um uns spielstärker zu machen.“ Der Coach bezeichnet es als „glücklichen Umstand“, dass mit Steven Terrell und Riccar-

do Ratz zwei zwei vielversprechende junge Spieler den Kader bereichern. Zum ESV zurückgekehrt: Enrico Keil. Könnte der heute anstelle seines Ex-Teamkollegen Thomas Linke nicht auch beim FC Bayern spielen? Keil „begleitet“ Schlacher schon seit zehn Jahren, '89 kam der ehemalige Tiefenorter nach Hönebach und folgt dem Coach auch zum SVA Bad Hersfeld. „Rico“ aber kann wegen einer Nervenentzündung in der Ferse bis heute nur drei Spiele bestreiten, der ESV-Kader aber erweist sich als tauglich. Nach zähem Saisonstart legt der

mit dem Pausenpfiß ist: Gold wert. „Die haben uns in der ersten Halbzeit schon in die Suppe gespuckt, in der Pause aber haben wir uns vernünftig unterhalten. Wir konnten uns nicht so verkaufen, haben Umstellungen vorgenommen, und es ist von Minute zu Minute besser geworden.“ Der ESV siegte 3:2. „Solche Siege machen Spaß, die bringen dich vorwärts. Wie eine Niederlage zum richtigen Zeitpunkt. Heute haben wir 32 Punkte, und die 19.“

**Überragend**

Spielführer Marc Schade ist für seine Schnelligkeit, mit der er Breschen in jede Abwehr reißen kann, bekannt, der dynamische Steven Terrell hat's bisher auf 16 Tore in 18 Spielen gebracht, der Beste beim ESV ist aber „ein alter Haudegen“: Bernd Noll. „Für mich ist er auch mit seinen 43 Jahren noch der überragende Mann in der Klasse“, lobt ihn sein Trainer. „Spieltechnisch, wegen seiner körperlichen Fitness, seiner Einsatz- und Laufbereitschaft.“

Für ihn sei's überraschend, dass der ESV so weit oben stehe, bekennt Libero Mario Katzmann. „Die Abwehr hat gestanden. Wir wollen unser Spielsystem ändern und zukünftig etwas moderner und variabler spielen.“ Auch mit Tom-Ulrich Gröll, der in der Winterpause von seinem Heimatverein Leimbach zum ESV zurückkehrt. „Das ist schon phänomenal, was hier in dem kleinen Verein geleistet wird“, sagt Schlacher, wird aber nicht müde zu betonen: „Es muss nochmal ein Verjüngungsprozess einsetzen.“ Auch in Hönebach gibt's ein Geben und Neh-

*Auf den Punkt*

**Auf geht's nach Gran Canaria**

**Abwehrstärke:** Der ESV Hönebach kassiert in 18 Spielen erst 23 Gegentore - der drittbeste Wert der Liga. Nur Spitzenreiter Eintracht Baunatal (17) und der wieder auferstandene KSV Hessen (16) sind besser.

**Heimbilanz:** 9 Spiele, 6 Siege, zwei Remis, eine Niederlage - 20 Punkte, 23:4 Tore. Der ESV ist zu Hause wieder eine Macht. Bei bisher nur vier Gegentreffern.

**Erfolgsserie:** Den gesamten September hindurch und bis zum 21. Oktober unbesiegt in 7 Spielen sackt der ESV 13 Punkte und 20:8 Tore ein. Erst Grebenstein stoppt die Erfolgsserie.

**Trainer:** „Unser Aufschwung hat auch mit dem Trainer zu tun“, lobt Mario Katzmann. Der Coach gibt das Kompliment zurück:

„Ein verschworener Haufen.“ Werner Schlacher ist zum zweiten Mal sportlich Verantwortlicher beim ESV Hönebach.

**Altersdurchschnitt:** „Bei der Zweiten des KSV Baunatal hatten wir 'ne Alt-Herrn-Truppe, die ein Durchschnittsalter von gut zwanzig Jahren“, sagt Werner Schlacher. „Unsere Alten wollen sich nicht die Lunge aus dem Hals rennen, die wollen mit Auge Fußball spielen.“

In Baunatal spielt der ESV 3:3, Platz 3 in der Tabelle spricht für sich, und „die Alten“ sind weiter Leistungsträger. Doch auch Schlacher weiß: „Wir müssen weiter zwingend verjüngen.“

**Kameradschaft:** Grillen, gemeinsam Geburtstag feiern, und Ende Januar wagt eine Handvoll Spieler einen Trip nach Gran Canaria - vor der Vorbereitung auf das „Restprogramm“ der Serie.

FUSSBALL

# Baum: „Beschluss zieht Abzocker an“

Mehr Kritik als Zuspruch erntet die neue Vertragsamateur-Regelung bei den hiesigen Verantwortlichen der Fußball-Abteilungen. Den Sportlern eröffnet die Rechtslage bisher nicht gekannte Perspektiven.

**ROTENBURG** ■ Wechselfieber auch im Winter? Die neue Regelung für Fußball-Vertragsamateure (siehe Kasten) macht's möglich. In den unteren Spiel-

VON DENNIS PAUL

klassen hat es deshalb Verwirrung und viele Diskussionen gegeben. Betroffen sind Klubchefs, Trainer und Spieler. Die HNA hat sich umgehört, wie sie die neue Situation beurteilen und welche Erwartungen sie an die neue Rechtslage knüpfen.

Der Vorsitzende des ESV Hönebach, Harald Schumann, stellt grundsätzlich Sinn und Zweck dieser Regelung in Frage: „Sollen jetzt etwa Spieler in der Kreisliga B mit Amateurverträgen ausgestattet werden?“ Seiner Auffassung nach wäre es legitim, in der Regionalliga, Oberliga und Landesliga rechtskräftige Absicherungen zu treffen. Der Amateurvertrag lasse Absprachen schnell in Schall und Rauch aufgehen. „Planungsphasen werden auf den Kopf gestellt, wenn Spieler von heute auf morgen den Verein verlassen können“, befürchtet Schumann.

Außerdem werde die Ausbildungs- und Förderungsentschädigung umgangen. Mit den eingesparten Geldern könne ein Klub einen Spieler ködern. Der ESV-Vorsitzende sieht einen Vorteil nur für Spieler: „Deren Flexibilität wird dadurch erhöht.“

Manfred Müller, Trainer des Bezirksliga-Tabellenführers SV Rotenburg, wird noch deutlicher: „Ich halte gar nichts da-

von. Das macht die Vereine kaputt.“ Gerne würde Müller die Meisterschaft gewinnen - doch nicht um jeden Preis. Das Mannschafts- und Vereingefüge stehe nach wie vor im Mittelpunkt des Geschehens.

Er glaubt: „Fußballer, die kurzfristig wechseln, haben Identifikationsprobleme. Und das spüren die Mitspieler.“ Ro-



„Ich halte gar nichts davon.“  
SVR-Trainer Manfred Müller  
(Foto: toa)

tenburgs Coach meint, dass der Handlungsbedarf nach jeder Saison für die neue Serie abgesteckt und umgesetzt werden muss. Akteure, die dann ihre Zusagen innerhalb weniger Wochen als gegenstandslos ansehen und ihre Tasche packen, nennt

er „charakterlos“. Der SVR-Trainer wünscht sich, dass diese Regel nicht allzu lange gängige Praxis sein werde.

Ähnlich sieht Udo Baum die Situation. Der Übungsleiter des SVR-Konkurrenten FV Bebra sagt: „Schwierige Charaktere und Abzocker werden angezogen.“ Vereine, die mit Geld um sich werfen, seien die Nutznießer der Vertragsamateur-Regelung, vermutet Baum.

## Wettbewerbsverzerrung

Er hält Wettbewerbsverzerrungen im Auf- und Abstiegs-kampf für denkbar und meint: „Es ist wichtig, überwiegend Eigengewächse im Team zu haben.“ Nur durch die Verbundenheit zum eigenen Klub sei eine mögliche Abwanderungswelle einzudämmen. „Der jetzige Beschluss kann nicht im Interesse des Amateursports sein“, stellt Baum klar. Auch für ihn gibt es, wie für seinen Rotenburger Kollegen, keinen Titelgewinn „auf Teufel komm' raus“.

Andreas Rygula, Spielertrai-

ner des Kreisliga-Tabellenführers SG Gilfershausen/Asmus-hausen, sieht die Lage anders: „Spielern, die den Sprung in eine Mannschaft nicht geschafft haben, bietet sich nun die Gelegenheit, sich neu zu orientieren.“ Einem möglichen Wechsel eines Fußballers seiner Elf sieht er gelassen entgegen: „Wenn sich einer sportlich verbessern



„Keine Steine mehr in den Weg legen.“  
ESV-Stürmer Uwe Irrle  
(Foto: zul)

kann oder Probleme im Verein hat, wird man ihn so oder so nicht aufhalten können.“ Der SG-Coach begrüßt den Beschluss des Verbandes, denn er verschaffe den Sportlern mehr Entscheidungsfreiheit.

Für Uwe Irrle - er wechselte vor einigen Wochen mittels eines Amateurvertrages von der SG Frankershausen zum ESV Weiterode - ist die neue Regelung der richtige Weg. „Die Vereine haben jetzt nicht mehr die Möglichkeit, den Sportlern mit überzogenen Ablöseforderungen Steine in den Weg zu legen“, sagt er und ist überzeugt: „Ein Vorstand oder Trainer, der einen Spieler halten will, kann dies nach wie vor tun.“

Entscheidend für ihn ist die Perspektive, die ein Verein bietet. Und beim ESV sieht Irrle Potenzial. Deshalb sei seine Entscheidung, für Weiterode zu agieren, auch während der laufenden Serie gefallen, nachdem es an seiner alten Wirkungsstätte keine rosigen Aussichten gab. „Wenn es im Verein stimmt, dann geht auch keiner so schnell“, bringt er den Sachverhalt auf seine Formel.

## 200 Mark das Minimum

Früher durften nur Vertragsamateure aus der Fußball-Oberliga oder -Regionalliga während einer Saison den Verein wechseln, ohne dass eine Ablösezahlung und eine Sperre fällig geworden sind. Seit Mai 2000 gilt dieses Recht für Kicker bis hinunter zur Kreisliga C - wenn sie denn Vertragsamateure sind.

Um diesen Status zu erlangen, muss ein Spieler mit seinem Verein einen Vertragsamateur-Vertrag abschließen und die Urkunde dem Hessischen Fußball-Verband (HFV) vorlegen. Der betreffende Spieler muss mindestens 200 Mark pro Monat kassieren.

Für das Geld müssen die entsprechenden Steuer- und Sozialabgaben geleistet werden. Wird der Antrag auf Wechsel zwischen dem 1. Juli und dem 15. Januar eingereicht, ist der Spieler für seinen neuen Klub spätestens zwei Wochen später spielberechtigt. Legt ein Vertragsamateur in der Zeit vom 16. Januar bis 30. Juni einen solchen Antrag vor, darf er ab dem 1. Juli Pflichtspiele bestreiten.

Die Abmeldung bei seinem alten Verein muss der Spieler per eingeschriebener Postkarte (!) vornehmen. Ein Vertragsamateur darf pro Saison nur einmal wechseln. (zul)

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA

# Personalkarussell drehte sich kaum

Neues aus der Fußball-Bezirksliga: Thorsten Schaub geht zum ESV Weiterode, Sebastian Witzmann kehrt zum FV Bebra zurück, Karl-Heinz Blumhagen will die Leitung der Klasse abtreten.

**SONTRA** ■ Zur Rückrunden-Besprechung der Fußball-Bezirksliga Gruppe 6 trafen sich die Vertreter der betreffenden Vereine in Sontra. Der Klassen-

VON DIRK MÜLLER

leiter hatte gerufen, und alle 15 Klubs waren seinem Ruf nach Sontra gefolgt. Dabei ging es zwar vornehmlich um die Festlegung der noch ausstehenden Rückrunden-Spiele, doch nutzten die Vereinsfunktionäre das Treffen zugleich zum Austausch von Meinungen und Tipps.

Gesprächsthema am Rande war auch die umstrittene Amateurvertrag-Regelung, vor allem aber, was sich in Sachen Vereinswechsel getan hat. So mancher, der noch einen Fisch an Land gezogen hat, mochte nicht so gerne über seinen Fang sprechen. So bestätigte ESV Weiterodes Betreuer Hollstein erst nach mehrmaligem Nachfragen den Zugang des ehemaligen Ronshäusers Thorsten Schaub, der zuletzt beim ESV Gerstungen klickte.

Einen wichtigen Abgang hat zudem der stark abstiegsgefährdete ESV Ronshausen zu beklagen, denn Stürmer Sebastian Witzmann kehrt zu seinem Stammverein FV Bebra zurück. Der FVB wiederum beklagt den Abgang von Cengir Akgöz. „Das haben wir erst in diesen Tagen erfahren, dass er nach Kirchheim geht“, gab sich Bebras Vorsitzender Rainer Gleim überrascht. Der erst im Sommer zum FV gekommene Angreifer habe sich nicht so recht mit Trainer Udo Baum verstanden und sei seiner Ansicht nach zu selten zum Einsatz gekommen.

Bei den meisten Klubs drehte sich das Personalkarussell im Winter nicht mehr. So konnte Thomas Herzig ein zuletzt gestreutes Gerücht endgültig zerstreuen. „Michael Weydmann kommt nicht“, sagte der Betreuer der SG Wildeck und erklärte zugleich, dass dieses Thema eigentlich auch gar keines war.

## Zügig erledigt

Relativ zügig abgehandelt wurde die Terminierung der noch ausstehenden Begegnungen. Dabei war - wie auch schon in der Vergangenheit - der SV Rotenburg der Verein, der die meisten seiner Spiele auf den Samstag legen wollte. Im Gegensatz dazu lehnte Heinebachs Obmann Otto Schlein einmal mehr entsprechende Anfragen ab, „weil wir immer nur sonn-

tags spielen“. Der Anpfiff im neuen Jahr erfolgt am 4. März um 15 Uhr mit der Partie des derzeitigen Spitzenreiters Rotenburg beim SV Reichensachsen. Die anderen Vereine ziehen einen Tag später nach.

Ein Antrag des Rotenburger Ehrenvorsitzenden Norbert Staske, den letzten Spieltag vom 26. Mai auf Mittwoch, den 23. Mai - der 24. ist ein Feiertag -



Kommt aus Gerstungen nach Weiterode: Thorsten Schaub. (Foto: tva)

vorzuziehen, wurde nicht nur von einigen Vereinsvertretern, sondern auch von Klassenleiter Karl-Heinz Blumhagen abgelehnt - der übrigens sein Amt in der kommenden Spielserie an seinen Vorgänger Horst Schott übergeben will.

Blumhagen zeigte sich mit dem Verlauf der bisherigen Meisterschaftsrunde sehr zufrieden. „Erfreulich ist im Vergleich zu der letzten Serie, dass die Zahl der Roten Karten zurückgegangen ist.“ Weil diesmal so viele Teams absteigen müssen, hatte er eigentlich mit größerer Härte und mehr Platzver-

weisen gerechnet. Ohne Herausstellungen blieben die SG Haselgrund, der SC Niederhone und der ESV Ronshausen.

## Keine Fusion

Diskutiert wurde im Anschluss daran über die neue Spiel- und Verwaltungsreform, zu der die anwesenden Horst Schott (Klassenleiter Kreisliga Eschwege) und Schiedsrichter-Ansetzer Manfred Blahout Stellung bezogen. Blumhagen unterstrich, dass es zu einem Zusammenschluss der Kreise Rotenburg und Hersfeld nicht kommen wird. Grund seien die widersprüchlichen Meinungen bezüglich der Bezirks-Zugehörigkeit sowie der unterschiedlichen Spielform der Reservemannschaften.

## Sparsame SG

Eine kleine Anekdote trug Blumhagen dann noch vor: So seien bereits seit drei Jahren die neuen Formulare für Spielberichtsbögen an die Vereine verteilt worden, doch von der sparsamen SG Heinebach/Osterbach werden ständig nur die alten Vordrucke benutzt. „Otto, ich darf Dich bitten, ab der Rückserie die neuen Formulare zu nehmen. Die alten kannst Du sogar bei der Zentrale in Frankfurt eintauschen“, sagte Blumhagen schmunzelnd zum Heinebacher Obmann Schlein.

15.02.2001 - HNA

REINER NOLL

# Die Rolle des Jokers macht ihm Spaß

Ein Oberarm-Bruch, den er als 17-jähriger Torhüter erlitt, war der Wendepunkt in der langen Laufbahn des Fußballers Reiner Noll vom ESV Hönebach. Nach der Verletzung wurde er Stürmer.

**HÖNEBACH** ■ „In sieben Jahren zum Millionär“ von Bodo Schäfer – das ist der Titel des Buches, das Reiner Noll vom ESV Hönebach verschlungen

VON DENNIS PAUL

hat. Genutzt haben ihm die Tipps des Börsen-Gurus allerdings kaum. „Sechs Jahre sind vorbei – und ich habe nicht mal die Hälfte zusammen“, sagt der 41-Jährige schmunzelnd.

Die Börse hat es dem Hönebacher Routinier angetan. Regelmäßig informiert er sich über die Tageskurse verschiedener Aktien. Einige Schnäppchen per Internet-Handel sind ihm dabei auch schon gelungen. Aber auch die Kehrseite der Medaille ist ihm bekannt. „Es gibt Höhen und Tiefen an der Börse. Dessen muss man sich bewusst sein“, erklärt der zweifache Vater, der erst vor kurzem mit seiner Frau Christel den 17. Hochzeitstag beging.

## Zum Bundesgrenzschutz

Beruflich veränderte sich Reiner Noll nach seiner Lehre bei der Deutschen Bundesbahn schnell. Er wechselte zum Bundesgrenzschutz, weil er einer geplanten Versetzung nach Frankfurt entgegen wollte. Nach kurzer Dienstzeit in Bad Hersfeld verschlug es ihn dann doch in die Main-Metropole, und zwar an den Flughafen. Nach einem kurzen Intermezzo in Herleshausen musste er im Herbst 1989 an den Airport zurückkehren. Mit großen Fliegern hat er auch heute noch zu tun. Seit neun Jahren schiebt er Dienst am Erfurter Flughafen.

Von wo aus er in den Urlaub jettet, das ist ihm egal – Hauptsache, das Ziel gefällt ihm. Spaß



Im Stile eines echten Torjägers umkurvt Hönebachs Reiner Noll den chancenlosen Keeper. (Foto: Paul)

nien steht in seiner Gunst an erster Stelle. „Da fühle ich mich wohl und weiß genau, was mich erwartet“, sagt Reiner Noll. Auch mit der Sprache des Landes hat er sich beschäftigt.

Mit dem Stand seiner Kenntnisse ist er noch nicht ganz zufrieden. „Ich kann mir aber durchaus vorstellen, meinen Lebensabend dort zu verbringen“, verrät er. Bis dahin hat er jedoch noch ein bisschen Zeit, um sich die wichtigsten Vokabeln anzueignen.

Wenn es um Musik geht, dann lauscht der mittlere der drei Noll-Brüder gerne heimischen Klängen. Deutsche Schlager haben es ihm dabei angetan. „Da

verstehe ich wenigstens alles“, erklärt er. Lieder mit englischen Texten mag er auch, schließlich geht es auch um die Melodie.

## Noch nie „auf Schalke“

In die Geschichte des ESV Hönebach wird der Anhänger des FC Schalke 04 – der übrigens noch nie im Gelsenkirchener Parkstadion war – als kopfbalstarker Linksfüßer mit eingebauter Toregarantie eingehen. Aber erst als er sich als 17-Jähriger bei einem Turnier in der ersten Mannschaft den Oberarmbruch, war der Weg dafür geebnet. Bis dahin stand Reiner Noll nämlich als Keeper zwischen

den Pfosten und war bestrebt, Tore zu verhindern. Verständlich wird dadurch auch die Nennung von Norbert Nigbur, Schalkes damaligem Torhüter, als Vorbild aus seiner Jugendzeit. Später, als er mit Siegfried Linß das Sturmduo der Hönebacher in der damaligen Bezirksliga bildete, nahm ein anderer, noch bekannterer Schalker diese Funktion ein: Klaus Fischer.

## Nie für Geld gekickt

Im Gegensatz zu den hochbezahlten Profis und vielen Amateuren, die gerne ein paar Mark einsacken, ist der Fußball für Reiner Noll immer ein unbezahltes Vergnügen geblieben. Nicht ohne Stolz behauptet er von sich: „Für Geld habe ich nie gespielt.“

Vielleicht lag das aber auch daran, dass ihm während seiner ganzen Karriere kaum Angebote anderer Vereine unterbreitet wurden. „Ich kann mich nur an eine Anfrage des FV Bebra vor etlichen Jahren erinnern“, gibt Reiner Noll zu Protokoll. Es war halt bekannt, wie verwachsen er mit seinem ESV ist.

In der Vorrunde der aktuellen Saison kam er verletzungsbedingt nicht so recht in Fahrt, doch mit seinem Treffer gegen den Tabellenführer Eintracht Baunatal besiegelte er dessen 0:2-Niederlage und bewies, wie wichtig er für sein Team ist. Im neuen Jahr will er sich „noch mal voll reinknien“, so weit es seine Schichtdienste und die anfällige Oberschenkel-Muskulatur zulassen.

## Kürzer treten

Den Gedanken, künftig kürzer zu treten, will er nicht von der Hand weisen: „Was nützt es, wenn ein 41-Jähriger spielt und ein 21-Jähriger auf der Bank sitzt?“ Hoffnung, ihren kopfbalstarken Sturmführer eine weitere Runde in ihren Reihen agieren zu sehen, gibt es für die Hönebacher dennoch. „Die Joker-Rolle hat mir eigentlich gut gefallen“, lässt sich Reiner Noll ein Hintertürchen offen.

**Hallenfußball**

## Der ESV lädt zum „Raiffeisen-Cup“

**Vorfreude nicht nur beim ESV Hönebach: Am zweiten Februar-Wochenende ist's wieder soweit. An diesen beiden Tagen richtet der ESV in der Großsporthalle Obersuhl sein Hallenfußballturnier um den „Raiffeisen-Cup“ aus.**

**Hönebach** • 16 Mannschaften nehmen an diesem Seniorenturnier teil. Aus dem Fußballkreis Rotenburg sind's zehn Teams, aus dem Kreis Hersfeld vier, aus dem benachbarten Thüringen mit dem ESV Gerstungen eines. Ebenso wieder mit von der Partie: die VDES-Auswahl, eine spielstarke Vertretung renommierter heimischer Fußballer, die bei der Deutschen Bahn beschäftigt sind.

**Gruppe A:** TSV Ausbach, VfL Mansbach, ESV Ronshausen, VfB Heringen  
**Gruppe B:** Real Espanol Be-

bra, VDES-Auswahl, SG Richelsdorf/Süß, ESV Weiterode  
**Gruppe C:** SG Haselgrund, SV Rotenburg, SG Widdershausen/Kleinensee, ESV Gerstungen  
**Gruppe D:** SC Lisenhausen, ESV Hönebach, SG Wildeck, TV Braach

**Vorrunde am Samstag**

Die Vorrundenspiele finden am Samstag, 10. Februar, in der Zeit von 13 bis 20 Uhr statt. Die Gruppen A und B sind zwischen 13 Uhr und 16.30 Uhr dran, die Gruppen C und D zwischen 16.30 Uhr und 20 Uhr. Die beiden Gruppenersten qualifizieren sich für die Zwischenrunde. Die beginnt am Sonntag, 11. Februar, ab 13.30 Uhr. Nach Abschluss der Spiele um die Zwischenrunde bestreiten E-Jugend-Teams der „Kreisauswahl West“ gegen die „Kreisauswahl Ost“ um 17 Uhr ein Einlegespiel. Das Spiel um Platz 3 ist für 17.20 Uhr terminiert, das Endspiel für 17.45 Uhr.

**Vorbereitungsspiele:**

13.02.2001 FSV Hohe Luft - ESV Hönebach 0:4  
 (Bernd Noll, Steven Terrell, Bernd Witzel, Reiner Noll)

17.02.2001 ESV Hönebach - SV Heenes  
 18.02.2001 ESV Hönebach - Ausbach

**FUSSBALL**

## Bernd Nolls Freistoß eröffnet den Torreigen

**HÖNEBACH** ■ Zwei Vorbereitungsspiele bestreitet Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach am Wochenende auf eigenem Platz. Morgen ist ab 15 Uhr der Hersfelder Kreisligist SV Heenes zu Gast, am Sonntag gibt der Bezirksoberligist TSV Ausbach seine Visitenkarte ab. Anpfiff ist wiederum um 15 Uhr. Am Dienstag maß sich der ESV bereits mit einem Liga-Konkurrenten der Ausbacher: Beim FSV Hohe Luft setzten sich die Wildecker überraschend

deutlich mit 4:0 (2:0) durch. Auf tiefem Boden zeigten die Hönebacher guten Kombinationsfußball.

**Terrell krönt Solo**

Bernd Noll eröffnete den Torreigen mit einem Freistoß in den Winkel, Steven Terrell erhöhte nach einem Alleingang auf 0:2. Im zweiten Durchgang sorgten Bernd Witzel und Reiner Noll mit weiteren Treffern für den Endstand. (twa)

24.02.2001

## Formtest für ESV Hönebach

**FUSSBALL** ■ Kräftermessen zweier Bezirksoberligisten: Der ESV Hönebach tritt am Samstag um 14.30 Uhr beim TSV Friedewald zu einem Vorbereitungsspiel an.

Fußball: Rückrundenbesprechung der Bezirksoberliga Fulda in Mackenzell

## Die Vereine tragen die Reservenrunde zu Grabe

Fulda (hw)

Die Reservrunde der Fußball-Bezirksoberliga Fulda wird abgeschlossen. Ab der kommenden Saison spielen die zweiten Mannschaften dieser Klasse in Konkurrenz. Die Reservenden der Vereine, die dazu nicht in der Lage sind, werden in die jeweiligen Reservrunden ihrer Kreise eingegliedert. Dies war das Ergebnis einer Abstimmung unter den Vereinsvertretern während der Rückrundentagung der Bezirksoberliga in Mackenzell.

Mit diesem Votum haben die Clubs dem erweiterten Bezirksfußballausschuss die erwünschte „Stellvorlage“ gegeben. Dieser wird in seiner Tagung kommende Woche dafür sorgen, dass die Angelegenheit offiziell wird.

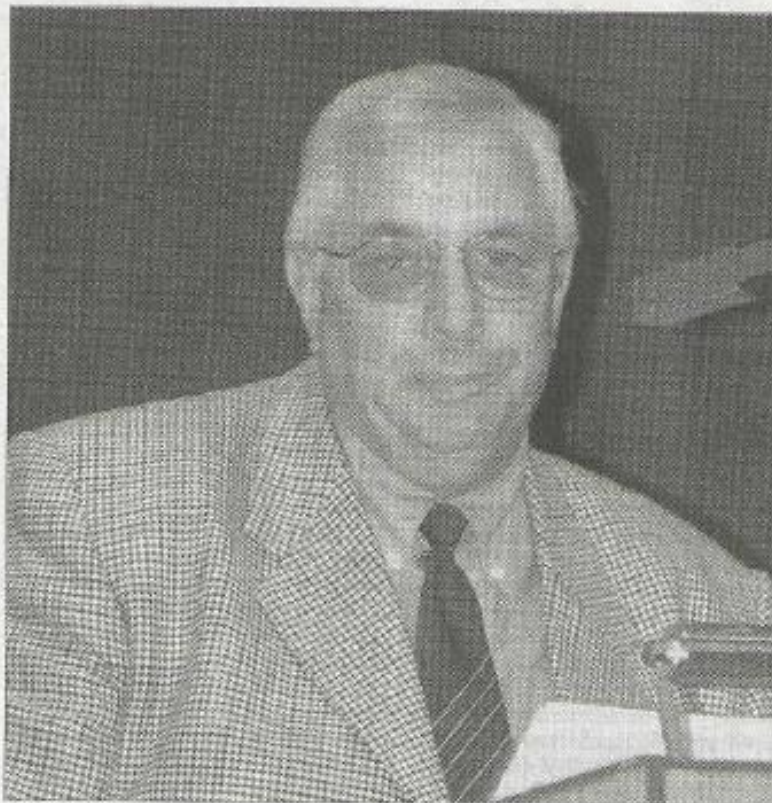
Derzeit spielt die Reservrunde der Bezirksoberliga mit nur noch neun Mannschaften, während sieben Vereine ihre zweite Garde in Konkurrenz – zumeist in der B-Liga – angemeldet haben.

„Die augenblickliche Reservrunde ist eine Farce“, betonten Bezirksfußballwart Hermann Dücker und Schlichterns Kreisfußballwart Rainer Grammann in Mackenzell unisono. Die Bereitschaft nicht nur dieser beiden Funktionäre, den aktuellen Stand der Dinge zu akzeptieren, ist längst auf dem Nullpunkt angelangt. Denn auch der Hessische Fußball-Verband (HFV) billigt eine Bezirksoberliga-Reservrunde mit neun Vereinen nicht. Grammann: „Wir waren aufgefordert, uns Gedanken zu machen.“

Zwar ist der Bezirk Fulda nicht an die „dringende Empfehlung“ des HFV gebunden, doch Dücker betonte, dass beim nächsten Verbandstag im Jahr 2004 ohnehin der Beschluss anstehe, die Reservenden nur noch in Konkurrenz spielen zu lassen – wie dies in anderen hessischen Bezirken sowieso schon der Fall sei.

Bei der Abstimmung unter 16 Vereinen – Borussia Fulda und der FV Steinau waren wegen fehlender Bezirksoberliga-Reservenden außen vor – gab es eine deutliche 12:4-Mehrheit für ein Spielen in Konkurrenz. Lediglich die SG Landenhausen, der TSV Rothemann, die TSG Mackenzell und die FSG Vogelsberg sahen sich zu einem positiven Votum nicht in der Lage.

Ausschlaggebend für dieses



Hermann Dücker ist zufrieden: Das Gros der Bezirksoberliga-Vereine will künftig mit den Reservenden in Konkurrenz spielen. Foto: Arnulf Müller

Stimmergebnis dürften die guten Erfahrungen aus der Praxis sein. So meinte Friedhelm Hartmann (FV Altengronau): „Ich kann das Spielen der Reservenden in Konkurrenz jederzeit befürworten. Wir haben nur positive Erfahrungen gemacht.“

Berthold Helmke (SV Steinbach) bejahte dies grundsätzlich auch, forderte aber eine „Harmonisierung des Spielplans“. Helmke: „Die erste und zweite Mannschaft sollten nach Möglichkeit immer ein gemeinsames Heimspiel haben.“ Winfried Mehler (FV Horas) zeigte auf, dass es bei in Konkurrenz stehenden Reservenden möglich sei, auch Spieler aus dem älteren A-Jugend-Jahrgang einzusetzen, was bei der Reservrunde nicht gestattet ist.

Was die Gebietsreform innerhalb des Verbandes betrifft, so ist eine Fusion der Fußballkreise Hersfeld und Rotenburg augenblicklich nicht in Sicht. Auch hier sorgen, wie Dücker erläuterte, die Reservenden in Konkurrenz für entscheidende Meinungsverschiedenheiten.

Denn der Kreis Rotenburg will weiterhin sämtliche zweite Mannschaften bis hinab zur C-Liga am Punktspielbetrieb teilhaben lassen. „Das können wir unterhalb der Bezirksoberliga den Vereinen in unserem Bezirk nicht zumuten“, betont Dücker.

Unterdessen steht weiterhin die Fusion der Kreise Lauterbach und Alsfeld im Raum. Dücker: „Ich bin optimistisch, dass Lauterbach bei uns bleibt. Das neue Spielgeschehen im Bezirk Fulda genießt hohe Akzeptanz bei den Lauterbacher Vereinen.“

Mit den beiden Nachholspielen Steinau – Bor. Fulda II (Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr) und Steinhaus – Rothemann (Samstag, 24. Februar, 15 Uhr) wird die Saison in der Bezirksoberliga nach der Winterpause fortgesetzt. Die Osterfeiertage sind derzeit frei von Spielterminen und sollen es auch bleiben, wenn nicht im März unverhältnismäßig viele Partien ausfallen. Der letzte Spieltag steht am 27. Mai an. (Kommentar)

**Kommentar**

# Logische Konsequenz

Von Harry Wagner

**W**as am Dienstag bei der Rückrundentagung der Fußball-Bezirksoberliga Fulda beschlossen wurde, war die logische und längst fällige Konsequenz aus dem unerquicklichen Spielgeschehen der letzten Monate – ein Sieg der Vernunft quasi. Gerade neun Vereine „vergnügen“ sich in der Reservrunde der Klasse. Von halbwegs ernsthaftem Wettbewerbscharakter kann da nicht mehr die Rede sein.



Der Bezirksfußballausschuss rannte mit seinem Ansinnen, sämtliche Reserven der Klasse in Konkurrenz spielen zu lassen, offene Türen bei den Vereinen ein. Wahrscheinlich hätten die Funktionäre diese Regelung ohnehin durchgedrückt, aber mit dem positiven Votum der Basis lässt es sich allemal besser argumentieren. Von Altengronau bis Bad Hersfeld hat man erkannt, dass auch für einen Bezirksoberligisten ein gescheiter Unterbau Not tut.

Der zu Saisonbeginn offerierten Möglichkeit, die zweite Garnitur in der B-Liga anzumelden, kamen zahlreiche Vereine nach. Bereut hat es bisher niemand – wieso auch? Es kann doch nur im Interesse der Vereine sein, jungen Spielern, die den Sprung in die erste Mannschaft noch nicht ganz schaffen, ebenso wie Rekonvaleszenten Spielpraxis unter halbwegs vernünftigen Rahmenbedingungen zu vermitteln. Diejenigen Reservenspieler, die nur noch aus Jux und Dollerei gegen den Ball treten, werden dafür Verständnis haben. Wer seine zweite Mannschaft hegt und pflegt und ihr nicht das Gefühl verleiht, nur als „Betriebsnudel“ mitzulaufen, der wird auch lange Freude an ihr haben.

**FUSSBALL-REFORM**

# Wahlfreiheit für Reserveteams

**ROTENBURG** ■ Auch Vereine des Fußballbezirks Fulda, die in den Bezirks- und Kreisligen vertreten sind, können ab diesem Sommer ihre Reserve-Teams für

**VON FRANK KIMPEL**

den Punktspielbetrieb melden. Mit dieser Entscheidung hat der Fußball-Ausschuss des Bezirks Fulda das wohl größte Problem gelöst, das dem geplanten Zusammenschluss der Fußballkreise Hersfeld und Rotenburg noch entgegenstand.

Lange Jahre schon spielen im Bezirk Kassel, dem ja auch der Fußballkreis Rotenburg angehört, auch die unterklassigen Vereine mit ihren Reserven in Konkurrenz. Im Bezirk Fulda indessen liefen bisher nur gesonderte Reservrunden, bei de-

nen Aufstieg und Abstieg vom Abschneiden der ersten Mannschaften abhängig waren.

Nun sollen ab dem Sommer bis hinunter zu den B-Ligen die Vereine wählen können, ob sie ihre „Zweiten“ an einer Reserve- oder an einer regulären Punkterunde teilnehmen lassen.

„Wir haben das Nötige getan und gezeigt, dass wir an einer Fusion zwischen den Kreisen Hersfeld und Rotenburg interessiert sind“, sagt Hermann Dücker. Der Fuldaer Bezirksfußballwart wird bei einer weiteren Gesprächsrunde zu diesem Thema am 10. März allerdings nicht dabei sein. Gefordert, das Vorhaben zur Verwaltungsreform im hessischen Fußball voranzubringen, sind dann die Vereinsvertreter aus beiden Fußballkreisen sowie die Kreisfußball-

warte Heinrich Lehn (Hersfeld) und Karl-Heinz Blumenhagen (Rotenburg).

Bereitschaft erklärt

Eine grundsätzliche Bereitschaft für den Zusammenschluss entsprechend der politischen Struktur in Waldhessen war bereits bei einem ersten Treffen Ende letzten Jahres angeklungen. Spätestens zur Serie 2003/04 soll die Reform, die zweite umfassende nach der Neugliederung der Spielklassen, abgeschlossen sein.

Dass erneut Qualifikationsrunden mit einer erhöhten Zahl an Absteigern ausgetragen werden, brauchen die Vereine nicht zu fürchten. „Eine Rotenburger Vertretung, die in der Bezirksoberliga Kassel spielt, kommt

dann natürlich auch bei uns in die Bezirksoberliga“ bemerkt Dücker.

Dass es umgekehrt möglich wäre, den Fußballkreis Hersfeld dem Bezirk Kassel anzugliedern, auf diese Diskussion werden sich Dücker und Lehn nicht einlassen. „Das kommt nicht in Frage“, betont der Bezirksfußballwart. Dückers Bereich droht ohnehin zu schrumpfen: Seit einer Zusammenkunft am vergangenen Montag in Grünberg steht nämlich fest, dass auch der relativ kleine Fußballkreis Lauterbach im Sommer seine Eigenständigkeit verliert. Am 26. März sollen die Lauterbacher Vereinsvertreter entscheiden, ob sie mit dem Kreis Hünfeld fusionieren oder eine Verteilung der Vereine in verschiedene Richtungen favorisieren.



FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Schlacher setzt auf die Erfahrung seiner Elf

**HÖNEBACH** ■ Den Bezirks-oberliga-Fußballern des ESV Hönebach steht der Auftakt für die noch ausstehenden zwölf Punktspiele der laufenden Serie bevor. Am Sonntag tritt das Team von Trainer Werner Schlacher beim Tabellensechsten TSV Jahn Calden (15 Uhr) an.

Dem Tabellenführer Eintracht Baunatal ist der Start 2001 gründlich misslungen. Er verlor die Nachholbegegnung am vergangenen Wochenende mit 0:1 bei Viktoria Kassel. Ein solcher Patzer soll dem ESV als Tabellendrittem zum Auftakt nach der Winterpause nicht unterlaufen, wenn es nach den Vorstellungen von Coach Schlacher geht.

„Wir wollen die Chance auf den zweiten Platz wahren“, sagt

Schlacher. Voraussetzung dafür wäre natürlich ein Sieg beim vier Punkte hinter den Wildckern rangierenden TSV. Allerdings dürfte selbst dann das mit dem zweiten Platz schwer zu realisieren sein: Der KSV Hessen Kassel liegt mit sieben Zählern, Eintracht Baunatal bereits mit neun Punkten vor dem ESV.

„Calden ist ein echter Prüfstein“, weiß Schlacher, der einen solchen in der Vorbereitung vermisste. Selbst der Abschlussstest beim Ortsnachbarn Friedewald, der in der Bezirksoberliga Fulda kickt, fiel mit 7:2 sehr deutlich aus.

Trotz der eher „mittelprächtigen“ Beteiligung in der Vorbereitung und eines kleinen Kaders sieht Schlacher einen entscheidenden Vorteil gegenüber

dem kommenden Gegner: „Wir haben ein eingespieltes Team.“

Nach dem Verlust von Spiel-macher Hofeditz in der Winter-pause fehlt den Gastgebern ein wichtiger Akteur. Beim TSV agieren derzeit viele junge, ehr-geizige Spieler. Das beunruhigt Schlacher aber keineswegs. Denn: „Das kommt uns entgegen. Da müssen wir unsere Er-fahrung ausspielen“, sagt der Hönebacher Trainer.

### Zu Toren gezwungen

Auf keinen Fall werde seine Mannschaft abwartend agieren oder auf 0:0 spielen. „Nach den vielen Treffern in den Vorbereitungs-partien sind wir eigentlich dazu gezwungen, Tore zu schie-ßen.“

Einige ESV-Kicker werden allerdings nicht mit von der Par-tie sein: Bernd Mötzing (Band-scheiben-Schaden) und Riccar-do Ratz (Bundeswehr) fehlen ebenso wie Nadi Agirmann und Ilker Gök, die sich durch Rote Karten bei einem Hallenturnier Sperren einhandelten. Agir-mann muss zwei, Gök vier Be-gegnungen pausieren. Auch der Einsatz von Enrico Keil, der sich im Training am Fuß verletzte, ist nicht sichergestellt. Gerade in der Abwehr wird der ESV-Coach daher Veränderungen vornehmen müssen.

Trotz der angespannten per-sonellen Lage lässt Schlacher keinen Zweifel an seiner Vorga-be: „Wir fahren nach Calden, um drei Punkte zu holen.“

(zul)

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Schlacher befürchtet schwere Probleme

Spiel ausgefallen

**HÖNEBACH** ■ Sollten es die-Platzverhältnisse ermöglichen, dann findet der erste Punkt-spielauftritt der Bezirksoberli-ga-Fußballer des ESV Höne-bach in diesem Jahr vor eigenem Publikum statt. Die SG Kaufungen wird am Samstag ab 15.30 Uhr der Gegner sein.

Es war die letzte Minute der Partie, als sich Cercis Celik die Kugel nahm und aus 25 Metern den unjubilanten 2:2-Ausgleich für seinen ESV markierte. So ge-schehen in der Vorrundenbegegnung beim morgigen Kontra-henten. Zu einer Zeit, als die Saison noch jung und die Situa-tion noch nicht so blendend für die Gastgeber war.

jahr 2001 gestartet wäre, erin-tert sich nur ungern an das Hin-spiel: „Das war das erbärm-lichste Spiel, was wir abgeliefert haben.“ Er fügt ironisch hinzu: „Dafür sind wir sogar noch mit einem Punkt belohnt worden.“

Gehapert habe es damals vor allem in der Defensive, als die beiden Offensiv-Kräfte des Geg-ners, Abe und Petruschewski, überhaupt nicht unter Kontrol-le gebracht wurden.

Für einen Erfolg sei das Aus-schalten der gefährlichen Gäs-te-Stürmer jedoch unbedingt notwendig, betont Hönebachs Trainer. Er befürchtet: „Wir werden sonst schwere Probleme bekommen.“

### „Es sind Nuancen“

Von der aktuellen Tabellensitua-tion der SG lässt er sich nicht blenden: „Es sind Nuancen, die gravierende Unterschiede in der Tabelle ausmachen.“ Oft sei die Tagesform entscheidend in die-ser äußert ausgeglichenen Liga, erklärt er. „Wenn wir zwei Siege weniger hätten, wäre die Ab-stiegszone nicht weit entfernt“, weiß Schlacher. Er werde sich jedenfalls etwas einfallen las-sen. „Wir können nicht einfach stur durchspielen“, sagt er.

Nach dem Schlusspfiff soll-ten dennoch drei Punkte auf der Haben-Seite des ESV verbucht werden können. Voraussetzung: Schlachers Schützlinge schen-ken dem Gegner ebenso viel Be-achtung wie ihr erfahrener Übungsleiter.

Fehlen werden die gesperrten Ilker Gök und Nadi Agirmann sowie Riccardo Ratz (dienstlich verhindert) und der dauerver-letzte Abwehrstrategie Bernd Mötzing.

(zul)

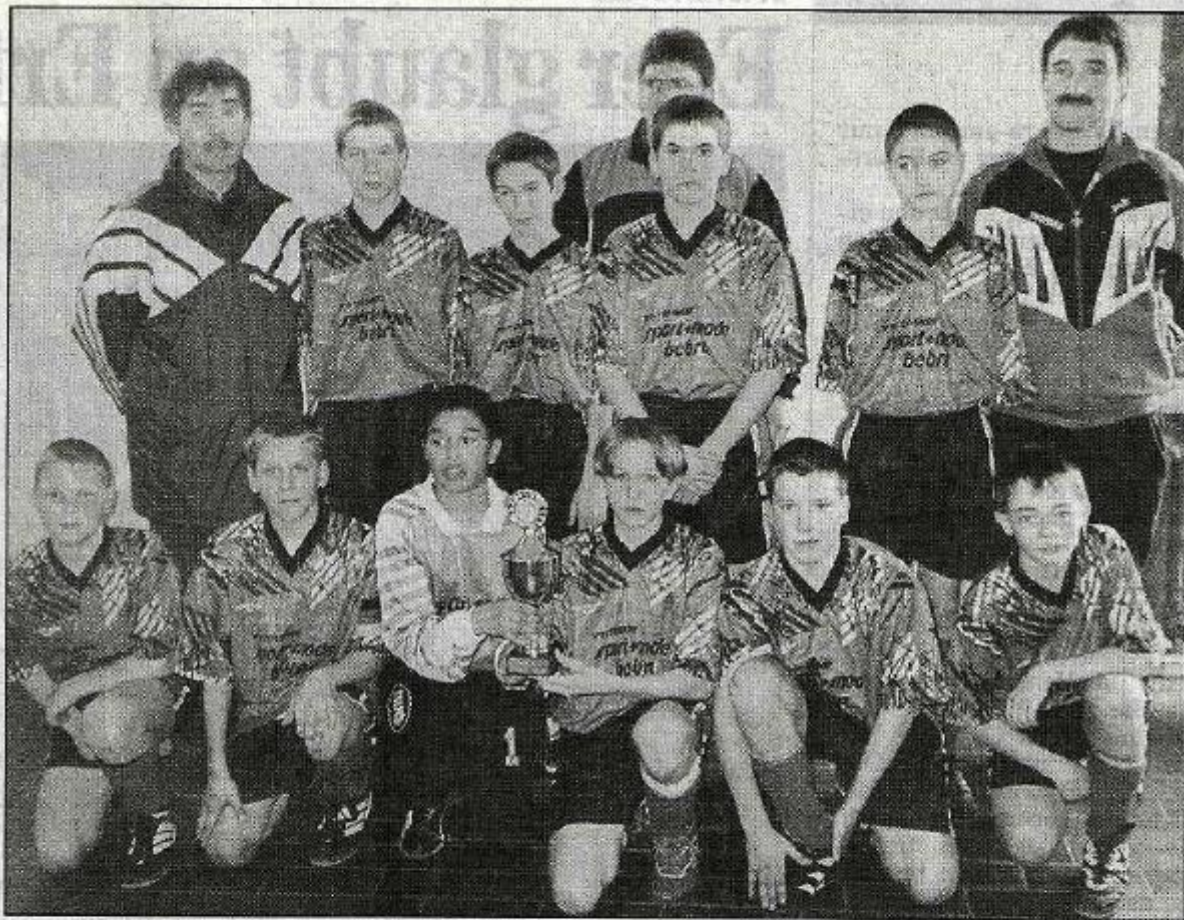


Respekt vor dem Gegner: Werner Schlacher, Trainer des ESV Hönebach. (Foto: Walger)

Die Vorzeichen haben sich nun grundlegend geändert: Aus dem ESV Hönebach, dem Fast-Absteiger der vergangenen Serie, ist ein ernst zu nehmender Verfolger der Spitzenteams Hes-sen Kassel und Eintracht Bau-natal geworden, und die einst so spielstarken Kaufunger stehen auf Rang elf, lediglich drei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt.

### Erbärmliches Spiel

ESV-Coach Werner Schla-cher, der viel lieber mit einer Auswärtspartie in das Fußball-



Hallen-Kreismeister bei der D-Jugend: die JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee. (Foto: ou)

## JSG holt Titel bei Kreismeisterschaft

**RONSHAUSEN** ■ Hallen-Kreismeister der D-Jugend-Kicker wurde die Jugend-Spielgemeinschaft aus Ronshausen/Hönebach/Kleinensee. Die weiteren Platzierungen: 2. SV Rotenburg, 3. SC Lisperhausen/Haselgrund, 4. FV Be-

bra, 5. FC Heinebach/Osterbach. Unser Bild zeigt den neuen Titelträger (von hinten links): Kreisjugendwart Wilfried Jacobi, Patrick Lingelbach, Christoph George, Betreuer Rüdiger Willich, Alexander Willich, Sven George,

Trainer Thomas George. Von links vorne: Andy Becker, Dominik Krapf, Pierre Brill, Tim Renner, Manuel Mohr und Niklas Schäfer. Die Mannschaft vertritt den Kreis nun bei den Bezirksmeisterschaften am 18. März in Großalmerode. (ou)



Hallen-Kreismeister: die E-Jugend der JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee. (Foto: ou)

## Auch E-Jugend der JSG Kreismeister

**RONSHAUSEN** ■ Fußball-Kreismeister der E-Jugend in der Halle wurde – ebenso wie bei der D-Jugend – die JSG aus Ronshausen/Hönebach/Kleinensee. Die Siegreichen, hintere Reihe von links: Kreisjugendwart Wilfried Jacobi,

Christoph Moritz, Moritz Kreuzberg, Daniel Sippel, Philipp Thenert, Jens Sippel, Mario Katzmann (beide Betreuer). Vordere Reihe von links: Marius Ehrlich, Patrick Heckroth, Nils Katzmann, Nils Schäfer. Damit ist das Team für die Be-

zirkstittelkämpfe am 24. März in Bebra qualifiziert. Die weitere Reihenfolge bei der Kreismeisterschaft: 2. SV Rotenburg, 3. FV Bebra, 4. FC Heinebach/Osterbach. Die Endrunde der E II-Jugend findet am 7. April in Bebra statt. (ou)

Sonntag, 11.03.2021

TSV Baumbach I - ESV Hönebach II 0 : 3

Tore:

Sonntag, 18.03.2021

SV Eschwege 07 - ESV Hönebach 4 : 1

Tor: Reiner Noll

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

# ESV findet keine Mittel gegen zehn Eschweger

**ESCHWEGE** ■ Die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach können ihren Komplex gegen Tabellenletzte einfach nicht ablegen. In Eschwege unterlagen sie mit 1:4 (0:1) gegen das Team mit der Roten Laterne.

Zunächst begann alles wie erwartet. Der ESV bestimmte das Spiel und erarbeitete sich einige gute Gelegenheiten. Nach Enrico Keils Anspiel auf Reiner Noll zielte dieser allerdings etwas zu hoch (12.). Wenig später vereitelte Eschweges Keeper Mangold die beste Chance des ersten Abschnitts für den ESV: Er parierte einen Drehschuss von Keil reflexartig aus kurzer Distanz (20.).

### Unruhe

Als auch Bernd Witzel nach einem Doppelpass am Torsteher des Gastgebers scheiterte (30.), machte sich langsam Unruhe im Gäste-Team bemerkbar. Und das zurecht. Denn: Die gefährlichen Konter der Heimelf häuften sich.

In der 35. Minute rettete noch die Latte für den bereits geschlagenen ESV-Keeper Jens Sippel, nach 43 Minuten musste er dann aber doch die Kugel aus dem Netz holen. Nach einem Eckball der Gäste konterten die Eschweger blitzschnell: Den klugen Querpass seines Mitspielers brauchte Vincenzo Di Milo, der beim ESV in der Landesliga kickte, nur noch zum 1:0 über die Linie zu drücken.

### Gelb-Rote Karte

Bevor es jedoch in die Pause ging, handelte sich SV-Akteur Akin nach wiederholtem Foulspiel noch die Gelb-Rote Karte ein. Die Schlacher-Mannen hatten sich viel vorgenommen für

die zweiten 45 Minuten. Direkt nach dem Wiederanpfiff waren jedoch alle guten Vorsätze dahin: Einen erneuten Konter schloss Schimpf zum 2:0 (46.) ab.

### Ehrentreffer

Für den ESV reichte es lediglich zum Ehrentreffer an diesem Tag: Reiner Noll erzielte das 1:2 (55.) nach einen Freistoß seines Bruders Bernd. Gegen die zehn aufopferungsvoll kämpfenden Eschweger fanden die oft kopflos agierenden Hönebacher kein probates Mittel, um zu weiteren Toren zu kommen.

**ESCHWEGE - HÖNEBACH 4:1**

Die entblößte Hintermannschaft des anstürmenden ESV wollte die Gastgeber zu weiteren schnellen Vorstößen förmlich einladen - und zweimal verwerteten sie diese auch: Erneut Schimpf zum 3:1 (70.) und Hoe zum 4:1 (80.) besiegelten die klare Niederlage der Gäste. Passend zur Partie: Bernd Witzel scheiterte am starken Eschweger Keeper Mangold noch mit einem an Katzmann verursachten Strafstoß (85.).

„Wir haben uns heute selbst geschlagen“, sagte ESV-Coach Werner Schlacher, und er ergänzte: „Der Ball ist nicht gelaufen, jeder hat sein Süppchen gekocht.“ Für ihn stand fest: „Das Spiel war ein echter Rückschritt für uns.“ *(zul)*

**ESV:** Sippel - Katzmann, Rudolph (46. Agirmann, 68. Ratz), Dirk Noll, Reiner Noll, Schade, Keil, Paul (46. Celik), Bernd Noll, Witzel, Terrell.

1. Eintr. Baunatal	21	58:20	46
2. KSV Hessen	19	57:18	43
3. Weidenhausen	21	52:36	33
4. Hönebach	19	44:27	32
5. KSV Baunatal II	19	45:37	29
6. Rothwesten	20	40:39	29
7. Viktoria Kassel	19	35:44	29
8. Calden	19	40:39	28
9. Olympia Kassel	20	36:53	28
10. Grebenstein	20	33:48	24
11. Kaufungen	18	28:34	22
12. CSC 03 Kassel	21	36:48	22
13. Großalmerode	20	27:45	22
14. BC Sport Kassel	19	39:46	21
15. Wehretal	19	43:57	21
16. Eschwege	20	38:60	20

## SG Cornberg/Rockensüß II - ESV Hönebach II 2 : 5

1. Hönebach II	19	87:22	49
2. Rotenburg II	19	74:19	49
3. Baumbach I	17	59:18	38
4. Blankenheim	19	50:29	38
5. Ronshausen II	16	55:26	30
6. Gudegrund II	16	54:39	30
7. Cornberg/R. II	19	54:51	29
8. Breitenbach II	18	32:37	24
9. Giffersh./Asm. II	14	32:34	22
10. Haaetal II	17	39:59	19
11. FV Bebra II	18	42:53	14
12. Solz II	17	30:54	14
13. Braach II	17	21:52	14
14. Machtlos/Iba II	15	22:75	4
15. Baumbach II	17	15:96	3

## Der ESV und die Probleme gegen die Tabellenletzten

**HÖNEBACH** ■ Es klingt wie die berühmte Sage vom Kampf zwischen David und Goliath, welchen der schier unbezwingbare Goliath überraschend verlor. Im übertragenen Sinne bedeutet dies für kommenden Sonntag in der Fußball-Bezirksoberliga den Vergleich zwischen dem Schlusslicht SV Eschwege und dem Drittplatzierten ESV Hönebach (Anpfiff: 15 Uhr). Und eben vor diesem wohl bekannten Ausgang der Sage hebt Werner Schlacher, der Trainer der Wildacker, warnend den Finger.

„Wir haben ein Problem gegen Tabellenletzte“, sagt der Coach, und er erinnert an ähnliche Situationen, in denen sich die Hönebacher bis aufs Messer blamierten. „Wir haben auch schon mit einer nominativ schlechten Mannschaft gewonnen, aber auch mit guten Spielern verloren“, erklärt Schlacher das „Hönebach-Syndrom“, und er verlässt sich deshalb auch nicht auf die eigentlich hervorragenden Voraussetzungen: dass er am Sonntag aller Voraussicht nach auf seine beste Elf zurückgreifen kann.

Zwar steht wie fast jedes Wochenende ein Fragezeichen hinter den Schichtdienstlern Reiner Noll und Bernd Witzel, doch egal, wer am Sonntag aufläuft, ein jeder besitzt das Vertrauen des Übungsleiters.

Wichtig sei vor allem, dass man gegen das Team, „das gegen uns seine vielleicht letzte Chan-

ce hat“, von Beginn an konzentriert zu Werke gehen wird. „Wenn wir aber hellwach sind, ist mir nicht bange“, sagt der Coach und ergänzt, dass es einzig und allein an der Verfassung seines Teams liege, wie die Partie ausgehe.

Dabei hofft Schlacher auf mehr Zielsicherheit als im Hinrundenspiel, als die damals noch gleichgestellten Werrastädter ein 1:1 erkämpften und der ESV den hervorragend aufgelegten SV-Schlussmann Mangold nur per Strafstoß überwinden konnte. „Wenn wir den Kopf in den Sand stecken, wird es schwierig für uns“, weiß Schlacher.

Dabei möchte er mit seinen Mannen in den noch ausstehenden Begegnungen „noch einmal angreifen“. Schließlich könne man sich doch nicht mit dem dritten Platz zufrieden geben, zumal es eine einmalige Situation sei, dass Hönebach nach der Winterpause nicht zu den Abstiegskandidaten gehört. „Ich bin aber kein Träumer“, sagt der Trainer im Hinblick auf die beiden Erstplatzierten, die für den ESV wohl eine Nummer zu groß seien. „Wir wollen es ihnen aber nicht so leicht machen.“

Die ESV-Anhänger dürfen sich daher wohl noch auf interessante Partien in diesem Jahr freuen. Zumal die Hönebacher mit einem Sieg in Eschwege den ersten Grundstein dafür legen wollen.

(zdf)

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

# Marc Schade will Ball und Gegner laufen lassen

**HÖNEBACH** ■ Alles andere als geglückt ist dem Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach der Start nach der Winterpause: Mit 1:4 unterlag das Team von Trainer Werner Schlacher dem Tabellenletzten Eschwege. Gegen den KSV Baunatal II (Samstag, 15.30 Uhr) wollen die Wildecker wieder in die Erfolgsspur zurückkehren. Auf einen Sieg hofft ESV-Kapitän Marc Schade, der auf folgende Stichworte reagiert.

**Eschwege:** Da haben wir eine katastrophale Leistung in der Abwehr geboten, die menschaffliche Geschlossenheit hat gefehlt. Jeder wollte es selber probieren und ist mit dem Ball zu lange gelaufen.

**KSV Baunatal II:** Das ist eine junge Truppe. Im Hinrunden-spiel in Baunatal haben wir 3:3 gespielt. Kurz vor Schluss hat-

ten wir sogar noch die Chance, den Siegtreffer zu erzielen. Ein Sieg gegen Baunatal ist Pflicht, wenn wir weiterhin oben mit-spielen wollen. Die Möglichkeit dazu besteht durchaus. Die anderen an der Tabellenspitze gewinnen auch nicht jedes Spiel, wie man am Wochenende gesehen hat.

**Taktik:** Ich denke, wir spielen so wie gegen Eschwege. Da war die Taktik auch in Ordnung. Nur die Mannschaft hat sie nicht umgesetzt. Ich nehme an, wir agieren wieder vermehrt über die Außen. Wir müssen versuchen, Ball und Gegner laufen zu lassen. Das haben wir in Eschwege nicht gemacht. Da sind wir zu sehr durch die Mitte gekommen und haben so die Bälle verloren. **Tabellenplatz vier:** Besser wäre natürlich noch, wir stünden auf dem dritten Platz. Aber nach der

Niederlage gegen Eschwege haben wir es uns selbst zuzuschreiben, dass wir abgerutscht sind. Jetzt müssen wir uns wieder anstrengen. Aber auch der vierte



Freut sich schon auf die Partie gegen den KSV Hessen Kassel: Marc Schade (Foto: Walger)

Platz ist letztlich überraschend, wenn man berücksichtigt, wie es im vergangenen Jahr gelaufen ist. Wir spielen ja jetzt fast mit der gleichen Mannschaft. Insofern konnte keiner mit einem so guten Abschneiden rechnen.

**Saisonziel:** Laut Trainer noch der Aufstieg (lacht). Ich denke, wenn wir unter die ersten Fünf kommen, wäre das optimal.

**Spielausfälle:** Da haben wir mit den Begegnungen in Calden und gegen Kaufungen zwei zu verzeichnen. Das heißt: Das Osterwochenende wird wieder voll mit Fußball. Ich hoffe, dass es zu keinen weiteren Ausfällen kommt, sonst wird alles noch weiter nach hinten gedrängt.

**KSV Hessen Kassel:** Tabellenmäßig sind die nicht weit von uns entfernt. Wenn die noch ein paar Punkte lassen, ist für uns noch alles drin. Auf alle Fälle freue ich mich auf die Partie zu Hause gegen den KSV am 29. April. Schließlich spielt man nicht alle Tage gegen Hessen Kassel und vor so vielen Zuschauern, die dann nach Hönebach kommen werden. (fgx)

Samstag, 24.03.2021

ESV Hönebach - KSV Baunatal II 3 : 2

Tore: Bernd Witzel, Steven Terrell (2)

Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach hat sich im Heimspiel gegen Tabellen-Nachbar KSV Baunatal II für die Schlappe beim Schlusslicht Eschwege rehabilitiert: Das Schlacher-Team siegte mit 3:2.

**HÖNEBACH** ■ Der Rhythmus ist noch nicht so ganz der alte – doch der Erfolg hat sich wieder eingestellt beim Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach. Nach der Niederlage in Eschwege im ersten Spiel nach der Winterpause siegte das Team von Trainer Werner Schlacher nun im Heimspiel gegen den KSV Baunatal II mit 3:2 (1:1) und festigte damit die Position im oberen Tabellendrittel.

war jedoch ein hartes Stück Arbeit für die ESV-Kicker am Samstag. Der Gastgeber kassierte zwar kein Tor aus dem Spiel heraus, musste aber trotzdem zwei Gegentreffer hinnehmen. Daniel Leibham vom KSV Baunatal traf zweimal von der Strafraumgrenze per Freistoß. In der 20. Minute hämmerte er die Kugel in den Torwinkel des Hönebacher Gehäuses – zum 1:1. Beim zweiten Treffer der Gäste schlenzte er das Spielgerät über die Mauer zum 1:2 (50.) ins Netz.

Mehr Gegentore ließ die im Vergleich zur Vorwoche erheblich verbesserte Defensive des Gastgebers gegen einen deutlich stärkeren Kontrahenten allerdings nicht zu.

## Steigerung

Nach im Spielaufbau war eine Lockerung der Heimelf zu erkennen. Bezahlt machten sich die Angriffsbemühungen erstmals in der 16. Minute, als Bernd Noll einen präzisen Pass auf Bernd Witzel schlug: Dieser nahm den Ball gekonnt an und schob abgeklärt am hereaus-eilenden KSV-Keeper zum 1:0 ein. Bei seinem Führungstreffer ließ sich der ESV-Stürmer auch von zwei ihm folgenden Gegnern nicht beirren.

Trotz guter Platzverhältnisse schlichen sich nach dem Ausgleich beim ESV zahlreiche Abspielfehler ein. Besonders in der Vorwärtsbewegung. Sie wurden allerdings nicht bestraft.

Vor dem Pausenpfiff ergaben sich dann noch zwei hochkarätige Gelegenheiten für die Schlacher-Schützlinge: Nach einer Hereingabe versuchte Reiner Noll freistehend, mit einem Seitfallzieher an der Fünf-Meter-Linie (42.) zum Erfolg zu kommen. Er traf den Ball jedoch nicht exakt. Und nach Marc Schades wuchtigem Distanzschuss (44.) lenkte Baunatals Torsteher den Ball gerade noch

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

## Jubel nach Terrells Doppelschlag

1. Eintr. Baunatal	21	58:20	46
2. KSV Hessen	19	57:18	43
3. Hönebach	20	47:29	35
4. Weidenhausen	22	52:36	34
5. KSV Baunatal II	20	47:40	29
6. Calden	20	40:39	29
7. Rothwesten	20	40:39	29
8. Viktoria Kassel	19	35:44	29
9. Olympia Kassel	20	36:53	28
10. Grebenstein	20	33:48	24
11. Kaufungen	18	28:34	22
12. CSC 03 Kassel	21	36:48	22
13. Großalmerode	20	27:45	22
14. BC Sport Kassel	19	39:46	21
15. Wehretal	19	43:57	21
16. Eschwege	20	38:60	20

mit den Fingerspitzen über die Latte.

**Sehenswerter Treffer**

Steven Terrell war es, der mit einem Doppelschlag den 1:2-Rückstand nach dem Seitenwechsel innerhalb von vier Minuten in eine 3:2-Führung des ESV umwandelte. Sehenswert dabei der Ausgleich (59.): Nach scharfer Eingabe Reiner Nolls legte dessen Bruder Dirk das Leder mit viel Übersicht auf den Goalgetter der Hönebacher zu-

rück, der sich diese Chance nicht nehmen ließ.

In der 63. Minute schnappte sich Terrell annähernd 25 Meter

**ESV HÖNEBACH - KSV BAUNATAL II 3:2**

vor dem gegnerischen Gehäuse den Ball und zog an seinem Widersacher vorbei. Als der nächste KSV-Akteur nahte, kickte der junge Stürmer die etwas zu weit vorgelegte Kugel von der Straf-

raumgrenze mit der Pike ins untere linke Eck zum 3:2-Siegtreffer (63.) für sein Team.

Mit etwas Glück und viel Geschick verteidigten die Hönebacher ihren Vorsprung gegen eine junge, sehr engagiert auftretende Baunataler Reserve, die stets einen Gefahrenherd durch ihre schnellen Stürmer für die ESV-Abwehr darstellte.

Mit seiner Übersicht und Kopfballstärke als Libero verlieh der eingewechselte Udo Rudolph der Hönebacher Defensive in der Schlussphase aber die nötige Stabilität, um am Ende den Vorsprung über die Zeit zu retten.

(zul)

**ESV:** Sippel - Katzmann (80. Linß), Agirmann, Dirk Noll, Schade, Bernd Noll, Reiner Noll, Paul (70. Celik), Witzel (60. Rudolph), Terrell.

**Wieder viele Spielausfälle**

Der ESV Hönebach war am Wochenende die einzige Fußball-Mannschaft aus dem Kreisteil Rotenburg, die um Punkte gespielt hat. Alle anderen Begegnungen sind aus-

gefallen - darunter auch die Landesliga-Partien des SVA Bad Hersfeld gegen Neukirchen II und des SC Lispenshausen gegen Hungen bei den Frauen. (red)

**Im zweiten Anlauf hat's geklappt: Bezirksoberligist ESV Hönebach kam in seinem zweiten Spiel zum ersten Sieg im Jahre 2001 und besiegte die Zweite des Oberliga-Spitzenreiters KSV Baunatal mit 3:2 (1:1).**

**Bad Hersfeld (wk)** • Nachdem sich der ESV zuletzt beim Tabellenletzten Eschwege mehr selbst im Weg gestanden hatte, gabs gestern Nachmittag das erste Erfolgserlebnis. Doch: Aller Anfang ist schwer, noch gabs zu viele Abspielfehler beim ESV, auch wenn fußballerisch bei diesem Boden noch kaum mehr zu erwarten ist. Die junge KSV-Truppe hatte auf dem A-Platz des ESV keine echte Torchance - und lochte doch zweimal ein. Beide Treffer resultierten aus Freistößen, beide durch Daniel Leibhan verwandelt. Der zum 1:1-Ausgleich landete genau im Winkel, beim 1:2 fünf Minuten nach der Pause war Hand aufs Herz ESV, die Abwehrmauer der Gastgeber ungünstig postiert.

**Wieder traf Terrell doppelt** Doch Hönebach gelang's, umgehend zu kontern, und der ESV hat ja noch Steven Terrell. Innerhalb von vier Minuten traf der antrittsschnelle Angreifer, zum 2:2 und kaum danach zum 3:2-Siegtreffer - und das gegen seinen ehemaligen Verein, bei dem er die letzte Zeit seiner Jugend durchlebte. In den letzten zehn Minuten machte der KSV notge-

drungen hinten auf, doch zumindest stand die ESV-Abwehr sicherer als noch in Eschwege. Wichtig auch: Hönebach hat den KSV auf Distanz gehalten, jetzt liegen wieder sechs Punkte zwischen beiden.

**Tore:** 1:0 Bernd Witzel (16.), 1:1 (21.) und 1:2 (50.) Daniel Leibhan, 2:2 und 3:2 Steven Terrell (59., 63.)

**Am 29. April steigt der Hit** Vorab schon der Hinweis zum Knüller in der heimischen Region in wenigen Wochen: Am 29. April stellt sich der KSV Hessen Kassel in Hönebach vor. Die Partie dürfte in der Tat zuschauerträchtig werden - zumal die KSV-Hessen-Anhänger dafür bekannt sind, überall hin mitzureisen. Lassen sich auch die heimischen Anhänger diese Partie nicht entgehen? Wann und wo gibts heutzutage schon noch so richtige Fußball-Kulissen in dieser Region?

**Landesliga Nord:** alle Spiele ausgefallen  
**Oberliga Hessen:** KSV Baunatal - Lohfelden 1:1 (Fr.), SC Neukirchen - Eintracht Amateure 2:3, Gießen - Vellmar 2:1, FSV Frankfurt - Bernbach 2:0, Klein-Karben - Erzhäuser 2:2. Die anderen Spiele sind ausgefallen, auch die Partie Borussia Fulda - Bad Vilbel.  
**Regionalliga Süd:** Wehen - Erfurt 2:1 (Fr.), Siegen - Regensburg 2:0, Pfullendorf - VfB Amateure 0:1  
**C-Jugend-Bezirksliga:** Rotensee/Wippershain/Unterhau - Steinbach 5:3

**Fußball aktuell**

**3:2: ESV schlägt die Zweite des KSV**

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

# Schlacher: Spielerisch hakt es noch

**HÖNEBACH** ■ Im Kampf um Rang drei haben die Fußballer des ESV Hönebach in der Bezirksoberliga einen wichtigen Sieg errungen. Ein unmittelbarer Verfolger, der KSV Baunatal II, wurde am Samstag mit dem 3:2 (1:1)-Heimerfolg mit nunmehr sechs Zählern auf Distanz gehalten.

„Wir haben uns durch die guten Ergebnisse der Vorbereitung einlullen lassen“, stellte Hönebachs Coach Werner Schlacher zunächst nüchtern fest. Jeder habe gedacht, es gehe einfach so weiter. Doch die Differenz zwischen den vorbereitenden Partien und den Punktspielen sei erheblich, wie man nun sehe. „Da ist weitaus mehr Kampf, Schnelligkeit und Biss vorhanden“, erklärte der ESV-Trainer.

*Artistisch: Reiner Noll hatte mit seinem Seitfallzieher kurz vor dem Seitenwechsel die Führung für seine Elf auf dem Fuß. (Foto: Riemen-schneider)*



## Tiefschlag

Vom Tiefschlag der Vorwoche hat sich sein Team gut erholt. Trotzdem: „Die lauf- und spielstarken Gäste haben uns schwer zugesetzt“, gab Schlacher zu Protokoll. Und er gab zu: „Der Erfolg war sicher etwas glücklich - aber wir haben auch gegen einen bedeutend besseren Gegner gespielt.“

Die drei Punkte lassen im ESV-Lager sicher wieder etwas mehr Ruhe einkehren, nach dem missglückten Auftakt gegen Eschwege (1:4). Von Zufriedenheit jedoch keine Spur beim oberligaerfahrenen Übungsleiter: „Wir zeigen nicht, was wir können. Spielerisch hakt es noch

zu sehr.“ Und generell gilt: „Der Leistungsstand ist noch nicht wie vor der Winterpause.“

Ein Extralob seines Trainers verdiente sich Kapitän Marc Schade, der seine Schnelligkeit in der Defensive einsetzte und zahlreiche viel versprechende Chancen des Gegners zunichte machte: „Marc hat viele Bälle abgelaufen und hatte somit großen Anteil am Erfolg.“

Für Hönebachs Torjäger Steven Terrell fing die Begegnung eigentlich wie in Eschwege an - mit dem Unterschied, dass seine Elf diesmal in Führung ging. „Danach haben sich viele Ab-

spielfehler eingeschlichen“, sagte er. Die Konsequenz: „Wir haben den KSV stark gemacht. Daher war es absehbar, dass sie Tore schießen werden.“

Einig ist er sich mit seinem Coach, dass die gute Moral der Mannschaft entscheidend gewesen sei, um auf den Pfad des Erfolges zurückzukehren. „Für mich war es ein verdienter Sieg, da die Baunataler sich in 90 Minuten keine zwingenden Gelegenheiten erarbeitet haben“, äußerte der 21-Jährige.

Die Abwehr der Gastgeber hielt den zwar engagiert, aber oftmals hektischen Angriffsbe-

mühungen der jungen Garde von KSV-Trainer Horst Prantschke in der Schlussphase stand.

Aus den vielen abgefangenen Bällen in der Defensive entwickelten sich aber nur noch selten gefährliche Szenen vor dem Gästegehäuse. Dort setzt die Kritik Terrells an, die auch ihn selbst betrifft: „In den letzten 25 Minuten des Spiels hätten wir unbedingt noch ein Tor machen müssen. Aber die Konter waren nicht gut genug.“ Um das zu ändern, bleibt dem jungen Stürmer noch fast ein ganzes Fußballer-Leben. (zul)



HNA 30.03.2001

FUSSBALL-BEZIRKSBEREITUNG

# Sippel glaubt nicht mehr an Aufstieg

**HÖNEBACH** ■ Für die 1:4-Niederlage beim Tabellenletzten Eschwege im ersten Spiel nach der Winterpause hat sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach mit dem 3:2-Erfolg gegen den KSV Baunatal II am vergangenen Wochenende rehabilitiert. Jetzt heißt es für das Team von Trainer Werner Schlacher, den dritten Tabellenplatz zu verteidigen. Gegner am Sonntag (15 Uhr) ist der FC Großalmerode. Im Hinrundenspiel gab es ein 5:0 vor eigenem Publikum – und eine Hönebacher Erfolgsserie begann. Vor der Begegnung sprach ESV-Keeper Jens Sippel mit Florian Hagemann über die kommende Aufgabe und die Perspektiven der Wildecker.

**Frage:** Der ESV Hönebach hat im Hinrundenspiel 5:0 gegen Großalmerode gewonnen. Der kommende Gegner ist Tabellen-13., der ESV ist Dritter. Das dürfte doch eine klare Angelegenheit werden, oder?

**Sippel:** Damals war es eine klare Angelegenheit. Aber wir können nicht davon ausgehen, dass sich das, was in der Hinrunde geschehen ist, nun wiederholt. Das hat auch das 1:4 gegen Eschwege gezeigt. Auch gegen Baunatal zuletzt haben wir nicht so toll gespielt. Wir werden Großalmerode nicht unterschätzen. Wir wissen schließlich noch nicht, wo wir nach der Winterpause stehen.

*Sie haben die Niederlage gegen Eschwege angesprochen. Warum tut sich der ESV Hönebach gerade gegen vermeintlich schwächere Gegner so schwer?*

**Sippel:** Das ist ein Hönebacher Problem oder Phänomen. Das besteht die gesamten drei Jahre, in denen ich schon beim ESV bin. Wir unterschätzen die Gegner nicht. Wir haben eher Probleme, wenn wir selber das Spiel machen müssen. Da hapert es noch, da muss sich was ändern.

**Was?**

**Sippel:** Gute Frage. Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Gegen Baunatal haben wir es zunächst pro-

biert, da ging es wieder nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Aber – und das muss man auch festhalten: Da hat die Moral gestimmt.

*Gegen Großalmerode ist also Vorsicht geboten?*

**Sippel:** Ja, da geht es ja dann schon wieder los, dass wir das Spiel machen müssen. Deshalb spiele ich auch lieber gegen Hessen Kassel oder Eintracht Baunatal. Da bieten sich uns mehr Räume als gegen solche Gegner wie Großalmerode.

*Erinnern Sie sich noch an das Hinrundenspiel?*

**Sippel:** Ich glaube, da haben wir zu günstigen Zeitpunkten die Tore gemacht. Zunächst ist das Spiel so dahingeplätschert.

*Das 5:0 war aber eine Art Wendepunkt. Fortan ging es steil bergauf mit dem ESV. Ihr Team holte noch 25 Punkte bis zur Winterpause.*

**Sippel:** Der Sieg hat uns aufge-

baut, uns Selbstvertrauen gegeben, ganz klar. In die nächsten Partien sind wir ganz anders gegangen als in die ersten der Saison. Da wussten wir nicht so recht, wo wir stehen. Von da an konnten wir sagen: Es läuft. Aber man darf auch nicht vergessen: Wir hatten auch in der Folgezeit Schwächephasen.



*Glaubt nicht mehr an den Aufstieg: ESV-Torhüter Jens Sippel. (Foto: twa)*

*Trotzdem steht Hönebach glänzend da. Trainer Schlacher spricht gar noch vom Aufstieg. Wie sehen Sie das?*

**Sippel:** Ich denke, Eintracht Baunatal und der KSV Hessen Kassel stehen unangetastet ganz

vorne. Da ist für uns nichts mehr zu machen. Für uns ist eine Platzierung zwischen Rang drei und sechs realistisch. Alles andere ist Zugabe. Um noch ganz nach vorne zu kommen, müssten wir alle Spiele gewinnen, und beide Spitzenteams Federn lassen. Und daran glaube ich nicht.

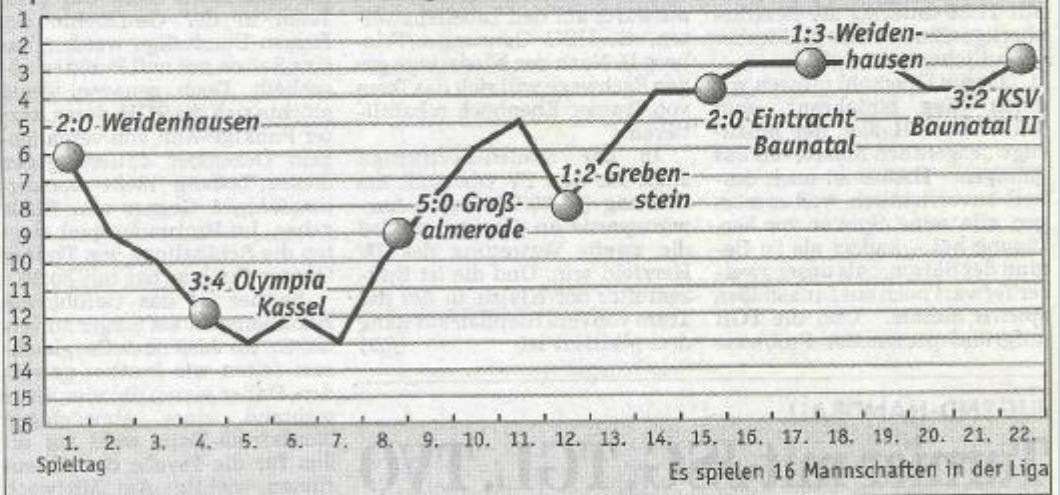
*Wenn nicht jetzt, dann vielleicht nächstes Jahr. Der ESV hat hoffnungsvolle Talente in seinen Reihen.*

**Sippel:** Das ist richtig. Wir haben vier, fünf Spieler im Stamm, die noch keine 25 Jahre alt sind. Aber wir dürfen uns jetzt nicht ausruhen. Wir müssen uns weiter nach jungen Spielern umschauen und die Verjüngung fortsetzen.

**Jens Sippel** ist 34 Jahre alt und spielt seit drei Jahren als Torhüter beim Bezirksoberligisten ESV Hönebach. Diese Saison veräumte Sippel keine einzige Partie seines Teams.

## Der Weg des ESV-Hönebach

### Spielverlauf in der Bezirksoberliga



*Die Wende kam nach dem Spiel gegen Großalmerode – das zeigt die HNA-Grafik, die den jeweiligen Tabellenplatz nach jedem der jetzt 22 Spieltage nachzeichnet: Nach dem Sieg im Hinrundenspiel ging es mit Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach steil bergauf. Was durch die Grafik auch deutlich wird: die von Torhüter Sippel im Interview angesprochenen Schwächephasen – so die Niederlage gegen Grebenstein. Die Folge: Von Platz fünf ging es runter auf Rang acht. (Grafik: HNA)*

Sonntag, 01.04.2001

FC Großalmerode - ESV Hönebach 0 : 3

Tore: Bernd Witzel, Marc Schade, Steven Terrell

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Witzel, Schade und Terrell schießen ESV zum Erfolg

**GROSSALMERODE** ■ Mit einem klaren und verdienten 3:0 (1:0)-Auswärtserfolg kehrte der ESV Hönebach aus Großalmerode zurück und festigte Rang drei in der Fußball-Bezirksoberrliga.

Noch so einen unrühmlichen Auftritt wie beim letzten Auswärtsspiel in Eschwege vor zwei Wochen wollten sich die ESV-Kicker offenbar nicht leisten. In Großalmerode jedenfalls begannen sie sehr konzentriert. Gleich zu Beginn der Partie bewies der Gast Ballsicherheit. Der Lohn dieser Bemühungen sollte nicht lange auf sich warten lassen: Mario Katzmann flankte von der Außenbahn, Reiner Noll und der gegnerische Keeper verfehlten die Kugel, und Bernd Witzel hatte keine Mühe, das zu diesem Zeitpunkt bereits verdiente 1:0 (5.) für sein Team zu markieren.

### Zögerlich

In der Folgezeit ließ die Spielfreude des ESV spürbar nach, ohne dass die Gastgeber daraus Nutzen zogen. Zu zögerlich und unpräzise präsentierte sich der Kontrahent der Schlacher-Schützlinge an diesem Tag. Zudem zeigte die von Libero Udo Rudolph gut organisierte Defensiv ansteigende Form und ließ kaum Gefahr aufkommen.

Kurz nach dem Seitenwechsel, wiederum waren gerade fünf Minuten gespielt, fiel die Vorent-

scheidung: Der freigespielte Reiner Noll legte uneigennützig auf den mitgelaufenen Marc Schade zum Elfmeterpunkt zurück, und der ESV-Kapitän verwandelte sicher zum 2:0 (50.).

Die Heimelf hatte anschließend wenig zu entgegnen. Zwar startete sie zahlreiche Angriffe, löste die Libero-Position auf, doch die nötige Durchschlagskraft stellte sich auch in Abschnitt zwei nicht ein.

Die Gäste hingegen kämpften mit einem Problem, dass sich auch schon gegen die Reserve des KSV Baunatal andeutete: Die vielen Konterchancen wurde geradezu fahrlässig vergeben. Entweder haperte es in der Vorbereitung des Abschlusses, oder der Abschluss selbst wurde überhastet und unkontrolliert ausgeführt. So scheiterten Reiner Noll, Bernd Witzel und Steven Terrell in aussichtsreichen Positionen.

Trotzdem gelang noch ein drittes Tor: Bernd Noll passte einen Freistoß auf Steven Terrell, der den ungefährdeten Erfolg gegen eine Elf besiegelte, von der mehr Widerstand erwartet worden war. (zul)

**ESV:** Sippel – Rudolph, Keil, Dirk Noll, Celik (60. Linß), Bernd Noll, Schade, Reiner Noll, Katzmann, Witzel (75. Gök), Terrell (88. Müller).

1. Eintr. Baunatal	22	59:21	47
2. KSV Hessen	21	64:23	46
3. Hönebach	21	50:29	38
4. Weidenhausen	23	53:37	35
5. Rothwesten	21	43:40	32
6. KSV Baunatal II	21	48:41	30
7. Calden	21	40:40	29
8. Viktoria Kassel	20	37:49	29
9. Olympia Kassel	21	37:55	28
10. Kaufungen	20	32:37	26
11. CSC 03 Kassel	22	37:48	25
12. Grebenstein	21	36:51	25
13. Eschwege	21	40:61	23
14. Wehretal	20	46:60	22
15. Großalmerode	21	27:48	22
16. BC Sport Kassel	20	40:49	21

Samstag, 07.04.2001 - Frauen  
 SV Hundelshausen - ESV Hönebach 3 : 1

Tor: Viola Hess

**Bezirksliga Frauen:** Breitenbach - FSV Kassel 2:6, Hundelshausen - Hönebach 3:1, Elbersdorf - Diemelsee 0:4, Niedervorschütz - Hundelshausen 0:10.

1. Hundelshausen	16	87:24	40
2. Zierenberg	14	55:19	32
3. Ahnatal	12	50:20	28
4. FSV Kassel	14	46:34	26
5. Diemelsee	13	37:18	23
6. Breitenbach	12	39:28	19
7. Hönebach	11	25:24	17
8. Elbersdorf	13	26:47	8
9. Zennern	10	9:34	8
10. Niedervorschütz	14	16:61	5
11. Armsfeld	15	16:98	1

SV Solz II - ESV Hönebach II 0 : 9

1. Hönebach II	20	96:22	52
2. Rotenburg II	20	78:19	52
3. Baumbach I	18	63:18	41
4. Blankenheim	20	54:29	41
5. Cornberg/R. II	20	56:52	32
6. Ronshausen II	16	55:26	30
7. Gudegrund II	17	55:41	30
8. Breitenbach II	19	32:41	24
9. Gilfersh./Asm. II	15	32:38	22
10. Haseltal II	18	43:61	22
11. FV Bebra II	19	47:57	17
12. Solz II	18	30:63	14
13. Braach II	18	21:56	14
14. Machtlos/Iba II	16	26:80	4
15. Baumbach II	18	17:100	3

**Bezirksliga:** FSV Kassel - Zennern 4:0, Zierenberg - Hundelshausen 3:0, Diemelsee - Armsfeld 5:0, N'vorschütz - Elbersdorf 3:3.

1. Hundelshausen	13	65:23	31
2. Zierenberg	13	46:18	29
3. Ahnatal	11	42:20	25
4. FSV Kassel	13	40:32	23
5. Diemelsee	12	33:18	20
6. Breitenbach	11	37:22	19
7. Hönebach	10	24:21	17
8. Elbersdorf	12	26:43	8
9. Zennern	10	9:30	8
10. Niedervorschütz	11	15:36	5
11. Armsfeld	14	16:90	1

Sonntag, 08.04.2001

ESV Hönebach - Rothwesten 3 : 4

Tore: Reiner Noll (2), Mario Katzmann

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

# ESV immer wieder im Rückstand

Viele Tore, aber keine Punkte: Der ESV Hönebach ging in einem interessanten Spiel gegen Rothwesten leer aus. 3:4 lautete der Endstand aus Sicht der Gastgeber.

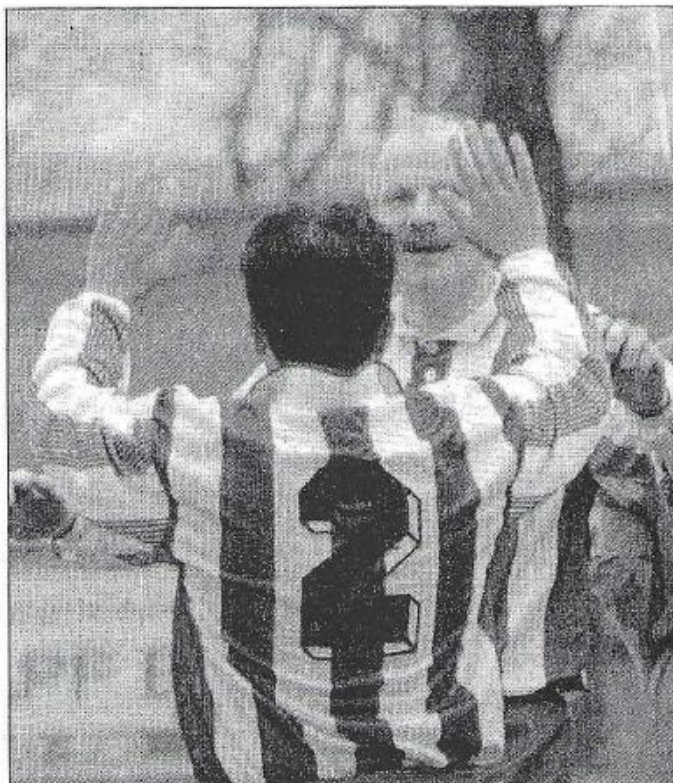
**HÖNEBACH** ■ Auf zwei Siege in Serie folgte nun wieder eine Niederlage. Die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach unterlagen zu Hause gegen einen starken TSV Rothwesten mit 3:4 (2:2).

Als die ESV-Kicker im vergangenen Herbst beim TSV mit 3:1 gewannen, standen diese scheinbar abgeschlagen und ohne Hoffnung auf den Klassenerhalt am Tabellenende. Seitdem hat sich eine Menge geändert bei den Gästen.

Und darauf wurde reichlich hingewiesen beim ESV. Im Vereinsblatt war es nachzulesen, und Hönebachs Trainer Werner Schlacher warnte sein Team mehrfach vor dem Kontrahenten: Neun Partien ohne Niederlage, davon sieben Siege bei zwei Unentschieden, hatten die Rothwestener vorzuweisen. Jetzt ist es ein Erfolg mehr.

Bereits nach zwei Minuten waren alle guten Vorsätze Makulatur: Einen langen Schlag aus der Gäste-Abwehr verlängerte Dirk Noll direkt in den Lauf von Urbano, der abgeklärt zum 0:1 abschloss. Unbeeindruckt vom Rückstand, zog die Heimelf ihr Spiel auf – und wurde nach 20 Minuten belohnt: Marc Schade und Reiner Noll passten sich die Kugel mehrfach zu, und Noll markierte mit einem satten 16-Meter-Schuss das 1:1.

Die eingekehrte Ruhe nach dem Ausgleich währte nicht lange. Mandelka schaltete nach ei-



Reiner Noll (hinten) lässt sich von Nadi Agirmann zu seinem zweiten Treffer beglückwünschen. Für die folgende Ampelkarte gab es dann kein Abklatschen von den Kollegen. (twa/Foto:Walger)

nem flach und sehr scharf getretenen Freistoß am schnellsten und hämmerte den Ball zum 1:2 (32.) ins ESV-Netz.

Beim 2:2 (41.) erwies sich Reiner Noll erneut als treffsicher. Sein Gegenspieler unterschätzte eine Flanke, und der routinierte Stürmer lochte überlegt ein. In der Phase vor dem zweiten Tor der Gastgeber und bis zur Pause hatte die Heimmannschaft ihre beste Phase und startete ein ums andere Mal gefährliche Angriffe. So auch zwei Mi-

nuten nach Reiner Nolls zweitem Treffer: Nadi Agirmann wurde im Strafraum geschickt freigespielt und beim Schussversuch regelwidrig behindert – Elfmeter. Diese gute Gelegenheit zur Führung wusste Hönebachs Spielmacher Bernd Noll allerdings nicht zu nutzen. Er scheiterte an Gäste-Keeper Bartsch.

Kurz nach dem Wiederanpfiff dann der Knackpunkt der Partie: ESV-Libero Udo Rudolph bemerkte den heranstürmen-

den, stets Unruhe in der Deckung des Tabellendritten stiftenden Urbano zu spät. Beim Rettungsversuch im Strafraum spitzelte der Gäste-Stürmer Rudolph das Spielgerät vom Fuß, und dem Hönebacher Abwehrchef unterlief anschließend ein unglückliches Foul. Karasoy verwertete den folgenden Strafstoß zur dritten Führung des TSV zum 3:2 (49.)

## Konter zum 2:4

Im Zuge der verstärkten Angriffsbemühungen des ESV nutzte Maschke nach 65 Minuten einen Konter zum entscheidenden 2:4. Als Reiner Noll nur 60 Sekunden später die Ampelkarte nach einem Gerangel mit seinem Gegenspieler erhielt, war Schlimmeres für den ESV zu befürchten. Doch mit großem Einsatz brachten sich die Wilderker zurück ins Spiel. Den zweiten Elfmeter für die Heimelf, diesmal wurde Dirk Noll gefoult, verwandelte Mario Katzmann zum 3:4-Anschlussstreffer (70.).

Trotz Unterzahl erarbeiteten sich die Schlacher-Schützlinge einige gute Möglichkeiten. Die größte ließ der eingewechselte Bernd Witzel aus: Von Katzmann schön bedient, scheiterte er aus fünf Metern unbedrängt am Gäste-Keeper (82.). Am Ende unterlag der ESV in einer gutklassigen Partie gegen einen gegenüber der Hinrunde nicht wiederzuerkennenden Kontrahenten, der künftig auch anderen Teams das Leben schwer machen dürfte. (zul)

**ESV:** Sippel – Rudolph (54. Witzel), Keil, Dirk Noll (70. Celik, 89. Gök), Paul, Schade, Bernd Noll, Agirmann, Terrell, Katzmann, Reiner Noll.

# Schlacher: „Erfolgreich, nicht gut“

**HÖNEBACH** ■ „Wir spielen zur Zeit erfolgreich, aber nicht gut“, beschreibt Coach Manfred Schlacher den Fußball des Bezirksoberligisten ESV Hönebach, „wir haben schlechte Trainingsbedingungen und sind spielerisch noch nicht so gut aus den Startlöchern gekommen.“

Im kommenden Gegner (Sonntag, 15 Uhr) sieht er dabei die willkommene Gelegenheit, die Frühjahrsmüdigkeit abzulegen. Die Gäste geben Schlacher auch allen Grund dazu: „Der TSV Rothwesten ist das stärkste Rückrundenteam, mit sieben Siegen und zwei Unentschieden in den vergangenen neun Spielen. Sie haben sich hochgekämpft bis auf den fünften Ta-

bellensplatz, das freut mich für sie.“ Diese Bilanz lässt einen hochmotivierten Gegner erwarten, der sich für die 1:3-Hinspielniederlage revanchieren will. Schlachers verletzungsgeplagter Kader wird mit allen Mitteln arbeiten müssen, um gegen den erwarteten Ansturm bestehen zu können.

## Mängel kompensieren

„Läuferisch werden wir nicht 90 Minuten mithalten können, also müssen wir das durch das Spielerische kompensieren“, gibt der Trainer die Gewichtung an.

Diese Marschroute wird gegenüber den vergangenen Par-

tien keine großen Veränderungen bringen: „Ich werde einen Stürmer etwas weiter zurückziehen, um auf die gegnerische Offensive reagieren zu können.“ Die Defensivabteilung wird von Udo Rudolph auf der Libero-position dirigiert. Als Manndecker plant Schlacher Keil und Noll ein. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Dennis Paul, der sich erst kurzfristig entscheiden wird. „Dennis ist ein spielerisch belebendes Element im Mittelfeld“, weiß der Coach über seinen Schützling zu berichten.

Ob Agirmann auflaufen kann, ist wegen dessen Erkrankung ebenso fraglich. Werner Schlacher wird aber auch aus

dem zur Verfügung stehenden Kader eine spielstarke Mannschaft zusammenstellen, die einen weiteren Heimsieg landen soll.

„Nach fünf bis zehn Minuten entwickelt das Spiel eine Eigendynamik. Dann lässt es sich absehen, wer fit ist und wo die Probleme liegen“, sieht Schlacher der Partie gelassen entgegen.

Der Wetterfrosch ist und bleibt jedoch für die Hönebacher unberechenbar. Auf dem durchweichten Platz war ein geregelter Spielablauf zuletzt kaum möglich. Schon in den Trainingseinheiten in dieser Woche waren Spieler und Spielfläche farblich kaum zu unterscheiden. (zsn)

## ESV Hönebach II - SG Breitenbach II 5 : 0

1. Hönebach II	21	10122	55
2. Rotenburg II	21	79:19	55
3. Blankenheim	21	56:30	44
4. Baumbach I	19	64:20	41
5. Cornberg/R. II	21	59:54	35
6. Gudegrund II	18	59:41	33
7. Ronshausen II	17	55:27	30
8. Gyllersh./Asm. II	17	34:43	25
9. Haseltal II	19	45:62	25
10. Breitenbach II	20	32:46	24
11. FV Bebra II	20	50:57	20
12. Solz II	19	31:65	14
13. Braach II	19	23:59	14
14. Machtlos/lba II	16	26:80	4
15. Baumbach II	20	18:105	3

## FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Zukunft bereitet Schlacher Sorgen

**HÖNEBACH** ■ Mit eher durchwachsenen Leistungen hatten die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach ihre beiden zurückliegenden Partien erfolgreich beendet, ehe sie nun gegen den TSV Rothwesten eine ansprechende Leistung boten. Doch die Punkte gingen beim 3:4 (2:2) an die Gäste.

„Wir sind stark, wenn der Gegner nicht zu Chancen kommt“, sagte ESV-Coach Werner Schlacher und fährt fort: „Leider kommen unsere Kontrahenten momentan zu vielen Möglichkeiten.“ Zu leichtfertig und unkonzentriert habe sein Team in der Defensive agiert. Dies zeige besonders die Situationen in der zweiten und in der 48. Minute, als das 1:0 beziehungsweise das 3:2 fiel. Ganz und gar nicht zufrieden war Schlacher mit der Leistung sei-

nes Liberos Udo Rudolph bei diesen Aktionen.

Generell gilt: „Wer vier Treffer zu Hause kassiert, hat es sehr schwer zu gewinnen.“ Zumal es sich beim TSV um die Mannschaft der Stunde handelt, die aus den letzten zehn Begegnungen 26 Punkte einfuhr.

„Wahrscheinlich wäre es besser gelaufen, wenn Bernd Noll den Elfer kurz vor der Halbzeit zum 3:2 verwertet hätte“, vermutet Schlacher. Doch er sieht ein: „Das ist reine Spekulation.“

Positiv sei das Auftreten seiner Mannschaft nach dem undisziplinierten Ausscheiden von Reiner Noll gewesen, als in Unterzahl gute Einschussgelegenheiten erarbeitet wurden. „Das 4:4 lag mehrfach in der Luft“, erzählt Schlacher. Viel mehr als die Niederlage beschäftigt ihn allerdings die Zukunft, die zwei

entscheidende Fragen aufwirft: „Was geschieht auf der nicht stark genug besetzten rechten Mittelfeldseite, und mit welcher Abwehr gelingt es uns, wieder ohne Gegentor vom Platz zu gehen?“

## Variabler Katzmann

Einer der variabelsten Hönebacher Akteure, Mario Katzmann, bildete diesmal mit Reiner Noll das Sturmduo. Er glaubt: „Wir haben insgesamt eine ordentliche Partie abgeliefert. In den entscheidenden Situationen hat die Abstimmung in der Hintermannschaft allerdings gefehlt.“

Die jeweiligen Rückstände habe seine Elf stets gut weggesteckt und zweimal den Ausgleich erzwungen, doch anschließend immer zu „schlam-

pig“ agiert. Der entscheidende Moment sei der Strafstoß zur dritten Führung der Gäste gewesen. „Wir haben dann aufgemacht, und die logische Konsequenz an diesem Tag war der vierte Gegentreffer“, erklärte Katzmann, dem per Elfmeter der 3:4-Anschluss gelang. Obwohl der ESV seiner Meinung nach zum Ende hin „etwas blind angerannt“ sei, waren Gelegenheiten zum erneuten Ausgleich durchaus vorhanden. „Ein Unentschieden wäre der gerechtere Lohn für unsere Bemühungen gewesen“, äußert der Allrounder.

Und ebenso wie sein Trainer, denkt er bereits an die künftigen Aufgaben - wenn auch auf eine andere Weise: „Mir ist es allemal lieber, wir gewinnen die schlechten Spiele, als nach guten ohne Punkte dazustehen.“ (zul)

Donnerstag, 12.04.2001 - Frauen  
 ESV Hönebach - SC Niedervorschütz 6 : 3  
 Tore: Viola Hess (4), Carmen Kunze (2)

**Damenfußball - Bezirksliga**

**ESV Hönebach – SC Niedervorschütz 6:3 (4:2) Do.**

Am Osterwochenende mußten die Damen des ESV Hönebach gleich zweimal ran. Auf schwer bespielbaren Boden geriet unser Team bereits zu Beginn der Partie in Rückstand. Mit einem Doppelschlag (4; 9;min) sorgten die Gäste für eine Überraschung. Unsere Damen zeigten sich jedoch von dem Rückstand kaum beeindruckt und bestimmten von nun an die Partie. Zahlreiche hochkarätige Chancen konnten die ESV-Kickerinnen heraus spielen. Lohn der Mühe waren die Treffer von Viola Hess sowie Carmen Kunze, die bis zum Pausenpfiff eine beruhigende 4:2 Führung für ihre Mannschaft herauschossen. Im zweiten Abschnitt das gleich Bild. Hönebach blieb zwar spielbestimmend jedoch schlichen sich Konzentrationsmängel ein. Per Foulelfmeter schöpften die Gäste nochmals Hoffnung, jedoch markierte Viola Hess mit ihren Treffern den verdienten 6:3 Endstand.

**FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA**

**ESV will unbeschwert stürmen**

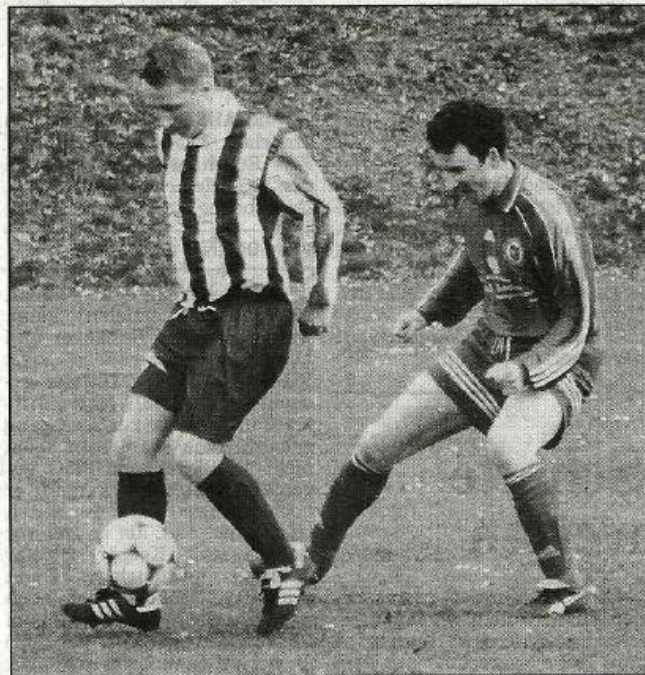
Mit Auf- oder Abstieg haben die Hönebacher Kicker nichts mehr zu tun. Jetzt wollen sie ihr Publikum gut unterhalten. „Mit Risiko und Spielfreude nach vorne“, lautet das Motto von Trainer Werner Schlacher.

**HÖNEBACH** ■ Gleich zwei Spiele stehen für die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach auf dem Programm des Osterwochenendes. Am Samstag (15.30 Uhr) gastiert der Tabellendritte aus Wildeck beim Siebten Jahn Calden. Am Montag kommt die noch abstiegsgefährdete SG Kaufungen (15 Uhr) zum ESV.

**VON THOMAS WALGER**

Die 3:4-Heimniederlage am vergangenen Sonntag gegen Rothwesten, die Mannschaft der Stunde, hat die Lage der Hönebacher geklärt: Realistisch betrachtet, besteht nun keine Möglichkeit mehr, einen der ersten beiden Plätze zu belegen. Die neun beziehungsweise elf Zähler Rückstand auf den KSV Hessen und Eintracht Baunatal sind angesichts der Stärke dieser beiden Kontrahenten wohl nicht aufzuholen.

Für Enttäuschung sorgt diese Tatsache nicht, denn bislang ist die Saison für den ESV ja schon viel erfolgreicher verlaufen, als dies erwartet worden war. „Jetzt



Mario Katzmann (links) und die anderen Hönebacher können jetzt unbeschwert aufspielen. (Foto: Walger)

ist etwas Normalität eingekehrt“, beschreibt ESV-Trainer Werner Schlacher die Lage.

Und die hat sich eigentlich schon nach der unnötigen Niederlage in Eschwege abgezeichnet. Vielleicht lag es auch daran, dass die Mannschaft gegen Rothwesten nicht immer mit der größten Konzentration ans Werk

gegangen ist. So unterliefen den Hönebachern Fehler, die der motivierte Gegner sofort bestrafte.

Ähnliches könnte sich wiederholen. Das würde Schlacher jedenfalls nicht überraschen. „In den nächsten Spielen haben wir ähnliche Voraussetzungen. Die Spieler nehmen sich ein paar Freiheiten. Das sollen sie

auch. Sie sind nicht mehr so hoch konzentriert.“ Und wenn eine Mannschaft ohne Druck aufspielen kann, dann „kann das ins Positive oder ins Negative ausschlagen“.

Auf jeden Fall besteht die berechtigte Hoffnung, dass die kommenden Begegnungen ähnlich unterhaltsam verlaufen wie die letzte. „Für die Zuschauer ist das interessant“, sagt Schlacher und gibt eine griffige Marschroute vor: „Mit Risiko und Spielfreude nach vorne muss unser Motto lauten.“

**Wackelkandidaten**

Mit ein paar Punkten weniger auf dem Konto als den 38 der Hönebacher müsse man in dieser Saison derzeit noch um den Klassenerhalt bangen, stellt der Hönebacher Coach fest. Calden (32 Zähler) und vor allem Kaufungen (26) zählt er zu diesen Wackelkandidaten. Deshalb erwartet er von beiden Gegnern auch keine Geschenke.

„Wir können froh sein, dass wir nicht in den Abstiegskampf verstrickt sind“, sagt Schlacher, der am Samstag auf Dennis Paul und am Montag auf Enrico Keil verzichten muss.

Verletzt fällt Cercis Celik aus, der am Mittwoch am gebrochenen Schulterreckgelenk operiert wurde. „Einige sind auch nicht ganz fit, da müssen wir eben ein bisschen improvisieren“, erklärt Schlacher. Locker bleiben, lautet die Devise im Hönebacher Lager.

Ostersonntag, 14.04.2001

TSV Jahn Calden - ESV Hönebach 1 : 0

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Eindrucksvoller Auftritt nicht belohnt

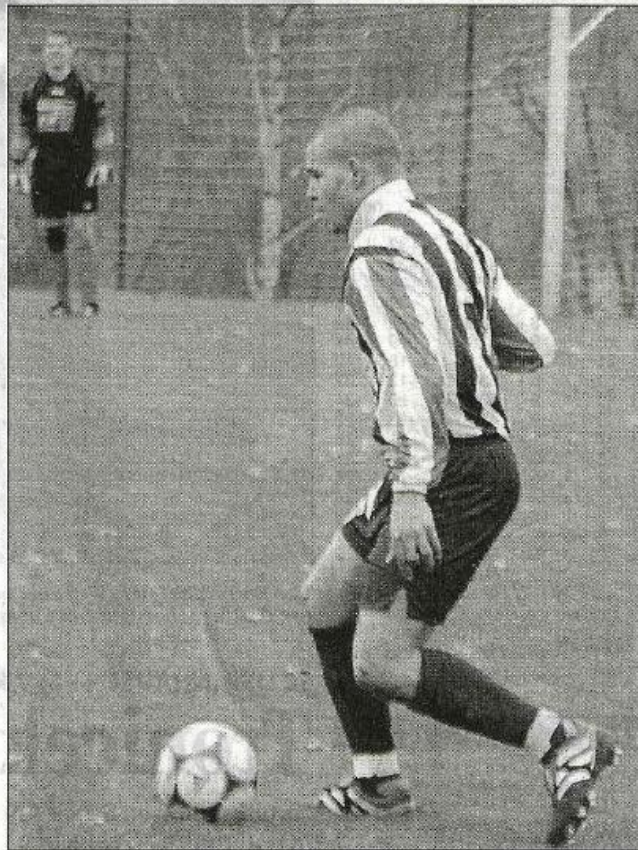
Ärgerlich: Da dominiert der ESV Hönebach auf fremdem Terrain, gerät durch einen zweifelhaften Elfmeter in der 80. Minute ins Hintertreffen und handelt sich auch noch zwei Platzverweise ein.

**CALDEN** ■ Vor gut einer Woche hatte ESV Hönebachs Trainer Werner Schlacher noch moniert, sein Team gewinne zwar, aber es spiele nicht gut. Seitdem ist es genau umgekehrt: Seine Mannschaft spielt ansehnlichen Fußball, die Punkte aber gehen an den Gegner.

Diesmal an Jahn Calden, das sein Heimrecht nutzte und das Bezirksoberliga-Nachholspiel am Samstag in einer turbulenten Schlussphase durch einen umstrittenen Elfmeter mit 1:0 (0:0) glücklich gewann. Die Wilderker sollten Spielfreude entwickeln, hatte ihr Coach gefordert. Sie gehorchten aufs Wort. Teilweise wirkten die Gastgeber aus Calden sogar überfordert gegen einen gut aufgelegten ESV, der nur eines vergaß: das Toreschießen.

### Spielkunst

Selbst die Jahn-Anhänger staunten ob der Hönebacher Spielkunst. Da sei für ihr Team wohl nichts zu holen, war die vorherrschende Meinung unter ihnen. Schön herausgespielte Chancen der Gäste schienen sie zu bestätigen. Bereits in der zweiten Minute war Reiner Noll im Strafraum nur durch ein Fouls zu bremsen gewesen. Gepfiffen hat der Schiedsrichter aus Nie-



Steven Terrell hatte die Hönebacher Führung auf dem Fuß, doch ein Caldener klärte auf der Linie. (Foto: Paul)

dersachsen allerdings nicht.

Dann hätte Steven Terrell das 0:1 schießen können. Nach einem klasse Pass von Mario Katzmann hatte er den Torwart schon ausgespielt, dann versprang ihm der Ball auf dem holprigen Boden.

So kam sein Schuss zu spät, ein Caldener schlug den Ball noch von der Linie (20.). Nach Reiner Nolls Rückpass von der Grundlinie verpasste auch Mario Katzmann die mögliche Führung nur um Zentimeter (36.).

Kurz nach dem Wechsel zirkelte Reiner Noll die Kugel knapp am Winkel vorbei (46.).

### Abwehr sattelfest

Da auch die Hönebacher Abwehr stand – Libero Marc Schade sowie die Manndecker Enrico Keil und Nadi Agirmann ließen nichts anbrennen – wurden die Angriffsbemühungen der Platzherren im Keim erstickt. Das war auch in der 80. Minute der Fall, als Schade Hilbig mit fairen Mitteln den Ball wegnahm. Zum Entsetzen der Gäste gab es Elfmeter, den Koper sicher verwandelte.

Nun kochten die Emotionen der Hönebacher hoch. Zu hoch. So stieß Keil Mittnacht um und wurde dafür gleich mit der Roten Karte bestraft (82.), dann bekam Reiner Noll wie schon vor einer Woche die Ampelkarte zu sehen (84.).

Selbst in doppelter Unterzahl wäre dem ESV durch Bernd Witzel fast noch der Ausgleich gelungen, doch der unebene Rasen verhinderte dies in der Schlussminute.

### Gestern Zwangspause

Seine zweite Nachholpartie am Ostermontag konnte der ESV Hönebach nicht austragen. Weil der Platz nicht bespielbar war, musste die Begegnung gegen die SG Kaufungen erneut abgesagt werden. (twa)

**ESV:** Sippel – Schade – Agirmann (46. Rudolph), Keil – Dirk Noll, Katzmann, Bernd Noll, Witzel, Reiner Noll – Terrell, Göck (65. Linß).

1. KSV Hessen	23	70:26	50
2. Eintr. Baunatal	23	82:21	50
3. Hönebach	23	53:34	38
4. Weidenhausen	24	55:37	38
5. Rothwesten	23	47:43	36
6. Calden	23	46:40	35
7. KSV Baunatal II	23	53:44	34
8. Viktoria Kassel	22	37:54	30
9. Kaufungen	22	37:40	29
10. CSC 03 Kassel	23	39:49	28
11. Grebenstein	23	38:55	28
12. Olympia Kassel	22	38:58	28
13. Großalmerode	22	29:49	25
14. BC Sport Kassel	22	44:54	24
15. Eschwege	24	40:67	23
16. Wehretal	22	48:65	22

CALDEN - HÖNEBACH 1:0

# Entscheidung durch Kopers Elfmeter

Bezirksoberligist Jahn Calden scheint wieder auf dem Weg der Gesundung. Nach dem 5:0 gegen Viktoria Kassel wurde am Samstag der Tabellendritte Hönebach mit 1:0 geschlagen.

**CALDEN** ■ Wie in all den Jahren zuvor, gab es auch diesmal gegen die routinierte Truppe des Tabellendritten, ESV Hönebach, ein denkbar knappes Ergebnis.

VON WALTER HORNING

Mit 1:0 gewannen die Caldener Bezirksoberliga-Fußballer am Samstag das Nachholspiel gegen den ESV, ohne jedoch restlos zu überzeugen. So stimmten am Ende drei wichtige Punkte gegen einen variabel spielenden Tabellendritten.

Die Gäste mit ihrer ohne echten Libero agierenden schwer beizukommenden Viererabwehrkette hatten phasenweise mehr vom Spiel, entscheidende Impulse können sie jedoch nicht setzen. Weiter ohne Schindewolf und Hildebrand, dafür aber wieder mit Frank Kirchner und Uwe Mackewitz, hätte es nach starken Anfangsminuten für die Caldener nach acht Minuten schon 2:0 stehen müssen, als sowohl Wolfgang Lindemann als auch Uwe Mackewitz aussichtsreich, aber überhastet vergaben. Wenig später verhinderte Frank Kirchner eine Hönebacher Führung, als er einen Torschuss des Hönebacher Angriffsführers Steven Terrel auf der Torlinieabwehrte.

Öfters sorgte der antrittsschnelle Göck aus dem Gästemittelfeld für gefährliche Gegenstöße. Ab Mitte der ersten Halbzeit hatten die einfach mehr mit dem Ball machenden Gäste, mehr vom Spiel und lagerten sich phasenweise in der Caldener Hälfte ein. Die Caldener versuchten sich da mit einzelnen Konter, da die Anspielpunkte für ihre Spitzen aus dem Mittelfeld fehlten. Weitere Cal-



Kai Hilbig und Waldemar Koper: Der Eine wurde gefoult, der Andere verwandelte den fälligen Strafstoß. (Archivfoto: Hofmeister)

dener Chancen, bis auf den schönen Flugkopfball von Lindemann, gab es wenig.

Der zweite Durchgang begann mit einer guten Führungschance für den Gast, als Rainer Noll nur knapp neben den Pfosten zielte. Auf Caldener Seite versuchte es Michael Müller, allerdings erfolglos, mit einem Distanzschuss. Während die Hönebacher geschickter und routinierter im Zweikampfverhalten agierten, hingen Caldens Spitzen weiter in der Luft. Auch der wohl beste und wendigste Caldener Angreifer, Kai Hilbig, half oft hinten aus und wurde dann oft im Angriff vermisst, wo auch Mittnacht auf verlorenem Posten stand. An ihm lief diesmal die Partie vorbei.

Und dennoch konnten die Caldener am Ende jubeln: Als ESV-Mittelfeldspieler Marc Schade, den Caldener Kai Hilbig im Hönebacher Strafraum ein-

fach umschubste, zeigte der ein wenig übererheblich wirkende Unparteiische Grimmel (SC Roßdorf) auf den Elfmeter-Punkt. Libero Waldemar Koper übernahm Verantwortung und verwandelte den Strafstoß unhaltbar zum 1:0 (79.).

Für den angeschlagenen Mackewitz war Matzen gekommen, lebendiger wurde das Caldener Angriffsspiel dadurch auch nicht. Die letzten Minuten verliefen noch einmal hektisch, da sich die Gäste mit dieser Niederlage nicht abfinden wollten. Ein weiteres Foul an Hilbig, diesmal durch Kell, bestrafte der Schiedsrichter mit der Roten Karte, und schließlich sah Rainer Noll, der Oliver Ross über die Klinge springen ließ, noch die Ampelkarte (82.), so dass neun „frustrierte“ und danach chancenlose Hönebacher die Partie zu Ende spielten und ihre vierte Auswärtsniederlage quit-

tieren mussten.

Es war insgesamt gesehen ein glücklicher Caldener Sieg. „Aber“, so Coach Wolfgang Bernd, „nach der Pause lief es schon wieder etwas mehr rund und die Hauptsache ist, dass es drei enorm wichtige Punkte gegen ein Team aus der Spitzengruppe gegeben hat.“

Das für gestern angesetzte Spiel gegen Olympia fiel den widrigen Platzverhältnissen zum Opfer.

**Calden:** Kermel, Ross, Päckert, Koper, Müller, Kirchner, Hilbig, Mackewitz (60. Matzen), Mittnacht, Dittmar und Lindemann.  
**SR:** Grimmel (SC Roßdorf)  
**Z:** Cirka 100  
**Tor:** Waldemar Koper (79.) Foulelfmeter  
**Bes. Vorkommnisse:** Rote Karte für Keil (Höneb.), Ampelkarte: Rainer Noll (Höneb.)



Ostersonntag, 14.04.2002 - Frauen  
 SG Diemelsee - ESV Hönebach 0 : 2

Tore: Viola Hess (2)

### SG Diemelsee - ESV Hönebach 0:2 (0:1)

Am Samstag reiste unser Team zur SG Diemelsee. Da gegenüber der Donnerstag – Partie gleich drei Spielerinnen nicht zur Verfügung standen hieß die ausgegebene Marschroute erst einmal die Defensive zu verstärken und mit einer Sturmspitze den Erfolg zu suchen. Der Schachzug Carmen Kunze aus der Sturmreihe zurückzuziehen und mit Viola Hess nur eine Sturmspitze aufzubieten ging voll auf. Kunze organisierte mit Sylvia Barm vorbildlich das Mittelfeldspiel. Viola Hess erfüllte ihre Aufgabe als Einzelkämpferin hervorragend und spulte an diesem Tag ein enormes Laufpensum herunter. Die Abwehrreihe mit Hornickel, Fink sowie Geist hatte ihre Gegenspielerinnen über die gesamte Spielzeit voll im Griff. Einer dieser schnell vorgetragenen Konter führte in der 41. Minute zur 1:0 Führung für unsere Mannschaft. Viola Hess wurde von Carmen Kunze mit einem sehenswerten Paß auf die Reise geschickt. Diese überlief die aufgerückte Abwehrreihe der Gastgeberinnen und schob überlegt zur Führung ein. Im zweiten Abschnitt das gleiche Bild. Die Entscheidung fiel in der 74. Minute. Karin Hornickel hämmerte einen Freistoß aus ca. 25 Metern auf das Gehäuse der Gastgeber. Die Torfrau konnten den Schuß nicht festhalten, so das die spekulierende Viola Hess den 2:0 Treffer erzielen konnte. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung sind Heidi Klingenhöfer sowie Rosi Schäfer hervorzuheben.

#### FRAUEN-FUSSBALL

## Viola Hess torhungrig bei Hönebacher Siegen

**HÖNEBACH** ■ Zwei Spiele, sechs Punkte – die Bezirksliga-Fußballerinnen des ESV Hönebach können mit ihrer Oster-Ausbeute hoch zufrieden sein. Sie bezwangen am Donnerstag den SC Niedervorschütz mit 6:3 (4:2) und setzten sich am Samstag mit 2:0 (1:0) bei der SG Diemelsee durch.

Dabei war der Start ins Nachholprogramm gründlich misslungen. Denn gegen Niedervorschütz sah sich der ESV nach neun Minuten bereits mit 0:2 im Hintertreffen. Der Rückstand stachelte den Ehrgeiz der Gastgeberinnen allerdings an, die nun Angriff auf Angriff insze-

nierten. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Viola Hess und Carmen Kunze schossen bereits bis zur Pause eine 4:2-Führung heraus. Viola Hess' Torhunger war damit aber noch nicht gestillt. Auf ihr Konto gingen auch die beiden weiteren Treffer.

#### Taktik aufgegangen

Bei Diemelsee trat der ESV ersatzgeschwächt an. Die Taktik, Carmen Kunze vom Sturm ins Mittelfeld zu beordern, ging aber voll auf. Viola Hess fühlte sich als alleinige Spitze pudelwohl und traf zwei weitere Male ins Schwarze. (twa)

## Vorschau SG Wehretal

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

## ESV-Gegner kämpft um letzte Chance

Wenn der ESV Hönebach morgen zum Punktspiel der Fußball-Bezirksoberriga bei der SG Wehretal antritt, geht es für die Gäste um viel.

**HÖNEBACH** ■ Nach der unnötigen 0:1-Niederlage der Hönebacher am Osterwochenende in Calden dürften nun auch der Letzte im ESV-Lager den Traum

VON DIRK MÜLLER

vom Erreichen der Aufstiegs-Relegation ausgeträumt haben. Vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr) bei der SG Wehretal warnt ESV-Vorsitzender Harald Schumann aber die Mannschaft schon einmal vorsorglich, ja keinen Schlendrian einkehren zu lassen: „Das gäbe Ärger.“ Schließlich bestehe jetzt die Gelegenheit, nicht nur Eigenwerbung für sich selbst, sondern insbesondere für den Auftritt in zwei Wochen gegen den KSV Hessen Kassel zu betreiben.

„Für mich ist jedes Spiel ein besonderer Akt“, versucht Schumann sogleich, den Hönebacher Spielern dieses besondere Ereignis zunächst noch aus den Köpfen zu vertreiben. Die Konzentration soll Wehretal gelten, einem Kellerkind der Liga, bei dem die Mannschaft von Trainer Werner Schlacher „wieder nur verlieren kann“, wie der Klubchef meint.

### Keil lange gesperrt

Acht Wochen Mit Abstiegs-kandidaten hatten die Hönebacher nämlich so ihre Schwierigkeiten. Das zeigte sich auch in Eschwege bei der unerwarteten Niederlage gegen das damalige Schlusslicht. Da zudem der Kader nicht komplett ist – Witzel



Hönebachs Kapitän Marc Schade behauptete sich in dieser Szene aus dem Vorrundenspiel gegen die SG Wehretal, der das Wasser im Absteigskampf bis zum Hals steht. (Foto: Walger)

und Ratz werden voraussichtlich fehlen – fordert Schumann Kampfgeist. Hart trifft den ESV auch der Ausfall von Rotsünder Enrico Keil. Sein Umstoßen des Gegners wurde als Tötlichkeit gewertet und mit acht Wochen Sperre bestraft – dem Mindestmaß für dieses Vergehen, wie Schumann betont.

Voller Einsatz der Hönebacher wird auch deshalb nötig sein, weil Wehretal wohl alle Re-

sourcen mobilisieren wird: Der letztjährige Aufsteiger muss gewinnen, um seine letzte Chance auf den Klassenerhalt beim Schopfe zu packen.

Auch wenn für die Hönebacher zunächst einmal die laufende Serie im Vordergrund steht, beschäftigt sich der Vorsitzende bereits seit einigen Wochen mit der neuen Saison. Das ist wegen der guten Platzierung in der Tabelle diesmal früher als

zuletzt möglich. Zunächst wurde der Kontrakt mit Trainer Werner Schlacher um ein weiteres Jahr verlängert. Außerdem vermeldet Schumann bereits fünf Neuzugänge, die er namentlich noch nicht nennt.

Verstärkung gebe es für alle Mannschaftsteile, und das sei so auch angestrebt gewesen. Verjüngung des Teams und sportlicher Erfolg sollen unter einen Hut gebracht werden.

Samstag, 21.04.2001

SG Wehretal - ESV Hönebach 3 : 1

Tor: Ilker Gök

FUSSBALL-BEZIRKS OBERLIGA

# Udo Rudolphs Ausgleichstor nicht anerkannt

**WEHRETAL** ■ Das letzte Aufgebot war nicht gut genug: Mit 1:3 (0:1) unterlag der stark ersatzgeschwächte ESV Hönebach am Samstag bei der SG Wehretal und beendete das Spiel erneut in Unterzahl. Diesmal verabschiedete sich Mario Katzmann vorzeitig. Er sah in der 80. Minute die Ampelkarte.

Positives gibt es allerdings auch zu berichten von dem Gastspiel des ESV. Dafür sorgte Stefan Müller. Der Mann aus der Reserve lief zum ersten Mal von Beginn an in der „Ersten“ auf und machte seine Sache sehr gut.

Die ersten Minuten liefen ohnehin nach Plan für die Wilde-

cker. Abgeklärt kontrollierten sie das Geschehen und hätten in der 12. Minute auch in Führung gehen können: Nach einem Foul von Ludwig an Katzmann schoss Bernd Noll den fälligen Elfmeter nicht platziert genug. Axt parierte ihn und rüttelte damit seine Vorderleute wach.

Die wurden immer selbstbewusster. Die sonst anfällige Abwehr hatte gegen die engagierte, aber etwas einfallslos vorgetragenen ESV-Angriffe leichtes Spiel. Und die starke Wehretaler Offensiv-Abteilung mit Buchenau, Schmiedel, Stanzel und Hollstein kam zu Kontergelegenheiten.

Die Platzherren brauchten allerdings die Mithilfe des Kontrahenten, um ihre Tore zu erzielen. So in der 20. Minute, als Katzmann über den Ball trat und Hollstein zum 1:0 traf. Weitere Gelegenheiten ließ die SG aus, die bei Buchenaus Pfostenschuss (25.) dem 2:0 am nächsten war.

Das ließ bis zur 51. Minute auf sich warten. Diesmal patzte Libero Schade, dem der Ball beim Passversuch über den Schuh rutschte. Schmiedel ließ sich diese Möglichkeit nicht entgehen.

Die Gäste steckten nicht auf. Ihre Bemühungen wurden belohnt, als Gök aus kurzer Dis-

tanz auf 2:1 verkürzte (65.). Der verdiente Ausgleich schien in der 80. Minute gefallen zu sein. Der Schiedsrichter meinte aber, Rudolph hätte sich beim Kopfball aufgestützt. Bei den folgenden Protesten sah Katzmann Gelb-Rot.

In der Nachspielzeit dann der endgültige K.o.: Bernd Noll brachte Buchenau nach verlorenem Laufduell zu Fall. Schmiedel traf per Elfmeter zum 3:1-Endstand. (twa)

**ESV Hönebach:** Sippel - Schade - Aglirmann, D. Noll - Müller, Katzmann, Gök, B. Noll, Rudolph, R. Noll (46. LinB), Terrell.

Sonntag, 22.04.2001

ESV Ronshausen II - ESV Hönebach II 1 : 2

Tore: Siggli Linß, Reiner Noll

Das Derby gegen die Reserve des ESV Ronshausen entwickelte sich als das erwartet schwere Spiel für unser Team. Im ersten Abschnitt kam auf dem schwer bespielbaren Boden ein offener Schlagabtausch zu Stande. Zwar konnte unsere Mannschaft leichte Vorteile im Spiel nach Vorne verbuchen, jedoch trat unsere Defensivabteilung in einigen Situationen nicht gerade souverän auf. Entgegen den bisher gezeigten Partien unterliefen unserer Mannschaft einige technische Stockfehler. Als alleinigen Grund die schlechten Platzverhältnisse vorzuschieben erscheint doch etwas zu einfach, zu mal die Gastgeber mit gradlinigen Spiel stellenweise zeigten wie man unter solchen Umständen agieren muß. Nach einem schönen Zusammenspiel zwischen Siggli Linß und Rainer Noll gelang Linß der etwas schmeichelhafte Führungstreffer (21.). Ronshausen zeigte sicher wenig beeindruckt und inszenierte immer wieder geschickte Angriffe. Hierbei merkte man das in den Reihen der Gastgeber erfahrenen Fußballer standen. Werner Brückner ordnete das Ronshäuser Spiel überaus geschickt. Nach einem Stellungsfehler der unserer Abwehr sprang Libero Markus Schade der Ball an den Unterarm. Der sehr gut leitende Schiedsrichter zögert keinen Moment und entschied auf Strafstoß. Gegen den platzierten Schuß hatte unser Keeper Jürgen Stephan keine Chance. (31.) Kurz vor dem Seitenwechsel gelang Rainer Noll die erneute Führung für unsere Mannschaft. Geschickt ließ er zwei Gegenspieler aussteigen um anschließend den Ball in die Maschen zu befördern. Nach einigen Umstellungen in der Halbzeitpause bekamen die Hönebacher die Partie immer besser in den Griff, so das im zweiten Abschnitt überwiegend Feldvorteile für unsere Mannschaft zu verbuchen waren. Letzendlich war der Sieg zwar etwas glücklich, jedoch nicht ganz unverdient.

1. KSV Hessen	24	73:26	53
2. Eintr. Baunatal	24	63:22	51
3. Weidenhausen	25	55:38	38
4. Hönebach	24	54:37	38
5. Calden	24	48:40	38
6. KSV Baunatal II	24	54:44	37
7. Rothwesten	24	48:44	37
8. Viktoria Kassel	23	38:55	31
9. Kaufungen	23	37:42	29
10. Grebenstein	24	39:56	29
11. Olympia Kassel	23	38:58	29
12. CSC 03 Kassel	24	39:51	28
13. Großalmerode	23	29:49	26
14. Eschwege	25	42:67	26
15. Wehretal	23	51:66	25
16. BC Sport Kassel	23	44:57	24

Samstag, 21.04.2001 - Frauen

## ESV Hönebach - SSV Armsfeld 11 : 0

Tore: Carmen Kunze (6), Bianka Geist, Karin Hornickel, Viola Hess (2), Sabrina Schade

1. Hönebach II	23	11:23	61	<b>Bezirksliga Frauen: Zierenberg - Elbersdorf</b> 4:2, Hönebach - Armsfeld 11:0, FSV Kassel - Ahnatal 3:2, Niedervorschütz - Breitenbach 2:2, Diemelsee - Zennern n.g., 1. Hundelshausen 17 88:27 40 2. Zierenberg 15 59:21 35 3. Ahnatal 15 58:23 34 4. FSV Kassel 15 49:36 29 5. Diemelsee 15 40:21 26 6. Hönebach 14 44:27 26 7. Breitenbach 15 47:34 23 8. Elbersdorf 16 32:55 11 9. Niedervorschütz 17 25:70 9 10. Zennern 13 12:48 8 11. Armsfeld 16 16:109 1
2. Rotenburg II	23	84:23	58	
3. Blankenheim	24	64:32	51	
4. Baumbach I	23	74:27	50	
5. Cornberg/R. II	23	59:60	35	
6. Gudegrund II	20	60:49	34	
7. Haseltal II	22	56:69	32	
8. Ronshausen II	21	59:34	31	
9. Breitenbach II	23	37:48	29	
10. Gillfersh./Asm. II	19	43:51	28	
11. FV Bebra II	21	54:58	23	
12. Solz II	22	33:71	15	
13. Braach II	21	26:68	14	
14. Machtlos/Iba II	20	35:87	11	
15. Baumbach II	21	18:113	3	

Schützenfest in Hönebach. Gegen den Tabellenletzten aus Armsfeld hatte unser Team am vergangenen Wochenende wenig Mühe. Die Gäste konnten lediglich in der Anfangsviertelstunde die Partie ein wenig offen gestalten. Mit dem Tor des Tages durch Bianka Geist nahm jedoch das Unheil für die Gäste seinen Lauf. Nach einem abgewehrten Eckball nahm Geist den Ball per Direktabnahme und hämmerte ihn unhaltbar ins obere Toreck. Von nun an lief die Torfabrik unserer Mannschaft auf Hochtouren. Chance um Chance wurde sich heraus gearbeitet und so sprang eine beachtliche Pausenführung von 6:0 heraus. Bereits im Mittelfeld wurden die Bälle abgefangen, so das Torfrau Gaby Krug einen sehr ruhigen Nachmittag in Ihrem Gehäuse verbrachte. Lediglich in der 35. Minute schien es eng zu werden. Nach einem langen Ball über die aufgerückte ESV Abwehr mußte sie ihr Spielverständnis unter Beweis stellen. Gerade rechtzeitig verließ sie die Torlinie um vor der gegnerischen Stürmerin klären zu können. Dies blieb auch über die gesamte Spielzeit gesehen der einzige nennenswerte Angriff der Gäste. Im zweiten Abschnitt das gleiche Bild. Unser Team schnürte den Gegner förmlich in seiner Hälfte ein. Immer wieder brachten die Flankenläufe von Nicole Bachmann Gefahr vor das gegnerische Gehäuse. Mit ihrer Schnelligkeit riß sie immer wieder Löcher in die überforderte Gästeabwehr. Trotz dreier Torvorlagen gelang Bachmann selber jedoch kein Treffer. Erfreulicherweise ruhten sich unsere Damen im zweiten Abschnitt nicht auf der Führung aus, sondern zeigten auch weiterhin schenswerten Kombinationsfußball. Durch schön heraus gespielte Tore konnte das Ergebnis in die Höhe geschraubt werden. In der Endabrechnung sprangen zu Gunsten von Carmen Kunze ganze 6 Treffer heraus. Viola Hess hatte an diesem Tag nicht gerade das Glück gepachtet, lediglich 2x traf sie ins Schwarze. (Ob es an den neuen Fußballschuhen lag ??????). Karin Hornickel zeigte bei einem Elfmeter Kaltschnäuzigkeit und verwandelte überaus sicher. Als letztendlich Sabrina Schade sich ebenfalls in die Torschützenliste eintrug war die Partie bereits lange entschieden. Sehenswerte jedoch war dieser Treffer alle Male, da Schade ein Solo von der Mittellinie startete und nach einem Doppelpaß mit Carmen Kunze überlegt einschob.

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

# KSV Hessen gastiert in Hönebach

Der Publikumsmagnet im nordhessischen Fußball kommt nach Wildeck: Der ESV Hönebach empfängt den KSV Hessen Kassel, der mit Macht in die Landesliga strebt.

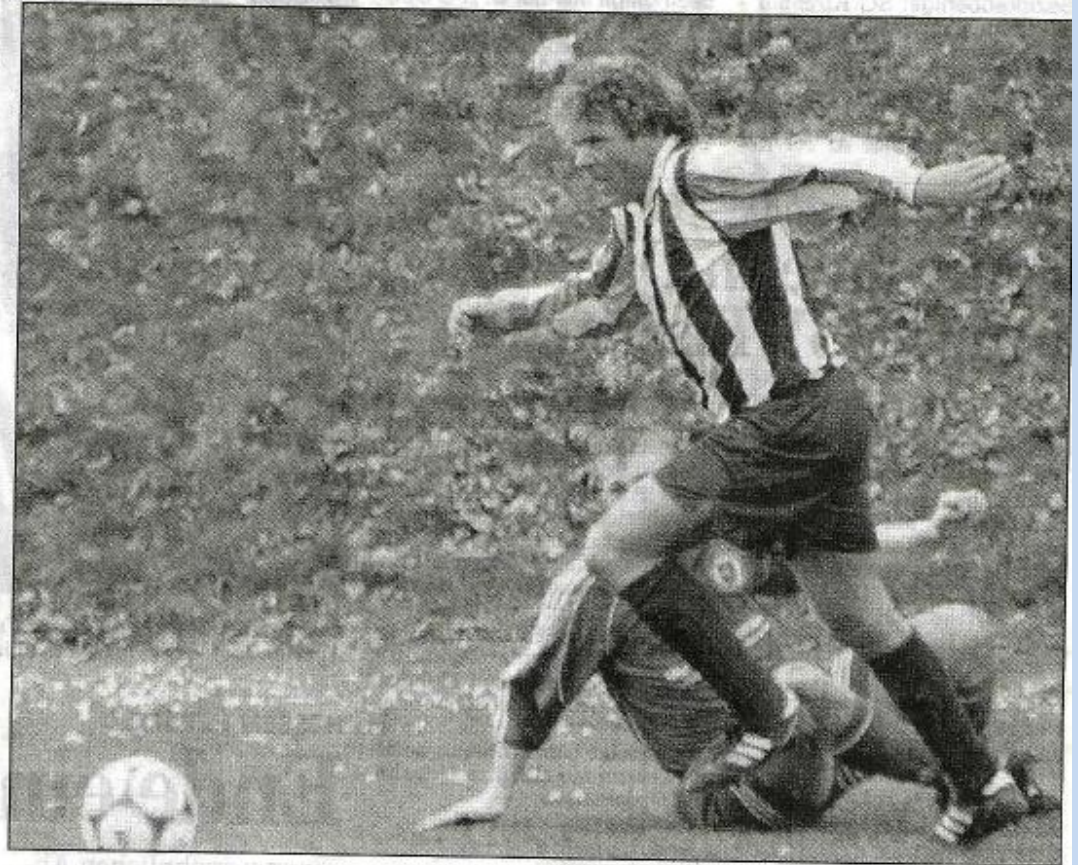
**HÖNEBACH** ■ Es ist so weit: Der KSV Hessen Kassel kommt zum ESV Hönebach. Das mit Spannung erwartete Duell der Fußball-Bezirksoberliga steigt am Sonntag um 16 Uhr. In dieser Partie stehen sich der Tabellenvierte Hönebach und der Topanwärter auf den Meistertitel gegenüber.

Zu einem ungünstigeren Zeitpunkt hätte der favorisierte KSV wohl kaum kommen können. Denn nach einer bisher guten Serie stecken die Hönebacher in einer kleinen Krise. Drei Niederlagen in Folge stehen zu Buche. Und ob es gerade gegen eins der beiden Spitzenteams der Klasse gelingt, die kleine Serie der Misserfolge zu beenden, bleibt abzuwarten.

„Ich sehe das Spiel mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, erklärt ESV-Coach Werner Schlacher. Zum einen bestehe diesmal die Möglichkeit, vor einem größeren Publikum zu agieren. Andererseits sei sein Team momentan in einer „katastrophalen Verfassung“.

Viele seiner Spieler stünden im Wechseldienst und daher nicht immer zur Verfügung. Außerdem hätten sich einige Un- diszipliniertheiten in den zurückliegenden Wochen eingeschlichen, was die Tatsache, dass es in den drei verlorenen Begegnungen immer eine Gelb-Rote Karte wegen „Meckerns“ gab, belegt.

„Mit Hacke, Spitze, eins, zwei, drei ist in dieser Klasse nichts zu holen“, bemängelt Schlacher den momentan fehlenden kämpferischen Einsatz und fordert eine Trotzreaktion



*Kann Bernd Noll übermorgen das Spiel seiner Hönebacher wieder in erfolgreichere Bahnen lenken? Gegen den KSV Hessen Kassel hat der ESV jedenfalls nichts zu verlieren. (Foto: Walger)*

seiner Elf am Sonntag: „Ich erwarte eine unheimlich engagierte Leistung. Nur so können wir dem Gegner Paroli bieten.“

Ingeheim schwebt Hönebachs Trainer natürlich ein Punktgewinn vor. Dann allerdings müsse alles optimal laufen und auch das notwendige Glück vorhanden sein. „Das Ergebnis ist für mich zweitrangig. Das Engagement muss aber stimmen“, lautet seine Marschroute.

Den KSV Hessen Kassel in seiner aktuellen Besetzung beschreibt Werner Schlacher als ein spielstarkes, geduldiges Team, das gegnerische Fehler konsequent nutzt.

Auf die Frage, ob er seine Aufstellung mehr nach dem KSV und dessen Besetzung ausrichte, muss er bekennen: „Ich habe taktisch keine Möglichkeit, den Kontrahenten matt zu setzen.“

## „Rechte Klebe“ selten

Vier Linksfüßer werden gegen den Tabellenführer im Mittelfeld der Gastgeber in der Anfangsformation stehen. Akteure mit einer guten „rechten Klebe“ seien in Hönebach eine eher seltene Spezies.

„Auf 0:0 spielen ist unmöglich“, glaubt der Übungsleiter der Wildecker. Der KSV könne

mit seinen guten Offensivkräften immer ein Tor erzielen. Daher werde sein Team bemüht sein, einen Treffer vorzulegen, um die Abwehr der Gäste etwas aus der Reserve zu locken. Dies könnte Raum bringen für weitere gefährliche ESV-Angriffe.

Wie es dann wirklich läuft, wird sich erst am Sonntag auf dem Platz zeigen. Bis dahin darf weiter gehofft und diskutiert werden.

Ein besonderes Heimspiel bestreitet am Sonntag auch die Reserve des ESV. Sie empfängt um 11 Uhr als Spitzenreiter ihren Verfolger, die „Zweite“ des SV Rotenburg. (zul)

Fußball! ESV Hönebach vor einem Fußball-Fest

# Hönebach im Fußball-Fieber

**Auf gehts zum Sportplatz des ESV Hönebach: Am kommenden Sonntag, 29. April, steht Wildecks bekanntester Fußball-Gemeinde ein großer Fußball-Tag bevor. Als Höhepunkt findet um 16 Uhr das Spitzenspiel der Bezirksoberliga Kassel zwischen dem ESV Hönebach und dem KSV Hessen Kassel statt.**

**Wildeck/Bad Hersfeld (wk) •**  
„Der KSV Hessen ist halt immer noch Kult.“ Der Aussage von Hönebachs Vorsitzendem Harald Schumann widerspricht keiner in der heimischen Region. Eine Woche vor dem Spitzenspiel der Bezirksoberliga Kassel, Gruppe II, fiebern viele Fußballfans in Nordhessen dem Hit entgegen: Der Tabellendritte ESV Hönebach prallt auf den Aufstiegsaspiranten und renommierten KSV Hessen Kassel.

**800 im Hinspiel**

Noch immer habe der ehemalige Zweitligist, der sich auf dem Weg aus den Niederungen der A-Liga zurück in den höherklassigen Fußball befindet, einen festen Stamm von bestimmt 500 Zuschauern. „Im Hinspiel haben wir's erlebt“, berichtet Schumann, „800 Leute waren's da, wir sind damals mit dem Bus angereist, 1:1 ging die Partie aus, wir hätten auch gewinnen können“, hat der 1. ESV-Vorsitzende die Eindrücke noch parat, als sei's erst gestern gewesen.

Es sei ein Anreiz für Hönebach, schiebt Schumann nach. Der KSV Hessen wolle partout wieder nach oben. Drei Viertel der Mannschaft hätten bereits Landesliga oder höher gespielt, Ziel des Clubs mit ruhmreicher Vergangenheit sei es ohne Frage, in Nordhessen wieder die Nummer 1 zu werden. Ein ehrgeiziges Un-



Freut sich mit seinem Team auf großen Besuch: Hönebachs Trainer Werner Schlacher erwartet am nächsten Sonntag den KSV Hessen Kassel.

terfangen: Mit Eintracht Baunatal liefert sich der KSV Hessen in dieser Serie ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Meisterschaft der Bezirksoberliga, in der Landesliga sind einige spielstarke Teams aus der nordhessischen Metropole vertreten, und nicht zuletzt in der Oberliga Hessen laufen der FSC Lohfelden, Aufsteiger OSC Vellmar und allen voran Spitzenreiter KSV Baunatal den „Hessen“ wohl noch einige Zeit den Rang ab: Zusammen mit Eintracht Baunatal sei der KSV Hessen die „Übermannschaft der Serie“, vom Potenzial her müsste Hessen Kassel aufsteigen, bekräftigt Schumann. Für Hönebachs Gegner entscheidet sich in diesen Wochen so manches:

Eine Woche nach dem Gastspiel beim ESV folgt das „Gipfeltreffen“ gegen die Eintracht aus Baunatal, 2.000 Zuschauer waren's da in der Vorieserie.

**Sicherheits-Vorkehrungen**

„Wir rechnen mit einer stattlichen Zuschauerzahl, die den normalen Rahmen bei weitem sprengt“, sagt Schumann. Auf diesen Ansturm muss der ESV natürlich vorbereitet sein; keine Hooligans, aber solche Fans „mit kurzen Haaren“ werden mitkommen, die Anhänger des KSV Hessen haben sich durchaus in der Vergangenheit einen zwiespältigen Ruf erworben. Man werde wachsam sein müssen im Umfeld, „wir ha-

ben rund 30 Ordnungskräfte eingeplant“, gibt das ESV-Oberhaupt zu bekennen. Auch die Polizei sei informiert und habe ihre Präsenz zugesagt. Um auch für eine reibungslose An- und Abreise zu sorgen. Am Ostermontag saßen die Beteiligten beim ESV Hönebach nochmals zusammen, um einen „Schlachtplan“ für die Einsatzbereitschaft und eine runde Organisation rund um das Ereignis zu sorgen. Es scheint, als stünde dem Spitzenspiel der Bezirksoberliga aber auch gar nichts mehr im Wege.

**Besuch lohnt sich**

Und schon zuvor lohnt's sich zu kommen. Um 11 beginnt der Fußball-Tag: Da nämlich steht das meisterschafts-(vor)entscheidende Spiel der Kreisliga B Rotenburg zwischen der ESV-Zweiten und der des SVR an. Und um halb drei kommt's zu leichter Unterhaltung aus dem Bereich des Jugendfußballs: die E-Jugend-Kreisauswahl Rotenburgs, in der auch einige junge ESV-Kicker stehen, trifft auf die Altersgenossen des KSV Hessen. Ehe es um 16 Uhr zum Showdown kommt: Auf gehts zum Sportplatz des ESV Hönebach.

**Sonntag, 29. April - Fußball beim ESV Hönebach**

**11 Uhr:** ESV Hönebach II - SV Rotenburg II

(1. gegen 2. der Kreisliga B Rotenburg)

**14.30 Uhr: E-Jugend**

Kreisauswahl Rotenburg - KSV Hessen Kassel

**16 Uhr:** ESV Hönebach I - KSV Hessen Kassel

(Spitzenspiel der Bezirksoberliga Kassel)

Sonntag, 29.04.2001

ESV Hönebach - KSV Hessen Kassel I 3 : 3

Tore: Steven Terrell, Bernd Noll, Dennis Paul

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Kasseler Endspurt im Chaos-Spiel

Wegen randalierender Fans stand das Spiel zwischen den Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach und KSV Hessen Kassel, das 3:3 (3:0) endete, in der ersten Halbzeit kurz vor dem Abbruch.

**HÖNEBACH ■** ESV Hönebach gegen KSV Hessen Kassel - an dieses Spiel der Fußball-Bezirksoberliga werden Spieler, Zuschauer und weitere Beteilig-

VON BJÖRN MAHR

te in zweierlei Hinsicht noch einige Zeit lange zurückdenken. Zum einen, weil die Partie von einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen der Polizei und KSV-Anhängern begleitet worden war (siehe auch Bericht im regionalen Sportteil), zum anderen, weil der ESV in den letzten fünf Minuten noch drei Gegentore kassierte und sich letztlich mit einem 3:3 (3:0)-Unentschieden zufriedengeben musste.

„Meine Spieler hatten gedacht, die 3:0-Führung würde reichen“, nannte ESV-Coach Werner Schlacher den Grund dafür, dass sein Team statt der möglichen drei nur einen Zähler eroberte. Und tatsächlich schienen sich seine Akteure ihrer Sache ziemlich sicher zu sein. Jedenfalls zogen sie sich mit Beginn der zweiten Hälfte in ihre eigene Hälfte zurück und gewährten den Kasseler Offensivkräften viel Raum zum Kombinieren. Die „Löwen“ setzten auf hohe Bälle in den Hönebacher Strafraum und beschworen ein ums andere Mal gefährliche Aktionen herauf. Bei Kopfbällen von Jevtic (53.), C. Schäfer (60.) und Scott (71.), die allesamt ans Gebälk klatschten, hatten die Hausherrn großes Glück.

In der 86. Minute waren dann die Gäste mit Fortuna im Bunde, als der Ball nach einer Ecke von Freudenstein im Netz zappelte.



Steven Terrell, der hier den Ball führt, brachte den ESV Hönebach in dem Skandal-Spiel gegen den KSV Hessen Kassel mit 1:0 in Führung. (Foto: Mahr)

Dabei gab C. Schäfer dem Spielgerät noch eine leichte Richtungsänderung und ließ sich als Torschütze feiern. Nur 180 Sekunden später musste der insgesamt gut aufgelegte Hönebacher Torwart erneut hinter sich greifen. Scott war mit Kopfball erfolgreich. In der Nachspielzeit kam Siebert im Strafraum in halblinker Position an den Ball und traf mit einem platzierten Flachschiess ins rechte untere Eck zum kaum noch für möglich gehaltenen 3:3.

In der ersten Hälfte zeigten die Schlacher-Schützlinge den gefälligeren Fußball und hätten sogar noch höher führen können, wenn Routinier Reiner Noll

Kapital aus seinen Chancen geschlagen hätte. In der fünften Minute wurde er von Bernd Noll herrlich frei gespielt, fand jedoch in Gäste-Keeper Stern seinen Meister. Etwa Mitte des ersten Abschnitts traf er nach scharfer Hereingabe von Paul das Leder nicht voll.

Nach 27 Minuten fiel dann der verdiente Führungstreffer: Steven Terrell wurde von Witzel auf die Reise geschickt und markierte überlegt das 1:0 - der letzte sportliche Höhepunkt vor der Spielunterbrechung.

Kurz nachdem Schiedsrichter Möller aus Gläserzell das Spiel wieder angepiffen hatte, zog Spielmacher Bernd Noll

sämtliche Register seines spielerischen Könnens und schloss ein Solo über die rechte Seite mit dem 2:0 ab. Und es kam noch besser für den ESV: Unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff gelang Dennis Paul nach Vorlage von Reiner Noll mit sehenswertem Drop-Kick aus 17 Metern der dritte Hönebacher Treffer - und trug dazu bei, dass diese Partie so schnell nicht in Vergessenheit gerät.

**ESV:** Sippel - Rudolph - Agirmann, D. Noll - Katzmann, Witzel (84. Linß), B. Noll, Paul (73. Gök), Schade - R. Noll, Terrell.  
**SR:** Möller (Gläserzell)

KSV HESSEN

# Verletzte bei Fan-Ausschreitungen

**HÖNEBACH** ■ Es sollte ein gelungener Start in die „Woche der Wahrheit“ werden. Doch es wurde für den KSV Hessen Kassel der wohl schlimmste Tag nach

VON BJÖRN MAHR

der Wiedergeburt des traditionsreichen Fußball-Klubs vor drei Jahren. Eine Woche vor dem mit Spannung erwarteten Bezirksoberliga-Gipfel im Auestadion am kommenden Sonntag gegen Eintracht Baunatal kam es während der Begegnung beim ESV Hönebach zu massiven Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und KSV-Anhängern. Die Partie musste für eine knappe dreiviertel Stunde unterbrochen werden. Das Einzige, worüber sich KSV-Trainer Holger Brück am Ende freuen konnte, war das 3:3-Unentschieden nach 0:3-Rückstand.

„Schade, dass so etwas passiert ist“, kommentierte Brück lapidar die hässlichen Szenen am Spielfeldrand, die beinahe zum Abbruch der Partie geführt hätten.

## Eskalation in Minute 37

In der 37. Minute war die Lage auf den Rängen eskaliert - allerdings nicht aufgrund einer Spielsituation. Nach Angaben der Ordnungskräfte wurde ein Polizist von einer Flasche am Kopf getroffen. Der musste später wegen eines Risses am Ohr und einer Schädelprellung ins Krankenhaus gebracht werden.

In Folge der Rangeleien auf und neben dem Spielfeld musste der Rettungsdienst sechs Fans behandeln. Drei von ihnen ka-



Gespräch mit den Fans: KSV-Spieler Marco Siebert versucht aufgebrachte KSV-Anhänger zu beruhigen. (Foto: Mähr)

men ebenfalls ins Hospital.

Anhänger aus Kassel erklärten, sie seien von der Polizei provoziert worden. Norbert Schlüter, Pressesprecher beim Polizeipräsidium Osthessen in Fulda, sagte, die Einsatzkräfte haben sich bedroht gefühlt und in Notwehr Pfefferspray eingesetzt.

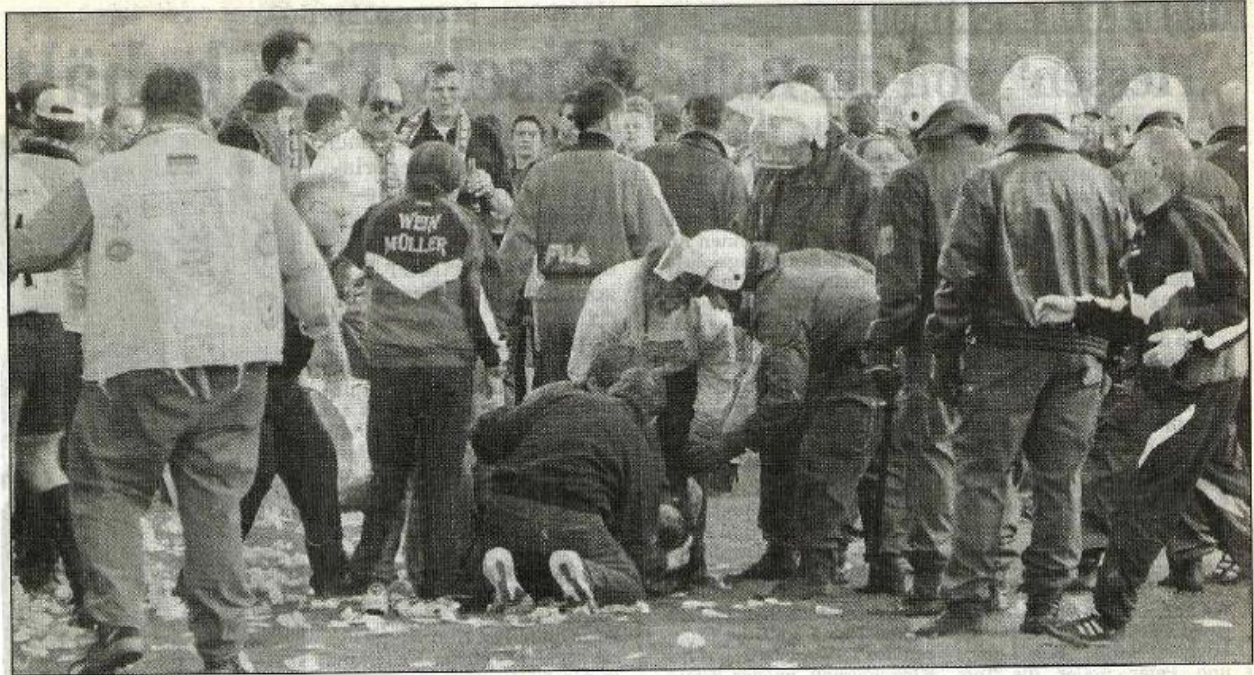
Holger Brück, Trainer und Präsident in Personalunion,

mochte die Schuld nicht ausschließlich bei den mitgereisten KSV-Fans suchen. „Es gehören immer zwei Parteien dazu“, meinte der frühere Bundesliga-Profi gegenüber der HNA.

Brück hatte gemeinsam mit mehreren Spielern versucht, die Fans zu beruhigen. Nach dem Wiederanpfiff hatte sich der Coach zu den aufgebrachten An-

hängern gestellt und von dort das Geschehen hinter ihm auf den Rängen und vor ihm auf dem Rasen beobachtet. Die Kasseler Spieler bedauerten die Ereignisse auf der kleinen Tribüne des Hönebacher Sportplatzes - vor allem im Hinblick auf das Topspiel am nächsten Sonntag. Das sei alles andere als gute Werbung gewesen, erklärten sie unisono.





Statt der Fußballer bestimmten für einige Zeit Fans, Ordnungskräfte und Arbeiter des Rettungsdienstes die Szenerie auf dem Hönebacher Sportplatz. Ein verletzter KSV-Anhänger wird am Boden liegend (Bildmitte) behandelt. (Foto: Mahr)

ESV HÖNEBACH

# Mehr Entsetzen als Freude nach 3:3

Die Randalere während des Bezirksoberliga-Spiels zwischen dem ESV Hönebach und dem KSV Hessen zeigte bei den Spielern Wirkung. Gefreut hat man sich im ESV-Lager über den Teilerfolg.

**HÖNEBACH** ■ Mario Katzmann blieb auch einige Minuten nach dem Abpfiff noch in der Nähe des Mittelkreises stehen. Nicht, dass der Mittelfeldakteur

**VON BJÖRN MAHR**

des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach noch ein wenig das frühlingshafte Wetter genießen wollte. Katzmann zögerte bewusst den Gang in die Kabine hinaus. „Da kann man doch jetzt

nicht durchkommen“, sagte der ESV-Kicker augenzwinkernd. Und deutete unmissverständlich auf die vielen mitgereisten Fans des KSV Hessen Kassel hin, die das kaum noch für möglich gehaltene 3:3-Unentschieden ausgelassen feierten.

Katzmanns Sorge um die eigene Gesundheit war zu diesem Zeitpunkt wohl unbegründet. Die Anhänger verließen unter strenger Aufsicht der Ordnungskräfte um etwa 18.30 Uhr friedlich den Sportplatz - nichts mehr zu sehen von gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen KSV-Fans und der Polizei.

Trotzdem hinterließen die Vorfälle Spuren bei den Beteiligten - bei den Hönebachern weniger als bei den Kasselern. Denen droht nun noch ein

Punktabzug. Im ESV-Lager trauerte man zwar der vergeblichen Siechance nach, stellte allerdings nicht den Wiederanpfiff der Partie in Frage. „Es war gut, dass das am Ende sportlich über die Bühne gegangen ist“, meinte Katzmann. Sein Trainer mochte sich nicht zu den Umständen äußern. Werner Schlacher war vielmehr mit der Aufarbeitung der Begegnung beschäftigt.

## „Nicht unzufrieden“

„Ich bin mit dem Remis nicht unzufrieden“, gab der Coach zu Protokoll. Wohl wissend, dass es für seine Mannen vor 900 Zuschauern sogar noch hätte schlimmer kommen können. Schlacher: „Meine Spieler waren in der Schlussphase mit den Kräften völlig am Ende.“ Vom

Mittelfeld gingen fast keine Impulse mehr aus, die Stürmer erledigten Defensivaufgaben. Die Hönebacher mussten im zweiten Abschnitt ihrem hohen Tempo vor der Pause Tribut zollen.

Bis zur Halbzeit wussten die Platzherren mit kluger Spielgestaltung zu gefallen. Gegen die präzisen Pässe in die Spitze auf den wendigen Terrell und „Oldie“ Reiner Noll fand der Gast kein probates Mittel.

„Bei uns hat im Mittelfeld die Abstimmung gefehlt“, sah KSV-Libero Patrick Pfalzgraf den großen Schwachpunkt bei seinem Team. Dadurch genoss Hönebachs Mittelfeld-Strategie Bernd Noll ungewohnte Freiheiten, die er in den meisten Fällen vortrefflich nutzte. Nicht in allen, denn sonst hätten er und seine Mitstreiter am Ende sogar drei Punkte bejubeln können.

KSV HESSEN

ZIMMER

# Brück droht mit Platzverbot

Auch einen Tag nach den krawallartigen Auseinandersetzungen am Rande des Bezirks-Oberligaspiels zwischen Hönebach und dem KSV Hessen Kassel schlugen die Wellen der Erregung hoch.

**KASSEL ■** Ein Flaschenwurf, Reizgas-Einsatz und Rängeleien zwischen Polizisten und Zuschauern. Das schmerzliche Resultat dieser unschönen Begleit-

VON ROLF WIESEMANN

erscheinungen am Spielfeldrand: ein schwer verletzter Polizist, der auch gestern noch stationär im Krankenhaus behandelt werden musste, sowie einige verletzte Fußballfans, die nach ambulanten Klinikaufenthalt auf eigenen Wunsch entlassen wurden.

Über die Krawalle und Handgreiflichkeiten, die beim Bezirksoberligaspiel zwischen dem ESV Hönebach und KSV Hessen Kassel (3:3) zu einer halbstündigen Unterbrechung führten, wurde auch am Montag noch heftig diskutiert. Das allerdings recht kontrovers: Nach Ansicht der Polizei haben die aggressiven Kasseler Fans die Zwischenfälle provoziert. Diese jedoch sehen zum Großteil den als überzogen bewerteten Reizgas-Einsatz der Beamten als Auslöser für die Krawalle.

Holger Brück, Präsident und Trainer der „Löwen“ in Personalunion, der noch während des Spiels beschwichtigend auf die „Löwen“-Fans eingewirkt hatte, ließ gestern keinen Zweifel aufkommen, dass der Verein zukünftig gegen gewalthereite Fans durchgreifen wird. „Wir wollen keine Gewalt auf dem Sportplatz. Wenn wir wissen, wer durch Flaschenwürfe oder ähnlich idiotische Taten unserem Verein und den Fanklubs schadet, dem wird sofort Platzverbot erteilt“, erklärte Brück gegenüber unserer Zeitung.

Der Kasseler Klubchef bedauerte die Ereignisse. wies al-

lerdings auch darauf hin, „das es nicht in wilde Schlägereien ausgeartet war. Nachdem wir vereinbart hatten, dass sich die Polizei zurückziehen soll, und wir für die Sicherheit garantieren, konnte die Partie problemlos zu Ende gespielt werden.“

Wie aber konnte die Gewalt in der 37. Spielminute so plötzlich eskalieren? Der Anmarsch der im Zug aus Kassel angereisten Fans hatte sich noch friedlich vollzogen. Doch die lange Wartezeit wegen der zu frühen Anreise (das Spiel begann erst um 16 Uhr) und der gegen den polizeilichen Rat erfolgte Bierauschank in Flaschen (!) schaukelten Frust- und Alkoholpegel im Fanlager in die Höhe.

Eine explosive Mischung. In diese sprang der Funke über



Will Chaoten künftig Platzverbot erteilen: KSV-Präsident Holger Brück. (Foto: Meyer)

Aus Sicht der Polizei, wie sie Pressesprecher Norbert Schlüter vom zuständigen Präsidium Osthessen schriftlich formulierte, weil ein KSV-Fan versuchte, eine Fahnenstange des Spielfeldes herauszuzerren. Ein 21-jähriger Polizeibeamter versuchte zunächst mit Worten die Situation zu beruhigen, doch einige, bereits stark betrunken angelegte „Fans“ gingen schließlich in - so der Polizeibericht - „höchst aggressiver Form auf zwei Beamte zu. Um sich selbst und seinen stark bedrängten Kollegen zu schützen, setzte ein Beamter Pfefferspray gegen die Gruppe ein.“

Für einige KSV-Anhänger, die gestern die Vorfälle auf der Klub-Homepage (<http://www.hna.de/ksv-hessen/>) im Internet schilderten, waren dagegen ein paar Bierspritzer aus einer geöffneten Dose, der Anlass für das folgende Getümmel.

Andere sahen im Anlegen der Schutzkleidung durch die Polizisten eine Überreaktion und Provokation.

## Verdächtiger verhaftet

Die fatale Eskalation der Gewalt: Eine geworfene Bierflasche traf den 21-jährigen Polizisten am Kopf und fügte ihm eine blutende Platz- und Risswunde sowie Kopfprellungen zu. Der vermeintliche Übeltäter, ein polizeilich bekannter 35-jähriger Mann aus dem Kreis Kassel, wurde nach der Rückkehr auf dem Kasseler Hauptbahnhof festgenommen. Gegen den Verdächtigen ist inzwischen ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet worden.

Allerdings wollen sich - wie gestern bekannt wurde - auch einige KSV-Anhänger gegen „die unangemessenen Übergriffe“ der Sicherheitskräfte juristisch zur Wehr setzen.

Dass auch die Meinungen der Fans über das verurteilungswürdige Geschehen geteilt sind, beweisen die folgenden Internet-Statements. „Die hätten euch alle mitnehmen sollen - und einsperren, bis nächsten Montag, damit ihr euer Topspiel nicht sehen könnt. Super Provokationen! Und dann wundert ihr euch noch, wenn ihr was auf die Gassen kriegt“, watscht ein „SonyAllStar“ die „verrückten Anhänger“ ab. Konzilianter gibt sich da schon der „Fancub Südhessen 99“, der meint: „Alle Seiten haben wahrscheinlich überreagiert bzw. zu spät oder überhaupt nicht.“

## Mitleid mit Spielern

Eine Lanze für die Hauptdarsteller, denen diesmal nur eine Nebenrolle zukam, bricht noch schnell „Sebastian“: „Mir tun unheimlich die Spieler des KSV leid, weil sie nun wirklich nichts für ihre Fans können. Was hätten die damit bezweckt, wenn die Punkte wegen Spielabbruch in Hönebach geblieben wären? Dann wären sie eine tolle Unterstützung!“

Montag, 30.04.2001 - Frauen  
**FSV Kassel - ESV Hönebach 3 : 4**  
 Tore: Carmen Kunze (3), Viola Hess

**FRAUEN-FUSSBALL**

**Carmen Kunze erzielt drei Treffer gegen FSV Kassel**

**HÖNEBACH** ■ Ein Blick auf die Tabelle macht sofort klar: Die Bezirksliga-Fußballerinnen des ESV Hönebach sind deutlich favorisiert im Heimspiel am Samstag um 16 Uhr gegen den SC Zennern. Schließlich ist der Gast nur Vorletzter.

Doch Vorsicht: Zuletzt trotzte das SC-Team dem Titelkandidaten Zierenberg ein 1:1 ab. Doch auch das jüngste Resultat der Hönebacher Frauen kann sich sehen lassen: Sie gewannen am Montag ihr Nachholspiel beim Tabellenvierten FSV Kassel mit 4:3 (1:2). Carmen Kunze glich

zunächst zweimal die Führung der Kasselerinnen aus (39., 48.). Claudia Henning und Viola Hess hatten ihre Treffer vorbereitet. Dann brachte Viola Hess den ESV erstmals in Front (71.).

Aus der Drehung

Der FSV schaffte das 3:3 (78.), doch fünf Minuten später schoss erneut Carmen Kunze aus der Drehung zum 3:4-Endstand für die Wildeckerinnen ein. Mit einem Erfolg morgen über Zennern soll der Platz im Verfolgerfeld untermauert werden. (twa)

**Bezirksliga Frauen:** Hundelshausen - Elbersdorf 7:2, Diemelsee - Ahnatal 4:3, Hönebach - Zennern 1:0, Zierenberg - Breitenbach 3:0, Niedervorschütz - FSV Kassel 3:2, FSV Kassel - Hönebach 3:4, Elbersdorf - FSV Kassel 3:2, Armsfeld - Niedervorschütz 1:3.

1. Hundelshausen	18	88:29	43
2. Ahnatal	18	71:31	40
3. Zierenberg	17	63:22	39
4. Hönebach	17	53:32	35
5. FSV Kassel	18	57:45	32
6. Breitenbach	18	59:40	29
7. Diemelsee	17	44:29	29
8. Niedervorschütz	19	35:72	15
9. Elbersdorf	19	38:68	11
10. Zennern	17	16:58	9
11. Armsfeld	18	17:115	1

Vorschau Grebenstein

**ESV Hönebach kehrt zur Normalität zurück**

**HÖNEBACH** ■ „Rückkehr zur Normalität“ nennt Harald Schumann, der Vorsitzende des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach, das Gastspiel bei Tuspo Grebenstein (Samstag, 16 Uhr). Das sportlich wertvolle 3:3 gegen den KSV Hessen Kassel, vor allem aber die Ausschreitungen auf den Rängen (HNA berichtete) sollten aus den Gedanken der Spieler verbannt werden, damit die Köpfe frei sind für die anstehende Aufgabe.

Doch natürlich sorgten die Vorkommnisse auf und neben dem Rasen am vergangenen Sonntag für jede Menge Gesprächsstoff. Da war die 45-minütige Spielunterbrechung, für die randalierende KSV-Fans gesorgt hatten. Da waren eingetretene Jalousien und zerbrochene Spiegel im Sporthaus. Auch dass die Polizei zur Halbzeit den weiteren Ausschank alkoholischer Getränke verbieten musste, gehört am Hönebacher Sportplatz nicht zum Alltag.

Und nicht zu vergessen: Da war ja eine 3:0-Führung zur Pause, die der ESV gegen den haushohen Favoriten in den letzten Minuten noch verspielt hat. Punkt gewonnen oder zwei Punkte verschenkt? Die Antworten auf diese Frage fielen unterschiedlich aus.

Harald Schumann stellt sich vor die Mannschaft. „Nach der 60. Minute waren wir platt. Der Gegner hat eben Klasse. Die haben uns viel laufen lassen.“ Von

gewonnen oder verschenkt wollte er nichts wissen. „Es ist verdammt gut, dass das 3:3 noch gefallen ist. Wenn wir gewonnen hätten, wären bei den Kasseler Zuschauern noch entsprechende Emotionen hochgekommen“, glaubt Schumann. Das Ausgleichs-Tor in der Nachspielzeit löste bei manchem KSV-Fan Freude aus. Frust hätte angesichts des hohen Alkoholspiegels eher für erhöhte Gewaltbereitschaft gesorgt.

Dass die Partie nach den chaotischen Szenen überhaupt ein sportliches Ende fand, ist nach Ansicht des ESV-Klubchefs in erster Linie Verdienst des Schiedsrichters Dirk Möller aus Gläserzell: „Er war der beste Mann auf dem Platz und hat ein Sonderlob dafür verdient, dass er alles so gut über die Bühne gekriegt hat.“

„Heißes Tänzchen“

Doch zurück zu Grebenstein, zurück zur Normalität. „Da erwartet uns ein heißes Tänzchen. Die Grebensteiner können jeden Punkt gebrauchen“, weiß Schumann und erwartet, dass der ESV konzentriert in diese Partie geht. Spielmacher Bernd Noll wird ebenso wie der gesperrte Keil und der verletzte Celik fehlen.

Der ESV Hönebach setzt zur Fahrt nach Grebenstein einen Bus ein, der um 13 Uhr vom Parkplatz der Gaststätte Lindenhof aus startet. (twa)

Samstag, 05.05.2001

TuSpo Grebenstein - ESV Hönebach 3 : 2

Tore: Reiner Noll, Steven Terrell

# Hönebacher verschleudern Chancen

Drei unhaltbare Distanzschüsse sorgten für die 2:3-Niederlage des ESV Hönebach in Grebenstein. Die Treffer für die Gäste erzielten Reiner Noll und Steven Terrell.

**GREBENSTEIN** ■ Klar überlegen waren die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach ihrem Gastgeber eine Halbzeit lang. Am Ende aber unterlagen sie beim abstiegsgefährdeten Tuspo Grebenstein mit 2:3 (1:0).

Die personellen Voraussetzungen für die Wildecker waren denkbar schlecht. So kamen mit Linß, Müller und Gök gleich drei Kicker zum ersten Mal in diesem Jahr von der ersten Minute an zum Einsatz.

Das machte sich jedoch überraschend nicht negativ bemerkbar. Der ESV spielte gegen allerdings auch stark verunsicher-

te Grebensteiner richtig gut Fußball.

Bereits in der zweiten Minute bot sich Gök nach einem klasse Pass von Witzel die Chance zur Führung, doch er scheiterte an Keeper Schmidt. 120 Sekunden später köpfte Terrell knapp vorbei. In der 10. Minute fiel dann endlich das 0:1: Dirk Noll hatte einen Freistoß auf den Kopf seines Bruders Reiner gezirkelt.

## Aufgewacht

Der Rückstand weckte die Grebensteiner nicht auf. Bestraft wurde das nicht, denn der ESV versäumte es, seine Überlegenheit in weitere Treffer umzumünzen. Kurz nach dem Seitenwechsel passte Dirk Noll auf Witzel, der am Pfosten scheiterte. Dann betätigte sich Dirk Noll schon wieder als Vorbereiter. Diesmal konnte Terrell die Vorlage nicht verwerten. Seinen



*Dirk Noll betätigte sich mit Erfolg als Vorbereiter. (Foto: twa)*

Kopfball aufs kurze Eck wehrte Schmidt mit großer Mühe ab (52.). Danach legten die ESV-Angreifer ein langes schöpferisches Püschchen ein.

Tuspo Grebenstein dagegen steigerte sich. Allerdings

brauchte der Abstiegskandidat eine Menge Dusel, um das Blatt zu wenden. So sprang Sefa der Ball unverhofft vor die Füße. Aus 16 Metern traf er flach ins Eck zum 1:1 (54.).

Grebenstein blieb die aktivere Mannschaft und schaffte durch Haferbeck das 2:1 (67.). Es war eine Kopie des ersten Tuspo-Tores. Ein 22-Meter-Schuss von Marzrekay schlug nur zwei Minuten später gar zum 3:1 im Winkel des Hönebacher Kastens ein.

Die Gäste wehrten sich jetzt endlich noch einmal. Zu mehr als dem Anschlussstreffer zum 3:2-Endstand durch Terrell reichte es für sie allerdings nicht mehr (88.). (twa)

**Hönebach:** Sippel - Rudolph - Linß, Agirmann - Müller (46. A. Witzel), D. Noll, Schade, R. Noll, B. Witzel (75. Schlacher), Terrell, Gök.

Samstag, 05.05.2001 - Frauen  
ESV Hönebach - SC Zennern 1 : 0  
Tor: Carmen Kunze

Gegen den Tabellenvorletzten aus Zennern entwickelte sich das erwartete schwere Spiel. Beide Mannschaften konnten sich kaum Torchancen herausarbeiten, so dass eine durchweg zerrissene Partie dabei herausprang. Zwar schienen die Hönebächerinnen leichte Feldvorteile zu haben, jedoch war man spätestens an der Strafraumgrenze der Gäste mit seinem Latain am Ende. Deutlich merkte man das Fehlen von Viola Hess im Angriffsspiel der Hönebächerinnen. Im ersten Abschnitt sprangen folglich auch nur ganze zwei Torchancen für unser Team heraus. Hatte Sabrina Schade mit ihrem Schußversuch noch Pech (21.) so schloß die aufgerückte Maja Winter etwas überhastet ab. Auf Seiten der Gäste waren jedoch auch nur zwei Torchancen zu verzeichnen. Mit einem Reflex parierte die ansonsten kaum geprüfte Hönebächer Torfrau Gaby Krug die Aufsetzer von der Strafraumgrenze.

Im zweiten Abschnitt entwickelte sich das gleiche Bild. Beide Mannschaften hielten sich überwiegend im Mittelfeld auf so dass auch hier Torchancen Mangelware blieben. Das es unterm Strich trotzdem zu drei Punkten für unser Team kam, war einem Kunstschuß von Carmen Kunze zu verdanken. Per Freistoß von der Strafraumgrenze zirkelte sie den Ball knapp unter die Torlatte der Gästekeeperin. (71.) Mit diesem Treffer war die Partie entschieden, da es beide Mannschaften an diesem Tage nicht verstanden Torchancen heraus zu arbeiten. Besonders zu erwähnen bleibt die Einwechslung von Miriam Thomas. Trotz des Kurzeinsatzes zeigte sie hohen Einsatzwillen sowie in einigen Situationen hervorragendes Spielverständnis. Gerade mit Sylvia Barm harmonierte sie im Kurzpaßspiel auf der rechten Außenbahn glänzend. Am morgigen Donnerstag kommt es auf dem Hönebächer Sportplatz zum Aufeinandertreffen unserer Damen mit dem Tabellendritten aus Zierenberg. Im Hinspiel konnte unsere Mannschaften in einem spannenden Spiel ein 3:3 Unentschieden herausholen. Voraussetzung für einen erneuten Punktgewinn ist jedoch eine aus kämpferischer Sicht optimale Vorstellung. Anpfiff der Partie wird um 19.00 Uhr sein.

Vorschau Kaufungen

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Schlacher: Gute Platzierung halten

**HÖNEBACH/ASBACH** ■ Der Fußball rollt und rollt – jedenfalls dann, wenn das Wetter mitspielt, was am Sonntag ja nicht der Fall war. So wird die Liste der Nachholspiele immer länger. Auch am Mittwoch um 18.30 Uhr wird wieder gekickt. In der Bezirksoberliga empfängt der ESV Hönebach die SG Kaufungen, in der Landesliga hat der SVA Bad Hersfeld Heimrecht gegen Sachsenhausen.

„Ich hoffe auf eine bessere Besetzung als am Samstag“, sagt Hönebachs Trainer Werner Schlacher Verständlich, denn akute Personalnot führte in Grebenstein dazu, dass sich der Coach in der zweiten Halbzeit

selbst einwechselte. Morgen sollen der angeschlagene Mario Katzmann (Knieprobleme) und Dennis Paul (zuletzt dienstlich verhindert) wieder in den Kader rücken. „In Grebenstein haben wir durch dumme Fehler verloren“, sagt Schlacher.

Der Gegner konnte so drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg einsacken. Genau das hat auch die SG Kaufungen vor, die sich am Wochenende durch einen Sieg beim Vorletzten Eschwege etwas Luft verschafft hat, aber weiterhin jeden Zähler dringend braucht.

„Das wird ein richtiger Kampf“, ahnt Schlacher, „die haben nichts zu verschenken.

Wir aber auch nicht, denn wir wollen unsere gute Platzierung halten.“

Der ESV-Trainer ist optimistisch, dass dies gelingt – personelle Probleme hin oder her. „Dann müssen jetzt eben die, die bisher auf der Bank saßen, Farbe bekennen“, stachelt er den Ehrgeiz seiner Edelreservisten an.

Mittwoch, 09.05.2001

ESV Hönebach - SG Kaufungen 0 : 5

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Nach dem 0:3 steckt der ESV auf

Beste Chancen, darunter einen Elfmeter, haben die Hönebacher vergeben. Dafür wurden sie von der SG Kaufungen beim 0:5 hart bestraft.

**HÖNEBACH** ■ Den Bezirksoberliga-Fußballern des ESV Hönebach scheint die Luft auszugehen. Gegen die SG Kaufungen, die bis vor diesem Spiel nur einen knappen Vorsprung zum Relegationsplatz besaß, setzte es eine deutliche 0:5 (0:2)-Niederlage vor heimischer Kulisse.

Es waren noch keine 60 Sekunden gespielt, da klingelte es bereits zum ersten Mal im Kasten von ESV-Keeper Jens Sippel. Einen Rückpass leitete er zum bewachten Mario Katzmann weiter. Dessen Abwehrschlag landete beim Gegner. Die anschließende Eingabe verwertete Gäste-Stürmer Schill zum 0:1.

Trotz des unglücklichen Auftritts zog der ESV das Spiel an sich und erarbeitete sich gute Gelegenheiten. Nach einer schönen Kombination mit Bernd Witzel wurde Steven Terrell von Kaufungen-Keeper Dietz regelwidrig gebremst. Den fälligen Strafstoß schoss Ilker Gök weit über das Gehäuse (6.). In der 13. Minute hatte er abermals den Ausgleich auf dem Fuß, ließ sich jedoch zu viel Zeit beim Abschluss.

### Akyildiz köpft ein

Die Heimelf kombinierte zwar gefällig, doch Zählbares sprang nicht heraus. Kurz vor dem Wechsel dann der zweite Gegentreffer: Eine Fehlabgabe im Mittelfeld nutzten die Gäste zu einem schnellen Konter. Akyildiz köpft eine präzise Flanke zum 0:2 ein (44.).

Obwohl sich die Gastgeber für den zweiten Abschnitt viel

vorgenommen hatten, kam es für sie noch schlimmer: Fünf völlig konfuse Minuten nutzten die Kaufunger eiskalt. Zwischen der 52. und 57. Minute markierten die in der Offensive gefährlichen Gäste ihre Treffer drei bis fünf: Kasprzyk (52.) und erneut Akyildiz (55.) schlugen nach schnellen Gegenstößen zu, und Abe verwandelte einen von Gök verursachten Elfmeter zum 0:5 (57.).

Zu wenig Bewegung im Spiel des ESV und zahllose Fehlpässe in Offensive wie Defensive machten es der SG sehr leicht, die Punkte zu entführen. Dazu brauchten sie nicht einmal eine überzeugende spielerische Leistung zu bringen.

„Mit dem Feldspiel der ersten Hälfte war ich durchaus zufrieden“, sagte ESV-Coach Werner Schlacher und ergänzte: „Die vergebenen Chancen haben uns auf die Verliererstraße gebracht.“ Nach dem 0:3 „haben

wir uns dem Schicksal ergeben“, klagte Hönebachs Übungsleiter. Dass seine Elf sich noch einmal aufrappelt, darauf hofft Schlacher gegen BC Sport. Denn so heißt der kommende Gegner am Samstag um 16 Uhr auf dem Hönebacher Sportplatz.

„Taktisch klug und hoch konzentriert müssen wir dort zu Werke gehen“, fordert der Coach von seinem Team. „Sollten wir das nicht beherzigen, könnte das Gleiche passieren wie gegen Kaufungen“, befürchtet er. Gegen die Sportianer steht ihm Spielmacher Bernd Noll wieder zur Verfügung, doch dessen Bruder Reiner wird definitiv fehlen. (zul)

**ESV:** Sippel – Agirmann, Dirk Noll, Rudolph, Katzmann, Paul, Gök, Schade, Terrell, Witzel, Reiner Noll.

1. KSV Hessen	27	84:32	60
2. Eintr. Baunatal	27	70:27	57
3. Calden	27	52:41	45
4. KSV Baunatal II	27	62:46	42
5. Rothwesten	27	53:48	42
6. Weidenhausen	27	58:42	39
7. Hönebach	27	59:48	39
8. Kaufungen	26	47:45	38
9. Viktoria Kassel	25	44:59	35
10. Olympia Kassel	27	44:64	34
11. Grebenstein	27	42:59	33
12. CSC 03 Kassel	27	44:58	30
13. BC Sport Kassel	27	49:67	30
14. Großalmerode	27	34:56	30
15. Eschwege	27	44:73	26
16. Wehretal	26	53:74	25

Donnerstag, 10.05.2001

TSV Baumbach II - ESV Hönebach II 0 : 9

Samstag, 12.05.2001

ESV Hönebach - BC Sport Kassel 0 : 0

## Diesmal steht die **ESV-Abwehr**

Von der 0:5-Pleite gegen Kaufungen hat sich der ESV Hönebach schnell erholt. Zwar gelang gegen den BC Sport ebenfalls kein Treffer, dafür gingen aber diesmal auch die Gäste leer aus.

**HÖNEBACH** ■ Ein 0:0-Unentschieden erkämpfte sich Fußball-Bezirksoberligist Hönebach vor heimischem Publikum gegen den stark abstiegsgefährdeten BC Sport Kassel. Bei angenehmem, sonnigem Fußballwetter mit kräftigem Seitenwind aus Osten entwickelte sich trotzdem ein eher müdes Gekicke auf dem Rasen. Der ersatzgeschwächte ESV konnte angesichts seiner personellen Situation keine Akzente setzen.

Doch auch die Gäste waren nicht in der Lage, den ESV ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. So erarbeitete sich der BC Sport zwar ein leichtes spielerisches Übergewicht im Mittelfeld. Am ESV-Strafraum war

das Team mit seiner Fußballweisheit jedoch am Ende.

Angesichts der Abschlusschwäche seiner Mannschaft hoffte Peterka vergeblich auf die große Chance eines Elfmeters, als er nach einem Tackling im Hönebacher Strafraum zu Boden ging (28.).

### Gefahr durch Konter

Der ESV blieb mit gelegentlichen Kontern stets gefährlich. Dies hatte auch BC Sport-Schlussmann Meibert erkannt, der mit den Worten „Alles zurück!“ seine Mitspieler immer wieder lautstark zur Defensive mahnte. Bei einem der Hönebacher Konter traf Katzmann nur das Außennetz (32.). Mit einem Distanzschuss verfehlte er drei Minuten später ebenfalls knapp.

Nach dem Wechsel änderte sich wenig. Hönebach versuchte es oft über den rechten Flügel, wo Ballschlepper Bernd Noll meist vergeblich Anspielpartner suchte. Selbst Angreifer Terrell musste hinten aushelfen und sich die Bälle am eigenen Sechzehner abholen. Als der ESV-

1. KSV Hessen	28	87:32	63
2. Eintr. Baunatal	27	70:27	57
3. Calden	28	53:43	45
4. Rothwesten	28	56:49	45
5. Weidenhausen	28	62:43	42
6. KSV Baunatal II	28	62:46	42
7. Hönebach	28	59:48	40
8. Kaufungen	27	49:45	39
9. Viktoria Kassel	26	46:64	35
10. Olympia Kassel	28	44:67	34
11. Grebenstein	27	42:59	33
12. Großalmerode	28	36:57	33
13. BC Sport Kassel	28	49:67	31
14. CSC 03 Kassel	28	45:61	30
15. Eschwege	28	49:75	29
16. Wehretal	27	54:78	25

Goalgetter einmal im BC-Sport-Strafraum aus der Drehung abzog, wehrte Gästekeeper Meibert ab. Witzels Nachschuss blieb in der vielbeinigten Abwehr hängen (46.).

Auf der Gegenseite musste Torwart Sippel im Herauslaufen gegen den heranpreschenden Peterka retten (49.). Und als Ratz gegen Gästeangreifer Kidane an der Strafraumgrenze die Notbremse zog, hielt Sippel den von Kessner schnell ausgeführten Freistoß (51.).

Auf der Gegenseite zischte Witzels abgefälschter Schuss knapp am Tor vorbei (61.). Nun wurden die Gäste etwas stärker. Glück hatte der ESV bei einem Vorstoß von Kessner, der, allein vor Schlussmann Sippel, das Leder jedoch nicht im Netz unterbringen konnte (65.).

### Entlastung

Entlastung brachte dann ein Hönebacher Angriff, der zu einer Eckenserie führte: Göks ver-

deckter Schuss ging aber knapp vorbei (71.). Auf der Gegenseite musste der Pfosten für den ESV retten, als Westerveld einen Freistoß gegen das Aluminium trat (71.). Clever retteten die Gastgeber nun das Ergebnis über die Zeit. (zme)

**ESV Hönebach:** Sippel - Agirmann, Dirk Noll, Rudolph, Katzmann, Gök, Ratz, Terrell, Bernd Noll, Witzel, Schiller.  
**SR:** Möller (Pflieffe)

Donnerstag, 17.05.2001  
 ESV Hönebach II - SV Rotenburg/F. II 3 : 3

Vorentscheidung im Titelkampf ?? . Am vergangenen Donnerstag kam es in Hönebach zum Aufeinandertreffen zwischen dem Tabellenersten (ESV Hönebach) sowie dem mit drei Punkten Rückstand auf Platz zwei rangierenden SV Rotenburg. Von Beginn an entwickelte sich eine spannende und packende Partie. Über die gesamte Spielzeit gingen beide Mannschaften eine sehr hohes Tempo, so das die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Den etwas besseren Start erwischte unser Team. Bereits in der Anfangsviertelstunde hatte Ricardo Ratz sowie Gunther Müller die Chance ihr Team in Führung zu bringen. Nach einem Eckball schepperte es aber dann doch im Rotenburger Gehäuse. Einen Eckball von Eric Voigt drosch Gunther Müller per Direktabnahme vom Elfmeterpunkt unhaltbar in die Maschen(21.). Nun wollte unsere Mannschaft die frühe Entscheidung und spielte weiter nach vorn, vernachlässigte aber gleichzeitig die defensive Zuordnung im Mittelfeld. Mit ihrer ersten Torchance konnten die Rotenburger in der 32. Minute den Ausgleich erzielen. In der Vorwärtsbewegung wurde der Ball leichtfertig im Mittelfeld vertändelt. In dieser Situation wurde die aufgerückte ESV - Abwehr durch die schnellen SV – Spitzen überlaufen. Nun war die bisher gezeigte Souveränität dahin und Rotenburg kam besser ins Spiel. Folglich fiel kurz vor dem Pausenpiff die Führung für die Gäste. Im zweiten Abschnitt warfen unsere Mannen alles nach vorn und kamen durch Gunther Müller nach sehenswerten Zusammenspiel mit Ricardo Ratz zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Als Markus Schade ein abgefälschter Ball an die Hand sprang, entschied der Schiedsrichter zur Überraschung aller Akteure sowie Zuschauer auf Strafstoß. Diese Chance ließen sich die Gäste natürlich nicht entgehen und gingen in der 71. Minute mit 3:2 in Führung. Nun setzte unser Team alles auf eine Karte. In der 89. Minute dann das Happy End durch Kurt Sieland. Einen Abpraller schlenzte Sieland von der Strafraumgrenze zum viel umjubelten 3:3 Ausgleich und sicherte somit seinem Team die Möglichkeit die Meisterschaft aus eigenen Kraft zu erringen. Am heutigen Sonntag gibt die Reserve der SG Gudgrund ihre Visitenkarte in Hönebach ab. Das Ergebnis wird Ihnen in der Halbzeitpause mitgeteilt.

Kreisliga B Rotenburg		
Braach II - Baumbach II		0:7
Hönebach II - Rotenburg II		3:3
Hönebach II - Gudgrund II		3:0
Cornberg/R. II - Baumbach I		0:0
Gilfersh./Asm. II - Baumbach II		3:0
Solz II - Machtlos/Iba II		1:3
Breitenbach II - FV Bebra II		1:5
Ronshausen II - Haseltal II		1:2
Rotenburg II - Braach II		3:0
1. Hönebach II	27	13427 71
2. Rotenburg II	27	10027 68
3. Baumbach I	26	89:28 54
4. Blankenheim	27	69:47 54
5. Cornberg/R. II	27	68:61 45
6. Ronshausen II	27	73:46 41
7. Gudgrund II	27	72:67 41
8. Gilfersh./Asm. II	25	59:62 41
9. Haseltal II	27	67:79 39
10. FV Bebra II	27	76:65 38
11. Breitenbach II	27	38:59 30
12. Machtlos/Iba II	27	49:106 19
13. Braach II	27	29:86 19
14. Solz II	27	37:87 16
15. Baumbach II	27	26:139 6

Samstag, 19.05.2001 - Frauen  
 ESV Hönebach - SG Ahnatal 1 : 1

Tor: Viola Hess

Bezirksliga Frauen: Diemelsee - Niedervorschütz 6:0, Zierenberg - FSV Kassel 5:0, Hönebach - Ahnatal 1:1, Breitenbach - Hundelshausen 1:4, Armsfeld - Zennern 2:1.			
1. Hundelshausen	20	95:30	49
2. Zierenberg	20	73:22	48
3. Ahnatal	20	72:36	41
4. Hönebach	20	59:37	39
5. Diemelsee	20	55:32	36
6. FSV Kassel	20	59:52	33
7. Breitenbach	20	63:49	29
8. Niedervorschütz	20	35:78	15
9. Elbersdorf	20	44:71	14
10. Zennern	20	18:66	9
11. Armsfeld	20	22:122	4



Sonntag, 20.05.2001

ESV Hönebach - Viktoria Kassel 1 : 3

Tor: Steven Terrell

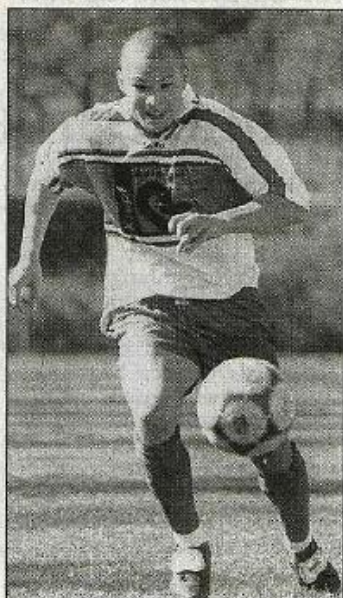
**FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA**

**ESV geht im Angriff zu umständlich vor**

**HÖNEBACH** ■ Sein letztes Heimspiel der Saison verlor Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach in einem Duell zweier stark ersatzgeschwächter Teams mit 1:3 (1:1) gegen Viktoria Kassel.

Die Gastgeber gaben zwar fast während der gesamten 90 Minuten den Ton an, machten sich das Leben aber selbst schwer. Denn spätestens am Strafraum der Viktoria agierten sie höchst umständlich. Immer schlugen sie einen Haken zu viel.

Besser machten es die Kasseler. Die lauerten auf Kontergelegenheiten, trieben die Kugel dann schnell nach vorne und fackelten nicht lange, wenn sich ihnen eine Chance zum Abschluss bot. So auch in der 80. Minute beim entscheidenden Tor zum 1:2: Kapitän Pest zog aus 30 Metern ab. Torwart Sippel lenkte den Schuss zwar noch an den Innenpfosten, doch von dem prallte er an seine Schulter und landete schließlich im Netz.



Steven Terrell gelang der einzige Treffer der Hönebacher beim 1:3 gegen Viktoria. (Foto: twa)

Unnötiger Querpass

Ins Tor wollte auch Mario Katzmann die Kugel nach 120 Sekunden befördern. Nach Pass von Bernd Noll zielte er aber knapp vorbei. In der 19. Minute trat Katzmann als Vorbereiter für Steven Terrell in Aktion. Der stand allein vor Viktoria-Keeper Rudolph. Statt selbst zu schießen, legte er jedoch quer auf Bernd Noll. Dem versprang der Ball, als er ihn stoppen wollte.

In der 25. Minute ging der Gast in Führung, als die Wildcker nach einem Freistoß die Gefahr nicht bereinigen konnten; Schreiber traf aus acht Metern zum 0:1 genau in den Winkel.

Der Rückstand rüttelte den

ESV auf. Jetzt gelangen schöne Kombinationen und der Ausgleich. Von Katzmanns klasse Vorarbeit profitierte Steven Terrell, der nur noch sein Bein hinhalten musste (34.).

Die zweite Halbzeit brachte Sommerfußball. Auf beiden Seiten fehlte die Lauffbereitschaft.

Mit dem 1:2 war die Partie entschieden (80.). Fünf Minuten später erhöhte Schmidt noch auf 1:3; nachdem er Schlussmann Sippel ausgespielt hatte. (twa)

**ESV:** Sippel - Rudolph - Agirmann, D. Noll - Gök, Schiller, Witzel (46. G. Müller), B. Noll, Terrell, S. Müller.  
**SR:** Schwalm (Immichenhain)

1. KSV Hessen	29	90:32	66
2. Eintr. Baunatal	29	81:28	63
3. Rothwesten	29	59:51	48
4. KSV Baunatal II	29	68:49	45
5. Calden	29	55:46	45
6. Weidenhausen	29	62:46	42
7. Kaufungen	29	55:50	42
8. Hönebach	29	60:51	40
9. Viktoria Kassel	29	52:77	38
10. Großalmerode	29	40:58	36
11. Grebenstein	29	46:66	36
12. Olympia Kassel	29	45:71	34
13. Wehretal	29	66:81	31
14. BC Sport Kassel	29	50:72	31
15. CSC 03 Kassel	29	46:66	30
16. Eschwege	29	50:81	29

20.05.2001

ESV Hönebach II - SG Gudegrund II 3 : 0

KSV HESSEN

# Geldstrafe wegen Fan-Randale

Mit einer Geldstrafe muss Fußball-Bezirksoberligist KSV Hessen für Fan-Ausschreitungen beim Punktspiel in Hönebach büßen.

**KASSEL ■** Der KSV Hessen ist noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Für Ausschreitungen der Fans und einen Flaschenwurf, bei dem ein Poli-

**VON ROLF WIESEMANN**

zist schwer verletzt wurde, ist der Spitzenreiter der Fußball-Bezirksoberliga, Gruppe 2, gestern Abend zu einer Geldstrafe in Höhe von 600 DM verurteilt worden. Außerdem muss der Klub die Kosten für das erstinstanzliche Sportgerichtsverfahren tragen.

In der Urteilsbegründung am Schluss des knapp dreistündigen Verfahrens, in dem der Bezirks-Rechtsausschuss die gewalttätigen Begleitumstände des Punktspiels der Kasseler „Löwen“ am 29. April in Hönebach verhandelte, erkannte das aus dem Bezirks-Rechtswart Gebhard Neurath (Kassel) und zwei Beisitzern gebildete Sportgericht auf eine Mitschuld an den Tumulten in einem leichteren Fall. Da die Hessen-Spieler an den Ausschreitungen nicht beteiligt waren, alle Zeugen auch betonten, dass sie sich zu keiner Zeit körperlich bedroht

gefühlt hätten, sah das Gericht von durchaus möglichen Punktabzügen ab.

Vorzuhalten sei dem Verein allerdings, so die weitere Begründung, dass er versäumt hat, die Initialzündung der Auseinandersetzung mit der Polizei zu unterbinden. Das war, so ergab die ausführliche Beweisaufnahme, das Hantieren von KSV-Fans an einer Fahne an der Mittellinie, das schließlich zu den Ausschreitungen mit Verletzten führte. Möglicherweise, so der Gerichtsvorsitzende, hat auch die Über-Präsenz der Polizei am Spielfeldrand zur Eskalation der Gewalt beigetragen. Entscheidend für die sportgerichtliche Bewertung sei die Tatsache, dass die tätlichen Auseinandersetzungen außerhalb des Spielfeldes und nur zwischen den Fans des KSV Hessen und der Polizei stattgefunden hatten.

Sowohl die Vertreter des KSV Hessen als auch die des ESV Hönebach hatten im Verfahren betont, dass die eigentliche Partie (3:3) in sportlich fairen Bahnen verlaufen sei. Besonders lobend wurde noch einmal das besonnene Verhalten des Schiedsrichtergespanns erwähnt, da es die Partie nach der mehr als halbstündigen Unterbrechung fortsetzen ließ.

Der KSV Hessen wird gegen das Urteil keinen Einpruch einlegen.

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

## KSV trotz GSV-Sieges weiter auf Titelkurs

**KASSEL** ■ Die Fußballer des KSV Hessen sind der Meisterschaft in der Bezirksoberliga-Gruppe 2 ganz nahe. Am vorletzten Spieltag gewannen die „Löwen“ ihr Heimspiel gegen Adler Weidenhausen mit 3:0 und behaupten drei Zähler Vorsprung auf Eintracht Baunatal. Die Großenritter siegten klar mit 5:1 beim BC Sport in Kassel, müssen nun aber am letzten Spieltag auf einen Ausrutscher des KSV beim CSC 03 hoffen und selbst klar gegen Hönebach gewinnen.

Zwei Tage zuvor waren die „Löwen“ auf juristischer Ebene mit einem blauen Auge davon gekommen. Der Bezirksrechtsausschuss verurteilte den Klub zu einer Geldstrafe von 600 Mark und zur Übernahme der

Verfahrenskosten. Anlass des Verfahrens waren die Ausschreitungen von „Fans“ und ein Flaschenwurf, bei dem ein Polizist schwer verletzt wurde, am 29. April beim Gastspiel des KSV Hessen in Hönebach (3:3).

Das Sportgericht unter dem Vorsitz von Bezirks-Rechtswart Gebhard Neurath (Kassel) begründete sein vom KSV akzeptiertes Urteil nach knapp dreistündiger Sitzung mit einer Mitschuld des KSV an den Tumulten in einem leichteren Fall. Da die Hessen-Spieler aber an den Ausschreitungen nicht direkt beteiligt waren, alle Zeugen auch betonten, dass sie sich zu keiner Zeit körperlich bedroht gefühlt hätten, sah das Gericht von durchaus möglichen Punktabzügen ab. (red)

ESV HÖNEBACH

## Schumann vermisst das nötige Engagement

**HÖNEBACH** ■ „Wir sind wohl kaum in der Lage, Eintracht Baunatal ein Bein zu stellen“, gibt sich ESV Hönebachs Vorsitzender Harald Schumann äußerst skeptisch, was die anstehende Partie am Sonntag um 15 Uhr beim Kasseler Fußball-Bereichsoberligisten angeht.

Seine Skepsis begründet er mit der zurzeit mangelnden Motivation im Team, die den Vorsitzenden grantig werden lässt. Schließlich sah es vor einigen Spieltagen noch so aus, als könne sich der ESV hinter dem souveränen Führungsduo, dem designierten Meister KSV Hessen Kassel und dessen Verfolger Eintracht Baunatal, festsetzen.

### Nur Rang neun?

„Die mangelnde Einstellung einiger Spieler hat uns eine gute Platzierung vermasselt, und wenn es dumm läuft, werden wir vielleicht nur auf dem neunten Tabellenplatz landen“, ärgert sich Schumann. Nach der guten Vorserie sei er durchaus optimistisch gewesen, doch dann habe das Team mit wenigen Ausnahmen nach der Winterpause nicht die Erwartungen erfüllt.

„Da haben wir Begegnungen, die wir sonst locker mit einem Sieg nach Hause geschaukelt hätten, jämmerlich vergeigt“,

redet der Klubchef Tacheles. „Einige wollten oder konnten offensichtlich nicht mehr, und sowas widerstrebt mir“, ergänzt er. Konkret verweist er auf die Spitzenpartie gegen Hessen Kassel, als Coach Werner Schlaicher, der stets unter Personalnöten zu leiden hatte, auf einmal 16 bis 18 Spieler zur Verfügung standen. Klar, dass gegen einen großen Gegner die Motivation überragend ist, doch gelte es auch sonst, Engagement zu zeigen. „So können wir uns einfach nicht verkaufen, das hinterlässt einen schalen Geschmack bei mir“, sagt Schumann, der einräumt, die Schwierigkeiten der Spieler, beim Arbeitgeber für Training oder Spiel frei zu bekommen, zu kennen. Auch sei ihm bewusst, dass die Verletztenmisere sicher ein Grund für das schlechte Abschneiden zuletzt war.

Baunatal bezwangen die Hönebacher in der Vorserie mit 2:0. Die Chancen der Eintracht, durch eine geglückte Revanche noch den KSV Hessen von der Spitze zu verdrängen, sind nur theoretischer Natur. Trotzdem ist zu erwarten, dass die Gastgeber sehr motiviert sein werden, um für die Relegation im Rhythmus zu bleiben. Der ESV-Bus fährt um 12.45 Uhr am Lindenhof ab. (zme)

Samstag, 26.05.2001

TV Braach II - ESV Hönebach II 0 : 3

1. Hönebach II	28	137:27	74
2. Rotenburg II	28	100:30	68
3. Baumbach I	28	97:35	57
4. Blankenheim	28	72:49	57
5. Cornberg/R. II	28	68:61	48
6. Ronshausen II	28	76:46	44
7. Gilfersh./Asm. II	28	66:70	44
8. Haselital II	28	70:79	42
9. Gudegrund II	28	74:70	41
10. FV Bebra II	28	76:68	38
11. Breitenbach II	28	40:63	30
12. Machtlos/Iba II	28	53:108	22
13. Solz II	28	40:87	19
14. Braach II	28	29:89	19
15. Baumbach II	28	26:142	6

Sonntag, 27.05.2001

Eintracht Baunatal - ESV Hönebach 1 : 3

Tore: Mario Katzmann, Steven Terrell, Reiner Noll

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

# Terrell läuft Baunatalern beim 3:1 auf und davon

**BAUNATAL** ■ Einen gelungenen Saisonabschluss feierte gestern der ESV Hönebach in der Fußball-Bezirksoberliga. Mit einem Mini-Kader angereist, gewannen die Wildecker überraschend mit 3:1 (1:1) bei Vizemeister und Relegationsteilnehmer Eintracht Baunatal.

Eigentlich hatte sich ESV-Trainer Werner Schlacher auf eine Abwehrschlacht seiner Elf eingestellt. Die hatte so viele Ausfälle zu verkraften, dass Routinier Schiller von Beginn an ran musste, obwohl er tags zuvor schon in der Reserve gekickt hatte. Trotz der ungünstigen Voraussetzungen gestaltete der Gast die Partie offen und hatte sogar die weitaus besseren Chancen zu verzeichnen. Das eigene Tor geriet nur im ersten Durchgang bei zwei Strafstoßen in Gefahr.

Die erste Hönebacher Möglichkeit bot sich Reiner Noll, der aus der Drehung abzog. Keeper Degenhardt erreichte den Ball mit den Fingerspitzen, Göks Nachschuss flog knapp vorbei (20.). Nach schöner Vorarbeit

von Gök und Terrell wurde für Katzmann der Winkel zu spitz (22.). Völlig unerwartet ging Baunatal durch Bliewerts Elfmeter in Führung. Libero Rudolph hatte zu ungestüm attackiert (28.). Nach einem Foul an Terrell gelang Katzmann - ebenfalls durch Strafstoß - der hoch verdiente Ausgleich (41.).

Als Müller seinen Gegenspieler bei einer Ecke rempelte, gab's wieder Elfmeter auf der anderen Seite. Diesmal gewann Sippel das Duell gegen Bliewert (44.).

Nach dem Wechsel blieb der ESV die gefährlichere Mannschaft. Gegen die tief gestaffelte ESV-Abwehr fand der Favorit kein Mittel. Und den antrittsschnellen Terrell bekam Baunatal auch nie in den Griff. Der markierte nach einem gewonnenen Sprintduell auch das 1:2 (48.). Reiner Noll gelang per Kopf der Endstand zum 1:3 (78.). *(twa)*

ESV Hönebach: Sippel - Rudolph - Müller, D. Noll - B. Noll, R. Noll, Schiller (70. Ehrlich), Schade, Gök - Terrell, Katzmann.

1. KSV Hessen	30	97:32	69
2. Eintr. Baunatal	30	82:31	63
3. KSV Baunatal II	30	72:51	48
4. Calden	30	59:47	48
5. Rothwesten	30	61:54	48
6. Weidenhausen	30	64:48	43
7. Hönebach	30	63:52	43
8. Kaufungen	30	54:56	42
9. Viktoria Kassel	30	58:77	41
10. Großalmerode	30	45:61	39
11. Grebenstein	30	48:68	37
12. Olympia Kassel	30	48:72	35
13. BC Sport Kassel	30	51:73	32
14. Wehretal	30	67:85	31
15. CSC 03 Kassel	30	46:73	30
16. Eschwege	30	53:86	29

## FUSSBALL IN ZAHLEN

**D-Jugend Kreisliga, Großfeld:** Wildeck - Asm./Gilt./Solz 1:2, Asm./Gilt./Solz - Weit./Breit./Iba 6:1, Lisp./Haselgr. - Bebra 2:4, Heinebach/Ost. - Ronsh./Hön./Kl. 0:13, Ronsh./Hön./Kl. - Weit./Breit./Iba 8:0, Bebra - Rotenburg 1:1, Rotenburg - Heinebach/Ost. 12:0, Asm./Gilt./Solz - Bebra 2:6, Lisp./Haselgr. - Ronsh./Hön./Kl. 0:9.

1. Ronsh./Hön./Kl.	16	94:7	48
2. Bebra	16	70:18	35
3. Rotenburg	13	58:17	29
4. Lisp./Haselgr.	13	46:32	22
5. Asm./Gilt./Solz	16	37:58	19
6. Braach	12	34:26	18
7. Heinebach/Ost.	14	27:74	9
8. Wildeck	13	16:66	7
9. Weit./Breit./Iba	15	12:96	1

**E1-Jugend:** Weit./Breit./Iba II - Weit./Breit./Iba I 3:6, Wildeck - Weit./Breit./Iba II 3:1, Rotenburg - Ronshausen 4:1, Weit./Breit./Iba I - Heinebach/Osterbach 0:9, Bebra - Lisperhausen 9:0, Bebra - Weit./Breit./Iba I 8:0, Lisperhausen - Ronshausen 0:3, Weit./Breit./Iba II - Rotenburg 0:6, Heinebach/Ost. - Wildeck 6:1, Weit./Breit./Iba I - Lisperhausen 0:3.

1. Rotenburg	11	81:17	33
2. Heinebach/Ost.	11	98:18	30
3. Ronshausen	11	66:28	24
4. Bebra	11	48:37	16
5. Lisperhausen	12	41:75	15

6. Weit./Breit./Iba I	11	19:92	6
7. Wildeck	10	18:67	4
8. Weit./Breit./Iba II	11	15:52	2

**E2-Jugend:** Weit./Breit./Iba III - Lisperhns. Mädchen 8:0, Baumbach - Ronshausen II 5:0, Bebra II - Heinebach/Osterbach II 3:8, Lisperhausen II - Braach 2:2, Rotenburg II - Weit./Breit./Iba III 9:1, Braach - Cornberg/Rockenstüb 3:9, Bebra II - Asmushausen 2:4, Ronshausen II - Heinebach/Osterbach II 5:7, Lisperhns. Mäd. - Baumbach 1:6, Asmushausen - Ronshausen II 9:1, Weit./Breit./Iba III - Braach 1:4, Baumbach - Rotenburg II 2:14, Lisperhausen II - Weit./Breit./Iba III 7:1, Ronshausen II - Bebra II 3:2, Lisperhns. Mädchen - Asmushausen 0:6, Braach - Baumbach 14:0, Bebra II - Lisperhns. Mädchen 5:0, Lisperhns. Mädchen - Ronshausen II 0:3, Lisperhausen II - Heinebach/Ost. II 4:3.

1. Asmushausen	17	110:32	43
2. Braach	16	108:42	37
3. Rotenburg II	15	117:43	36
4. Lisperhausen II	17	82:60	33
5. Cornberg/Rock.	13	75:40	24
6. Ronshausen II	17	57:68	24
7. Bebra II	17	66:75	22
8. Heinebach/Ost. II	15	72:66	21
9. Weit./Breit./Iba III	15	52:87	15
10. Baumbach	18	27:121	9
11. Lisperhns. Mäd.	18	5:137	0

## FUSSBALL

### Klasseneinteilung

**Kreisliga A 2:** SG Sontra, TSV Ulfegund, SG Pfaffenb./Schemmergr., SG Herleshausen/Nesselröden, TSV Waldkappel, TSV Netra, SG Richelsdorf/Süß, ESV Ronshausen, SC Lisperhausen, SG Cornberg/Rockenstüb, SG Gudgrund, SG Machtlos/Iba, SG Haseltal, TV Braach, SV Eintracht Solz, Real Espanol Bebra, ESV Hönebach II.

**Kreisliga B 3:** TSV Waldkappel II, TSV Wichmannshausen II, SV Harmutsachsen, SG Pfaffenb./Schemmergr. II, SG Wehretal II, SG Heinebach/Osterbach II, SG

Cornberg/Rockenstüb II, SC Lisperhausen II, SG Haselgrund II, TV Braach II, SG Gudgrund II, SG Breitenbach II, TSV Baumbach II, SV Rotenburg II, TSV Jahn Pfieffe II.

**Kreisliga B 4:** TSV Ulfegund II, SG Breitenbach, TSV Blankenheim, TSV Baumbach, Sportfreunde Rasdorf, SG Wildeck II, SG Richelsdorf/Süß II, ESV Ronshausen II, SG Gilfershausen/Asmushausen II, SG Haseltal II, 1. FV Bebra II, SG Machtlos/Iba II, SV Eintracht Solz II, ESV Weiterode II. (red)

HNA-Ausgabe vom 17.03.2001

## ZUSAMMENSCHLÜSSE

# Die Kreis-Verbände und ihre Probleme

Zwei Kreis-Verbände – und so ein bisschen die gleichen Probleme: Die einen sollen fusionieren, wollen aber nicht, die anderen müssen sich zwangsläufig einen Partner suchen, um lebensfähig zu bleiben. Bei bei-

den ist die Zukunft eher ungewiss. Im Fußball sollen sich die beiden Kreise Hersfeld und Rotenburg zusammenschließen, das ist der Wunsch des übergeordneten Landesverbandes. Doch es gibt unterschiedliche

Auffassungen der Vertreter beider Kreise – und somit wird die Fusion wohl platzen, andere Überlegungen müssen angestellt werden. Einen Schritt weiter ist da der Leichtathletik-Kreis Hersfeld-Rotenburg.

Nach der Auflösung des Bezirks Fulda will der nun vermehrt mit dem Kreis Werra-Meißner zusammenarbeiten. Die HNA beleuchtet die Probleme der beiden Kreis-Verbände. (fgx)

## Geplante Fusion erst einmal auf Eis gelegt

Die vom Hessischen Fußballverband (HFV) angestrebte Zusammenlegung der beiden Fußball-Kreise Rotenburg und Hersfeld ist in weite Ferne gerückt. Nach einem Treffen von Vertretern beider Kreise in Ronshausen steht nun fest: Die Fusion ist zunächst einmal auf Eis gelegt. An den HFV soll ein Schreiben gehen, in dem die Situation deutlich gemacht wird.

Der Text wird eine klare Forderung enthalten: Der übergeordnete Landesverband solle schnell eine einheitliche Regelung bezüglich des Reservespielbetriebs finden. Sollen die zweiten Teams eines Vereins weiter in Konkurrenz spielen wie derzeit im Kreis Rotenburg und im gesamten Bezirk Kassel? Oder sollen sie in eigenen Reserveligen Anhängsel der ersten Mannschaften bilden – wie im Fußball-Bezirk Fulda und somit im dazugehörigen Fußball-Kreis Hersfeld? Diese Frage muss geklärt werden. Das ist die Voraussetzung für weitere Überlegungen, die sich mit dem Zusammenschluss der beiden Fußball-Kreise beschäftigen.

Aber selbst wenn die Frage klar beantwortet würde, sähen Karl-Heinz Blumhagen, der Rotenburger Kreis-Fußballwart, und sein Stellvertreter Thomas Becker noch weitere Hindernisse auf dem Weg hin zum Zusammenschluss. Das haben sie jetzt im Gespräch mit der HNA zum Ausdruck gebracht. Es müsse nämlich auch entschieden werden, zu welchem Fußball-Bezirk ein Großkreis Hersfeld-Rotenburg zähle. Dass Rotenburg ein-

fach zum Bezirk Fulda übergeht – das wollen Blumhagen und Becker nicht zulassen.

### Keine Neueinteilung

Sinnvoller für die Rotenburger, so Blumhagen, sei es sowie so, mit den Fußball-Kreisen Witzenhausen und Eschwege weiter zu kooperieren – zumal ab der kommenden Spielzeit eine neue Klasseneinteilung erfolgt. Vereine der drei Kreise werden dann vermehrt gegeneinander antreten. Eine enge Zusammenarbeit mit Witzenhausen und Eschwege hätte somit keine weitere Neueinteilung der Ligen zufolge. Die aber gebe es, wenn sich die Kreise Rotenburg und Hersfeld zusammenschließen.

Eigentlich aber besteht überhaupt kein Handlungsbedarf. Das ergab eine Umfrage, bei der sich die Vereine aus dem Kreis Rotenburg dafür aussprachen, an der jetzigen Situation nichts zu ändern. Sie plädierten dafür, weiterhin die Reserveteams in Konkurrenz antreten zu lassen. Blumhagen und Becker können das nachvollziehen. „Die Vereine haben somit eine Garantie, dass alle Spiele stattfinden“, sagt Becker. Und er fügt an: „Damit ist auch gewährleistet, dass nicht so viele Spieler zu anderen Klubs wechseln, nur weil sie bei der ersten Mannschaft nicht zum Zuge kommen.“

Nicht zuletzt deshalb sagt Kreis-Fußballwart Blumhagen klar: „Wir müssen vor allem an die kleinen Vereine denken.“ Und die sind erst recht gegen eine Fusion. (fgx)

## Rödling spricht von einem Jahr auf Probe

Es soll ein Jahr auf Probe werden, sagt Karl-Heinz Rödling, der Vorsitzende des Leichtathletik-Kreises Hersfeld-Rotenburg. Der will nun vermehrt mit dem Werra-Meißner-Kreis zusammenarbeiten, nachdem der Leichtathletik-Bezirk Fulda vergangene Woche aufgelöst worden ist. Damit haben dessen Vertreter der Strukturreform des Hessischen Leichtathletik-Verbandes Rechnung getragen. Die Option, als Großkreis zusammenzubleiben, nahmen die Delegierten der den Bezirk bildenden Kreise Hersfeld-Rotenburg, Fulda und Lauterbach bei einer Sitzung in Bronzell nicht wahr.

Rödling begrüßt die Auflösung der Bezirke mitunter, somit könne der Verwaltungsapparat verkleinert werden. Er verspricht sich zudem eine Aufwertung der Kreise. Sie könnten nun flexibler agieren, auf sie komme nun mehr Verantwortung zu. Und sie kassierten in Zukunft mehr Zuschüsse vom Landesverband. Rödling sagt aber auch: „Alleine sind die Kreise nicht lebensfähig.“ Daher werde ein Großkreis angestrebt, daher das Probejahr mit dem Werra-Meißner-Kreis.

### Potenziale nutzen

In dem wollen die beiden Kreis-Verbände gemeinsam Meisterschaften und Veranstaltungen ausrichten, gemeinsam die vorhandenen Wettkampfstätten nutzen und gemeinsam womöglich auch das Trainer-Potenzial ausreizen. Gerade der

Kreis Hersfeld-Rotenburg sei auf einen solchen Zusammenschluss angewiesen, sagt Rödling, der dies begründet: Zum einen seien hier zu wenige Vereine in der Leichtathletik aktiv, um eigenständig handeln zu können, zum anderen würden gerade im Kreisteil Rotenburg die Wettkampfstätten fehlen. Das sieht der Vorsitzende als Haupt-Nachteil an.

### Gute Hallen

Unterbuttern lassen will sich Rödling vom Nachbar-Kreis deshalb aber nicht. Er weiß, dass auch der Kreis, dem er vorsitzt, einiges zu bieten hat, vornehmlich Sportler, die bereits in die nationale Spitze vorgedrungen sind – wie Stabhochspringerin Annika Becker und Sprinter Sebastian Gatzka etwa. Außerdem stünden den Sportlern hier durchaus gute Hallen zur Verfügung. Rödling passt daher auf, dass der hiesige Kreis in diesem Probejahr gleichberechtigt zur Geltung kommt. Wird dies nicht der Fall sein, so müsse das Konzept überdacht werden.

Rödling jedoch ist zuversichtlich, dass es eine gute Zusammenarbeit geben wird – auch wenn eine mögliche erste Veranstaltung beider Leichtathletik-Kreise platzte: Die Hallen-Kreismeisterschaften musste der Kreis Hersfeld-Rotenburg in Niederaula alleine austragen. Gemeinsame Titelkämpfe mit den Athleten aus dem Werra-Meißner-Kreis kamen nicht zustande. Die Premiere ist somit vertagt worden. (fgx)

Bezirksoberliga Kassel - Gruppe 2  
Saison 2000/2001

Mittwoch,	16.08.2000	19.00 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	SV Weidenhausen	2 : 0
Samstag,	19.08.2000	15.30 Uhr	CSC 03 Kassel	-	ESV Hönebach	2 : 0
Samstag,	26.08.2000	15.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	TSV Jahn Calden	0 : 0
Mittwoch,	30.08.2000	18.30 Uhr	Olympia Kassel	-	ESV Hönebach	4 : 3
Sonntag,	03.09.2000	15.00 Uhr	SG Kaufungen	-	ESV Hönebach	2 : 2
Sonntag,	10.09.2000	15.00 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	SV Eschwege 07	1 : 1
Samstag,	16.09.2000	15.30 Uhr	KSV Baunatal II	-	ESV Hönebach	3 : 3
Samstag,	23.09.2000	15.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	FC Großalmerode	5 : 0
Sonntag,	01.10.2000	15.00 Uhr	TSV Rothwesten	-	ESV Hönebach	1 : 3
Samstag,	07.10.2000	15.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	SG Wehretal	5 : 0
Sonntag,	15.10.2000	15.00 Uhr	KSV Hessen Kassel	-	ESV Hönebach	1 : 1
Samstag,	21.10.2000	15.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	Tuspo Grebenstein	1 : 2
Samstag,	28.10.2000	15.30 Uhr	BC Sport Kassel	-	ESV Hönebach	2 : 3
Sonntag,	05.11.2000	14.30 Uhr	Viktoria Kassel	-	ESV Hönebach	1 : 4
Samstag,	11.11.2000	14.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	Eintracht Baunatal	2 : 0
Sonntag,	19.11.2000	14.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	Olympia Kassel	4 : 0
Samstag,	25.11.2000	14.30 Uhr	SV Weidenhausen	-	ESV Hönebach	1 : 3
Samstag,	02.12.2000	14.00 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	CSC 03 Kassel	3 : 1
Sonntag,	18.03.2001	15.00 Uhr	SV Eschwege 07	-	ESV Hönebach	4 : 1
Samstag,	24.03.2001	15.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	KSV Baunatal II	3 : 2
Sonntag,	01.04.2001	15.00 Uhr	FC Großalmerode	-	ESV Hönebach	0 : 3
Sonntag,	08.04.2001	15.00 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	Rothwesten	3 : 4
O - Samstag,	14.04.2001	15.30 Uhr	TSV Jahn Calden	-	ESV Hönebach	1 : 0
Samstag,	21.04.2001	15.30 Uhr	SG Wehretal	-	ESV Hönebach	3 : 1
Sonntag,	29.04.2001	16.00 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	KSV Hessen Kassel	3 : 3
Samstag,	05.05.2001	16.00 Uhr	Tuspo Grebenstein	-	ESV Hönebach	3 : 2
Mittwoch,	09.05.2001	18.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	SG Kaufungen	0 : 5
Samstag,	12.05.2001	15.30 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	BC Sport Kassel	0 : 0
Sonntag,	20.05.2001	15.00 Uhr	<u>ESV Hönebach</u>	-	Viktoria Kassel	1 : 3
Sonntag,	27.05.2001	15.00 Uhr	Eintracht Baunatal	-	ESV Hönebach	1 : 3

1. KSV Hessen	30	97:32	69
2. Eintr. Baunatal	30	82:31	63
3. KSV Baunatal II	30	72:51	48
4. Calden	30	59:47	48
5. Rothwesten	30	61:54	48
6. Weidenhausen	30	64:48	43
7. Hönebach	30	63:52	43
8. Kaufungen	30	54:56	42
9. Viktoria Kassel	30	58:77	41
10. Großalmerode	30	45:61	39
11. Grebenstein	30	48:68	37
12. Olympia Kassel	30	46:72	35
13. BC Sport Kassel	30	51:73	32
14. Wehretal	30	67:85	31
15. CSC 03 Kassel	30	46:73	30
16. Eschwege	30	53:86	29

**Torschützenkönig:  
Steven Terrell mit  
22 Treffern.**



# Hessischer Fussball-Verband e.V.



**Bezirk:** Kassel **Kreis:** Rotenburg

**Saison:** 2000 / 2001

**Spielklasse:** Kreisliga B

**Klassenleiter:** Karl-Heinz Blumhagen, Neue-Straße 14, 36179 Bebra  
Tel (P): 06622-3755 Fax (P): 06622-430470

**SR-Ansetzer:** Kurt Apel, Zum Fuldablick 9, 36179 Bebra  
Tel (P): 06622-6126

## Saisonverlauf ESV Hönebach II

06.08.00	9	14:00	1.FV 1911 Bebra II	-	ESV Hönebach II	2 : 6
18.08.00	23	18:30	ESV Hönebach II	-	TSV Baumbach II	11 : 1
20.08.00	18	13:15	SG Machtl/Iba II	-	ESV Hönebach II	1 : 3
24.08.00	6	18:30	SG Haseltal II	-	ESV Hönebach II	1 : 9
03.09.00	30	13:15	ESV Hönebach II	-	TSV Baumbach	0 : 3
10.09.00	37	13:15	ESV Hönebach II	-	SG Cornb/Rockens. II	8 : 0
17.09.00	49	13:15	SG Gilfersh/Asmush.II	-	ESV Hönebach II	0 : 11
24.09.00	51	15:00	ESV Hönebach II	-	SV Solz II	1 : 0
01.10.00	61	13:15	SG Breitenbach 1920 II	-	ESV Hönebach II	1 : 2
08.10.00	65	15:00	ESV Hönebach II	-	ESV Ronshausen II	2 : 0
15.10.00	73	15:00	SV 1914 Rotenburg II	-	ESV Hönebach II	2 : 1
22.10.00	78	13:15	ESV Hönebach II	-	Spielfrei	:
29.10.00	86	15:00	ESV Hönebach II	-	TSV 1910 Blankenheim	3 : 1
05.11.00	92	13:15	SG Gudegrund II	-	ESV Hönebach II	1 : 5
12.11.00	99	14:30	ESV Hönebach II	-	TV 1919Braach II	4 : 1
19.11.00	111	13:15	ESV Hönebach II	-	SG Haseltal II	4 : 4
26.11.00	114	14:30	ESV Hönebach II	-	1.FV 1911 Bebra II	3 : 1
03.12.00	123	14:00	ESV Hönebach II	-	SG Machtl/Iba II	6 : 0
11.03.01	135	15:00	TSV Baumbach	-	ESV Hönebach II	0 : 3
18.03.01	142	13:15	SG Cornb/Rockens. II	-	ESV Hönebach II	2 : 5
01.04.01	156	13:15	SV Solz II	-	ESV Hönebach II	0 : 8
08.04.01	166	13:15	ESV Hönebach II	-	SG Breitenbach 1920 II	5 : 0
19.04.01	154	18:30	ESV Hönebach II	-	SG Gilfersh/Asmush.II	9 : 1
22.04.01	170	13:15	ESV Ronshausen II	-	ESV Hönebach II	1 : 2
06.05.01	183	13:15	ESV Hönebach II	-	Spielfrei	:
10.05.01	128	19:00	TSV Baumbach II	-	ESV Hönebach II	0 : 9
13.05.01	191	15:00	TSV 1910 Blankenheim	-	ESV Hönebach II	1 : 8
17.05.01	178	19:00	ESV Hönebach II	-	SV 1914 Rotenburg II	3 : 3
20.05.01	197	13:15	ESV Hönebach II	-	SG Gudegrund II	3 : 0
26.05.01	204	14:15	TV 1919Braach II	-	ESV Hönebach II	0 : 3

1. Hönebach II	28	137:27	74
2. Rotenburg II	28	100:30	68
3. Baumbach I	28	97:35	57
4. Blankenheim	28	72:49	57
5. Cornberg/R. II	28	68:61	48
6. Ronshausen II	28	76:46	44
7. Gilfersh./Asm. II	28	66:70	44
8. Haseltal II	28	70:79	42
9. Gudegrund II	28	74:70	41
10. FV Bebra II	28	76:68	38
11. Breitenbach II	28	40:63	30
12. Machtlos/Iba II	28	53:108	22
13. Solz II	28	40:87	19
14. Braach II	28	29:89	19
15. Baumbach II	28	26:142	6

19.08.2000	Hönebach - FSV Kassel	0:3 (0:0)
26.08.2000	Niedervorschütz - Hönebach	0:2 (0:2) 0:1 Claudia Hennig 0:2 Viola Heß
09.09.2000	Zierenberg - Hönebach	4:4 (3:3) 0:1 Viola Heß 0:2 Sabrina Schade 1:3 Viola Heß 4:4 Carmen Kunze
23.09.2000	Hönebach - Hundelshausen	2:4 (1:1) 1:0 Viola Heß 2:3 Claudia Hennig
07.10.2000	Armsfeld - Hönebach	2:3 (2:0) 2:1 Carmen Kunze 2:2 Sabrina Schade 2:3 Carmen Kunze
14.10.2000	Hönebach - Elbersdorf	5:1 (2:1) 1:0 Carmen Kunze 2:1 + 3:1 Viola Heß 4:1 + 5:1 Carmen Kunze
21.10.2000	Zennern - Hönebach	1:4 (0:0) 0:1 + 0:2 Carmen Kunze 0:3 + 1:4 Viola Heß
28.10.2000	Hönebach - Breitenbach	3:1 (2:1) 1:0 + 2:1 Carmen Kunze 3:1 Claudia Hennig
04.11.2000	Hönebach - Diemelsee	0:0
11.11.2000	Ahnatal - Hönebach	5:1 (1:0) 5:1 Carmen Kunze

**Bezirksliga Frauen:** Diemelsee - Niedervorschütz 6:0, Zierenberg - FSV Kassel 5:0, Hönebach - Ahnatal 1:1, Breitenbach - Hundelshausen 1:4, Armsfeld - Zennern 2:1.

1. Hundelshausen	20	95:30	49
2. Zierenberg	20	73:22	48
3. Ahnatal	20	72:36	41
4. Hönebach	20	59:37	39
5. Diemelsee	20	55:32	36
6. FSV Kassel	20	59:52	33
7. Breitenbach	20	63:49	29
8. Niedervorschütz	20	35:78	15
9. Elbersdorf	20	44:71	14
10. Zennern	20	18:66	9
11. Armsfeld	20	22:122	4

Samstag,	31.03.2001		SPIELFREI !!!			
Samstag,	07.04.2001	16.00 Uhr	SV Hundelshausen	-	ESV Hönebach	3 : 1
Donnerstag,	12.04.2001	19.30 Uhr	<b>ESV Hönebach</b>	-	Niedervorschütz	6 : 3
O - Samstag,	14.04.2001	15.00 Uhr	SG Diemelsee	-	ESV Hönebach	0 : 2
Samstag,	21.04.2001	16.30 Uhr	<b>ESV Hönebach</b>	-	SSV Armsfeld	11 : 0
Samstag,	28.04.2001	17.00 Uhr	Tuspo Elbersdorf	-	ESV Hönebach	2 : 4
Montag,	30.04.2001	19.00 Uhr	FSV Kassel	-	ESV Hönebach	3 : 4
Samstag,	05.05.2001	16.00 Uhr	<b>ESV Hönebach</b>	-	SC Zennern	1 : 0
Donnerstag,	10.05.2001	19.00 Uhr	<b>ESV Hönebach</b>	-	TSV Zierenberg	0 : 1
Samstag,	12.05.2001	16.00 Uhr	SG Breitenbach	-	ESV Hönebach	3 : 5
Samstag,	19.05.2001	16.00 Uhr	<b>ESV Hönebach</b>	-	SG Ahnatal	1 : 1

**Torschützinnen 2000/2001**

Carmen Kunze	IIII IIII IIII IIII IIII II	27
Viola Heß	IIII IIII IIII IIII II	22
Claudia Hennig	III	3
Sabrina Schade	III	3
Karin Hornickel	II	2
Bianka Geist	I	1
Nicole Bachmann	I	1

**JHV 01.06.2001****Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden**

Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute für das verstorbene Ehrenmitglied Konrad Scholl. Im Berichtszeitraum fanden 7 geschäftsführende Vorstandssitzungen, 8 Gesamtvorstands-sitzungen und 1 Mitgliederversammlung (Kirmes 2000) statt.

Aktueller Mitgliederbestand :	98	AbtL. Gymnastik
	30	AbtL. Frauenfußball
	211	AbtL. Männerfußball
	339	Summe - Mitglieder

Am 29.04.2001 fand das Meisterschaftsspiel Spiel ESV Hönebach I – KSV Hessen Kassel statt. Dieser Tag bzw. Spiel wird mit allen Begleitumständen – Fanausschreitungen – in die Vereinsgeschichte eingehen. Die 2. Mannschaft konnte nach dem Abstieg 2000 aus der A – Liga den direkten Wiederaufstieg im Jahr 2001 feiern.

1. Vorsitzender	Harald Schumann	2. Vorsitzender	Dirk Noll
1. Kassierer	Frank Müller	2. Kassierer	Kurt Katzmann
1. Schriftführer	Bernd Noll	2. Schriftführer	Markus Schade
<b>Abteilung – Fußball</b>		<b>Abteilung - Gymnastik</b>	
Abteilungsleiter:	Gerd Engelhardt	„Dienstag“ - Gruppe:	Monika Hess
Stell. AbtL.	Erich Wirf		Ursel Viereck
<b>Seniorenfußball:</b>		„Mittwoch“ – Gruppe:	Irene Lorenz
Betreuer – 1. Mannschaft:	Gunther Müller		Hanni Mötzing
	Gerd Engelhardt	<b>Sporthaus:</b>	
Betreuer – 2. Mannschaft:	Armin Linß	Reinigung:	Helga Schumann
	Alfred Schade	Abrechnung:	Jörg Ehmer
Trainer:	Werner Schlacher	Einkauf / erkauf:	Manfred Kunze
<b>Frauenfußball:</b>		<b>Arbeitsgruppe Sportplatz / Sporthaus:</b>	
Abteilungsleiter:	Sabrina Schade	Koordinator:	Markus Schade
Stellv. AbtL.	Nicole Bachmann	August Viereck, Helmut Schade, Georg Maus Hermann Mötzing, Wolfgang Möller	
Trainer:	Markus Schade	<b>Platzordnerobmann:</b>	Klaus Schade
<b>Jugendabteilung:</b>		Stellvertreter:	August Viereck Helmut Schade
Jugendleiter:	Stefan Katzmann	<b>Platzkassierer:</b>	Frank Müller Heinrich Maus Werner Riemann Hermann Mötzing
Jugendsprecher:	Gero Kreuzberg Manuell Noll	<b>Sozialbetreuung:</b>	Helmut Schade August Viereck
A – Jugend:	Siegfried Linß	<b>Kassenprüfer:</b>	Dieter Thomas     Ingrid Mohr     Heinrich Maus
C – Jugend:	Heinz Knoth Hans – Georg Jasiulek	<b>Alt-Herren – Abteilung:</b>	AbtL.: Gerd Adam     stellv. AbtL.: Manfred Hess
D - F Jugend:	Jens Sippel Mario Katzmann Gero Kreuzberg Udo Rudolph Mario Katzmann Gero Kreuzberg Hilmar Maus Manfred Hintzen		

**Trikotwäsche:**

1. Mannschaft: Michael Salzer

2. Mannschaft: Sieglinde Linß

**Unfallsachbearbeiter:** Harald Schumann**Pressewart:** Bernd Noll**Kassenprüfer:** 1. Dieter Thomas (1997)

2. Ingrid Mohr (1999)

3. Heinrich Maus (2001)

**Deligierte – Vereinsgemeinschaft:**

Harald Schumann

Dirk Noll

Bernd Noll

Frank Müller

**Weitere Vorstandstätigkeiten:****Vereinszeitung – „ESV – Aktuell“**

Ulrich Schäfer

Bernd Noll  
Dirk Noll  
Markus Schade  
(+ Abteilungsleiter)**Fördergemeinschaft Fußball:**

Siegfried Linß

Jörg Ehmer

**Schiedsrichterbetreuer:**

Heinz Knoth

**Gesamtvorstandswahlen:***Jahreshauptversammlung am 01. Juni 2001***Anwesende:** 46 Personen**Wahlberechtigte:**

46 Personen